General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3252 W. Girardet, Wuppertal
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. Fernspr. Sammel-Nr. 21701
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 291 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 11./12. Dezember 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Keine Trennung von Staat und Kirche

Reichsminister Kerrl über das Verhältnis von Reich, Volk und Kirche

Freiheit für alle Bekenntnisse

DNB. **Hannover**, 11. Dezember. In einer Unterredung mit dem Hauptschriftleiter der „Niedersächsischen Tageszeitung Hannover" nahm der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten Kerrl eingehend Stellung zu kirchenpolitischen Gegenwartsfragen. Darin erklärte der Minister:

„Eine Trennung von Staat und Kirche in dem Sinne, daß sich der Staat an dem Wohl und Wehe der Kirche desinteressieren oder sie sogar schädigen wolle, ist niemals erklärt worden. Im Gegensatz zum Liberalismus kann der nationalsozialistische Staat jedoch keine staatsfreien Räume dulden, die der Zersetzung der Nation dienen. Jeder deutsche Mensch hat sich den Grundsätzen unserer Staatsführung unterzuordnen. Der innerste Drang des Volkes verlangt nach der Freiheit der Religion. Die Streitigkeiten zwischen Kirche und Staat entbehrten stets der religiösen Grundlage. Durch ihre Entwicklung sind die christlichen Konfessionen von ihrer religiösen Aufgabe fort und zur Politik hingeführt worden.

Der Minister zeichnete dann den Weg des politischen Machtkampfes der Kirchen und ihre Ausgangspunkte auf. Es sei jedoch grundfalsch, diese Entwicklung der christlichen Religion selbst zur Last zu legen, sie sei vielmehr die Folge davon gewesen, daß die Kirchen zu politischen Instrumenten zur Erringung weltlicher Macht wurden.

Der Behauptung, der nationalsozialistische Staat wolle die bestehenden religiösen Gemeinschaften durch eine „Staatskirche" ersetzen, trat der Minister mit deutlichen Erklärungen entgegen.

„Partei und Staat denken gar nicht daran, eine „Staatsreligion" oder eine „Staatskirche" zu gründen. Die Partei und der Staat stehen auf religiöser, aber nicht auf konfessioneller Grundlage christlicher, deutschgläubiger oder irgendeiner anderen Art. Allein gültig für uns ist der Punkt 24 des Parteiprogramms mit dem klaren Bekenntnis zu einem positiven Christentum.

Nach dem Leben, den Worten und Taten Christi, wie sie nach den Evangelien der Beurteilung offen liegen, widersprechen diese nicht den Lehren des Nationalsozialismus. Der Nationalsozialismus hat das deutsche Volk durch die Erweckung eines unerschütterlichen Gemeinschaftsgefühls zu einem positiven Christentum der Tat geführt.

Der nationalsozialistische Staat ist religiös. Weltanschauung und Religion sind in den gemeinsamen Stamm zurückgeführt, denn beide sind ja nur zwei verschiedene Wege des Menschen zu der Frage: „Wie habe ich zu handeln". Die Antwort hat die nationalsozialistische Weltanschauung schlüssig gegeben, wir wissen, daß das deutsche Volk nicht aus menschlicher Willkür, sondern nach göttlichem Willen organisch aus der Gemeinschaft des gleichen Blutes gewachsen ist. Wir haben daher die Pflicht, alle Kräfte und alles Handeln zur Sicherung dieser gottgewollten Gemeinschaft der deutschen Nation einzusetzen. Wenn religio Bindung heißt, dann wissen wir, daß wir von Gott selbst gebunden sind, diesen Weg unserer Pflicht zu gehen. Wenn unsere Bewegung daher religiös ist und sein muß, so ist sie keineswegs konfessionell. Sie achtet das Recht jedes einzelnen, sich selbst seine Gottvorstellung zu schaffen und sich frei zu entscheiden, welcher religiösen Gemeinschaft er angehören will.

Die Bewegung ist deshalb nicht Richter darüber, welche Konfession die Gottvorstellung oder die behauptete Offenbarung richtiger ausdeutet und sie wird sich nirgends in einen Streit darüber einlassen.

Sie muß aber verlangen, daß keine Konfession sich in die Grundsätze einmischt, deren Durchführung von jedem Volksgenossen zur Erringung des allen gemeinsamen Zieles verlangt werden muß. Aus diesen Grundsätzen ergibt sich ohne weiteres, daß sie jedem Volksgenossen die Freiheit zu sichern hat, sich seine religiöse Gemeinschaft auszusuchen. Deshalb kann sie auf die Dauer auch einzelne Konfessionen nicht privilegieren. Sie muß daher allmählich einen Zustand herbeiführen, in dem die religiösen Gemeinschaften auf die Opfer ihrer Gläubigen allein angewiesen sind. Es ist aber selbstverständlich niemals daran gedacht worden, etwa aus irgendeiner Gehässigkeit heraus gegen die Konfessionen zu handeln.

Wir werden volle Rücksicht auf den überkommenen Zustand nehmen. Ich habe daher nicht angekündigt, daß wir jetzt der Kirche die staatlichen Zuschüsse entziehen wollen, vielmehr wollen wir dafür Sorge tragen, daß sich die privilegierten Konfessionen zu rein religiösen Gemeinschaften entwickeln. Die Form, in der dies geschieht, hängt wesentlich auch vom Verhalten der Konfessionen ab. Je zuverlässiger und sicherer dieses ist, umso wohlwollender wird sich der Staat einstellen.

Der Minister erklärte weiter: „Der gegenwärtige Zustand, daß ein Volksgenosse gezwungen ist, aus einer kirchlichen Gemeinschaft auszutreten, wenn er sich einer anderen anschließen will, ist zunächst ein rein negativer Akt. Ohne freiwillige Willenserklärung wird der einzelne bereits von einer religiösen Gemeinschaft in Anspruch genommen. Der tatsächliche Zustand der Freiheit in der Willensentscheidung ist aber nur dann gegeben, wenn der erwachsene Mensch eine freie positive Entscheidung treffen kann, welcher Gemeinschaft religiöser Art er anaehören will. Das heißt, daß jeder Volksgenosse sodann der politischen Gemeinde gegenüber eine entsprechende Erklärung zu geben habe. Dabei spielt es keine Rolle, ob die betreffende Gemeinschaft, der er sich anschließen will, zufällig an seinem Wohnort vertreten ist.

Selbstverständlich soll den Eltern das Recht unbenommen bleiben, ihre Kinder nach ihrer religiösen Anschauung zu erziehen. Der erwachsene Mensch jedoch soll sich nicht um eine Entscheidung herumdrücken, er soll sich frei und ungezwungen seine religiöse Gemeinschaft wählen dürfen. Dies aber kann nur den Interessen der religiösen Gemeinschaft selbst entsprechen.

An die Beseitigung der Körperschaftsrechte der Kirchen ist nicht gedacht, zumal der nationalsozialistische Staat keinerlei Interesse an einer uferlosen Sektenbildung hat.

Unabhängig von den Körperschaftsrechten ist die Steuergesetzgebung. Diese bedarf einer Aenderung in der Richtung, daß der Staat tatsächlich die Freiheit seiner Bürger wahrt und den Kirchen seinen Arm zur Beitreibung der Steuern erst dann leihen kann, wenn die absolute religiöse Freiheit verwirklicht ist.

Auf die Feststellung des Hauptschriftleiters, daß namentlich in der Auslandspresse immer wieder die unsinnige Behauptung auftauche, unser Staat beschränke das religiöse Leben, erklärte der Minister, daß noch nie ein Pfarrer an der Ausübung seines Amtes gehindert worden sei, kein einziger Gottesdienst und keine einzige Messe je gestört worden seien, alle Verhaftungen und Bestrafungen seien nur wegen Vergehens gegen die Gesetze unseres Staates erfolgt, denen alle Volksgenossen ohne Unterschied zu gehorchen hätten.

(Fortsetzung auf der 2. Seite)

Für die Sicherung der Deutsch-Evangelischen Kirche

Berlin, 11. Dezember. Auf Grund des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche wird zur Wiederherstellung der Ordnung in der Deutschen Evangelischen Kirche verordnet:

§ 1.

1. **Die Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche liegt bei dem Leiter der deutschen evangelischen Kirchenkanzlei.**

2. **Dieser ist befugt, nach Anhörung der Kirchenregierungen der Landeskirchen Verordnungen in äußeren Angelegenheiten zu erlassen. Die Fragen von Bekenntnis und Kultus sind von dieser Befugnis ausgeschlossen.**

3. **Die Ernennung und Entlassung von Beamten der Deutschen Evangelischen Kirche (Kirchenkanzlei) bedarf der Zustimmung des Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten.**

§ 2.

1. **Die Leitung der Landeskirchen liegt, soweit nicht im folgenden besondere Bestimmungen getroffen sind, bei den im Amt befindlichen Kirchenregierungen.**

2. **In den Landeskirchen:**
a) Evangelische Kirche der Altpreußischen Union,
b) Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen,
c) Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schleswig-Holstein,
d) Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen
liegt die Leitung bei dem im Amt befindlichen Leiter der obersten kirchlichen Verwaltungsbehörde. Dieser trifft seine Entscheidungen nach vorangegangener Beratung mit den Mitgliedern der Behörde.

§ 3.

1. **Die Kirchenleitung im Sinne dieser Verordnung umfaßt insbesondere die Ausübung der kirchenregimentlichen Befugnisse einschließlich des Erlasses von Verordnungen.**

2. **Die den Finanzabteilungen übertragenen Befugnisse bleiben unberührt.**

3. **Unberührt bleibt auch die Zuständigkeit des kirchlichen Außenamtes der Deutschen Evangelischen Kirche und des evangelischen Oberkirchenrates der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union für die Beziehungen dieser Kirchen zu ihren außerdeutschen Teilen und den Kirchen des Auslandes.**

§ 4.

1. **Diese Verordnung tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt treten die 13. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche (Reichsgesetzblatt I/333) und alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft.**

2. **Den Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieser Verordnung bestimmt der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten.**

Berlin, 10. Dezember 1937.

Der Reichsminister
für die kirchl. Angelegenheiten
gez. Kerrl.

Tagesfragen

Die Japaner in Nanking

Es spielt keine große Rolle, ob Nanking, Chinas bisherige Hauptstadt, zur Stunde schon gefallen ist oder ob der Widerstand der Chinesen in einigen Stadtteilen noch andauert. Jedenfalls haben die Japaner ihre militärische Ueberlegenheit erneut geltend machen können — in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit ist der weite Weg nach Nanking zurückgelegt worden, trotz der chinesischen „Hindenburg-Linie", einer angeblich stark ausgebauten Abwehr-Stellung, und trotz dem „Schwur", die Hauptstadt bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen. Mit der Einnahme der Hauptstadt Chinas haben die Japaner ein wesentliches Ziel ihres Vorgehens erreicht, und der Ferne Osten steht nun vor einer neuen Lage. Wird China nun noch weiter Widerstand leisten? Oder wird man sich entschließen, sich nun den japanischen Forderungen zu fügen, die ja — wie in Tokio immer wieder betont wird — nicht auf Gebietsgewinn, sondern auf eine Ausschaltung der japanfeindlichen Einflüsse und auf eine Ordnung des gesamten Komplexes „Fernost" mit dem Grundsatz „Asien den Asiaten" hinauslaufen? So oder so: auch diese Schlacht haben im letzten Grund die Weißen verloren. Die Inbesitznahme Nankings gibt der Stellung Japans als der vorherrschenden Macht im Osten eine neue Stütze. Wie stark diese Stellung schon ist, hat ihr Vorgehen in Schanghai gezeigt — in Schanghai, das ja weniger eine chinesische als eine europäisch-amerikanische Metropole ist. Dort hat sich eine autonome Verwaltung gebildet, die natürlich von den japanischen Befehlshabern kontrolliert wird und die auch in der internationalen Niederlassung schaltet und waltet, die japanischen Bajonette hinter sich. Nach dem Fall Nankings muß sich das Uebergewicht weiter zugunsten Japans verschieben. Tokio will diese Stellung nicht zu einer Unterjochung Chinas, wohl aber zur Ausschaltung der Ausländer-Vorrechte benützen. Sehr begreiflich also, daß England, das dort drüben weit in andere Teile seines Empire (Indien!) ausstrahlende Interessen hat, immer besorgter nach dem Fernen Osten blickt, wo sich Ereignisse vollziehen, die geeignet sind, das politische und wirtschaftspolitische Antlitz der Welt tiefgreifend zu verändern.

Stalin fühlt sich als Zar

Vor einiger Zeit ist Bela Khun, der ehemalige mit Blut besudelte Häuptling der ungarischen Kommunisten, in Sowjetrußland verhaftet worden. Darüber werden jetzt interessante Einzelheiten bekannt. Bela Khun hatte die Gunst Stalins verloren, weil er sich einem Vorschlage widersetzte, dem sowjetrussischen Despoten den Titel „Verteidiger des Staates" zu verleihen. Im Verlaufe einer vertraulichen Sitzung der bolschewistischen Partei hatte Stalin verlangt, daß man ihm diesen Titel verleihe, um dem Volke gegenüber sein Ansehen zu heben. Dieser Titel hat in Rußland von altersher einen ganz bestimmten Klang. Einst trugen ihn die Zaren. Der Vorschlag Stalins brachte die Mitglieder des Parteiausschusses in lebhafte Erregung, aber niemand wagte es zunächst, sich dagegen auszusprechen. Da wurde das Schweigen durch Bela Khun unterbrochen, der gegen die Titelverleihung protestierte und erklärte, Stalin wolle offenbar das Beispiel Napoleons nachahmen, der sich Konsul nannte, bevor er den kaiserlichen Thron bestieg. Stalin antwortete nichts. Aber Bela Khun erwachte am nächsten Morgen im Gefängnis. Der Vorschlag Stalins wurde trotzdem nicht angenommen, denn auch General Woroschilow erklärte sich gegen ihn, weil seiner Meinung nach die Annahme dieses Titels die trotzkistische Bewegung stärken würde. Stalin fügte sich endlich stillschweigend. Aber vielleicht bekommt auch Woroschilow den Unmut des roten Zaren noch einmal zu spüren.

Wem gehört die Stratosphäre?

Der Bazillus des möglichst großen Besitzes geht um. Der eine möchte alle Kolonien für sich behalten, der andere das militärische Uebergewicht, niemand möchte etwas von seinem Besitz abgeben. Daß aber die Frage auftauchen könnte, wem die Stratosphäre gehört, sollte man trotzdem nicht für möglich halten. Und dennoch ist es so. Jene gewaltigen Himmelsräume, die man ahnt,

vielleicht auch sieht, vielleicht auch wissenschaftlich nachweisen kann, werden von einem Mann als alleiniges Eigentum beansprucht, und dies zwar in einer Note an den polnischen Staat. Wie „Expreß Poranny" meldet, beabsichtigen drei bekannte Ballonflieger der polnischen Armee einen Ballonflug in die Stratosphäre. Es handelt sich um die Hauptleute Burzynski, Janusz und Hynek. Einen Probeflug wird Hauptmann Burzynski wahrscheinlich noch in diesem Jahre unternehmen. Plötzlich jedoch zeigt sich ein unerwartetes Hindernis. Der polnische Plan eines Stratosphärenfluges hat den Ballonflieger Professor Piccard veranlaßt, gegen die polnischen Pläne mit der Begründung Stellung zu nehmen, daß sie eine unrechtmäßige Aneignung seiner Ideen darstellen. Das Ganze mutet wie ein Witz an, insbesondere angesichts der Tatsache, daß Piccard von „seiner Stratosphäre" so gut wie gar nichts entdeckt hat. Deswegen, weil jemand einmal die Idee hatte, möglichst hoch in die Luft hinauf zu steigen, dies allen anderen verbieten zu wollen, ist ein Vorwurf für eine lustige Komödie. Wenn man so rechnen wollte, dann hätten die Erben des Ikarus das Recht, ihrerseits alle Flieger der ganzen Welt auf Schadenersatz zu verklagen. Von polnischer Seite ist der Vorwurf des Professors Piccard natürlich als unbegründet mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen worden. . .

„Etappe Bukarest"

Die zweite Etappe der Delbos-Reise, Bukarest, ist beendet. Niemand hatte von dem Besuch mehr erwartet, als er tatsächlich ergeben hat. Niemand hatte ihm die Bedeutung beigemessen, die vor drei Jahren Barthou für seine Reise in Anspruch nahm. Der Unterschied war augenfällig. In der Stadt sehr selten eine französische Fahne, am Bahnhof einige Neugierige, auf der Fahrt zur französischen Gesandtschaft, in der Delbos gewohnt hat, hin und wieder ein Zuruf. Der Zeitpunkt des Besuches war insofern ungünstig, als die Bevölkerung von den in acht Tagen stattfindenden Wahlen in Anspruch genommen ist. Die Opposition erklärte mit Rücksicht auf diese Wahlen sich an keinem Empfang beteiligen zu wollen, um hierdurch gegen die Einmischung des französischen Gesandten Thierry in die rumänische Innenpolitik zu protestieren. Thierry hatte sich in der letzten Regierungskrise für die liberale Partei eingesetzt. Mit Mühe und Not wurde dieser grelle Mißklang, der dadurch in das Begrüßungskonzert hinein kam, gedämpft. Der erste Tag des Besuches war der wichtigste. Delbos hatte Gelegenheit zu mehreren langen Aussprachen mit dem König. Bei der regen Anteilnahme Carols an der Außenpolitik seines Landes sind diese Gespräche bedeutsam. Delbos hat den König und Antonescu über die letzten politischen Gespräche in Berlin und London informiert. Von rumänischer Seite ist als Forderung angemeldet worden, daß die Sicherheit im Westen nicht zu trennen sei von der Sicherheit in der Mitte und im Osten Europas. Im übrigen natürlich: Festhalten an dem Freundschaftsvertrag mit Frankreich, Treue zum Völkerbund, Treue zur Kleinen Entente, Treue zu den Freundschaften mit Polen und anderen Ländern. Das alles sind keine Neuigkeiten. Wichtiger als das, worüber man sich unterhalten hat, bleibt, was nicht erörtert wurde, obwohl man es zunächst in das Programm aufgenommen hatte. Dazu gehört das Problem Italien. Rumänien sähe gern eine Besserung der italienisch-französischen Beziehungen. Und dann ist da noch das Problem Ungarn, über das Frankreich wieder verhandeln möchte. Aber, wie gesagt, davon hat man nicht gesprochen. Und so ist die „Etappe Bukarest" wohl mehr eine Bekundung der französisch-rumänischen Freundschaft im allgemeinen gewesen — einer Freundschaft, auf die die rumänische Regierung ebenso wie der König Wert legt.

Diese Besprechungen seien vom Geist des Verständnisses und der Herzlichkeit getragen gewesen, der die französisch-rumänischen Beziehungen kennzeichne. Die beiden Minister hätten die vollkommene Übereinstimmung ihrer Gesichtspunkte feststellen können.

Die Mitteilung stellt weiter fest, daß die Politik der beiden Länder von demselben Ideal getragen sei, verstärkt durch die Solidarität der Bande, die jedes der beiden Länder an seine gemeinsamen Verbündeten und Freunde knüpfen. In treuer Anhänglichkeit an die Prinzipien des Völkerbundes bemühten sich die beiden Länder, zwischen allen Ländern eine loyale Zusammenarbeit zu schaffen, die, auf der Achtung der Unabhängigkeit eines jeden begründet, die beste Sicherung des Friedens darstelle. Die beiden Minister versicherten ihren Willen, die französisch-rumänische Zusammenarbeit sowohl auf dem wirtschaftlichen als auch auf den geistigen und kulturellen Gebieten zu entwickeln und auch künftig in enger Fühlung zu bleiben, besonders in Genf anläßlich der bevorstehenden Tagung des Völkerbundrates.

„Vollkommene Uebereinstimmung"

Amtliche Schlußverlautbarung über Delbos' Bukarester Gespräche

× **Bukarest**, 10. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die am Freitagmittag über die Bukarester Besprechungen des französischen Außenministers Delbos ausgegebene amtliche Mitteilung besagt, daß Delbos und der rumänische Außenminister Antonescu die internationale Lage in ihrer Gesamtheit und besonders in Mitteleuropa geprüft hätten. Außerdem hätten sie einen Gedankenaustausch über die verschiedenen Probleme, die die französisch-rumänischen Beziehungen im besonderen interessierten, gehabt.

„Endgültige Befriedung" in der Kirche

(Fortsetzung von der ersten Seite)

Zur Frage der Kirchenwahlen

führte der Minister aus, er habe sie auf Wunsch der Kirchenparteien aufschieben müssen, weil zwischen diesen keine Einigung zu erzielen gewesen sei. Ich mußte mich entschließen, stellte der Minister fest, die äußere Ordnung möglichst in die Hände der Kirchenverwaltungen zu legen. Durch meine 17. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche habe ich mit der Leitung der Kirchen den Leiter der Kirchenkanzlei der Deutschen Evangelischen Kirche beauftragt. Die Leitung der Landeskirchen habe ich bei den im Amt befindlichen Kirchenregierungen belassen bzw. den im Amt befindlichen Leitern der obersten kirchlichen Verwaltungsbehörden übertragen.

Ich werde selbstverständlich dafür sorgen, daß auch den Pfarrern innerhalb der Deutschen Evangelischen Kirche die Möglichkeit gegeben wird, ihren eigenen religiösen Auffassungen folgen zu können. Ich werde weiter dafür sorgen, daß der Streit über die Kirchengebäude endlich aufhört, und daß auch in der Ausübung der Gottesdienste die so viel böses Blut erregenden Verhinderungen der kirchlichen Gruppen untereinander aufhören.

Ich brauche wohl nicht besonders zu betonen, daß ich nach wie vor gar nicht daran denke, mich in Dogma, Kultus oder Bekenntnis der Kirche einzumischen, ebensowenig wie Partei oder Staat sich mit irgend welchen kultischen Experimenten befassen. — Auf die Frage nach dem

Verhältnis der sog. Bruderräte

zum Kirchenregiment antwortete der Minister: **Diese Bruderräte haben mit dem Kirchenregiment nicht das geringste zu tun; sie sind für dieses völlig illegal und werden von der Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche nicht anerkannt. Den Staat interessieren sie als nichtamtliche kirchliche Organe überhaupt nicht.**

Zu der Frage, ob der Minister zu der am Reformationsfest 1937 von Hannover aus versandten evangelischen Enzyklika noch einmal Stellung nehmen wolle, erklärte er, daß er dieses Rundschreiben bedaure, da es nur geeignet sei, die Gemüter zu verwirren, anstatt zu einer Klärung der Lage beizutragen.

Den Vertretern des kirchlichen Regiments sollte alles an der Liebe gelegen sein und daran, dem inneren Frieden zu dienen. In unglaublicher Auslassung habe dieses Rundschreiben behauptet, Gott fordere Verantwortung von gewissen Kirchenführern über das Volk.

Das Leben des deutschen Volkes, erklärte der Minister demgegenüber mit allem Nachdruck, sei allein einem Manne anvertraut, der diese höchste Verantwortung vor Gott zu tragen wisse.

Der Minister brachte abschließend zum Ausdruck, daß er zuversichtlich auf eine endgültige Befriedung der kirchlichen Verhältnisse hoffe, die seine schönste Aufgabe sei. Er rechne dabei auf die Unterstützung aller Kreise des deutschen Volkes.

In hohem Maße sei die Erreichung dieses Zieles von der Haltung der Pfarrerschaft abhängig, die das deutsche Volk von ihr fordere. Es liege ihm fern, die Geistlichkeit in Bausch und Bogen zu verurteilen. Er erkenne voll und ganz an, daß viele Pfarrer schon in der Kampfzeit Leib und Leben in die Schanze geschlagen und die nationalsozialistische Bewegung mit allen Mitteln unterstützt hätten.

Er erkenne auch an, daß heute viele Pfarrer, insbesondere deutsch-christliche Pfarrer, mit absoluter Hingabe zum nationalsozialistischen Staat ständen. Alle diese — so schloß der Minister — könnten sich darauf verlassen, daß ihnen diese Treue nicht vergessen werde und daß der Staat sie nie verlassen werde.

Anschlag auf Delbos geplant?

Eine Verhaftung — aber in Prag findet man keine Anhaltspunkte

Paris, 10. Dezember. (Drahtb.) Die französische Polizei will einem in Frankreich vorbereiteten und bereits im Keime erstickten Plan eines Anschlages auf Außenminister Delbos während seiner Mitteleuropareise auf der Spur sein. Es liegen hierüber zwei Havas-Meldungen aus Lille vor, in denen es heißt:

Vor ungefähr einem Monat wurde in Valenciennes ein aus Ungarn stammender, als Terrorist bekannter Mann namens Budai Koleman verhaftet, der wegen Verstoßes gegen eine Ausweisungsverfügung inzwischen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Die Polizei in Valenciennes hatte sofort die für Budai Koleman eingehende Post überwacht und dabei zwei in Geheimsprache abgefaßte Briefe entziffern können, die die Vorbereitung von zwei Anschlägen betreffen sollen, einen gegen den französischen Außenminister Delbos während seines Aufenthalts in Prag, einen zweiten gegen den Generalgouverneur von Algerien, Le Beau.

*

Prag, 10. Dezember. (Drahtb.) Amtlichen Prager zuständigen Stellen wurde festgestellt, daß tatsächlich vor zwei Tagen in der Provinz eine Person verhaftet wurde, und zwar kurz darauf, nachdem die Prager Polizei von der Polizei in Paris über die Durchführung der Verhaftung in Valenciennes informiert worden war. Die bisherigen Erhebungen und die Aussagen des Verhafteten ergaben keinen Anhaltspunkt dafür, daß dieser Mann im Zusammenhang mit irgendeiner geplanten Aktion gegen Delbos stehen würde. Es scheint eher, daß es sich um einen Einzelakt eines Invaliden, der angeblich früher der Fremdenlegion angehörte, handelt, der auf sich aufmerksam machen wollte. Der Verhaftete erklärte, Invalide der französischen Fremdenlegion zu sein. Der Mann, der nur ein Bein besitzt, behauptet, Ansprüche an die französische Regierung zu haben. Er befindet sich noch in Haft.

Sprengstoffanschlag gegen französischen Bürgermeister.

In dem kleinen Ort Colle-sur-Loup in der Nähe von Nizza ist gegen die Bürgermeisterei am Freitagnachmittag ein Attentat verübt worden. Von Unbekannten wurden zwei Sprengpatronen vor die Bürgermeisterei gelegt, von denen eine explodierte und Schaden am Hause anrichtete.

Prinzregent Luitpold

Zu seinem 25. Todestag am 12. Dezember

Der bayrische Prinzregent Luitpold hat nie eine Krone getragen und war doch Jahrzehnte hindurch Landesvater, einer der patriarchalischsten, die man sich nur denken konnte. Das tragische Geschick, das über seiner Familie waltete und dem Neffen die Zügel der Regierung aus den Händen nahm, berief ihn auf den Herrscherposten. Niemand aber hätte diese Aufgabe besser zu erfüllen vermocht als er. Er wurzelte ganz in seinem Bayern, bis in die tiefsten Wurzeln seines Wesens hinein, in seiner Landschaft, seinen Menschen, seiner Geschichte, und er war dabei ein deutscher Mann, der den Blick über die Grenzen der Heimat hinaus auf das große Vaterland gerichtet hielt. Die große Zeit von 1870 hat er als Soldat miterlebt, er hat sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für die politische Entscheidung des schwankenden Königs Ludwig eingesetzt und so mitgeschaffen an der deutschen Einheit. Mit den regierenden Fürsten Deutschlands huldigte der bayrische Prinz im Spiegelsaal von Versailles dem neuen Kaiser, zog mit ein in das besiegte Paris und war an der Seite Kaiser Wilhelms, als die Sieger durch das Brandenburger Tor feierlich heimkehrten. Und so hat er als Regent treu zu Kaiser und Reich gestanden. Besonderes Interesse brachte er der wachsenden Flotte entgegen; er wohnte der Eröffnung des Nordostseekanals bei und freute sich an der Tüchtigkeit der bayrischen Matrosen, die hinter den seebarten Söhnen der Waterkant nicht zurückblieben. Noch inniger war der alte Soldat mit seinem Heere verwachsen. Hier fühlte er sich als Kamerad unter Kameraden und am stärksten vielleicht als Veteran unter den Veteranen. Sein Herz und seine Hand waren stets offen für die alten Kämpfer, und bei einem Kriegerfest erschien er als der Ehrwürdigste unter den ehrwürdigen Alten.

Die Pflege der Kunst war Luitpold als Vermächtnis seiner Vorfahren überkommen, war ihm aber auch unmittelbares Herzensbedürfnis. In einer künstlerischen Atmosphäre aufgewachsen war ihm früh der Blick für die Welt des Schönen geschärft, und schon dem jungen Prinzen waren die zwanglosen Atelierbesuche zur Gewohnheit geworden, die der Regent bis ins hohe Alter fortsetzte. Mehrere Generationen von Malern sind ihm befreundet gewesen, von Piloty und Lenbach bis zu Stuck und Zügel. Zu seinem engsten Kreise gehörte der Reichsrat und Bildhauer Ferdinand von Miller, auch Defregger, Kaulbach und Adolf Hildebrand standen ihm nahe. Doch versagte er sein Interesse auch nicht der emporringenden Jugend. Der Sezession, die gegen die von Lenbach geführte Künstlergenossenschaft auftrat, überließ er aus eigener Initiative das Ausstellungsgebäude auf dem Königsplatz, wie er sich überhaupt um das Ausstellungswesen besonders verdient machte. Der nach ihm benannten „Luitpoldgruppe", auch der Künstlervereinigung „Die Scholle" nahm er sich an. Bei Künstlerfesten war er stets besonders gern dabei. Jubel empfing ihn bei den Veranstaltungen der „Allotria", wenn er erschien und Freude und Gemütlichkeit mit ihm einzogen.

In zwanglosem Verkehr fühlte der Regent sich überhaupt am wohlsten. Herrschte auch bei den großen Hoffestlichkeiten in den glänzenden Räumen der Münchner Residenz fürstlich-prächtiger Prunk, so bevorzugte er selbst doch die unauffällige Geselligkeit des Alltags. Stets versammelten sich Vertreter der verschiedensten Stände an seiner Tafel und fanden sich nachher in seinem Arbeitszimmer zur anregenden Plauderstunde zusammen. In den Morgenstunden konnte man ihn, der sein ganzes Leben lang ein Frühaufsteher gewesen war, zu Fuß oder zu Roß unter den Spaziergängern im Englischen Garten sehen. Im späteren Alter kam er im Wagen. Dann stieg er wohl aus und trat ans Ufer, um die Schwäne zu füttern, von denen er im Kleinhesselohe See verschiedene und seltene Arten ausgesetzt hatte. Die von Jugend auf gehegte Freude an Leibesübungen, zumal am Schwimmen, hat er sich bis ins hohe Alter bewahrt.

Seine beste Erholung und Erfrischung fand der begeisterte Naturverehrer in der Jagd. Dem Jüngling war kein Weg zu weit, kein See zu tief, kein Berg zu hoch gewesen, um des edlen Weidwerks zu pflegen. Alljährlich fuhr er zur Winterzeit nach Berchtesgaden, um hier auf steiler Halde den Gemsbock zu jagen. Auch im Allgäu war er häufiger Gast, und der Saujagd lag er im Hochspessart ob, wo er sich im schönsten Revier ein einsames Jagdschloß erbaut hatte. Nach dem harten Tageswerk saß er dann noch lange mit den Kumpanen, plauderte unbeschwert mit allen und schmunzelte vergnügt zu dem Jägerlatein, das hier und da in dem Kreis laut wurde. Mit Leib und Seele hingen seine Jäger an ihm, und von den vielen Denkmälern, die ihm errichtet worden sind, charakterisiert ihn keines feiner und treffender als das Standbild, das sein Freund Ferdinand von Miller in Berchtesgaden für ihn geschaffen hat, das ihn als ritterlichen Jäger, mit der Büchse im Arm darstellt, wie er freundlich und milde ins Weite blickt.

Grabners Weihnachts-Oratorium in Oberhausen

Hermann Grabners Weihnachtsoratorium gelangte in diesen Tagen durch den Städtischen Musikverein in Oberhausen unter der Leitung von Heinz Anraths zur Aufführung. Uns wird darüber berichtet: Wer von den Besuchern aus Wuppertal das Werk von der Uraufführung unter Hermann v. Schmeidel her kennt, war hoch erfreut, es nach mehr als zehn Jahren wieder zu hören und festzustellen, daß es nichts von seiner Frische eingebüßt hatte: Das weihnachtliche Oratorium erstand neu vor einer neuen Hörerschaft und zündete wie damals. Der Chor des Städtischen Musikvereins Oberhausen, der sich in besonderem Maße für zeitgenössische Chormusik interessiert, in Arbeitsgemeinschaft mit dem MGV. „Ossian", das Rheinisch-Westfälische Sinfonieorchester Oberhausen, der von Max Spangenberg geleitete Knabenchor waren in gleichem Maße wie die Solisten Hilde Wesselmann und Rudolf Havm, die ihrer Heimatstadt Wuppertal alle Ehre machten, Träger des Erfolges. Die Begeisterung aller Mitwirkenden, die unter Anraths ihr letztes gaben, übertrug sich auf die Hörer, die den Saal füllten und den Erfolg durch starken Beifall bekräftigten.

Professor Beringer gestorben

In Mannheim starb der badische Kunsthistoriker Professor Dr. Josef August Beringer im Alter von 76 Jahren. Der Verstorbene, den eine langjährige Freundschaft mit Hans Thoma verband, hat den Nachlaß des Meisters geordnet und grundlegende Werke über ihn veröffentlicht, so u. a. „Aus 80 Lebensjahren" (Verlag Köhler & Amelang, Leipzig). In weiteren Veröffentlichungen beschäftigte er sich mit dem Leben und dem künstlerischen Schaffen der Maler Lugo, Schönleber und Trübner. Mit zum Bekanntesten Beringers gehört die 1913 zum ersten Male ausgelegte „Badische Malerei im neunzehnten Jahrhundert", die 1922 erweitert herauskam.

Cosima-Wagner-Feiern

Am 25. Dezember jährt sich zum 100. Male der Geburtstag Cosima Wagners. Aus diesem Anlaß veranstaltet eine Reihe von Städten Gedächtnisfeiern. So wird u. a. die Ortsgruppe Weimar des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen am 12. Dezember eine Morgenfeier im Deutschen Nationaltheater Weimar veranstalten. Für den musikalischen Teil haben sich Generalmusikdirektor Sirt am Flügel, Konzertmeister André (Cello) und Staatsopernsänger Richter zur Verfügung gestellt. Als Redner ist Professor Deetjen, als Vortragender Graf Wedel gewonnen worden. Am 19. Dezember wird die Stadt Bayreuth ihrer großen Ehrenbürgerin gedenken. Im Rahmen der Feier wird in der Wandelhalle der Ludwig-Siebert-Festhalle eine Büste Cosima Wagners des Münchner Bildhauers Roland v. Bohr enthüllt werden. Am 25. Dezember, dem eigentlichen Gedenktag, ist eine Feier am Grabe im Garten von Wahnfried vorgesehen. Die Stadt Nürnberg wird Cosima Wagners 100. Geburtstag mit einer Festaufführung der „Meistersinger" am 25. Dezember im Opernhaus feiern. Die musikalische Leitung hat Graf Gilbert Gravina, ein Enkel Cosima Wagners. Bei der Aufführung werden sechs Mitglieder der Familie Wagner anwesend sein, außerdem Blandine Gräfin Gravina, geb. v. Bülow, die aus diesem Anlaß von Florenz nach Nürnberg kommen wird, sowie der bekannte Wagner-Schriftsteller Pretzsch.

Leibls Malerstube in Bad Aibling

Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln hat dem Heimatmuseum in Bad Aibling die vollständig eingerichtete Bauernstube geschenkt, in der Wilhelm Leibl von 1880 ab gewohnt und eine Reihe seiner berühmtesten Bilder gemalt hat. Die Stadt Köln hatte nach Leibls Tode im Jahre 1900 die gesamte Wohn- und Werkstatt des Malers, eine typisch oberbayerische Bauernstube, in Kutterling bei Bad Aibling, für das Wallraf-Richartz-Museum angekauft.

Das Thorwaldsen-Museum bedroht

Das Thorwaldsen-Museum in Kopenhagen ist von Einsturzgefahr bedroht. Da sich große Risse und Löcher im Gebäude zeigen, sind umfassende Sicherungsarbeiten notwendig, um die Einsturzgefahr für das Museum und seine Kunstschätze abzuwenden.

Dr. Goebbels sprach in Königsberg

Eine zeitgemäße Rede des Reichsministers in der Königsberger Schlageterhalle

Königsberg, 10. Dezember. Reichsminister Dr. Goebbels traf am Freitagabend in Königsberg ein, um in einer seit Tagen ausverkauften Riesenversammlung in der Schlageter-Halle zu den Königsbergern und durch den Äther zu ganz Ostpreußen zu sprechen.

Dr. Goebbels, der zum erstenmal seit drei Jahren wieder in der ostpreußischen Hauptstadt weilt, wurde auf dem Hauptbahnhof von Gauleiter Erich Koch und den Führern der Parteigliederungen begrüßt. Durch eine festlich geschmückte und vom dichten Spalier der begeisterten Bevölkerung umäumte Ehrenstraße fuhr Reichsminister Dr. Goebbels zum Kneiphöfschen Rathaus, wo ihm der Ehrenbürgerbrief der Stadt Königsberg überreicht wurde. Zugleich wurde ihm das erste Exemplar der Kant-Plakette der Stadt Königsberg übergeben.

Als Dr. Goebbels am Abend die von Tausenden bis auf den letzten Platz gefüllte Schlageterhalle betrat, flog ihm brausender Jubel entgegen. Mit stürmischen Beifallskundgebungen begleiteten die Versammelten die zweistündige Rede des Ministers, die in eine zweite Halle übertragen wurde.

Dr. Goebbels sprach einleitend über das innige Verhältnis der Führung des nationalsozialistischen Deutschlands zu den Massen des Volkes. Die Kritik habe im neuen Reich eine andere Aufgabe als in parlamentarischen Demokratien, der Begriff Autorität einen anderen Sinn als in Staaten, die durch eine Gewaltdiktatur geführt wurden. „Gewiß", so führte Dr. Goebbels unter immer sich erneuerndem Beifall aus, „wird bei uns geführt; aber die, die führen, sind nur die Vollstrecker des Volkswillens. Bei uns macht nicht die öffentliche Meinung Politik, sondern die Politik macht durch ihre Taten und Erfolge öffentliche Meinung. Im Deutschland von 1919 bis 1933 ist so ausgiebig herumkritisiert worden, daß vorerst kein Bedürfnis mehr besteht; denn jene zersetzende Kritik hat nichts zum Aufbau Deutschlands beigetragen."

Der Minister betonte weiter unter lebhafter Zustimmung, daß die nationalsozialistische Staatsführung nicht die Mittlerschaft einiger Dutzend Parteien zum Volke brauche; denn in unserem Deutschland könnten nicht mehrere parlamentarische Parteien, sondern die Bewegung und die führenden Männer selbst die Organe des Volkes sein. Die Nationalsozialistische Partei werde immer bestehen bleiben, um zu verhindern, daß sich jemals andere Parteien bilden könnten. Wie man Armeen nicht nur brauche, um Kriege zu führen, sondern auch, um Kriege zu verhindern, so baue man Bewegungen nicht nur auf, um parlamentarische Parteikadaver zu beseitigen, sondern, um ihre zukünftige Bildung zu verhindern.

Alle Unglücksprophezeiungen, die die Gegner dem Nationalsozialismus mit auf den Weg gegeben hätten, als dieser die Macht übernahm, seien in das glatte Gegenteil umgekehrt worden.

Es sei deshalb pharisäisch, wegen etwaiger hier und da auftretender kleiner Mängel der Regierung am Zeuge flicken zu wollen; denn, im Großen gesehen, sei allein der Erfolg maßgebend für die Bewertung. Und daß wir Erfolge in großer Zahl zu verzeichnen haben, kann heute niemand mehr bestreiten. Man sagt oft achselzuckend, wir hätten Glück gehabt. Aber wir haben doch unser Glück nicht geschenkt erhalten oder erbettelt, sondern ehrlich verdient. Das Entscheidende war gerade, daß wir Intelligenz und Mut bewiesen; denn die Lösung der Probleme, vor die wir gestellt waren, war sowohl eine Frage der Intelligenz wie des Mutes.

Der Minister verwies demgegenüber auf den traurigen Parteihandel in den Parlamenten vor der Machtübernahme. Wenn man sich vorstelle, daß auch nur ein Teil des großen Aufbauwerkes des Führers den damaligen Parlamenten zur Entscheidung vorgelegt worden wäre, dann dürfte es heute wohl jedem klar sein, daß auch nicht eine einzige Aufgabe gelöst worden wäre. Unter dem stürmischen Beifall der Versammlung erklärte Dr. Goebbels: „Die Demokratie jener Zeit hatte ja mit der Meinung des Volkes gar nichts mehr zu tun. Sie war dem Volk fremd geworden und erinnerte sich an seine Existenz nur, wenn gewählt wurde. Im übrigen spielte das Volk keine Rolle. Es war weder meinungs- noch machtbildend. Man redete in den Parteien nicht von dem, was man getan hatte, sondern immer nur von dem, was man tun wollte. Und nach der Wahl waren die Versprechungen vergessen. Wenn man uns im Auslande den Vorwurf macht, wir regierten autokratisch und diktatorisch, so brauchen wir nur zu erwidern:

Wir können wenigstens vor das Volk hintreten und über die Tätigkeit unserer Regierung während der 4½ Jahre Rechenschaft ablegen und mit dem Resultat vor dem Volke und vor der Geschichte bestehen. Ich bin nun der Ueberzeugung, wenn es nun in Deutschland ein demokratisches Parlament mit zehn oder zwölf verschiedenen Parteien gegeben hätte, daß uns keines unserer großen Werke gelungen wäre. Uns ging allein das Volk in seiner Gesamtheit an, und nicht irgendwelche an Interessen gebundene Kreise. Wir nehmen keine Rücksicht auf eigene Privatinteressen. Für uns gelten nur die Interessen der Nation."

Unter lang anhaltendem Beifall wies Dr. Goebbels darauf hin, daß man uns vielleicht in diesem oder jenem Falle vorwerfen könne, daß wir einmal einen Fehler gemacht hätten. Niemals aber könne man behaupten, daß wir einen Fehler gemacht hätten, um unsere eigenen Interessen zu vertreten. Der Minister begründete in diesem Zusammenhang das Führungsrecht des nationalsozialistischen Staates, das ein souveränes sei, weil es sich auf das Volk selbst gründe.

„Wenn es uns gelang", erklärte Dr. Goebbels unter minutenlangem, stürmischen Beifall, „allein gestellt auf unseren Idealismus, auf unseren Mut und unsere Intelligenz, ein 68-Millionen-Reich zu erobern, dann brauchen wir die moralische Berechtigung dieses Regimes wahrhaftig nicht mehr unter Beweis zu stellen."

Die gleiche Zustimmung begleitete die Feststellung Dr. Goebbels', daß die nationalsozialistische Staatsführung lediglich ein Vollzugsorgan unseres Volkes sei. „Wir sind alle Kinder unserer Nation; wir sind ein Stück Volk und wollen das auch bleiben!"

Mit schlagkräftigen Argumenten widerlegte der Minister Einwendungen, die hier und da von gewissen Kreisen erhoben werden. So beantwortete er die Frage, warum sich die Nationalsozialistische Partei, nachdem sie die Macht erobert habe, nicht auflöse, mit dem Hinweis, daß die Partei ja nicht nur dazu da sei, einen gegenwärtigen Zustand festzustellen, sondern einen kommenden Zustand vorzubereiten.

Dr. Goebbels führte weiter aus, daß die Erfolge der Politik Erfolge des Volkes seien.

Der Vierjahresplan mache aus der Not eine Tugend.

Alle Opfer, die dafür gebracht werden müßten, würden durch die Erfolge doppelt und dreifach aufgehoben. „Wir wollen", so sagte der Minister unter anhaltendem, stürmischem Beifall, „ein aus eigener Kraft lebender nationaler und souveräner Staat sein. Bestehende Mängel wollen wir dadurch ausgleichen, daß wir das Vorhandene gerecht verteilen. Es muß sich jeder in Deutschland den gegebenen Möglichkeiten anpassen. Das ist gerechter als bei vielen anderen Ländern, wo eine Schicht alles besitzt und die andere nichts oder nur wenig."

Dr. Goebbels stellte in diesem Zusammenhang ausdrücklich fest, daß unser Sozialismus ein praktischer Sozialismus sei. „Wir suchen das allgemeine kulturelle Niveau zu heben, wir suchen in einer geradezu grandiosen Kraftanstrengung während des Winterhilfswerkes die dringendsten Notstände zu überwinden. Wir führen unser Volk in die Theater und Museen, wir füllen die Schiffe und Eisenbahnen mit Arbeitern und Angestellten, damit sie die Schönheiten unseres Landes und der Welt kennenlernen.

Wir brauchen nicht zu fürchten, daß unsere Arbeiter nicht mehr nach Hause wollen. Warum tut das beispielsweise die Sowjetunion nicht? Weil ihre Arbeiter die Welt nicht sehen, weil sie eine bessere Welt nicht kennenlernen dürfen."

„Selbstverständlich" — betonte Dr. Goebbels weiter — „bleibe trotz aller Erfolge der nationalsozialistischen Staatsführung noch sehr viel zu tun übrig. Gewisse Notstände seien aber nicht auf einen Mangel der Organisation unseres öffentlichen Lebens, sondern auf die widrigen Umstände der gesamten deutschen Lebensbasis überhaupt zurückzuführen. Wir greifen deshalb zur Selbsthilfe, wie z. B. beim Vierjahresplan."

1500 Millionen für die Wintersnot

Dr. Goebbels erinnerte in diesem Zusammenhang an die Tatsache, daß kurz vor der nationalsozialistischen Revolution der Reichstag beschlossen habe, zur Linderung der Not von sieben Millionen Arbeitslosen ganze 25 Millionen RM. bereitzustellen, die die Systemregierung aber auch nicht aufbringen konnte. Mit berechtigtem Stolz stellte Dr. Goebbels unter lang anhaltendem, stürmischem Beifall fest:

„Wir haben nicht 25 Millionen zur Verfügung gestellt; wir haben in den wenigen Jahren nach der Machtübernahme 1500 Millionen aufgewandt, um die Wintersnot zu mildern."

Unter Hinweis auf den Tag der Nationalen Solidarität stellte Dr. Goebbels unter stürmischer Heiterkeit fest: „Wenn die Minister der parlamentarischen Demokratie versucht hätten, auf die Straße zu gehen und zu sammeln, dann hätten sie mehr faule Aepfel als Groschen bekommen."

Wer seine Pflicht treu und redlich getan habe, könne daraus auch ein Recht auf Freude herleiten. „Aus dieser Freude gewinnen wir die Kraft, die uns in die Lage versetzt, die Probleme zu lösen. Darum sind wir auch keine pharisäischen Moralprediger, sondern Propagandisten und Organisatoren des Optimismus' und der Lebensfreude; deshalb feiern wir unsere Feste nicht für uns, sondern für das Volk."

Stürmischer Beifall unterstrich die Worte des Ministers, als er erklärte, daß der Nationalsozialismus nicht christentumsfeindlich sei, daß er aber das deutsche Volk davor bewahren wolle, wieder einmal, wie so oft in der Vergangenheit, seine großen Schicksalsprobleme aus dem Auge zu verlieren. „Es ist nicht wahr", erklärte er, „daß die Kirchen sich nicht frei entwickeln können. Es ist auch nicht wahr, daß das Volk gottlos geworden ist. Es geht uns nur darum, daß eine ganze Nation durch eine in Not und Bedrängnis erhärtete Disziplin sich eine neue Lebensbasis schafft."

Der Minister wandte sich dann dem Gegensatz zwischen Nationalsozialismus und Bolschewismus zu und erklärte: „Daß der Bolschewismus den Versuch unternimmt, Europa zu bolschewisieren, wissen wir; daß wir aber diesen Versuch verhindern werden, weiß er auch. Das industriell und wirtschaftlich so hoch gezüchtete Europa würde einem bolschewistischen Experiment in kürzester Frist erliegen. Deshalb haben wir dieses Experiment in unserem Lande nicht geduldet. In dieser Aufgabe fühlen wir uns nicht nur als Träger eines deutschen, sondern auch als Träger eines wohlverstandenen Weltprinzips. Unsere Partei wird dafür sorgen, daß Deutschland bleibt, was es ist. Sie hat als eherne Wächterin unserer Einheit, Sauberkeit und Unantastbarkeit unser Volk zu unserem großen Ideal zu erziehen. Ihre Organisationsformen werden tiefer und tiefer in unser staatliches und öffentliches Leben eindringen.

Die volkbedingte Führung muß aus dem Volke selbst emporsteigen. Das Volk selbst muß immer wieder seine besten Söhne in diese Führung hineingeben, und die Bewegung wird diese besten Söhne unseres Volkes mit der Organisation verschmelzen und durch die Organisation umschmelzen."

Reichsminister Dr. Goebbels kam dann auf die schwere Last der Verantwortung zu sprechen, die auf dem Führer während der letzten Jahre und noch heute ruhe. Wenn der Führer einen Entschluß fasse, so könne er sich nicht auf die Mehrheit des Parlaments berufen, sondern trage die Verantwortung ganz allein vor dem Volk und seinem eigenen Gewissen. Mit jedem großen Entschluß sei sein heute schon historischer Name unlösbar verbunden. Die Partei sei die Brücke, die vom Führer zum Volk führt; auf dieser Brücke begegnen sich Führer und Volk. Dr. Goebbels erinnerte daran, daß der deutschen Nation nur selten das Glück beschieden war, an der Spitze des Staates eine wirkliche Führerpersönlichkeit zu besitzen.

„Heute haben wir", so erklärte der Minister unter jubelnder Zustimmung, „den großen politischen Führer, und es ist unser Glück, einem Manne dienen zu dürfen, dessen Größe und dessen weit über unsere Zeit hinausragenden Pläne wir nicht erst erkannten, als er schon begann, seine staatspolitische Wirksamkeit zu entfalten, sondern dessen Persönlichkeit wir schon erkannten, als er noch unbekannt war und sein Werk begann."

Mit tiefer Ergriffenheit hörten die Tausende in der weiten Kundgebungshalle die Würdigung des Werkes des Führers, mit der Dr. Goebbels seine groß angelegte Rede schloß.

Die Versammlung endete mit einem dreifachen Siegheil auf den Führer und das deutsche Volk und den Liedern der Nation.

In Moskau verschwunden

New York, 11. Dezember. Die amerikanische Presse beschäftigt sich mit dem geheimnisvollen Verschwinden des amerikanischen Schriftstellers Donald Robinson und seiner Frau aus dem Nationalhotel in Moskau. Nachforschungen des amerikanischen Botschafters in Moskau blieben bisher ergebnislos.

Soweit bisher feststeht, verschwand zunächst Robinson. Später wurde seiner Frau von einem Hotelangestellten mitgeteilt, ihr Mann liege krank im Hospital und erwarte ihren Besuch. Seitdem ist auch die Frau unauffindbar. Der Hotelangestellte, der die falsche Nachricht übermittelte, ist ebenfalls verschwunden. Die amerikanischen Zeitungen fürchten, daß das Ehepaar der GPU. zum Opfer gefallen ist.

Amerikanischer Dampfer gestrandet

× **Hongkong**, 11. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der amerikanische Passagierdampfer „President Hoover" ist bei der Insel Hoisboto vor der Südspitze Formosas auf ein Riff gelaufen und hat dabei sehr schwere Beschädigungen erlitten. Mehrere Schiffe, darunter der Hapag-dampfer „Preußen" sowie zwei amerikanische Torpedoboote, sind dem gestrandeten Schiff zu Hilfe geeilt.

Nach einer neueren, in Manila aufgefangenen Funkmeldung hat der gestrandete Dampfer „President Hoover" seine 650 Fahrgäste und die 408 Mann Besatzung auf der Insel Hoisboto an Land gesetzt, wobei ihm der Dampfer „Preußen" Beistand leistete.

Wie aus Hongkong dazu berichtet wird, rollt die „President Hoover" in schwerer Brandung. Das Riff soll ein großes Loch in den Bug gerissen haben. Zwei Dampfer, die „Empreß of Asia" und die „President Mckinley", halten in voller Fahrt auf die Insel zu. Sie werden im Laufe des Samstags am Ort des Unfalles eintreffen.

Großfeuer im Mannheimer Schlachthof

Mannheim, 11. Dezember. In den späten Abendstunden des Freitag brach im Kühlhaus des Mannheimer Schlachthofes ein Brand aus, der sich rasch zum Großfeuer entwickelte. Die aus Kork bestehenden Isolierungen und die mit Holz verschalten Luftschächte leiteten das Feuer in alle Stockwerke weiter. Im Laufe der Nacht wurden zur Eindämmung des Brandherdes 250 Feuerwehrmänner und 80 Mann einer Polizeihundertschaft eingesetzt. Bei einer Bekämpfung mit 30 Rohren konnte das Feuer auf das Kühlhaus beschränkt werden. Es wird angenommen, daß bei Schweißarbeiten ein Funke die Isolierungsmassen zur Entzündung gebracht hat.

Furchtbare Schneestürme in USA.

New York, 11. Dezember. In einem großen Teil der amerikanischen Oststaaten herrschen seit Tagen furchtbare Schneestürme. Zahlreiche Ortschaften sind durch riesige Schneewehen von der Außenwelt völlig abgeschnitten. Tausende von Kraftwagen sind bereits seit mehreren Tagen auf den Landstraßen eingeschneit. Vielfach ist infolge der Lahmlegung jeglichen Verkehrs Lebensmittelmangel eingetreten. Sturm und Kälte forderten bisher im Staate New York elf und in Pennsylvanien vierzehn Todesopfer.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42. Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. XI. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Der Gesamtauflage (einschließl. Postbezieher) unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des **Rheinischen Braunkohlen-Syndikats, G. m. b. H., Köln**, betr. **„Union-Briketts"** bei. a347

Eine Einkaufsreise nach W.-Barmen erfüllt alle Ihre Wünsche

Die WGW-Geschäfte bieten Ihnen alles, was das Herz begehrt. Preiswürdigkeit, größte Auswahl und Qualität sind die hervorstechenden Eigenschaften aller Branchen

Die gemütlichen WGW-Gaststätten und -Cafés pflegen die altbewährte bergische Gastfreundschaft

1000-Mark-Preisausschreiben (letzter Tag 24. Dezember)

Werbe-Gemeinschaft Wuppertal e.V.
Ortsführung Barmen



Zum offnen Sonntag!

erwartet Sie bei uns eine erlesene Auswahl schöner Festgeschenke. Sachkundige und freundliche Verkäuferinnen helfen Ihnen, schnell das Richtige zu finden. Je früher Sie kommen, um so besser, um so sorgfältiger können wir Sie bedienen. Unser Geschäft ist kommenden Sonntag von 14 bis 19 Uhr durchgehend geöffnet.

KAUFHOF
WUPPERTAL-ELBERFELD
DAS HAUS FÜR ALLE!

Zahlungserleichterungen durch die Kundenkredit-G. m. b. H. T58

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 12. Dezember	Montag den 13. Dezember	Dienstag den 14. Dezember	Mittwoch den 15. Dezember	Donnerstag den 16. Dezember	Freitag den 17. Dezember	Samstag den 18. Dezember	Sonntag den 19. Dezember
Wuppertal:	**Elberfeld**	15-18, Pr.IV, Miete F4 **Liebe i.d.Lerch'gasse** 20-23, Pr. IV, auß. M. **Liebe i.d.Lerch'gasse**	20-23, Karten nur b. d.Dienstst. HJ.,BdM. **Liebe i.d.Lerch'gasse** Operette v.Vetterling	20-22.30, Pr.III, Miete A13,roteK. u.frei.Vk. **Land des Lächelns** Operette von Lehar	15-17.30, 0.40-2, auß.M. **Gold- u. Pechmarie** 20-22.30, Pr.III, M. M7 **Jan u.d.Schwindlerin**	20-23, Pr. III, Miete B7, gelbeK. u. frei.V. **Liebe i.d.Lerch'gasse** Optt. v. Vetterling	20-22.30, Karten nur NSG.,,KdF.", MieteE **Tiefland** Oper von d'Albert	20-22.30, Pr.III, Miete S7, blaueK. u. frei.V. **Land des Lächelns** Optt. v. Lehar	15-17.30, 0.40-2, auß.M. **Gold- u. Pechmarie** 20-22.30,Pr.III. auß.M. **Land des Lächelns**
	Barmen	15-17.30, Kein Verk.; **Gold- u. Pechmarie** 20-22.45, Pr.III,auß.M. **Der Waffenschmied**	20-22, Kein Verk.; Vorst. f. d. WHW. **Gyges u. sein Ring** Tragödie v. Hebbel	20-23, Pr. III, Miete A13,roteK.,frei.Verk. **Friedrich I.** Komod. v. Reinberg	20-22.15, Karten nur Dienstst. d.HJ.,BdM. **Entführung aus dem Serail**,Oper v.Mozart	20-22, Pr. III, Miete B7,gelbeK. u.frei.V.; **Gyges u. sein Ring** Tragödie v. Hebbel	Keine Vorstellung.	15-17.30, 0.30-2, auß.M. **Gold- u. Pechmarie** 20-22, Pr.III, MieteS7 **Gyges u. sein Ring**	15-18, Pr.IV, Miete F4 **Liebe i.d.Lerch'gasse** 20-22.45,Pr.III.auß.M. **Der Waffenschmied**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	19.30—22.00: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20.00—23.00: Zum letzten Male **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	20.00—22.30: **La Traviata** In Burscheid: **Der Etappenhase**	Keine Vorstellung	20.00—23.00: **Erstaufführung Frau Luna** Gast Duenkler-Berlin	20.00—22.00: **4. Städt. Konzert** In Leverkusen: **Der Etappenhase**	20.00—22.30: **La Traviata** Oper von Verdi	19.30—22.00: **Der blaue Heinrich** Lustspieloperette von Corzilius
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4.00: **Raub d.Sabinerinnen** Schwank von Franz u. Paul v. Schönthan	20—22.15, 0.50—4.00: **Moral** Komödie von Thoma	20—22.45, 0.50—4.00: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann	20—23.15, 0.50—4.00: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	20—22.45, 0.50—4.00: **Marsch d. Veteranen** Schauspiel von Bethge	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.50—4.00: **Marsch d. Veteranen** Schauspiel von Bethge	20—22.45, 0.50—4.00: **Raub d.Sabinerinnen** Schwank von Franz u. Paul v. Schönthan
	Opernhaus	11.15 **Schumann-Feier** 15-17.45, 0.40-2: **Meck. derHimmelsschneider** 20-22.30,0.75-5.00: **Tosca**	Keine Vorstellung.	20—23.15, 0.75—5.00: **Magnus Fahlander** Oper von Borries	15-17.45, 0.40-2: **Meck. derHimmelsschneider** 20—23, 0.75—5.00: **Mignon**	20—22.30, 0.75—5.00: **Barbier von Sevilla** Komische Oper von Rossini	20—23, 0.75—5.00: **Der Widerspenstigen Zähmung** Oper von Goetz	20—23, 0.75—5.00: **Mignon** Romantische Oper von Thomas	11-13.45, ,KdF', 15-17.45 0.40—2.00: **Meck. der Himmelsschneider** 20-22.30,0.75-5 **Butterfly**
	Operettenhaus	15.30—18.30, 0.40—3.00: **Liebe i.d.Lerch'gasse** 20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai**	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: **Die lustige Witwe** Operette von Lehar	20—22: **Vortragsabend des Robert-Schumann-Konservatoriums**	20—22.15, 0.50—4.00: **Ich suche meineFrau** Musikal. Komödie von Walter	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager- u. Revue-Operette von Kollo	15.30—18.30, 0.40—3.00: **Liebe i.d.Lerch'gasse** 20—23, 0.50—4.00: **Die lustige Witwe**
Köln:	**Schauspielhaus**	15—17.15, 0.25—2: **PeterchensMondfahrt** 20—22.30, 0.50—4: **Jan u.d.Schwindlerin**	20—22.30, 0.50—4: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—23.15, 0.50—4: **Hamlet** Tragödie von Shakespeare	19.30—23.15, 0.50—4: **Wallenstein** Schauspiel von Schiller	20—22.45, 0.50—4: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans	20—22.15, 0.50—4: **Hamlet** Tragödie von Shakespeare	20—22.30, 0.50—5: **Mein Sohn, der Herr Minister** Lustsp. v. Birabeau	15—17.15, 0.25—2: **PeterchensMondfahrt** 20—22.45, 0.50—4: **Die sanfte Kehle**
	Opernhaus	16-17.45, 0.40-3.50: **Hänsel und Gretel** 20—23, 0.50—5: **Der Bettelstudent**	Keine Vorstellung.	20—22, 0.50—5: **Tanzabend**	19.30—23, 0.75—6: **Aida** Oper von Verdi	20—22.15, 0.50—5: **Der Waffenschmied von Worms** Oper von Lortzing	20—22.30, 0.50—5: **Falstaff** Komödie von Verdi	20—23, 0.50—5: **Der Bettelstudent** Operette von Millöcker	16—17.45, 0.40—3.50: **Hänsel und Gretel** 20—23, 0.50—5: **Königskinder**
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, ,,KdF.": **Wienerblut** 19.30—22.30, 0.60—3.00: **Wienerblut**	15.30—18, Ring III c 1 **Meermädch. s.s.Seele** 20—23, 0.80—3.40: **Land des Lächelns**	15.30—18, Ring III d 1 **Meermädch. s.s.Seele** 20—22, 0.60—3.00: **Elga**, Schauspiel	20—22.45, 0.80—4.00: **Tosca** Oper von Puccini	15.30—18, Ring III c 1 **Meermädchen sucht seine Seele** Märchen von Rohr	20—23, 0.80—4.00: **Neueinstudierung Die Zauberflöte** Oper von Mozart	15.30—18, Ring III b 1 **Meermädch. s.s.Seele** 20—23, 0.80—3.40: **Land des Lächelns**	15—17.30, 0.30—1.20: **Meermädch. s.s.Seele** 19.30—22.30, 0.80—3.40: **Land des Lächelns**

Städtische Bühnen

Sonnabend, 11. Dez. 1937: 324).

Barmen. 15—17.30, auß. Mt. Mk. 0.30 bis 2: **Goldmarie und Pechmarie**, Märchen.
20—22.45, Miete S 6 (bl. Karte) und freier Verk. Mk. 0.80—4.50: **Rigoletto**, Oper.

Elberfeld. 20—22.30, auß. Mt. zu kl. Preis. Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase**, Lustspiel.

Sonntag, 12. Dez. 1937:

Barmen. 15—17.30, geschlossene Vorstellung: **Goldmarie und Pechmarie**, Märchen.
20—22.45, auß. Mt. Mk. 0.60 bis 3.70: **Der Waffenschmied**, komische Oper.

Elberfeld. 15—18, Miete F 4 (weiße Karte) und freier Verk., zu klein. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Liebe in der Lerchengasse**, Operette.
20—23, auß. Mt., zu klein. Preis. Mk. 0.50—2.50: **Liebe in der Lerchengasse**, Operette.

RADIO
große Auswahl, fachm. Beratung
Radio Wedekind
W.-Hansemannstr. 86
Telefon 278 45

Karbid
in allen Körnungen tgl. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Pabler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 26, Tel.: 264 61/62

Der Boxkampf
Schmeling gegen Thomas
wird am Montag, 13. 12. 37 in den
Post-Stuben
W.-Elberfeld, übertragen
s330

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 2038
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

BACHVEREIN
Sonntag, den 19. Dezember, 20½ Uhr, in der Alten Wuppertelder Kirche
HEINRICH SCHÜTZ:
Die Weihnachts-Historie
für Solo-Stimmen, Chor, Orchester
Engel . . . **Greti Gnehm**, Köln
Evangelist: **W. Greidhack**, Wuppertal
Herodes . . . **Fritz Jäger**, Wuppertal
Hans Hulverscheidt, Köln, Orgel
Leitung: **FRITZ BREMER**
Karten zu **1.50** RM in d. bek. Verkaufsstellen Schülerkarten **0.60** RM nur an d. Abendkasse 6494a

Bergischer Geschichtsverein
Abt. W.-Elberfeld
Montag, 13. Dez., 20 Uhr, im Vortragssaal der Stadtbücherei W.-Elberfeld:
Vortrag von Friedrich Kerst
über
Johann Merken u. seine Elberfelder Chronik
zu seinem **150. Todestag** am 18. Dez.
Gäste willkommen! s9642

Stempel-Donner
W-Elberfeld
Fernruf: 22417 u. 22418
VERKAUF: Kolk 7, FABRIK: Theaterstr. 2
19

Ein Tischbillard für Ihr Heim
Die schönste Unterhaltung. Prospekte frei
Düsseldf. Billardfabrik
Schneegrenstr. 31. Tel 1 . 37.
u56

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Donnerstag 30. Dezember 20 Uhr
Städtischer Konzertverein Wuppertal
Concordia Wuppertal-Barmen
4. Abonnements-Konzert W.-Barmen
Weihnachts-Konzert
JOS. HAYDN:
Die Jahreszeiten
Solisten: **Helene Fahrni - Heinz Marten - Fred Drissen**
Mitwirkende: **Städt. Singverein Barmen Das Städtische Orchester**
Leitung: **Dr. Hans Georg Schmidt**
Karten zu ℳ 1.- 1.50, 2.50, 3.50 bei Schreiber & Heilmann, Schuchardstr., Baedeker, Herzogstr.

Kammerorchester Schoenmaker
Casino Wuppertal-Elberfeld
Montag, den 13. Dezember 1937, abends 8 Uhr: **Werke von Telemann, Wedig, Beethoven, Händel und Bach.**
Solisten: **Rudolf Haym**, Baß
Anton Schoenmaker, Violine.
r6267
Karten zu Mk. 1.50 und 1.— in der bek. Buchhandlung. u. a. d. Abendkasse

Schuhreparatur Herbertz
W.-B., Bredde 60 - W.-E., Friedrichstr. 63
Längen und Weiten
mit neuestem Apparat.
Abholen und Zustellen kostenlos. 67/28d



Matt und nervös?
Abgespannt, elend! Öffnen Herzklappen u. Atemwege! Denn „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gekräftigt. Sie werden buchstäblich aufleben. Flasche RM. 1.44.
Herzkraft
Nur in Apotheken.
u215

Gute Ware
zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im
General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal
hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

Des großen Erfolges wegen letzte Wiederholung
Morgen Sonntag, d. 12. Dez. vormittags 11.15 Uhr
Ein original amerikanischer Indianer Film



Die Schlacht am blauen Berge
(Die Indianer kommen)
Ein Film der die echte unverfälschte Romantik des Wilden Westens in uns aufleben läßt
Ganz ähnlich, wie es einst Karl May erzählte, schildert uns dieser originalamerikanische Wild-West-Film Abenteuer und Erlebnisse aus Prärie und Steppe von ungeheurer Wucht und Spannung
Jugendl. 30, 50, 75, 100 Pf., Erw. 50, 75, 100, 130 Pf.
Der Vorverkauf hat begonnen.
MODERNES Theater, W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen

FIDELIO
Die beliebte Nacht-Tanz-Bar und der neue
FIDELIO Bar
bietet angenehmen Aufenthalt und gute Unterhaltung bis 5 Uhr morgens
AUTZE'S gute Stube
die gemütliche Bierstube
WUPPERTAL BARMEN
49b

Rädchen bei Ronsdorf
jeden Sonntag ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz
Erstklassige Stimmungskapelle
z956

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Zum Weihnachts- u. Neujahrsfest empfehle
la gemästete Gänse
Puten, Enten u. fette Suppenhühner trocken u. sauber gerupft p. Pfund 1.10 - 1.20, lebend 0.90 - 1.00 RM.
La weiße Leghorn am legen 4.50 RM. andere Rassen auf Anfrage, prompte und gute Bedienung garantiert.
Geflügelhof Hilch Riedberg Bez. Minden Telefon 204 (Götversloh)
a235



Barmen, Adolf-Hitler-Straße 623
Barmen, Alter Markt 16, Tel. 506 33
Barmen, Brandströmstraße
Barmen, Werth 68, Tel. 584 88
Barmen-Ritth., Berliner Straße 109, Tel. 572 04
Elberfeld, Alte Freiheit 1, Tel. 208 12
Elberfeld, Hermann-Göring-Straße, Tel. 208 12
Vohwinkel, Vohwinkeler Straße 3, Tel. 381 84
Schwelm, Adolf-Hitler-Ecke Kirchstraße, Tel. 2523

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 291 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Dez.

Glossen vom Tage

„Denn was man schwarz auf weiß besitzt ..."

kann man getrost nach Hause tragen", läßt Goethe seinen Schüler in der berühmten Schülerszene des „Faust" sprechen. Sicherlich aber wollte er damit keine Stellung nehmen in dem Gott sei Dank nicht sehr schwer wiegenden Problem, das hier aufgerollt werden soll: nämlich ob schwarz auf weiß oder weiß auf schwarz besser lesbar ist. Wer nicht eben mit einem Brett vor dem Kopf durch die Straßen geht, wird gesehen haben, daß als Teil der neuen Reichsstraßenverkehrsordnung die Autonummernschilder neuerdings weiße Schrift auf schwarzem Grund tragen. Welche Umwälzung nach jahrzehntealten Gepflogenheiten! Im selben Augenblick aber liest man, daß die englischen Schulbehörden mit einem ebenso alten Brauch brechen wollen, dem „Weiß auf Schwarz" der Schultafeln. Die Kinder sollen in Zukunft in der Schule nicht mehr auf eine schwarze, sondern auf eine weiße Wandtafel starren, und der Lehrer soll seine Finger nicht mit weißer, sondern mit schwarzer Kreide beschmieren. Warum dieser Umsturz? Ist nun schwarz auf weiß oder weiß auf schwarz besser lesbar?

Sicherlich könnte die Experimentalpsychologie auf die Frage an Hand eines gewaltigen Beispielsmaterials eine gültigere Antwort geben, als hier vermocht oder auch gewollt wird. Vielleicht ist es aber auch ganz gleichgültig, ob der Grund schwarz oder weiß ist, und von Bedeutung ist nur der Gegensatz schwarz-weiß. Eine Tatsache aber ist, daß die Autonummernschilder lange schon bei den meisten Ländern hell auf dunklem Grund sind, wohl weil der dunkle Grund nicht so rasch schmutzt. Oder spielt dabei schon die Gewohnheit der Leuchtreklamen, die uns im allgemeinen hell auf dunklem Grund erscheinen, eine Rolle? Wer weiß! Sicher aber ist, daß der alte Brauch, schwarz auf weiß zu schreiben, keine tiefere Begründung als die des Materials hatte: das Papier war zunächst einmal hell. Gezwungenermaßen wählte man dann eine dunkle „Tinte", d. h. Farbe aus, die davon möglichst kraß abstach, also dunkelblau oder schwarz. Ebenso ging man bei dem umgekehrten Brauch der Schultafeln von dem gegebenen Material, der Kreide, aus und lackierte dazu eine Holztafel schwarz. Es scheint sich also hier viel weniger um die gute oder bessere Lesbarkeit und eine Frage der Psychologie, als ein Kapitel simpler Wirtschaftlichkeit zu handeln. Und wenn den englischen Schulen nun die schwarze Kreide, wie es scheint, nicht teurer kommt als die natürliche weiße, so mögen sie ihre Schultafeln getrost weiß lackieren. In Gegensatz zu der neuen Beschriftung unserer Autoschilder aber setzen sie sich damit, obwohl es bei der Duplizität der Ereignisse den Anschein hat, doch wohl nicht.

*

Bübchen meistert ein Problem

Wer Kinder besitzt, der weiß auch, welch große erzieherische Bedeutung jenem meist einhenkeligen, mehr oder weniger gebrauchten Gerät zukommt.

Ein klitzekleines Bübchen konnte nun einmal in dunkler Nacht nicht umhin, besagtes Gerät für ein kleines Geschäft in Anspruch zu nehmen. Von den Eltern früh zur Selbständigkeit angeleitet, erhob der kleine Mann beim Aufwachen kein großes Lamento, sondern machte sich unverweilt daran, das Gitter seines Bettchens zu überklettern und, auf ebener Erde angelangt, das zu tun, was getan werden mußte.

Im Bewußtsein erfüllter Pflicht wollte er dann in frohgemuter Eile in das lecker warme „Heia-Bettchen" zurückklettern.

Aber o weh — wie er auch das Beinchen hob und streckte, er brachte es nicht über die Gittersperre hinüber, und um das Hindernis durch einen turnerischen „Sprung in den Stütz" zu bewältigen, dafür mangelte es noch an der nötigen Ausbildung.

Was nun?

Die Eltern im Nebenzimmer wecken und sich ins Bettchen hineinheben lassen?

Gewiß, das wäre sicherlich die einfachste Lösung des schwierigen Problems gewesen, aber dagegen sträubte sich der Selbständigkeitsdrang des Kleinen.

Plötzlich kam ihm eine Idee, die Idee, das Ei des Kolumbus sozusagen: er packte das „Gefäß der Nacht" mit beiden Händen, die eine am Griff, die andere gegenüber, drehte es um und setzte es mit der Oeffnung nach unten auf den Boden. Dann ein Tritt, ein Schwung, und wohlig kuschelte sich das Bübchen ins mollige Nestchen.

Drunten auf dem Fußboden aber stand die ganze Nacht, „wie eine Felseninsel emporragend", der Henkelmann in der Pose seiner neuen Bedeutung.

„Köpfchen!" sagte der Vater, als er am anderen Morgen den Sachverhalt erfuhr. Und er warf sich stolz in die Brust.

Die Mutter freilich sagte etwas ganz anderes ...

täglich frisch geröstet
Kaffee-Quelle
W.-Elb., Schwanenstr. 7, gegenüb. d. Hauptpost
1628

Steppdecken • Schlafdecken
Teppiche • Bettumrandungen
Schallenberg-Ernestus, Elb., Kipdorf 32
1615

Unsere Panzertruppe kocht Erbsensuppe!

Und abends geht's zum Manöverball

Wenn am morgigen Sonntag, nachdem mittags das große „WHW.-Erbsensuppenessen" der Panzerabwehr auf den bekannten Plätzen der Gesamtstadt stattgefunden hat, die achte Abendstunde über Wuppertal hereingebrochen sein wird, werden drei Böllerschüsse, die weithin im ganzen Tal zu vernehmen sind, den Beginn des großen Manöverballes in der Stadthalle Johannisberg ankündigen und die Säumigen auffordern, daß es nun Zeit ist, zu kommen. Sobald der letzte Schuß verhallt ist, eröffnen mit militärischer Pünktlichkeit Militärkapellen den Ball mit einem echten alten Walzer.

Die Stadthalle wird ein festliches Kleid tragen, wie wir es bisher noch nicht gesehen haben. Sämtliche Säle sind prächtig dekoriert und jeder Raum bietet eine Fülle von Ueberraschungen. Wer die Stadthalle von der großen Freitreppe aus betritt, hat sogleich in den mit Tannengrün und Weihnachtskugeln dekorierten Wandelgang Gelegenheit, zunächst einmal etwas für seinen inneren Menschen zu tun. Es gibt hier prima heiße Würstchen, die extra für den Manöverball hergestellt worden sind. Nach diesem Auftakt nimmt der große Saal den Besucher auf und wird ihn zunächst nun nicht mehr loslassen. In der Mitte der Tanzfläche ist ein erhöhtes Podium aufgebaut worden, auf dem eine Infanteriekapelle zum Tanz aufspielt. Ueber den Köpfen der Musiker breitet sich die Reichskriegsflagge aus, um die sich die Fahnen der Bewegung gruppieren. Sobald die Militärmusiker eine Pause einlegen, nimmt unsere SA.-Kapelle die Tanzmusik auf. Um das Podium herum bewegen sich die Paare. Wer sich etwas erholen will, begibt sich zur Bühne, auf der Weinlauben und ein Ausschank für etwas kräftigere Getränke aufgebaut sind. Auch hier ist Gelegenheit zum Tanzen geboten. Rings um den großen Saal herum befinden sich die Häuser der deutschen Landsmannschaften. Unsere Soldaten kommen ja aus allen Teilen des Reiches und jeder von ihnen soll hier in Wuppertal beim Manöverball eine kleine Erinnerung an die Heimat vorfinden. Der Sohn des Rheinlandes wird so ein Winzerhaus finden, in dem selbstverständlich der Heurige ausgeschenkt wird. Der Thüringer findet seine geliebten Würstchen und im Schwalzwälderhaus gibt es einen urkräftigen Kirsch. Auch der Schlesier kommt nicht zu kurz, er wird sich in seiner Baude bei einem guten Glas Quatzer wohlfühlen. Dazu werden Erfrischungen mancherlei Art gereicht. Eine Treppe höher lohnt zunächst einmal ein kurzer Besuch im Majolikasaal. Hier soll die wehrfreudige Jugend auf einem großen Schießstand zu ihrem Recht kommen. Mehr als tausend Rosen warten auf die besten Schützen.

Im Gelben Saal gibt das Streichorchester der politischen Leitung einen Walzerabend, wozu die Besucher eine gute Flasche Wein trinken. Wer für derbere Genüsse schwärmt, begebe sich zum Bockbierfest im Roten Saal, wo die Kapelle für die nötige Stimmung sorgt. Rheinischer Frohsinn herrscht im Weißen Saal, der mit Fahnen und Wimpelketten dekoriert ist. Hier bietet sich Gelegenheit, ein Gläschen Wein zu genießen. Die Musik stellt der Musikzug des NSKK.

In allen Sälen gibt es Handschmittchen, warme Würstchen und ähnliche Erfrischungen zu kaufen. Unten im Restaurant spielen die Musikzüge der SA. Der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht wird das Standquartier der Manöverleitung im kleinen Weinzimmer sein. Hier soll sich ungezwungene echte bergische Gemütlichkeit entwickeln, wie wir sie in unseren altbergischen Bierstuben gewohnt sind.

Jeder Besucher wird sich auf diesem Manöverball wohlfühlen. Um eine Erinnerung an die schönen Stunden mitzunehmen, findet er Gelegenheit, sich in der Wandelhalle photographieren zu lassen.

*

Falls es regnet!

Die Teilnahme am Eintopfessen bei der Wehrmacht ist eine Ehrenpflicht. Der Erwerb des Essen-Gutscheines entbindet selbstverständlich nicht von der sonst am Eintopfsonntag üblichen Eintopfspende. Das Essen beginnt pünktlich um 11 Uhr und endet gegen 13 Uhr.

Falls es regnet, findet das Essen an folgenden geschützten Stellen statt:

Barmer Rathaus-Vorplatz: Im Vorraum des Rathauses.
Wuppertelder Markt: In der Kunst.
Elberfelder Rathaus-Vorplatz: Unter Zeltschutz.
Königsplatz: In der Schule Aue 55—57.
Humboldt-Platz: In der Oberrealschule.
Ronsdorf: Im Saalbau der Erholung.
Cronenberg: Im Ratskeller.
Vohwinkel: Unter der Eisenbahnunterführung.

Es wird von allen Volksgenossen erwartet, daß sie sich soldatisch, d. h. kameradschaftlich benehmen. Die in den Innenräumen der Eßplätze aufgestellten Stühle und Bänke gehören in erster Linie den Frauen und den Teilnehmern, die durch ihr Alter oder durch körperliche Gebrechen Anspruch auf die Hilfe ihrer Nächsten haben. Den Weisungen der Ordner ist Folge zu leisten.

Erweiterter Kündigungsschutz für Mietverträge

Ab 1. Dezember 1937

Hierzu schreibt uns der Bund Deutscher Mietervereine:

Das Mieterschutzgesetz untersagt eine Kündigung gegen den Willen des Mieters, wenn nicht für die Kündigung besondere Gründe nachgewiesen werden (unangemessener Gebrauch, erhebliche Belästigung, unbefugte Untervermietung, größerer Mietrückstand, überwiegendes Eigeninteresse des Vermieters. Unter diesen Kündigungsschutz fielen bislang nur Altwohnungen (einschließlich der mit ihnen verbundenen Geschäftsräume) bis zu den in den Landesverordnungen vorgesehenen Friedensmieten. Ausgenommen waren die Wohnungen der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, sowie Wohnungen, die durch Umbau, Ausbau, Einbau, Teilung von Altraum entstanden waren.

Die Verordnung vom 4. Dezember 1937 dehnt den Mieterschutz zunächst auf alle bereits bestehenden Neubauten aus, wobei unter Neubauten alle seit dem 1. Juli 1918 bezugsfertig gewordenen Räume verstanden werden; sie hebt die Ausnahme für die Räume wieder auf, die durch Umbau, Einbau, Ausbau und Teilung von Altraum entstanden sind, und beseitigt die Sonderstellung der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Außerdem ist der Mieterschutz für Altwohnungen erweitert worden; Altwohnungen sind jetzt erst dann ohne Kündigungsschutz, wenn die Jahresfriedensmiete (Miete vom 1. Juli 1914) folgende Höhe erreicht:

a) 2400 RM. in Berlin,
b) 1800 RM. in den Orten der Sonderklasse,
c) 1200 RM. in den Orten der Ortsklasse A.

Für die Ortsklassen B, C und D bleibt es auch weiterhin bei den bisherigen, durch Landesverordnung gezogenen Grenzen. Soweit eine solche Verordnung Orte der Sonderklasse oder Orte der Ortsklasse A mit Bezug auf die Schutzgrenze den Orten einer niedrigeren Ortsklasse gleichstellte wird diese Einstufung durch die Verordnung vom 4. Dezember aufgehoben; es gelten jetzt die oben angegebenen Grenzen.

Ist einerseits der Mieterschutz erheblich erweitert worden, so ist andererseits ein neuer Mietaufhebungsgrund für den Fall eingeführt worden, daß der Reichskommissar für die Preisbildung oder die von ihm beauftragte Stelle eine Mieterhöhung genehmigt, der Mieter aber diese Mieterhöhung nicht anerkennt.

Neubauwohnungen, die ab 1. Dezember 1937 bezugsfertig werden, Geschäftsräume (§ 32a MSchG.) und Räume in Gebäuden des Reiches, der Länder, der Gemeinden, öffentlicher Körperschaften, Anstalten und Stiftungen usw. (§ 32a MSchG.) bleiben außerhalb des Mieterschutzes. Ebenso sind nach wie vor Mietverhältnisse für besondere Zwecke zu vorübergehendem Gebrauch, Untermietverhältnisse, Pförtner- und Hausmannswohnungen mieterschutzfrei (§ 25, 24 und 23b MSchG.).

Die Verordnung vom 4. Dezember 1937 regelt nur den Kündigungsschutz. Die Grenzen für die Anwendung des Reichsmietengesetzes sind nicht erweitert worden. Insoweit stehen jedoch in Kürze besondere Bestimmungen des Reichskommissars für die Preisbildung in Aussicht.

Die Anwendung der Verordnung vom 4. Dezember wird für die einzelnen Mietverhältnisse manche Zweifelsfrage bringen. Der örtliche Mieterverein steht zur Auskunft und Betreuung zur Verfügung.

Der „silberne" Sonntag

Es folgte auf des Winters Spuren
Frau Holle endlich über Nacht,
Und hat die Wälder und die Fluren
Mit ihrem weißen Schnee bedacht.

Zum zweiten Sonntag vor dem Feste,
Der ja des Silbers Namen trägt,
Hat sie, symbolisch, aufs Geäste
Des Winters Silberreif gelegt.

Im festgeschmückten Lichterkranze,
Viel hundert- und viel tausendmal,
Erstrahlt in frohem Silberglanze
Das weihnachtliche Wuppertal.

Auch sonst wird nun das „Silber" rollen,
Denn die Geschäfte sind bereit,
Und geben allen, die es wollen,
Erwünschte Kaufgelegenheit.

Die Lichtenplatzer Panzertruppe
Erfreut dazu nach schönem Brauch
Mit einer prima Erbsensuppe
Am Sonntagmittag unsern Bauch.

Um Windersnöte zu bezwingen,
Laßt hierbei euern Obolus
Auch „silbern" in die Büchsen klingen
Fürs WHW.!

Kritikulus.

Vermißt

wird seit dem 3. Nov. der Schüler Karl Heinz Jungblut, 7. Mai 1924 zu Köln-Linden geboren, hier Neviandstraße 50. Beschreibung: 1.50 Meter groß, blasses, ovales Gesicht, dunkelblonde Haare, stottert; bekleidet mit graubraunem Ueberzieher, grauer Kniehose, weißer Kniehose, weißem Hemd, grauen Kniestrumpfen und schwarzen Schnürschuhen.

Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Staatliche Kriminalpolizei, Wuppertal, v. d. Heydtsgasse, Zimmer 22.

ANKRA
GARANTIE-UHREN
preiswert, zuverlässig, solide.
Ew. Möller
W.-E., Kipdorf 68
H. Buchloh
W.-B., Berlin.St.58
Fr. Brune
W.-B., Mittelstr. 31

Arbeitsamt - Berufsberatung

Die Berufszuführung der Landjahrteilnehmer

Für die zurückgekehrten Landjahr-Jungen und ihre Eltern veranstaltet die Berufsberatung des Arbeitsamtes Wuppertal am Montag (13. Dezember) in Wuppertal-Elberfeld und Wuppertal-Barmen Aufklärungsvorträge mit Lichtbildern über Berufswahl und Lehrstellenvermittlung. Der Vortrag für die Ortsteile Elberfeld, Cronenberg und Vohwinkel findet abends um ½7 Uhr im Gymnasium an der Kölner Straße statt, der für die Ortsteile Barmen, Ronsdorf und Beyenburg abends 8¼ Uhr in der Oberrealschule an der Sternstraße. Die Eltern und Landjahr-Jungen werden zu diesen Versammlungen dringend eingeladen.

Ferner wird bekanntgegeben, daß am Dienstag, 14. Dezember, die Berufsberatung geschlossen bleibt und vom Mittwoch (15. Dezember) bis Freitag (17. Dezember) nur die Berufsberatung der Landjahrteilnehmer (Jungen und Mädchen) stattfindet. Für sonstige Ratsuchende finden an diesen Tagen keine Beratungen statt.


... Und Sie zögern noch?
Nun aber die richtigen Augengläser vom neuen Spezial-Geschäft für Optik
K. Paar jr., Elb. Hochst. 98, neb. Waldmin
Kassenlieferant.
1626

Verdingung. Für die Schulen der Stadt Wuppertal soll die Lieferung von Schulbänken vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, von der städtischen Hochbauabteilung I, Rathaus Wuppertal-Ba., Flügel Wegnerstraße, Zimmer 348, abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet, bis Montag, den 20. Dezember 1937, 11 Uhr, bei der vorbezeichneten Dienststelle einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

An unsere Bezieher!

Der starke Schneefall und die damit verbundenen Verkehrserschwerungen können es vielleicht mit sich bringen, daß auch die Zustellung unserer Zeitung darunter leidet. Wir werden uns mit allen Kräften bemühen, keine Stockung aufkommen zu lassen, bitten aber, falls trotzdem Verzögerungen eintreten sollten, um Verständnis und gütige Nachsicht.

Schenkt Freude und Behaglichkeit!
Eine Auswahl praktischer Weihnachtsgaben steht bereit.
Vorteilhafte Zahlungsbedingungen erleichtern die Anschaffung.
An den Sonntagen bis Weihnachten von 14–19 Uhr geöffnet.
MÖBEL Runkel
WEIBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86
1538

Haushaltnachweise für den Fettbezug 1938

Am Sonntag, dem 12. Dezember 1937, werden den einzelnen Familien die Antragsvordrucke zur Ausstellung der Haushaltsnachweise für 1938 durch Helfer und Helferinnen der NSV. gelegentlich der Sammlung zum Eintopf überbracht. Der Haushaltungsvorstand hat für alle zu seinem Haushalt gehörenden und in seinem Haushalt in dauernde volle Verpflegung aufgenommenen Personen (Verpflegungsgemeinschaft) mit dem zugestellten Vordruck Haushaltungsnachweise zu beantragen. Wohnen mehrere Familien in einer Wohnung, so hat jede Familie, die einen eigenen Haushalt führt, einen besonderen Antrag zu stellen. Das gleiche gilt für Untermieter, die nicht im Haushalt ihres Vermieters volle Kost erhalten. Für Personen, die voraussichtlich nur vorübergehend dem Haushalt angehören und in ihm volle Verpflegung erhalten, z. B. Kostgänger, Hausangestellte, Lehrlinge, werden zweckmäßig ebenfalls eigene Haushaltsnachweise beantragt. Der Antragsteller hat nicht nur den Antragsvordruck auszufüllen, sondern auch in den anhängenden Vordrucken für die Haushaltsnachweise A und B die Bezeichnung des Haushalts einzutragen.

Gleichzeitig mit dem Antragsformular wird ein Merkblatt zugestellt, aus dem alles Nähere zu ersehen ist und das genau zu beachten und aufzubewahren ist. Das Antragsformular, das gewissenhaft auszufüllen — wissentlich falsche Angaben sind strafbar! — und zu unterschreiben ist, wird einige Tage später wieder abgeholt und dem Oberbürgermeisteramt zur Ausstellung der Haushaltsnachweise übergeben. Letztere werden zwischen Weihnachten und Neujahr den Antragstellern zugestellt. Auf Grund dieser Haushaltsnachweise erfolgt die Eintragung in die Kundenlisten, und zwar werden im Gegensatz zu dem bisherigen einen Haushaltsnachweis jetzt ein Haushaltsnachweis A für Butter und ein Haushaltsnachweis B für Schmalz, Speck, Talg und Rohfette gefordert ausgestellt. Die gewissenhafte Ausfüllung der Antragsformulare ist deshalb dringend erforderlich. Auch darf die Unterschrift nicht vergessen werden, da der Antrag sonst ungültig ist.

Abschluß des Landjahres

Kundgebung der Jugend in der Barmer Stadthalle

Nachdem die Landjahrjugend Wuppertals vor einigen Tagen aus ihren Lägern, in denen sie acht Monate zugebracht hat, zurückgekehrt ist, schloß sie am Freitagabend in der Barmer Stadthalle das Landjahr durch eine Kundgebung ab. Neben den Jungen und Mädel waren die Eltern, Lehrer und HJ.-Führer erschienen.

Der Sinn dieser Kundgebung, die als eine Feierstunde von der Jugend selbst gestaltet wurde, bestand in der notwendigen Aufklärung über den Landjahrdienst. Denn es ist ja immer noch so, daß weite Kreise der Bevölkerung nicht wissen, wie glänzend die Jungen und Mädel in den Landjahrlägern erzogen und gepflegt werden. Wer nicht voll von dem Wert dieser Erziehung überzeugt war, konnte am Freitagabend durch die Jugend selbst gewonnen werden. Denn die frische, gerade Haltung, die alle Jungen und Mädel auszeichnete, das gesunde, blühende Aussehen aller, das disziplinierte Auftreten und nicht zuletzt das durch einige Vorführungen bewiesene Können hinterließen auf die anwesenden Erwachsenen den allerbesten Eindruck.

Schulrat Großkortenhaus, der als Vertreter der Stadt die Begrüßungsansprache hielt, kennzeichnete die Bedeutung der Gemeinschaftserziehung in den Lägern der Landjahrjugend, begründete die Notwendigkeit dieser Einrichtung und warb um das Verständnis der Elternschaft. Er wies vor allem darauf hin, daß die durch den Landjahrdienst ausgelesene und besonders körperlich und weltanschaulich geschulte Jugend von den Arbeitsämtern bevorzugt und in die besten beruflichen Lehrstellen hineingebracht wird. Für die gesamte vor einigen Tagen zurückgekehrte Landjahrjugend sind inzwischen schon die Lehrstellen besorgt worden. Auch Lagerführer Behrens vom Lager Stelle bei Hamburg betonte die Notwendigkeit, unsere Jugend durch eine gemeinschaftliche Erziehung in Verbindung mit einem angemessenen Dienst auf dem Lande auf das Leben vorzubereiten.

Nachdem dann die Jugend auf verschiedenerlei Weise gezeigt hatte, was sie gelernt hat (die Jungen glänzten beispielsweise durch ein hervorragendes Bodenturnen), nachdem einige Lieder und Chöre vorgetragen worden waren, bei denen auch der Spielmannszug mitwirkte, erfolgte die Ueberführung der Landjahrjugend in die Hitlerjugend des Standortes Wuppertal. Standortführer Breidenbach begrüßte die Jungen und Mädel kurz und ermahnte sie, immer nach dem Wahlspruch zu handeln: Nichts für uns, alles für Deutschland!

Lesen und beherzigen!

Das richtige Verhalten im Straßenverkehr

Zum dritten Male nimmt heute an dieser Stelle der Verkehrsfachmann das Wort und erläutert weitere wesentliche Bestimmungen der neuen Reichsverkehrsordnung, die am 1. Januar 1938 in Kraft tritt. Jeder Volksgenosse, jeder der sich auf der Straße bewegt, muß die Verkehrsordnung kennen und beherzigen. Deshalb empfehlen wir diese sehr instruktiven Kurzartikel einer ganz besonderen Beachtung!

III.

Beachte die Vorfahrt, poche nicht darauf!

Die Verkehrsunfall-Statistik ist ein sehr genauer Sündenspiegel; in ihr hat man nach Bruchteilen von Prozenten festgehalten, wer einen Unfall verschuldet, wann und wo er sich ereignet hat. Sie beweist uns, daß die meisten Unfälle, annähernd 25 Prozent, durch Nichtbeachten der Vorfahrt entstanden. Wenn auch die neue Verordnung für das Kapitel Vorfahrt nicht viel grundsätzlich Aenderndes gegenüber der alten bringt, so müssen wir es an dieser Stelle eingehend behandeln, weil die vielen Verstöße gegen die an sich klaren Bestimmungen eine deutliche Sprache dafür sprechen, daß sehr viele Fahrer die Bestimmungen über die Vorfahrt nicht kennen.

Bei den neuen Bestimmungen muß es zunächst auffallen, daß man nicht von einem Vorfahrtsrecht spricht, sondern schlicht von der Vorfahrt als solche. Man hat absichtlich das Erwähnen eines Rechtes vermieden, denn sehr, sehr viel Unfälle waren nur die Folge eines sturen Pochens auf dieses vermeintliche Vorfahrtsrecht. Zahlreiche Gerichte haben das Erzwingen der Vorfahrt hart gegeißelt und auch geahndet; das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Selbst der Radfahrer kann einmal Vorfahrt haben

Der Paragraph 13 der neuen Verordnung, den jeder Fahrbahnbenutzer wegen seiner Wichtigkeit eigentlich in- und auswendig kennen müßte, sagt klipp und klar: „An Kreuzungen und Einmündungen von Straßen hat der Benutzer der Hauptstraße die Vorfahrt". Also wohl gemerkt, ohne jede Einschränkung muß der aus der Nebenstraße Kommende allen Benutzern der Hauptstraße die Vorfahrt einräumen, muß selbst einen Radfahrer oder ein Pferdefuhrwerk unbehindert vorbeilassen.

Was sind Hauptstraßen?

Hauptstraßen sind sämtliche Reichsstraßen und ihre Ortsdurchfahrten (an den gelben Nummernschildern oder durch das Schild „Ring- oder Sammelstraßen für Fernverkehr" erkenntlich), ferner Hauptverkehrsstraßen, die durch ein auf der Spitze stehendes Viereck gekennzeichnet sind. An einzelnen Kreuzungen oder Einmündungen gelten die Straßen als Hauptstraßen, bei denen auf den einmündenden oder kreuzenden Straßen ein auf der Spitze stehendes Dreieck angebracht ist, das dem Fahrer sagt, daß er auf die Vorfahrt auf der Hauptstraße zu achten hat.

Bei Straßen gleichen Ranges hat an Kreuzungen der die Vorfahrt, der von rechts kommt, allerdings mit der einen Einschränkung, daß Kraftfahrzeuge oder Schienenfahrzeuge die Vorfahrt vor anderen Verkehrsteilnehmern haben. Treffen also zu gleicher Zeit an der Kreuzung ein von links kommendes Auto und ein von rechts kommendes Fuhrwerk oder ein Radfahrer zusammen, dann hat das von links kommende Auto (oder auch die Straßenbahn) die Vorfahrt. Kraftfahrzeuge und Straßenbahnen stehen sich hinsichtlich der Vorfahrt gleich, d. h., das von rechts kommende Auto hat vor der von links kommenden Straßenbahn die Vorfahrt. Die Bevorzugung der schienengebundenen Fahrzeuge ist also auch in der neuen, im ganzen Reich gültigen Verordnung fallen gelassen.

Diese Vorfahrtsregeln gelten selbstverständlich für unbeaufsichtigte Straßenkreuzungen oder -Einmündungen; unberührt davon bleiben auch die auf anderen Vorschriften beruhenden Vorrechte von Schienenbahnen an Wegübergängen.

Aus diesem wichtigen § 13 ist in Zukunft nur eine Schlußfolgerung möglich: beachtet peinlichst die Bestimmungen über die Vorfahrt, haltet mäßige Geschwindigkeit an den Kreuzungen und pocht ja nicht auf ein vermeintliches Recht, das die neue Verordnung in einer solchen Auslegung gar nicht anerkennt.

Elternabende im Jungbann 17, Barmen

Gewissermaßen als Abschluß des Jungvolkdienstes ist diesem Jahre veranstaltet der Jungbann 17, Barmen, in seinen sieben Stämmen Elternabende. Hierbei werden Abschnitte aus dem Dienstbetrieb gezeigt und gleichzeitig damit den Jungen Möglichkeiten gegeben, ihre in diesem Jahre gemachten Fortschritte in aller Oeffentlichkeit, insbesondere aber vor ihren Eltern zu beweisen. Der erste dieser Elternabende findet am Sonntag im großen Saale der Lebensmittel-Versorgungs-GmbH. auf Clausen, der zweite am Montag in der Aula des Barmer Realgymnasiums statt.

Das Weihnachtsgeschäft auf den Märkten setzt ein

Wie sehr die Witterung den Absatz der Gemüsewaren beeinflußt, war deutlich am ersten Hauptmarkttag dieser Woche, dem Dienstag, erkennbar. Wochenlang konnte der Umsatz nur wenig befriedigen. Nach dem ersten stärkeren Frost — der auch Schneefall mitbrachte — waren gleich alle Gemüse stark begehrt. Auf unseren Großmärkten waren am Dienstag zum Marktschluß die Gemüsestapel fast restlos in andere Hände gewandert, kaum waren Ueberstände zu sehen.

In Aussicht steht jetzt weiter die Hoffnung auf einen flotten Verkauf für den dritten Eintopfsonntag. Die Händler wissen sehr wohl, daß die Wuppertalerinnen zum Eintopfsonntag den Gemüsen den Vorzug geben, weil diese in den meisten Fällen schon am Tage zuvor fertiggestellt, zumindest aber schon vorgerichtet werden können. Hierdurch ist am Sonntag selbst viel weniger Arbeit aufzuwenden. Dankbar wird die vielgeplagte Hausfrau eine solche Arbeitsentlastung gerade jetzt vor dem Fest begrüßen, weil sie mit anderen unaufschiebbaren Arbeiten überhäuft ist.

Der Gemüsemarkt

weist vor allem eine Ueberfülle an Grün- oder Krauskohl auf, der während der kalten Tage vornehmlich stark gefragt war. Wenn er gut munden soll, muß er einen richtigen Frost hinter sich haben. Spinat, der lange Zeit vernachlässigt war, wurde plötzlich vermehrt verlangt. Zwar konnten die Preise etwas anziehen, die Beschaffenheit ist aber auf der ganzen Linie erstklassig. Stabile Verkaufspreise waren bei Rosenkohl, Wirsing, Rot- und Weißkohl zu beobachten. Feld- oder Kornsalat von gutem Wuchs war in großen Mengen vorrätig. Er wird — was die Hauptsache ist — sehr billig abgegeben. Nicht unbedingt notwendig ist es, Feldsalat mit Oel anzurichten. Man kann kleine Speckwürfelchen auslassen, gekochte Kartoffel hineinkneten und hiermit den Salat vermengen. Eine Zubereitungsart, die derjenigen mit Oel sicherlich nicht nachsteht. Zwiebeln und Rote Beete waren in dieser Woche etwas besser bewertet als in den Vorwochen. Alle anderen Gemüse wurden mit den Suppenkräutern allgemein befriedigend umgesetzt. —

Der Obstmarkt

nimmt langsam, aber desto sicherer das vor dem Weihnachtsfest gewohnte Gepräge an. Die Kleinhändler können die weihnachtlichen Artikel — es sind deren sicherlich nicht wenige — nicht in den letzten Tagen einkaufen. Vor allem werden zusehends ansteigend Nüsse, Krachmandeln, Feigen, Datteln, getrocknete Weintrauben und wie die vielfältigen Kleinigkeiten alle heißen, verlangt. Die Sehnsucht aller Händler sind Apfelsinen und Mandarinen, die aber zunächst noch knapp vertreten waren.

Die Zeit der Angebote deutschen Weichobstes aus der Ernte 1937 ist dahin. Hieran ändern auch nichts die geringfügigen Posten einzelner späten Birnensorten oder die aus den Kühlhäusern entnommenen Birnen. Die Nachfrage hiernach war in der Berichtswoche auffallend groß. In zunehmendem Maße verlangen alljährlich um diese Jahreszeit die Käuferschichten als Ausgleich und Ersatz Bananen. Sie sind zwar während des ganzen Jahres zu haben, aber gerade in den vor uns liegenden Winterwochen — die im Zeichen totalen Mangels an Weichobst stehen — sind Bananen stark gefragt. Die Grossisten sind außerstande, die Nachfrage auch nur annähernd zu decken. Das Verlangen nach Bananen wird ja auch natürlich, wenn man bedenkt, daß alle Bevölkerungsschichten diese beliebte und „hygienische Frucht im Reißverschluß" gern essen. Sie ist leicht verdaulich, äußerst bekömmlich und erquickend. Die Zuteilung der Devisen an die Importeure wird schon seit Jahren ab Dezember erhöht. Deutsche Spezial-Bananendampfer bringen die begehrten Früchte aus allen Erdteilen in unsere Heimathäfen.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Jubiläum.** Der Polizei-Meister Wilhelm Hennecke vom Revier 6 vollendet am 10. Dez. seine 25jährige Dienstzeit.

e.— **Das Land des Lächelns.** Am Dienstag, 14. Dezember, gelangt im Elberfelder Haus der Städtischen Bühnen Franz Lehars Operette Das Land des Lächelns in neuer Einstudierung zur Aufführung. Beginn: 20 Uhr (Miete A und freier Verkauf).

Wuppertal-Barmen

b.— **Aus der Unglückschronik.** In einer Fabrik in Wuppertal-Ba., Bredde, wurde ein Hilfsarbeiter, der mit dem Reinigen der Heizungsanlage beschäftigt war, besinnungslos aufgefunden. Er wurde mittels Krankenwagens der Feuerlöschpolizei in das Städtische Krankenhaus Wuppertal-Ba. gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

b.— **Zu einer Verkehrsstörung** infolge des Schneefalles und der Glätte kam es heute morgen gegen 8 Uhr an der Ecke der Hohenstein- und Dörnerbrückenstraße. Ein schwer beladener Lastwagen mit Anhänger geriet hier ins Gleiten und stellte sich quer, so daß er den Verkehr vollständig unterband. Die Feuerlöschpolizei beseitigte das Hindernis.

b.— **Bach-Verein, Barmen.** In der nächsten Abendmusik des Bachvereins am morgigen Sonntag gelangt neben einem bisher unbekannten und erst kürzlich veröffentlichten Weihnachtspsalm für a-cappella-Chor von Heinrich Schütz, desselben Meisters Weihnachts-Historie für Soli, Chor und Orchester, ferner das weihnachtliche Magnificat von Buxtehude, gleichfalls für Soli, Chor und Instrumente zur Aufführung.

b.— **Adventfeier.** Morgen, 3. Advent, findet im Friedensheim, Mühlenweg 41 um 17 Uhr eine Adventfeier statt. Pfarrer D. Niemöller-Elberfeld erzählt aus seinem Leben: „Advent und Weihnacht".

b.— **Allgemeiner Bildungsverein, Wuppertal-Barmen.** Am Montag, dem 13. Dezember, spricht in der Aula des Oberlyzeums Professor Dr. Kienle, der Ordinarius für Astronomie an der Universität Göttingen, über den Aufbau des Weltalls.

Cronenberg

Brand der Schreinerei

In Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung über den Brand einer Schreinerei in der Hauptstraße teilen wir mit, daß das Feuer von der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg gelöscht worden ist.

25 Jahre Literarischer Kreis Wuppertal

Spiele, die über die Bretter gingen — Ein Stern steigt empor

„§ 1. Der Verein führt den Namen „Literarisches Kränzchen" und hat seinen Sitz in Elberfeld. Er verfolgt den Zweck, die schulentlassene Jugend in das Verständnis der Dichtkunst einzuführen, sie im Vortragen von Gedichten, im Vorlesen und Aufführen kleiner Theaterstücke zu üben.

§ 2. Mitglieder des Kränzchens können unbescholtene, über 14 Jahre alte Personen männlichen Geschlechts werden . . ."

. . . . so lauteten die beiden ersten Paragraphen der Satzungen des „Literarischen Kränzchens vom Jugendpflegeausschuß zu Elberfeld". Fünfundzwanzig Jahre sind seit jener Gründung am Ende des Jahres 1912 dahingegangen. Fünfundzwanzig Jahre, die aus den damals vierzehnjährigen Gründern Männer gemacht haben, die im Leben ihre Posten ausfüllen und den besten Beweis dafür erbringen, daß die Saat von damals eine gute Ernte brachte.

Wir sitzen mit den Gründern zusammen und lassen uns aus der Geschichte dieses alten „Literarischen Kränzchens" erzählen, das lange Jahre hindurch in der heimatlichen Jugenderziehung eine Rolle gespielt hat, so daß es wertvoll ist, sich dieser Arbeit einmal dankbar zu erinnern.

Der Gedanke zu diesem literarischen Zirkel der schulentlassenen Jugend ging sicherlich von dem damaligen Direktor der Elberfelder Stadtbibliothek, Dr. Jaeschke, aus, der in größeren Artikeln in der heimatlichen Presse immer wieder über „Wege und Ziele der geistigen Jugendpflege" schrieb und darauf hinwies, wie notwendig es sei, Einrichtungen zu schaffen, die er als „Veranstaltungen der freien Volksbildung" bezeichnete.

Seine Absichten, die Jugend innerlich zu bereichern, offene, frohe Menschen und gute Deutsche aus den Jungens zu machen, stieß auf das weitgehendste Verständnis des damaligen Dezernenten für Jugendpflege, des Beigeordneten Dr. Schumann, und so wurde mit geldlicher Förderung und Unterstützung der Stadt Elberfeld das „Literarische Kränzchen" ins Leben gerufen. Bald schon fanden die ersten kleineren Veranstaltungen statt. Die deklamatorische Ueberwachung und Inszenierung übernahm der frühere „Meininger", der Hofschauspieler Ludwig Lang. 1913 wagte man sich schon zum ersten Male mit einem größeren Werke an die Oeffentlichkeit. Es war das Schauspiel „Kolberg" von Paul Heyse. Nun folgten im bunten Wechsel durch die Jahre hindurch die Liebhaberaufführungen.

Daß die Begeisterung für deutsche Literatur und für das Theaterspiel auch einen aus der Laienspielerschar zu großen und sichtbaren Erfolgen führte, beweist, daß der junge Wuppertaler Graveur und langjährige Mitglied und Regisseur der Gruppe Ewald Balser, heute einer der Großen an der „Burg" in Wien, zu den besten deutschen Schauspielern der Gegenwart gehört. Ueber zwölf Jahre hindurch gehörte er der Spielschar an. Mit großer Freude erzählt der Gewerbeoberlehrer Hermann Spohr, wie eigentlich er es war, der Balser für die Bühne rettete. Lange schon hatte der Unterricht und die Leitung des „Meiningers" gewährt. Aber Balser konnte sich noch immer nicht entschließen, sich prüfen zu lassen. Eines Tages aber pilgerte er doch in der Sonntagsmittagsstunde gemeinsam mit dem Freunde Spohr zur Wohnung des damaligen Oberregisseurs Michael Pichon. Nur vor der Etagentür kamen wieder die Bedenken, und um nichts in der Welt wollte er weiter gehen. Da schellte der resolutere Freund kurz entschlossen, und als sich die Türe öffnete, schob er Balser durch die Pforte und zog diese schnell hinter ihm zu. Und eine Laufbahn begann in Wuppertal, die den als Talent erkannten, auch vom Schauspielreferenten unseres Blattes nachdrücklich geförderten jungen Schauspieler über Basel, Düsseldorf und München nach Wien und Berlin führte.

Im Jahre 1919 hatte man aus verständlichen Gründen den Namen „Literarisches Kränzchen" in den Namen „Literarischer Kreis" des Elberfelder Jugendpflegeausschusses umgewandelt.

Auch die Nachkriegszeit konnte den Idealismus der jungen Menschen nicht brechen. Damals hatte Ludwig Lang schon längst die Spielleitung und beratende Führung an Ewald Balser abgegeben. Wie stark in der damaligen Zeit deutschen Kulturverfalls diese kleine Schar bestrebt war, „ihr" kulturelles Programm durchzuführen, sieht man daran, daß sie für die schulentlassene Jugend in den Jahren 1919 bis 1928 jeden Sonntagnachmittag um 6 Uhr literarische Nachmittage veranstaltete, Kasperle-Theater spielte und alte deutsche Schwänke von Hans Sachs und anderen aufführte. 13 000 männliche Jugendliche war durchschnittlich die Zahl der Besucher in einem einzigen Winter.

Welches starke Leben und welche Begeisterungsfähigkeit auch heute noch in den Reihen des „Literarischen Kreises" steckt, erfuhr man am Samstag, als sie das „Nibelungendrama" von Schaeser uraufführten.

Mit Recht darf sich also der „Literarische Kreis" seines 25jährigen Bestehens freuen, und wenn er in einigen Tagen sein „Jubiläumsfest" feiert, darf er gewiß sein, daß ihm die Wuppertaler Bevölkerung in Erinnerung der uneuwegten Arbeit für deutsche Literatur und Kultur und der großen Freude, die er selbst durch die langen Jahre Tausenden von Menschen gemacht hat, frohe Stunden wünscht.

Wuppertaler Filmbühnen

„Brillanten"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Wenn es in einem Roman, in einem Theaterstück oder einem Film um „Brillanten" geht, dann weiß der Leser oder Zuschauer im allgemeinen sogleich, was er zu erwarten hat: Spannung, Sensation, Verbrecherverfolgung und am Ende den Sieg des Guten über das Schlechte, den Triumph kriminalistischer Geschicklichkeit über das ausgeklügelte Raffinement ausgekochter Gaunerei. Dann kann er mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit damit rechnen, daß Schwindler und Leichtgläubige, Betrüger und Betrogene, falsche und richtige Millionäre eine bedeutsame Rolle spielen und daß im Notfall sogar Mord und Totschlag die Gemüter in Aufregung versetzen. Da es sich im vorliegenden Bildstreifen jedoch um eine Kriminalkomödie handelt, bedurfte es dieses aufregenden Grenzfalles nicht, da man sich dann einer Stilverletzung schuldig gemacht hätte. Aber ansonsten hat man nach bewährtem Rezept alles Erforderliche herbeigeholt und in hübscher Mischung eine Unterhaltungskost gebraut, die den Geschmack manchen Zuschauers treffen wird. Da gibt es einen gewissen Herrn Lamont. Im Hauptberuf ist er weltberühmter Artist, aber nebenbei ein überaus schmutziger Geselle, der in der Maske des „Gentleman mit weißer Weste" seine bedauernswerten Mitmenschen um Millionen prellt und sich bei der Durchführung dieser Gaunerstreiche ebensowohl kostbarer Brillanten als auch eines ihm aufs Haar gleichenden Zwillingsbruders bedient. Da aber nach alter Volksweisheit der Krug immer nur solange zum Brunnen geht, bis er bricht, so findet auch Herr Lamont eines Tages seinen Meister, der ihn zur Strecke bringt.

So läßt man als zuschauender Teil denn die Vorgänge auf der Leinwand geduldig an seinem Auge vorüberziehen, ärgert sich ein wenig über die Dummheit so mancher Zeitgenossen, die immer wieder auf elegante Schwindler hereinfallen, durchschaut nach geraumer Zeit das ganze Gaunertheater und wartet nur noch auf den Augenblick, wo mit dem Schurken abgerechnet wird und somit die Gerechtigkeit wieder einmal ihren unabwendbaren Sieg davonträgt. Borsody, der für die Regie verantwortlich zeichnet, hat verschiedentlich versucht, den Unterton des Komischen hervorzukehren, meist jedoch nur in episodischen Szenen, die am Rande des Hauptgeschehens liegen, so daß der Gesamteindruck einer kriminalistischen Satire leider nicht hervorgerufen wird. Eine Reihe bekannter Darsteller, wie Viktor Staal, Hansi Knotek, Hans Brausewetter, Hans Olden, bemüht sich erfolgreich, den filmischen Ereignissen Leben und Echtheit zu verleihen. Dazu gibt es ein interessantes Beiprogramm.

Dr. Josef Hundt

„Der Mord im Nebel"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Das ist wieder einer jener amerikanischen Kriminalschlager, die auch beim deutschen Publikum viel Anklang finden. Es sind aufregende Dinge, die sich um den „Mord im Nebel" abspielen. Held der Handlung ist ein junger Detektiv, der zufällig auf die Spur eines Verbrechens kommt und mit verwegener Entschlossenheit einen mysteriösen Fall zu klären versucht. Daß er gegen abgefeimte Spitzbuben kein leichtes Spiel hat, in tausend Nöte und Bedrängnisse gerät, mit viel Revolverknallerei noch aus den tollsten Situationen einen rettenden Ausweg findet, sich außerdem auch gegen den oberflächlichen, reichlich dämlichen Unverstand seiner Vorgesetzten wehren muß, seine Kollegen sich höchst trottelig benehmen, entspricht natürlich ganz dem Geschmack der Kinofreunde, die solche Filme bevorzugen. Und bei allem Ernst und allem Humor, mit dem dieses Filmwerk gewürzt ist, steht am Ende die Wahrheit, daß das beleidigte Recht immer seine Sühne findet, hier noch verherrlicht dadurch, daß der Meister seines Fachs nicht nur eine schöne Frau aus den Händen einer Erpresserbande befreit, sondern sie sich auch in Liebe gewinnt. Auf die Handlung näher einzugehen, möchten wir uns ersparen, es würde den Reiz der Spannung herabmindern, mit dem dieses höchst anregende Geschehen auf der Schwarz-Weiß-Wand geladen ist. Wenn auch die Darsteller uns in Deutschland weniger interessieren, so verdient doch die hervorragende Kunst Ray Millands und der reizenden Fay Holden, die im Mittelpunkt der Handlung stehen, unsere volle Anerkennung. — Im Beiprogramm sahen wir einen sehr interessanten Kulturfilm „Berge wandern in die Stadt", außerdem einen netten Zeichentrickfilm und die mit aktuellen Bildern aus aller Welt reichlich ausgestattete tönende Wochenschau.

Friedrich Heuschen.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Arme kleine Inge"

Union-Theater, Elberfeld

Der Film „Arme kleine Inge" ist mehr als nur eine unterhaltende Angelegenheit. In seinen und zarten Zügen wird hier ein Problem aufgegriffen, das im letzten nie und nimmer lösbar ist: nämlich eine Mädchenseele reiferer Jugend zu ergründen, die ihre erste große Liebe erlebt. Das sich tragisch entwickelnde und recht nahegehende Geschehen findet doch noch einen versöhnlichen Ausgang. Ellen Schwanneke und Rolf Wanka in den tragenden Rollen der Handlung gewinnen sich durch ihr fein empfundenes Spiel die Herzen der Zuschauer. — Ein lustiger Kurzfilm „Wie imponiere ich meiner Frau" mit dem unverwüstlichen Rudolf Platte, ein Kulturfilm „König der Tiere" und die Wochenschau bereichern den Spielplan.

„Zauber der Bohème"

Apollo-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Nun läuft der Film „Zauber der Bohème" schon in der vierten Woche. Das ist zumindest für Wuppertaler Verhältnisse ungewöhnlich, bestätigt aber nur die beifällige Aufnahme, die dieser unterhaltsame, einen starken Eindruck hinterlassende Bildstreifen mit der herrlichen Musik Puccinis und den prächtigen Stimmen Martha Eggerths und Jan Kiepuras auch hier gefunden hat. — In beiden Theatern wird ein neues und gutes Beiprogramm geboten.

„Das Schloß in Flandern"

Odeon-Theater, Elberfeld

In dieser Woche läuft im Elberfelder Odeon-Theater das erfolgreiche Filmwerk „Das Schloß in Flandern". Die Hauptdarsteller sind Martha Eggerth und Paul Hartmann. Der Film ist spannend aufgebaut und bringt in zahlreichen fesselnden Szenen eine Handlung, die jeden Besucher anzusprechen weiß. Die Aufnahmen sind gut gestellt, und, photographisch gesehen, vorzüglich erfaßt. Besonders reizvoll aber ist die musikalische Untermalung des Filmstreifens. Farbig rauscht hier die Musik auf, und sie packt durch ihre zauberhafte Eigenart einen jeden, der ihren Klängen lauscht. — Das Beiprogramm ist abwechslungsreich und sehenswert. Es wird ergänzt durch die tönende Wochenschau.

„Liebe kann lügen"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Im Mittelpunkt des Tobis-Films „Liebe kann lügen" stehen die Beziehungen zwischen einem Erzieher und einer seiner Schülerinnen, die inzwischen zum Weibe herangereift. Leidenschaftliche Neigungen sind in beiden erwacht, die zunächst freilich noch gegenseitig verborgen werden. Aber eines Tages kommt es zu einem freien Bekenntnis, und nun folgen mancherlei Irrungen und Wirrungen. Konflikte zwischen Neigung und Pflicht, zwischen Beruf und Privatleben werden heraufbeschworen, bis schließlich doch noch alles in geordnete Bahnen gelenkt wird. In den Hauptrollen sieht man Karl Ludwig Diehl als Studienrat, während Jutta Freybe, ein neues Gesicht im Film, die recht schwierige Rolle der siebzehnjährigen Schülerin spielt. — „Nach dem Klingeln — bitte drücken", ist ein hübsches Lustspiel mit Carsta Löck und Hans Schneider. Der dieswöchige Lehrfilm schildert „Ostpreußen" und gibt ein anschauliches Bild von seinen Menschen und seiner Landschaft.

„Eine Nacht mit Hindernissen"

Modernes Theater, Oberbarmen

Unter dem Titel „Eine Nacht mit Hindernissen" schuf nach dem Roman von Fedor von Zobeltitz der Spielleiter Carl Boese ein herzerfrischendes Lustspiel. Die Hauptdarsteller sind hier Fritz Genschow, Lucie Englisch, Erika Biebrach, Georg Alexander und Hans Brausewetter. Der Inhalt berichtet von dem Liebesabenteuer eines jungen Marine-Offiziers, der nach ganz kurzer Ehe sich bereits für längere Zeit von seiner jungen Frau trennen muß. — Eine halbe Stunde Varieté bietet in unterhaltsamster Weise der Film „Ein Abend im Olympic". Ferner sieht man „Berchtesgaden im Winter", einen beachtenswerten Kulturfilm. — Die Ufa-Tonwoche beschließt mit ihrer neuen Berichterstattung den Spielplan.

Ernst-Gottfried Rueb.

5403 Filmtheater in Deutschland

Deutschland zählt jetzt nach den neuesten Angaben 5403 Filmtheater. Die Reichshauptstadt marschiert hierbei unter allen anderen deutschen Großstädten, entsprechend ihrer überragenden Einwohnerzahl, mit 408 Lichtspielhäusern an der Spitze. An zweiter Stelle steht Hamburg als nächstgrößte deutsche Stadt (über eine Million Einwohner) mit 73 Kinos. Im Laufe der letzten drei Jahre hat der deutsche Filmtheaterpark einen Zuwachs von rund 500 Neueröffnungen erfahren. Durch eine Verordnung der Reichsfilmkammer hat bekanntlich das Lichtspielgewerbe eine Regelung dahin erfahren, daß der Neubau von Kinotheatern von der Bedürfnisfrage an dem betreffenden Ort abhängig gemacht wird. In gleicher Weise wird bei der Wiedereröffnung still gelegter Theater verfahren. Durch diese Maßnahmen wurden die Voraussetzungen für eine Gesundung des Filmtheatergewerbes geschaffen, ohne daß aber ein belebender Wettbewerb ausgeschaltet wurde.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Revolutionshochzeit"

Es ist gut, daß, wenn schon den zünftigen Film-Autoren nichts mehr einfällt, unter ihnen wenigstens noch einer sitzt, der sich bisweilen als Regisseur vernehmen läßt. Als guter, sehr guter Regisseur sogar! Und er weiß besser als alle um die Not, die böse Not der Drehbücher, an denen gewiß kein Mangel ist. Aber da er Drehbücher will und keine alten, einfältigen Leiern, machte er sich schon frühzeitig auf den Weg und schrieb selbst. Seine Filme haben sich auch durchweg ausgezeichnet durchgesetzt und haben gewöhnlich um so mehr Erfolg, je mehr er sich selbst auf den Regie-Stuhl setzt. Nun kann Hans H. Zerlett natürlich auch nicht, wie die Produktion es befiehlt, alle Nasen lang mit einem eigenen Drehbuch antanzen. Das ist auch nicht nötig, denn man soll sich nicht verschwenden. Man muß sich gerade in diesem Metier aussparen können, will man dabei bleiben und etwas zu sagen haben. Dafür ist dann wichtig, einen guten Blick zu haben, gelegentlich eine Anleihe machen zu können. Es muß ja nicht immer Josef oder gar Kleist sein, man kann sich auch einmal etwas über die Grenzen der Schulerinnerung hinauswagen. Nur muß man wissen, wo noch etwas zu erben ist. Hans Zerlett ging zu Sophus Michaelis, zu jenem prächtigen Dänen, den alle Welt als Dichter der besten Napoleon-Romane kennenlernte, und dessen herrliche Sprache auch in den Uebersetzungen noch den Glanz mitgibt, den dieser versonnene Lyriker in all seinen Werken, angefangen von den „Sirenen", über die „Palmen" bis zu seinem „Römischen Frühling" oder dem urechten nordischen „Abeloe", dem „Ewigen Schlaf", spielen läßt. Die „Revolutionshochzeit" — als Oper hat ihr einst d'Albert eine Musik gegeben — gibt für eine filmische Bearbeitung ohne Zweifel viel Gelegenheit. Die neue Fassung geht im Gegensatz zum Stummfilm, der sich dieses Stoffes auch einmal angenommen hat, ganz dem Menschen und der Problematik um sie nach, ohne indes dem Gedanklichen Uebergewicht zu geben. Der Konflikt bleibt verhalten, aber mächtig, übermächtig. Paul Hartmann deutet die Größe des Schicksals nur an, er bleibt wie alle Schauspieler in dieser Arbeit im Menschlichen. Das Ensemble ist geführt wie die Regie, die sich alle Nebensächlichkeiten versagt. So kommt denn auch Brigitte Horney ganz als Frau, nicht als Gräfin. Und sie entwickelt ihren Gang vornehm, aber mit größter Gefühlsstärke. Noch zu nennen Bernhard Minetti, ein hagerer, schneidend fanatischer Revolutionär. Das Vorbild des Films, das Drama von Sophus Michaelis, hat einst die ganze Welt begeistert. Soll der Film es auch tun! Auf unsere Zeit hat er sich durchaus eingerichtet, ja beschränkt! Zu seinem Vorteil und zu unserer Beruhigung!

Auf der Bühne einer jener hergebrachten Balance-Akte an der hohen Stange! Das Fred-Carlo-Trio bringt aber neue Zutaten und kühne Stellungen. Mittelpunkt und Leitfaden ist Karl Leonhard, ein bayrischer Ansager, was ihm ohne Zweifel den Vorzug des Neuartigen gibt. Ansonsten soll sich dieser Beruf ja aus anderen Zonen seinen Nachwuchs sichern. Aber Leonhard verspricht durchaus Rechtfertigung seiner Be-

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Korsetthaus Ww. Rud. Wasser Inh.: Kessberg, E. Schwanenstr. 40
empfiehlt seine neuesten Modelle. 1787


Nähmaschinen
Gute Qualität, günstiger Preis, auch versenkbar, 24 Monatsraten
Katalog kostenlos
Marquis & Co., K. G., Mannheim 790

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Manteuffel, Gänsemästerei.
Neutrebbin 47d (Oderbr.)
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858
b377

Großes Angebot in
Teppichen, Läufern
Bettumrandungen
zu sehr günstigen Preisen
W.-Ober-Barmen
Berlinerstr. a. d. Bredde

Croci-Läden
Steinweg 2 und Rathaus
W.-Barmen
W.-Elberfeld
Poststraße 7
Gaubickelheimer, natur 0.85
Schloß Böckelheimer . . 1.00
Dienheimer großer Falkenberg natur 1.40
Niersteiner Monzenberg natur . . . 1.50
Edigerer Osterlämmchen 1.00
Ellerer Kapplay 1.20
Klüsserather Bruderschaft natur . . . 1.40
Kinheimer Löwenberg natur . . . 1.60
Neumagener Engelgrube natur . . . 1.70
Erdener Rotkirch, nat. 1.80
o. Glas
Croci
T281

a39

Ohne Sonne schnell gebräunt!
Sie können auch im Winter frisch und jugendlich aussehen und zwar ohne Sonne, wenn Sie die weiße Vitalis-Creme anwenden, die bei vielen tausend Damen und Herren zur größten Zufriedenheit regelmäßig im Gebrauch ist. Die weiße Vitalis-Creme wird während der Ballsaison besonders geschätzt, da ein gebräunter Teint jetzt die große Mode in Paris, London und Berlin ist. Durch die weiße Vitalis-Creme bekommen Sie ohne Sonne in wenigen Minuten ein schön gebräuntes Gesicht. Zu haben in einschlägigen Geschäften.


Kampf dem Verderb

Wie und Wo?
Das „Wie und Wo" ist immer eine schwierige Frage für jeden, der etwas anzubieten hat od. etwas sucht. Der einfachste Weg zu dem gewünschten Ziel führt stets über die Anzeige in Wuppertals großer Zeitung dem
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
der sich seit 1887 bewährt hat.

STRASSEN-HANDEL
biete preiswert an
LAMETTA
E. Scholp, W.-Elb., Adolf-Hitler-Str. 32



b200

Künstliche Zähne
ohne Bürste schnell sauber
Künstliche Zähne und Gebißplatten werden ohne Arbeit und ohne Mühe gereinigt, poliert und sterilisiert, wenn Sie das neue Kukident benutzen. Sie tun ½ Teelöffel Kukident in ½ Glas Wasser auf und legen Ihr Gebiß über Nacht hinein. Die Zähne werden blitzsauber, ebenso die Gebißplatte. Die Kukident-Lösung dringt in die kleinsten Spalten, löst alle Speisereste auf, beseitigt die schmärzesten Flecke und macht das Gebiß keimfrei. Sie haben dadurch eine stets gut sitzende Platte. Kukident enthält keine Soda und keine Säuren und ist völlig unschädlich, auch für Gold, Platin und Kautschuk. Kein unangenehmer Geschmack und kein übler Mundgeruch mehr. Über 10 000 Zahnärzte und Verbraucher haben Kukident erfolgreich ausprobiert.


Kukident

2000 Gratisproben werden versandt!
Wir haben uns entschlossen, an 2000 Gebißträger dieser Zeitung eine kostenlose Probe zu senden, jedoch nur gegen Einsendung des nebenstehenden Gutscheins und eines mit 4 Pf. frankierten Umschlages. Sollten Sie eine von diesen Proben zu erhalten wünschen, dann senden Sie den Gutschein sogleich ab, denn die Proben werden sehr schnell vergriffen sein.

Gutschein
Ausschneiden! 216 Drucksache 3 Pfg. Porto
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde 93
Senden Sie mir bitte kostenlos eine Probe von Ihrem neuartigen Gebißreiniger Kukident und fügen Sie auch das Merkblatt für Gebißträger bei. Einen mit 4 Pfennig frankierten und mit meiner Adresse versehenen größeren Briefumschlag mit Seitenverschluß füge ich bei.

rufswahl. Er weiß, was er seinem Bayern schuldig ist und konnte diese Herkunft sogar ruhig noch etwas mehr bruzzeln lassen. Seine Plaudereien sind behaglich und treffen die Nägel in jedem Falle mittemang. Eine Vorstellung für sich gibt Reka, der mit einer Musik-Sammlung aus aller Zeit und aus aller Welt ankommt und die verschiedenen Instrumente jeweils mit der ihrer Zeit entsprechenden Musik vorführt! Ein Leckerbissen für jeden Musik-Kenner und -Liebhaber. Mit amerikanischen Grotesken tollen die Willkor Brothers und ihre Dolly durch die frohgelaunte Gegend.

Dr. C. Gehring.

„Ruhe! Achtung, Tonfilmaufnahme!"

Wer einmal dem Film sich verbunden hat, den läßt er nicht mehr los. Es ist das starke Fluidum, das feine Wesen dieser „geheimnisvollen" Kunst, das einen mit tausend Banden fesselt. Ich kenne begeisterte Kinogänger, die kein Programm ihres Stammkinos auslassen, die es sogar fertig bekommen, von einem Theater ins andere zu gehen und zwei volle Programme zu „genießen". Um wieviel stärker müssen also die Fäden sein, die den Berichterstatter aus Neigung und Beruf mit dem Schaffen des Films verbinden.

Immer wieder aufs neue bin ich durch die Arbeit in der Filmwerkstatt berührt, mitgerissen von dem Tempo, das seinen Ausdruck in allen Einzelheiten findet. Ueber Kabel und Latten, vorbei an Kulissen und Versatzstücken, führt der Weg zum Kern des Ateliers: zur Dekoration. Für den Besucher eröffnet sich ein unerhört fesselnder Anblick. Die Kamera im Aufbau, der Regietisch, der ganze technische Stab. Jede Kamera-Einstellung wird genau besprochen, jede einzelne Szene probiert. Dann ertönen die Kommandos: „Licht! — Zweiter Aufheller mehr nach rechts. Frontalscheinwerfer ganzes Licht!" — „Ruhe" heißt es in den Kulissen. „Ruhe" heischen die Summer, die roten Lampen. — Tonfilmaufnahme!

So ist es in den meisten Ateliers. Nur jedesmal ein anderes Bild, andere Schauspieler, andere Filmstoffe, andere Dekorationen. Mitunter auch lustige Zwischenfälle. Die eiserne Tür öffnet sich. Vor mir die Bühnenwache. Ein neues Gesicht. „Eintritt verboten!" Hinter mir ein gutmütiger Baß: „Mensch, Karle, det es doch eener von die Zeitung!" Beschwörend hebt sich die Hand der Bühnenwache: „Von der Zeitung? Presse is heut nicht zujelassen . . ." Doch da sehe ich zum Glück Atelierchef M. Er nickt mir zu. Die Hand der Bühnenwache senkt sich verlegen. Ich darf bleiben — ausnahmsweise!

Gern überlasse ich mich der freundlichen Führung des Atelierchefs. Ich bin ja heute herausgekommen, um einen Blick in den technischen Apparat der Filmherstellung zu werfen. Kaum zu glauben, was da alles nötig ist. Da gibt es vor allem ein Materiallager, das alles enthält, was für den Notfall gebraucht wird: Latten, Hölzer, Sperrholzplatten für die szenischen Aufbauten, Schrauben in allen Größen und für alle Zwecke in Hunderten von Packungen aufgeschichtet, Tischlereibedarf, Farben aller Schattierungen, Schlosserartikel. Auf all dies hat der Verwalter ein wachsames Auge. Und es gibt wohl keine noch so ausgefallene Bedarfsanforderung, die ihn in Verlegenheit setzen würde.

Im Erdgeschoß sind die Einzelgarderoben der Solisten und die Gemeinschaftsgarderoben der Kleindarsteller untergebracht. Ein Pfeil zeigt die Richtung zu den Schminkräumen. Für Waschgelegenheit ist ebenso gesorgt wie für ein Vollbad. Auch die Telephonzelle ist schnell erreichbar. Das Sanitätszimmer ist hell, geräumig und mit allen Einrichtungen vorbildlich versehen. Ueberall praktische und geschickte Raumanordnung. Eine eiserne Tür führt zu den „technischen Räumen". Wir besichtigen den Vorführungssaal, der mit bequemen Sesseln ausgestattet ist. Hier werden die Filmabschnitte vom vergangenen Arbeitstag vorgeführt und vom Regisseur geprüft. Die Kabine ist durchaus zeitgemäß und nicht anders als in einem großstädtischen Theater.

Die Maschinenanlage gehört zu den modernsten Berlins. Vier große Generatoren, die den Strom für die Zwecke des Ateliers umwandeln, ruhen in starken Federungen. Alle Erschütterungen der Maschinenkraft werden dadurch ausbalanciert, so daß sich keinerlei Vibration auf den Aufnahmeraum überträgt. Die Geräusche werden durch schalldichte Wände absorbiert. Jede Stromschwankung wird vom Aufnahmeraum aus dem Maschinenmeister durch Lichtsignale gemeldet. Eine leistungsstarke Entlüftungsanlage sorgt für automatische Kühlung. Eine Kunstschlosserei und eine Modelltischlerei vervollständigen die „Rüstungs"anlagen für den täglichen Bedarf des Ateliers.

Einen flüchtigen Blick werfen wir noch in die Dekoration. Das rote Licht bannt unseren Schritt. Ueberall gleichsam Erstarrung der Bewegung. Der Arbeiter dort links hört mit Hämmern auf. Die lebhafte Gruppe vor uns bricht ihre Unterhaltung ab. Wir lauschen den Szenen, die sich vor unseren Augen und Ohren abspielen. Es ist eigenartig, mit welcher Deutlichkeit auch das leise gesprochene Wort alle Teile des Ateliers durchdringt. Wenige Bilder nur — und doch von blutvollem Leben erfüllt. Ewig ein neuer Wirbel des Erlebens! Die Galerie mit Scheinwerfern, die Tonsteuerkabine, der Galgen, der jedes geflüsterte Wort peinlich genau registriert, das scharfe Auge des Objektivs. Aufleuchten die roten Lampen. „Ruhe" fordern die Summer. Eine neue Kameraeinstellung. Tonfilmaufnahme!

Als ich schon gehen will, bemerke ich einen Riesenvogelkäfig. Er ist verhängt. Die Vögel — kostbare Exoten — scheinen zu schlafen. Doch nein — gerade während einer neuen Aufnahme zwitschert es aus dem Käfig heraus. Ein lustiges kleines Ereignis im ernsten Arbeitstempo des Films!

Heinz Helmuth Gieseke.

Sechs neue Ufa-Kulturfilme

Von unserer Berliner Schriftleitung

In einer Sondervorführung zeigte die Ufa, was sie auf ihrem Spezialgebiet, dem Kulturfilm, letzthin Neues geleistet hat. Sechs Filme, zum Teil durch eine zart angedeutete Handlung dem Kurzfilm angenähert, führten in die verschiedensten Zweige des Wissens und der Welt. „Bojarenhochzeit" heißt ein mit Luka von Sachnowsky, Georg Gerebkow (als Solotänzer) und Sergej Jarows „Donkosaken" von Johann Guter und Sabine Reß einstudierter Kulturfilm, der mit gepflegtem Geschmack die Vorliebe für Dekoration, Ornament, Bewegung und Musik des alten Rußlands auswertet. Besonders die Pracht der pathetischen Kostüme war der Kamera eine Augenweide und wird es nicht minder dem naiven wie dem sachkundigen Filmbesucher sein.

Von der Zuverlässigkeit und peinlichen Organisation der Deutschen Reichsbahn handelt ein Film „Menschen hinter Maschinen" von H. F. Wilhelm, der uns über die reizvollen Wege der Schienenstränge in die Ferne führt, diesmal aber nicht mit der sorglosen Einstellung des Reisenden, sondern an der Seite des Lokomotiv- und Zugführers und mit dessen Pflichtgefühl erfüllt.

Die seltsame und wunderbare Welt der Bienen erschloß ein mühevoll in mehrjähriger Arbeit zusammengestellter Kulturfilm „Der Bienenstaat". Man ist es schon allzu gewohnt, bei den Bienen von einem Staat, von ihrem Fleiß und ihrer Emsigkeit zu sprechen. Wie aber diese Schlagworte zustande gekommen sind und wie radikal, wie „autoritär" und „total" tatsächlich das Staats- und Volksgefühl der Bienen ist, das enthüllt in ebenso spannender wie lehrhafter Art dieser Film von U. K. T. Schulz.

Für Automobilisten, aber auch für Alpinisten gemeinhin, wird ein von Wilhelm Prager — übrigens oft unter Lebensgefahr — gedrehter Film „Die Groß-Glockner-Hochalpenstraße" besonders interessant sein. Die Glocknerstraße ist die erste Hochgebirgsautostraße, bei der man die Welt der Gletscher und des ewigen Eises gewissermaßen mit dem Kühler streift. Auch sonst bietet die Besichtigungsfahrt, die der Filmfreund mit dem Straßenmeister unternimmt, viele herrliche Ausblicke über die erhabene Gipfelwelt der Alpenberge.

Neben einem in Farben (Regie: J. Guter) photographierten Film, der eine Reihe von Volksgruppen und -tänzen unter dem nicht sehr bezeichnenden Titel „Die Kunst vergnügt zu sein" zusammenstellt, zeigte die Sondervorführung abschließend noch einen von Martin Rikli meisterhaft ausgeführten Querschnitt durch die neu aufgebaute deutsche Luftwaffe „Flieger, Funker, Kanoniere", über dessen Entstehung wir noch vor kurzem unsere Leser unterrichteten.

Insgesamt bewies die Vorführung wieder einmal, daß auf dem Gebiet des Kulturfilms dem Wesen unseres Volkscharakters entsprechend von uns Besonderes geleistet werden kann und muß. Wir bergen in uns alle Voraussetzungen für diese Filmart: die Liebe zum Sinnieren wie zum Lehrhaften, die Geduld für die Aufnahmen wie den Unternehmungsmut für die oft lebensgefährlichen Dreharbeiten. Als noch ungelöstes Problem wurde von Direktor Grieving, einem Vorstandsmitglied der Ufa, mit Recht die Frage des Dialogs hingestellt, die vollwertig und mustergültig unlängst einmal von Walter Kiaulehn in dem in Berlins reizvoller Umgebung spielenden Kulturfilm „Weltstadt am Wasser" gelöst worden ist.

Dr. Frank Vogl

„Frühlingsluft." Der Gustav-Althoff-Film im Verleih der A.-G. Film-Mitteldt. Union „Frühlingsluft" nach Motiven der bekannten Operette von Josef Strauß geht in diesen Tagen unter der Spielleitung von Carl Lamac ins Atelier. Die Hauptdarsteller sind: Magda Schneider und Wolf Albach-Retty. Das Drehbuch schrieb Geza von Cziffra.

Drei tapfere Frauen

Jedes Jahr im Herbst werden in Chikago die Preise der Wails-Stiftung verteilt, die für unbekannte Helden und Heldinnen des Alltags bestimmt sind. In diesem Jahre waren die drei Preisträger durchweg Frauen.

Die Stiftung entstand vor ungefähr sieben Jahren. Damals starb in Chikago eine Miß Wails, von der man nur wußte, daß sie einmal Kindermädchen gewesen war. Um so erstaunter war man, als sich bei der Ordnung ihres Nachlasses herausstellte, daß sie ein Millionenvermögen hinterlassen hatte.

Aus den testamentarischen Bestimmungen ging hervor, auf welche Weise Miß Wails zu diesem Vermögen gelangt war. Sie hatte eine Stellung als Kindermädchen bei einem Millionär angenommen, einem bekannten Stahlindustriellen, der kurz vorher seine Frau durch den Tod verloren hatte. Seine ganze Liebe galt den beiden noch unerwachsenen Kindern, die Miß Wails nun zu betreuen hatte.

Bei einer Kahnpartie, die Miß Wails einmal mit den Kindern unternahm, kenterte das Boot, und die Insassen fielen ins Wasser. Obgleich Miß Wails eine sehr schlechte Schwimmerin war, galt ihre Sorge trotzdem nicht der Rettung ihres eigenen Lebens, sondern in erster Linie der Rettung ihrer Schutzbefohlenen. Der Vater hat ihr diese Rettungstat niemals vergessen. Bei seinem Tode bedachte er sie mit einem besonderen Legat, das mehrere Millionen Dollar umfaßte. Miß Wails war allerdings der Meinung, daß sie auf diese Sonderbelohnung keinen Anspruch hätte. Sie hätte, meinte sie, nichts anderes getan als ihre Pflicht.

Als sie dann im Jahre 1931 starb, bestimmte sie, daß ihr beträchtliches Vermögen in einer Stiftung angelegt werden solle, deren Ertrag alljährlich an je drei Amerikaner oder Amerikanerinnen verteilt werden solle, die in Erfüllung ihrer Pflicht auch vor dem Einsatz ihres Lebens nicht zurückgescheut hätten.

In diesem Jahre nun hat den ersten Preis dieser Stiftung die Telephonistin Grace Smith aus Ferryday am Mississippi erhalten. Als im vorigen Frühjahr die grauenhafte Überschwemmungskatastrophe im Gebiet des Mississippis eintrat, versah Grace Smith gerade ihren üblichen Dienst auf dem Postamt. Trotz der gefahrlichen Lage verließ sie ihren Posten nicht.

Sie bemühte sich vielmehr, dank der noch erhaltenen Kabelleitungen den heranrückenden Rettungsmannschaften die erforderlichen Weisungen zu geben. Da sich ihr Standort fast im Mittelpunkt der Katastrophe befand, war sie in der Lage, stets die besonders gefährdeten Stellen bezeichnen zu können. Sie verließ ihren Posten auch dann noch nicht, als die Flut schließlich das Postamt erreichte. Bis an die Brust reichte ihr schon das Wasser, ehe sie sich entschloß, den Dienstraum zu verlassen.

Aber auch dann dachte sie noch nicht an ihre Rettung. Sie watete durch den überfluteten Raum bis zum Geräteschrank, entnahm diesem die erforderlichen Werkzeuge und erkletterte dann außerhalb des Postgebäudes einen Telephonmast. Hier richtete sie mit Hilfe einiger technischer Fertigkeiten, über die sie verfügte, eine Notverbindung ein und versah ihren Dienst weiter. In dieser grauenvollen Lage, abgeschnitten von jeder Verbindung, ohne Lebensmittel, ohne Wasser, hielt sie insgesamt zwanzig Stunden aus. Dann aber nahten Feuerwehren zu ihrer Rettung. Sie wurde, zu Tode erschöpft, in das nächstgelegene Hospital gebracht, wo sie nur langsam wieder genas.

Der zweite Preis wurde der Krankenschwester Joan Tune zuerkannt. Die Krankenschwester hatte sich einige Tage Urlaub genommen, um ihr eigenes, schwer erkranktes Kind zu pflegen. In der Nacht, da die Krankheit ihres Kindes sich der Krise näherte und höchste Todesgefahr bestand, erhielt sie plötzlich einen Anruf.

Der Chef des Krankenhauses, in dem sie tätig war, teilte ihr mit, daß sie sofort eine schwerkranke Patientin im Flugzeug nach San Franzisko begleiten müsse. Die Patientin könnte nur durch eine sofortige Operation vor dem Tode gerettet werden. Eine andere Krankenschwester zur Begleitung des Transportes stünde nicht zur Verfügung.

Joan Tune wies darauf hin, daß ihr eigenes Kind todkrank sei. Der Chefarzt appellierte an ihr Pflichtbewußtsein.

Nur wenige Minuten kämpfte Joan Tune mit dem eigenen Mutterherzen. Dann entschloß sie sich zu dem Flug. Ihr Kind vertraute sie der Obhut von Nachbarn an. Sie brachte die Patientin nach San Franzisko und startete eine Viertelstunde später zum Rückflug. Nach insgesamt neunstündigem Fluge kam sie wieder zu Hause an. Ihr Kind hatte inzwischen die Krise überstanden und war gerettet.

Leona Doonlay, die dritte Preisträgerin, ist Landbriefträgerin im hohen Norden Nebraskas. Im Februar erhielt sie eine Sendung Medikamente ausgehändigt, die für einen weit entfernt liegenden Distrikt bestimmt war, wo eine gefährliche Scharlachepidemie ausgebrochen war, die schon zahlreiche Todesopfer gefordert hatte.

Auf dem Wege zum Bestimmungsort wurde Leona Doonlay von einem Blizzard überrascht. Nur wer die Gewalt dieser Schnee- und Eisstürme kennt, kann ermessen, was es bedeutet, mitten in eine solche Katastrophe hineinzugeraten. Zwar hätte Leona Doonlay Gelegenheit gehabt, eine Farm aufzusuchen, die auf ihrem Wege lag. Aber sie wußte, daß solche Schneestürme mitunter tagelang dauerten — und dort oben warteten die Menschen auf die Medikamente . . .

Also kämpfte sie sich durch. Manchmal mußte sie durch meterhohen Schnee hindurch, eisiger Wind peitschte ihr ins Gesicht, in ungeheuren Mengen stürzten Schneemassen auf sie nieder. Schließlich kam sie auch von der Straße ab und kämpfte sich quer durch das Gelände hindurch, umtost von den losgelassenen Gewalten der weißen Hölle. Sie erreichte das Haus des Landarztes, sie konnte auch noch die Türklingel in Bewegung setzen. Dann brach sie ohnmächtig zusammen.

Aber die Medikamente fanden sich wohlverwahrt und unversehrt in ihrer Tasche.

Die deutsche Stimme der Garbo

Im letzten Greta-Garbo-Film „Die Kamelien-Dame" hat Klare Ruegg vom Stadttheater Erfurt die Rolle der Garbo in deutscher Uebertragung gesprochen. Ueber ihre neue Tätigkeit und wie sie dazu kam, erzählt Klare Ruegg folgendes: „Vor einiger Zeit machte man mich und die Herstellerin der Garbo-Filme, die Metro-Goldwyn-Mayer Film-A.-G., auf eine große Aehnlichkeit meiner Stimme mit der Greta Garbos aufmerksam. Die Metro ließ mich zu einer Probeaufnahme nach Berlin kommen, die so positiv ausfiel, daß ich sofort für die „Kameliendame" verpflichtet wurde. Es war eine große, anstrengende, aber sehr schöne, interessante und belebende Arbeit, die äußerste Konzentration und Disziplin erforderte. Der deutsche Text muß dem Darsteller auf der Leinwand auf den Bruchteil einer Sekunde genau in den Mund gelegt werden, und das Mikrophon verlangt eine ganz besonders saubere Sprachbehandlung. Leider besteht oft noch die Meinung, daß das Synchronisieren eine zweitrangige Angelegenheit sei. Dabei ist es aber fast schwerer, als eine Rolle selber zu spielen. Denn es handelt sich ja nicht nur um ein „Nachsprechen" mit deutschen Worten, sondern der Schauspieler muß die Rolle von sich aus neu erleben und, ohne die eigene Erscheinung unterstützend ins Feld führen zu können, rein stimmlich so eindrucksstark sein, daß er das Wesen und den Atem des großen Vorbildes trifft."

Pitt:

Nächtlicher Anruf

Ich war an diesem Abend zeitig zu Bett gegangen. Ich mache das alle halbe Jahre einmal, weil ich der Ansicht bin, daß man doch auch etwas für seine Gesundheit tun muß. Schon in tiefem Schlummer liegend, wurde ich plötzlich durch ein lautes rasselndes Klingeln geweckt. Nanu? Ging schon der Wecker? War es schon Morgen? Nein — das Telephon läutete. Stürmisch und hartnäckig. Mein Gott, was konnte da los sein? Ein Blick auf die Uhr: es war halb zwölf. Also mitten in der Nacht. Es mußte etwas geschehen sein. War jemand krank, verunglückt, überfahren, erschossen, ermordet? Und wo steckten denn meine Pantoffeln, diese verdammten Dinger, wieder? Immer, wenn man sie eilig brauchte, lagen sie mitten unter dem Bett. Ich kroch auf dem Bauche unter meine Lagerstatt. Inzwischen bimmelte der Fernsprecher weiter, in regelmäßigen Abständen, mahnend und drohend.

Im Hemd tobte ich an den Apparat. Voller Spannung hob ich den Hörer ab: „Hallo?" Eine mir unbekannte, zärtlich klingende Frauenstimme meldete sich: „Schnurps, bist du's?" — „Nein", sagte ich, „hier ist nicht der Schnurps. Aber wenn Sie wollen, dann schicke ich Ihnen meinen Hund an den Apparat." Die fremde Stimme lachte: „Ach so, Sie sind's. Tun Sie mir doch den Gefallen und rufen Sie bitte mal den Karl ans Telephon!" — „Moment", sagte ich und legte den Hörer auf den Schreibtisch.

Dann stand ich da und überlegte. Welchen Karl konnte sie meinen? Gab es in meinem Hause jemanden, der Karl hieß? Nicht, daß ich wüßte. Und der sechsundachtzigjährige Privatgelehrte, der im Nachbargrundstück wohnte, konnte doch wohl nicht gut der gewünschte „Schnurps" sein. Nein — dieses Mädchen war offenbar falsch verbunden. Ich brachte es nicht übers Herz, sie zu enttäuschen. Also nahm ich den Hörer wieder auf und sprach mit einem wohlklingenden Heldenbariton: „Ja . . . hier ist Karl!"

„Karlemann", flötete es aus dem Apparat, „es ist gut, daß du noch auf bist. Weißt du — ich hab' mir nämlich die beiden Kleider heute nachmittag noch mal angesehen. Das grüne gefällt mir halt doch besser!" — „Mir auch", sagte ich. „Dir auch?" fragte es verwundert. „Aber du sagtest doch heute früh, daß mir violett besser stünde?" — „In der Nacht um halb zwölf steht dir eben grün besser", antwortete ich, „besonders Crêpe remoulade kleidet dich sehr gut, wenn du eine mayonnaisenfarbene Garnitur dazu nimmst und das Ganze ein bißchen mit Petersilie verzierst!" Sie lachte. Es klang wie leises Plätschern. „Schnurpsel", sagte sie dann, „du hast wohl einen kleinen Schwips? Na, sei mal ehrlich!" — „Einen sehr großen sogar", antwortete ich, „ich war nämlich heute abend mit der Hilde aus!" — „Mit welcher Hilde?" fragte es zurück.

Ein bedrohliches Schweigen entstand. „Ach sooo", klang es dann weiter, „du hast eine Hilde. Und darum gefiel dir heute das violette besser. Weil es zwanzig Mark billiger ist, nicht wahr?" — „Kindchen", sagte ich beschwichtigend, „wie kannst du so was denken. Selbstverständlich nimmst du das grüne. Und kauf dir auch einen Pelz, hörst du, damit du nicht frierst. Am besten indische Felsenkatze, das paßt zu deinem Haar. Uebrigens . . . brauchst du nicht auch einen neuen Hut?" — „Karlemann, Schnurpselchen", ertönte es jetzt in höchster Begeisterung, „du bist doch ein guter Kerl, der beste und liebste von allen!" Kunststück, dachte ich bei mir. Und laut sagte ich: „Schon gut. Schick mir morgen über den ganzen Klimbim die Rechnung!" Humm, mumm, mumm — machte es aus dem Apparat, und das sollten offenbar Küsse sein. Mir wurde ganz schwül.

Damit war das Gespräch zu Ende. Die Fortsetzung würde am anderen Tage dann der Karlemann selber erledigen. Und ich legte mich wieder ins Bett, in dem erhebenden Gefühl, einem wildfremden Mädchen eine große Freude bereitet zu haben. Und wenn dieses Mädchen in Zukunft die Nummernscheibe am Fernsprecher etwas vorsichtiger drehen würde, so könnte das ja auch nichts schaden, nicht wahr?

Ein gutes Geschenk
LINGEL
Qualitäts-Herrenschuhe
Verkaufsstelle:
Elberfeld,
Wall 23/25
8374

Auszeichnungen für deutsche Leistungen

Weitere Pariser Preise für deutsches Kulturschaffen

Berlin, 10. Dezember. (Drahtb.) Die Jury der Internationalen Weltausstellung Paris 1937 hat nun die Preisträger der bei der Deutschen Kulturwoche in Paris beteiligten Künstler und Ensembles bekannt gegeben. Als besondere Anerkennung der hervorragenden Leistungen der Deutschen Kulturwoche wurde der Gesamtheit der deutschen Aufführungen der Große Preis zuerkannt. Diese Auszeichnung ist um so höher zu bewerten, als die anderen Nationen, die ebenfalls mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in Paris beteiligt waren, eine solche Anerkennung nicht erhalten haben.

Zwei deutschen Künstlern wurde der Große Preis persönlich zugesprochen. Er wurde gegeben an Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler für seine überragenden schöpferischen Ausdeutungen der IX. Sinfonie und der „Walküre" und an Generalintendant Staatsrat Heinz Tietjen, der nicht nur die gesamte künstlerische Oberleitung der Aufführungen der Staatsoper Berlin hatte, sondern auch als Regisseur dreier Opernwerke der ganzen Kulturwoche zu einem entscheidenden Erfolg verhalf.

Zwei Große Preise werden an Frau Winifred Wagner für die Bayreuther Festspiele überreicht werden, in deren Besetzung die „Walküre" in Paris gegeben wurde. Ferner erhielt der Technische Dienst der Berliner Staatsoper durch die Zuerkennung des Großen Preises an seinen technischen Oberleiter, Professor Rudolf Klein, eine besondere Anerkennung. Der Staatsoper Berlin in ihrer Gesamtheit sowie der Staatskapelle wurde der Große Preis ebenfalls ausgesprochen. Ferner erwarben sich das Philharmonische Orchester Berlin und der Kittelsche Chor die gleiche Auszeichnung. In der Gruppe Tanzveranstaltungen fiel der Große Preis an die Tanzgruppe des Deutschen Opernhauses Berlin und an die Tanzgruppe Günther, München.

Großer Erfolg der Reichsbahn

× **Berlin,** 11. Dezember. Abseits vom Zentrum der nationalen Pavillons um den Eiffelturm, im Invaliden-Bahnhof, war im Rahmen der Internationalen Ausstellung Paris 1937 die Internationale Eisenbahnschau aufgebaut. Dort hatte auch die Deutsche Reichsbahn auf Gleisen und in einer Galerie Spitzenleistungen der deutschen Eisenbahntechnik zusammengestellt, soweit der verhältnismäßig knappe Raum dieses zuließ. Dem Gesamtergebnis der Preiszuerkennung an Deutschland auf der Pariser Weltausstellung stehen die auf der Reichsbahnschau errungenen Auszeichnungen würdig zur Seite. 21 Große Preise, fünf Ehrendiplome, 12 goldene und zwei silberne Medaillen fielen in diese Abteilung.

Zunächst ist der Deutschen Reichsbahn selbst für die Ausgestaltung ihres Standes ein Großer Preis verliehen worden. Ein anderer Großer Preis entfiel auf die Reichsbahndirektion Berlin mit der Darstellung der Bauarbeiten der Nord-Süd-S-Bahn, und zwei Goldene Medaillen waren der Lohn für die beiden Reichsbahnfilme „Um das blaue Band der Schiene" und „Die Reichsbahn unterfährt Berlin".

Goldmedaille für die „Wilhelm Gustloff"

Das internationale Preisgericht der Pariser Weltausstellung hat der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" für das Modell des im Bau liegenden Seebades Rügen einen Grand Prix zugesprochen. Das Modell zeigt die Gesamtanlage des Seebades bei Binz auf Rügen mit dem zehn Kilometer langen Strand sowie die vorbildlichen Einzeleinrichtungen wie Theater, Kino, Räume und Bauten für gesellschaftliche Veranstaltungen. Wie bekannt, werden nach der Fertigstellung allwöchentlich 20 000 Volksgenossen ihren Urlaub in dem Seebad Rügen verbringen, das mit dem Festland über den Rügendamm in unmittelbarer Eisenbahnverbindung steht.

Ein anderer Grand Prix wurde für die vorbildliche Sicherheitsanlage des „KdF."-Urlauberschiffes „Wilhelm Gustloff" ausgesprochen. Das Schiff ist zunächst mit 22 Rettungsbooten ausgestattet, von denen 20 durch Dieselmotor betrieben werden können; zwei dieser Rettungsboote sind mit Funk- und Scheinwerferanlage versehen. Der Rumpf des „Wilhelm Gustloff" ist durch Doppelboden gegen Bodenberührung gesichert und außerdem durch stählerne Querwände in 13 wasserdichte Abteilungen geteilt. Auch das Oberteil des Schiffes zeigt nur feuerfeste Quer- und Längswände und ist in allen übrigen Teilen durch unbrennbare Anstrichmittel gegen Feuer gesichert.

Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" erhielt für dasselbe Schiff auch eine Goldene Medaille. Das Schiff ist mit seinen 25 000 Tonnen das fünftgrößte der deutschen Handelsflotte und hat für 1460 Urlauber Raum. Die Kabinenanlage besteht ausschließlich aus zwei- bis vierbettigen Kabinen.

2000 Kilometer Reichsautobahn

Berlin, 10. Dezember. (Drahtb.) Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen wird am Freitag, 17. Dezember, im Rahmen einer Reichsveranstaltung die Autobahnstrecke Erkner-Fürstenwalde im Zuge der Autobahn Berliner Ring-Frankfurt a. d. O. dem Verkehr übergeben. Gleichzeitig werden folgende weiteren Teilstrecken eröffnet: Maschen-Dibbersen im Zuge der Autobahn Hamburg-Bremen, Oberhausen-Recklinghausen im Zuge der Autobahn Ruhrgebiet-Berlin, Köln-Siegburg im Zuge der Autobahn Köln-Frankfurt a. M., Meerane-Jena im Zuge der Autobahn Dresden-Weimar, Dresden-Hellerau im Zuge der Autobahn Dresden-Görlitz, Kassel-Reemsfeld im Zuge der Autobahn Kassel-Fulda. Mit der Eröffnung dieser Strecken sind 2000 Kilometer Reichsautobahnen vollendet.

Der Duce und Dr. Stojadinowitsch im Forum Mussolini



An einem der letzten Tage des Staatsbesuches des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch führte der Duce seinen Gast durch die Anlagen der Faschistischen Akademie für Leibesübung im Forum Mussolini. Nach ihrer Ankunft schritten Dr. Stojadinowitsch und Mussolini die Front der Schüler der Akademie ab.

23 Wehrwirtschaftsführer ernannt

Ernennungen innerhalb der deutschen Luftfahrtindustrie

Berlin, 10. Dez. (Drahtb.) Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generaloberst Göring hat innerhalb der Deutschen Luftfahrtindustrie zu Wehrwirtschaftsführern ernannt:

Direktor Dipl.-Ing. Max P. Andreae, Direktor Dipl.-Ing. Franz Dinslage, Direktor Dipl.-Ing. e. h. Claudius Dornier, Direktor Dr.-Ing. e. h. Dr. phil. h. c. Ernst Heinkel, Direktor Walter Hormel, Direktor Hans Kalk, Direktor Karl Kehsler, Fregattenkapitän a. D. Hans Keilhack, Direktor Dipl.-Ing. Erich Koch, Generaldirektor Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. techn. h. c. Heinrich Koppenberg, Direktor Prof. Dr.-Ing. Otto Mader, Direktor Dipl.-Ing. Prof. Wilhelm Messerschmitt, Direktor Karl E. Müller, Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz Josef Popp, Direktor Dr.-Ing. e. h. Günther Quandt, Artur Rautenbach, Generaldirektor Max Roux, Direktor Friedrich Wilhelm Siebel, Direktor Dipl.-Ing. Kurt Tank, Direktor Richard Thiedemann, Direktor Dr.-Ing. Richard Vogt, Direktor Felix Wagenführ, Oberstleutnant a. D., Direktor Wolff von Wedelstaedt.

Die neuernannten Wehrwirtschaftsführer sind unter Hinweis auf ihre bedeutsamen Pflichten und Aufgaben auf den Führer und Reichskanzler vereidigt worden.

Das Befinden des holländischen Prinzgemahls gebessert

× **Amsterdam,** 10. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Zustand des bei einem Kraftwagenunfall schwerverletzten Prinzen Bernhard der Niederlande hat sich nun so gebessert, daß in Zukunft keine ärztlichen Berichte mehr ausgegeben werden. Es wird jedoch nicht damit gerechnet, daß der Patient vor Ende Januar das Krankenhaus wird verlassen können. Prinzessin Juliane, deren Gesundheitszustand gut ist, beabsichtigt, bis zur völligen Wiederherstellung des Prinzgemahls im gleichen Krankenhaus zu bleiben und auch dort ihre Niederkunft abzuwarten. Königinwitwe Wilhelmine hat das Krankenhaus verlassen, stattet aber täglich ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn Besuche ab.

Frauenliga gegen den Kommunismus

In einer Versammlung von dänischen Frauen, die dieser Tage in Kopenhagen abgehalten wurde, sind Schritte unternommen worden, um eine dänische Abteilung der Internationalen Frauenliga gegen den Kommunismus zu gründen.

Vor der bedeutsamen Sitzung des Faschistischen Großen Rates



Der Faschistische Große Rat tritt heute um 22 Uhr im Palazzo Venezia zu einer Sitzung zusammen, von der man in internationalen Kreisen wichtige Entscheidungen erwartet. Die Beschlüsse des Großen Rats sollen dem Volk vom Balkon des Regierungspalastes bekanntgegeben werden. Diese Aufnahme zeigt eine Sitzung des Faschistischen Großen Rates zu Beginn dieses Jahres.

Scherl Bild.rdienst M (2)



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 291 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 11./12. Dez.

Berliner Börse:

Aktien uneinheitlich, Renten unverändert

Berlin, 11. Dezember 1937. Die Veröffentlichung des neuen Anleihe-Stock-Gesetzes bezw. die Regelung der Ausschüttung bisher angesammelter Beträge bot für die Börse kaum noch eine besondere Ueberraschung, da in den letzten Tagen bereits wesentliche Teile des Inhalts dieser Maßnahme bekannt geworden waren. Im allgemeinen war die Umsatztätigkeit sehr ruhig, da die Bankenkundschaft mit größeren Aufträgen fehlte und die Kurse weitestgehend durch Zufallordres bestimmt wurden.

Montanwerte kamen, soweit Notierungen erfolgten, knapp gehalten zur Notiz.

Am variablen Rentenmarkt waren die Reichsaltbesitzanleihe mit 129,80 und die Umschuldungsanleihe mit 94,90 unverändert. Wiederaufbauzuschläge ermäßigten sich um 0,12 Prozent.

Am Geldmarkt erforderte Blankotagesgeld 2,87 bis 3,12 Prozent.

Von Valuten stellte sich das Pfund auf 12,41,25, der Dollar auf 2,482 und der Franken auf 8,44.

Im Verlauf machte der Abbröckelungsprozeß am Aktienmarkt geringe Fortschritte.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,52,50—95,27,50.

Steuergutscheine vom 11. Dezember 1937

Gruppe II (amtlich)	11. 12.	10. 12.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	—
ab 1. 4. 38 (violett)	118.50	118.50
Steuerdurchschnitt	111.50	111.50

Reichsschuldbuchforderungen vom 11. Dezember 1937

Fällig		Fällig	
1938	99.87—100.6	1945	99.00—99.75
1939	—.— —.—	1946	99.12—99.87
1940	99.87—100.6	1947	99.12—99.87
1941	—.— —.—	1948	99.00—99.75
1942	99.50—100.2	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	82.37—83.12
1944	—.— —.—	1946-1948	82.37—83.12

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 11. Dezember 1937

Reichsbank	206.1	206.0	206.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	151.3	150.6	150.5
Hamburg Pak.	78.50	78.50	78.50	Mannesm.röhr.	114.5	113.8	114.0
Nordd. Lloyd	—	—	—	Mansfeld	159.7	159.7	159.7
Accumulator.	—	222.0	222.0	Rhein. Braunk.	—	—	—
Allgem. El. Ges.	114.8	114.2	114.2	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	139.5	137.1	138.2	Rhein. Stahl	141.6	141.1	141.0
Berger Tiefb.	—	144.7	145.2	Rh. Westf. El.	127.2	127.2	127.2
Buderus	119.7	119.7	119.7	Rütgerswerk	145.7	145.0	145.0
Dt. Contn. Gas	118.8	118.7	118.7	Salzdetfurth	177.5	177.5	177.5
Deutsch Erdöl	142.0	141.7	141.7	Schuckert	169.2	169.0	169.0
Dtsch. Waffen	187.5	187.0	187.0	Siem. & Halske	197.5	197.2	197.2
El. Licht u. Kr.	139.5	139.5	139.5	Stöhr Kammg.	136.8	136.8	136.8
Farbenindustr.	154.6	154.2	154.1	Ver. Stahlwk.	112.2	111.7	111.7
Gs. f. el. Untern.	142.5	142.2	142.0	Westd. Kaufh.	—	56.75	56.75
Harpener Berg	170.0	170.0	170.0	Wintersh. Kali	—	130.1	130.1
Hoesch Eisen	114.5	114.2	114.2	Zellst. Waldh.	147.2	147.2	147.2
Kali Ascherel.	118.0	118.0	118.0				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 11. Dez. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 99 bis 101, Karstadt 113.75 bis 115.75, Mix & Genest 118.25 bis 120.25, Oberschl. Eisenb. 78.50 bis 80, Scheidemandel 106.25 bis 108.25, Schwerdtfeger 61 bis 62.50, Ufa Film 68.75 bis 71, Ver. Schmirgel 87.25 fis 88.75, Burbach Kali 65.75 bis 67.25, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.87 bis 102.87, 5 Proz. Bayernwerk 100.50 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 100.50 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.63 Geld. — Tendenz: Still.

Devisen

London, 11. Dezember 1937. New York 499,92, Paris 147,07, Berlin 1240,50, Spanien 8600 nom., Montreal 499,93, Amsterdam 898,81, Brüssel 2940,87, Italien 9520, Schweiz 2161,50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1940, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,22, Prag 142,18, Budapest, inoffiziell 2512, Belgrad 215,75, Sofia 400, Rumänien 667, Lissabon 110,13, Konstantinopel 619, Athen 546,50, Wien 2640, Warschau 2631, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1700, Rio de Janeiro inoffiziell 266, Montevideo 2562, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	11. Dezember 1937 Geld	Brief	10. Dezember 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.695	12.725	12.695	12.725
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.728	0.732	0.728	0.732
Belgien 100 Belga	2	42.16	42.24	42.16	42.24
Brasilien 1 Milreis	6	0.135	0.137	0.137	0.139
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.34	55.46	55.34	55.46
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.395	12.425	12.395	12.425
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.96	68.10	67.96	68.10
Finnland 100 finn. M.	4	5.48	5.49	5.48	5.49
Frankreich 100 Frcs.	3	8.432	8.448	8.427	8.443
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.90	138.18	137.90	138.18
Iran 100 Rials	6	15.40	15.44	15.40	15.44
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.41	55.53	55.41	55.53
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.722	0.724	0.722	0.724
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.480	2.484	2.480	2.484
Lettland 100 Latts	5.5	49.10	49.20	49.10	49.20
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.29	62.41	62.29	62.41
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.26	11.28	11.26	11.28
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.88	64.00	63.88	64.00
Schweiz 100 Franken	1.5	57.36	57.48	57.36	57.48
Spanien 100 Peseten	5	14.99	15.01	14.99	15.01
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.706	8.724	8.706	8.724
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.369	1.371	1.369	1.371
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.480	2.484	2.480	2.484

Amsterdamer Devisenkurse vom 11. Dez. 1937. Berlin 7244 bis 7248, London 898.75 bis 898.87, New York 179.69 bis 179.75, Paris 611.25 bis 611.50, Belgien 3056 bis 3057, Schweiz 4158.50 bis 4159.50, Oslo 4510 bis 4520, Kopenhagen 4005 bis 4015, Stockholm 4630 bis 4640, Prag 633 bis 634.

Züricher Devisenkurse vom 11. Dez. 1937. Anfang. Paris 14.69.50, London 21.61.50, New York 4.32.12, Belgien 73.47.50, Italien 22.72, Holland 240.40, Berlin 174.20, Wien Notenkurs 80.70, Wien Auszahlung 81.70, Stockholm 111.37.50, Oslo 108.60, Kopenhagen 96.50, Prag 15.20, Warschau 81.80, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 955.50, Buenos Aires 127, Japan 126.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 11. Dezember 1937: 9.97 (vom 10. Dezember: 9.96).

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 11. Dez. 1937. Jan. Upper 565 Giza Nr. 7 647, März Giza Nr. 7 650. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 11. Dez. 1937. Dez. Ashm. 971, Jan. Gizeh 7 1170, Febr. Ashm. 972, März Gizeh 7 1184.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 10. Dez. 1937. Schluß. Loco 822, Dez. 804, Jan. 804, Febr. 808, März 812, April 813, Mai 814 bis 815, Juni 815, Juli 817, Aug. 819, Sept. 821, Okt. 822. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 28 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 25 000, Export nach England 19 000, Export n. d. übrig. Kontinent 17 000, Export nach Japan und China 11 000. Tendenz: Stetig.

Berliner Viehmarkt vom 10. Dezember 1937

Ochsen	44		38		57		26-30
	40		32		48		20-25
	35		20-29		30-38	Schweine	51.50
	28	Färsen	43	Lämmer	—		51.50
	—		39	Hammel	53		51.50
Bullen	42		34		43-52		50.50
	38		27		35-43		47.50
	33	Fresser	—		35-42		—
	—		78		25-33	Sauen	51.50
Kühe	42	Kälber	63	Schafe	32-36		49.50

Auftrieb: Rinder 1873, davon Ochsen 28, Bullen 136, Kühe 1509, Färsen 200, Fresser 113, Kälber 1848, Schafe 3587, Schweine 8068, Ausland 617.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Ausstichtiere über Notiz, Kälber verteilt, Schafe mittel, Schweine verteilt.

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

10. Dezember	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Dezember	0.93¾	0.91¼	—.—	Juni	0.97½	0.95	—.—
Januar	0.93¾	0.91¼	—.—	Juli	0.97½	0.96¼	—.—
Februar	0.95	0.92½	—.—	August	0.98¾	0.96¼	—.—
März	0.95	0.92½	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—
April	0.96¼	0.93¾	—.—	Oktober	—.—	—.—	—.—
Mai	0.96¼	0.95	—.—	November	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 11. Dez. 1937. Smoked ribbed sheets loco 7.43 Käufer, Jan. 7.43 Käufer, Febr. 7.50 Käufer, April-Juni 7.62 Käufer, Juli-Sept. 7.68 Käufer, Dez.-Jan. 7.37. Plantagencrepe Stand. Nr. I 7.62 nom. — Tendenz: Ruhig.

Berliner Getreidebericht vom 11. Dez. 1937

Zum Wochenschluß blieb es im Getreideverkehr ziemlich ruhig. In der Provinz kam laufend etwas Weizen heraus, jedoch hat die zum Verkauf gestellte Ware größtenteils bei den in der näheren Umgebung gelegenen Mühlen Unterkunft gefunden, so daß den Berliner Platz nur verhältnismäßig wenig Material erreichte. Andererseits war die Kauflust für Weizen hier unvermindert rege. Roggen gelangte reichlich zur Anlieferung. Beachtung fanden im wesentlichen aber nur Posten zur späteren Verladung. Soweit hier und da gute Braugerste zur Verfügung standen, waren sie unterzubringen, Futtergetreide lag nach wie vor still.

Berliner Metalle vom 11. Dezember 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	58.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	52.50
Originalhüttenweichblei	20.75
Standard-Blei	20.75
Originalhüttenrohzink	19.75
Standard-Zink	19.75

Schusterinsel-Aktiengesellschaft

Färberei, Druckerei, Appretur, Opladen.

In der am 10. Dezember 1937 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurden die Bilanz per 30. Juni 1937 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1936-37 vorgelegt. Hiernach hat das abgelaufene Geschäftsjahr einen Nettogewinn von RM. 172 031.— erbracht, nachdem für freiwillige soziale Leistungen, also über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, sowie für Einrichtungen, die dem gemeinen Wohle dienen, RM. 147 100.— aufgewendet worden sind.

Die Bilanz weist auf der Aktiv-Seite das Anlagevermögen mit RM. 2 549 905.— (2 798 807.—) aus; hiervon stehen Grundstücke und Gebäude mit RM. 1 793 200.— (1 891 500.—), Maschinen mit RM. 632 104.— (833 506.—), das Inventar mit RM. 28 501.— (32 701.—), Patente mit RM. 36 000.— (41 100.—) und kurzlebige Wirtschaftsgüter mit RM. 65 100.— (—.—) zu Buch. Die Beteiligungen belaufen sich auf RM. 206 434.— (211 603.—). Das Umlaufsvermögen beträgt RM. 1 651 188.— (1 233 448.—); hiervon entfallen auf Betriebsstoffe RM. 342 370.— (285 897.—), Wertpapiere RM. 14 951.— (14 840.—), Hypotheken RM. 10 281.— (10 488.—), Buchforderungen RM. 1 267 968.— (922 223.—), Kassenbestand einschl. Postscheck- und Bankguthaben RM. 15 622.— (6582.—). Die Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, belaufen sich auf RM. 43 496.— (22 902.—). Der Verlustvortrag aus dem Vorjahre ist RM. 23 320.—.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist auf der Ertrag-Seite nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einen Rohertrag von RM. 3 765 589.— (3 181 128.—), ferner für Mieterträge RM. 18 802.— (—,—) und an außerordentlichen Erträgen RM. 68 064.— (120 000.—) aus. Hiergegen betragen die Aufwendungen für Löhne und Gehälter RM. 1 697 208.— (1 583 705.—), für soziale Abgaben RM. 108 131.— (102 805.—). Die Abschreibungen auf Anlagen sind RM. 405 333.— (390 270.—) und sonstige Abschreibungen RM. 64 940.— (101 741.—). Die Aufwendungen an Zinsen belaufen sich auf RM. 59 535.— (88 051.—), die Besitzsteuern auf RM. 99 076.— (72 569.—), die übrigen Aufwendungen auf RM. 1 246 201.— (1 013 622.—). Hierzu der obenerwähnte Gewinn mit RM. 172 031.—.

Schlieper & Baum A.-G., Stoffdruckerei, Wuppertal-Elberfeld.

In der Generalversammlung vom 6. Dezember 1937 wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1936-37 genehmigt. Unter Verrechnung des diesjährigen Verlustes und nach ausreichenden Abschreibungen wird ein Gewinn von 130,449 RM. ausgewiesen, der die Verteilung einer Dividende von 3 Proz. gestattet.

In der Bilanz stehen u. a. zu Buch (in Millionen RM.): Grundstücke 0,3 (0,3); Gebäude 0,81 (0,81); Maschinen 0,48 (0,53); Walzen 0,15 (0,15); Beteiligungen 0,09 (0,09); Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1,17 (1,2); halbfertige Erzeugnisse 1,66 (1,97); fertige Erzeugnisse 0,4 (0,31); Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 2,0 (1,63); Sonstiges 0,22 (0,34); andererseits Aktienkapital unverändert 3,5 Millionen RM., gesetzliche Reserve 0,35 (0,35); Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen 0,19 (0,32); Verbindlichkeiten gegenüber Banken 1,4 (1,5); langfristige Verbindlichkeiten 0,64 (0,68); sonstige Verbindlichkeiten 1,16 (1,1).

Technischer Zeichenbedarf
Elektr. Lichtpausanstalt **SCHAUB**
Gewerbeschulstraße 21 — Fernruf 530 06.
237b

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 11. Dezember 1937. Das Geschäft ließ zum Wochenschluß etwas nach und kleine Abgaben drückten auf die Kurse, doch hielten sich die Kursschwankungen nach beiden Seiten in engen Grenzen. Der Verlauf brachte keine wesentlichen Aenderungen. Die Börse schloß bei stillem Geschäft gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren wenig verändert. Von Sonderwerten waren Kaufhof etwas leichter gefragt, Reichsbankanteile zu gestrigen Kursen gesucht. Anleihen lagen freundlich, Altbesitzanleihe zu gestrigen Kursen umgesetzt.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	129.75G	129.75G	
J. P. Bemberg	—	—	
Buderus Eisen	119.75G	—	
Demag	140.2b	140.1b	139.7G
Deutsche Erdöl	142.12b	142G	
D. Reichsb. V-A	130.87b	130.75G	
IG Farbenind.	154.75b	154.12G	
Harpener Berg	170G	170G	
Hösch-Köln-N.	114.50B	114.75b	114G
Klöckner	117G	117G	
Mannesmann	114.87B	114b	114G
Reichsbank	206.50G	205.75G	
Rheinstahl	141.7b	141.6b	141.2G
Rh. W. Elektr.	127.12b	127b	127.12B
Siem. & Halske	197.50G	197G	
Schuckert & Co.	169.25G	168.87G	
Ver. Stahlw.	112.25b	112b	111.75b
Westd. Kaufh.	57G	57b	56.75G
Wintershall	130.12b	130b	—

Festverzinsliche Werte

	11. 12.	10. 12.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134.2G	134.1G
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	—G	98.87b
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.75G	98.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.75G	98.75G
Solingen RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.75G	99.75G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99G
dito dito 2	99G	99G
dito dito 4	99bG	99G

Schuldverschreibungen

	11. 12.	10. 12.
6% I G Farben	129.7b	129bB
6 Gew. Heinr. 29	125B	125B
6% Hösch 1926	—	—
4½% Krupp RM.-Anleihe 1936	99.60b	99.75b
5 Mitteld. Stahl	102.7G	102.6G

Industrie-Aktien

	11. 12.	10. 12.
Basalt A. G.	59.87b	58.12b
Bemberg J. P.	—	137.2G
Berger Tiefb.	144.5G	146.2G
Böswerde Walz	120.5G	120.5G
Bonner Berg	139B	139bB
Braunk. Zuk.	130.5G	130.5G
Busch-Jaeger	—	120b
Dahlbusch St	149.2b	149G
do. Vorz.-Akt.	149G	149G
Demag	140.1b	141.7G
Dortmd. Aktbr.	—	—
Dortmd. Ritter	—	—
Dortmd. Union	—	—
Düss. Dieterich	—	159.5G
Düsseld. Hoefel	—	159.5b
I. G. Farben	154.6b	155.1b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	165.2G	165.5G
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	143G	144G
Goldschmidt	138.5G	—
Hindr. Aufferm.	—	—
Kabel Rheydt	199G	200b
Kali-Chemie	160b	160B
Kamm. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	86.5bB	86.50B
Krefft Geveisb.	100.8G	100.8G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	126.0G	126G
Mannesmröhr.	114.0b	114.8b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	48.25b
Rheinmetall	142.2G	141.5G
Rh. W. Elektr.	127.1b	127.7b
Rh.-W. Kalkw.	136.5G	136.5G
Schieß-Defries	—	141.1b
Schwabenbräu	152.0b	151G
Stollwrk Gebr.	120.1b	121.1b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	161.0G	161.3G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	145.0B	145B
Ver. Stahlw.	112.2b	112bB
Wagg Uerding	112.0G	112b
Westd. Kaufh.	56.62b	57G
Wintersh. Kali	—	131.1b

Verkehrs-Aktien

	11. 12.	10. 12.
Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	149G	149G
Pr.-Rh. Dampf	146G	146G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	11. 12.	10. 12.
Aachener Rück	220B	220B
Agrippina	400G	400G
Allianz St. Ver.	266G	265G
Allianz Leben	215G	215G
Colonia Feuer	145B	145B
Colonia Rück	250G	250G
Gladb. Feuer	780G	780G
Köln. Hagel	90B	90B
Kölner Lloyd	260G	260G
Köln. Rück gr.	113B	113B
Köln. Rück kl.	73G	73G
Victoria Allg.	1030b	1035B

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	350	370
Langenbrahm	19000	20000
Beienrode	1120	1160
Mariaglück F	7400	7800
Marie-Louise F	2950	3150

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	61	63
Allg. Hochbau	122	125
Burbach	63.50	67.50
Elsa Zement	128.50	132
Hannov. Kali	—	135
Humboldt-Dtz.	126	129
Isola-Werke	140	—
Lothring. Bgb.	109.50	112.50
Niederrh. Berg	—	127

Berliner Börse vom 11. Dezember 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Anl.-Ausl. D.R.	—	129.8	129.8
DReichsanl. 27	5	101.8	101.8
DReichsanl. 35	4.5	—	—
DReichsanl. 34	4	99.25	99.25
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.8	105.8
Pr. St. Anl. 28	4.5		
P. Staatsschatz		109.2	109.2
36 I. Folge	4.5	100.5	100.5
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.6	100.6
Dt. Reichsp. 34	4.5	—	—
dito 35	4.5	—	100.5
D. Schutz. 1914	4	11.70	—

Stadtanleihen

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Düsseldorf 26	4.5	—	98.75
Elberfelder 28	4.5	98.75	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Prl. Pfdb 17/18	4.5	—	99.75
Pr. L. Pfdbr 19	4.5	100.0	100.0
Pr. L. Pfbdr 21	4.5	99.75	99.75
Komm.-Obl. 20	4.5	99.00	99.00
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.80	99.80
dito 1 und 2	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 4	4.5	99.00	99.00

(Landesbanken)

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	99.80
dito 2	4.5		
Westf. Landbk		99.00	99.00
Dollar 2	4.5	—	99.87
dito Feing. 25	4.5	99.25	99.50
dito Feing. 26	4.5	99.25	99.37
dito 27, R. 1	4.5	99.37	99.37
dito Kom. 2u.3	4.5	99.00	98.75

Stadtschaften

	Zs.	11. 12.	10. 12.
PrZentralst 22	4.5	99.75	99.75
dito 24	4.5	100.0	100.0
dito 25-27	4.5	99.75	99.75
dito 28u.Erw	4.5	99.75	—

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Hamburg. Hyp. D-K	4.5	99.87	99.00
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	99.75	99.75
dito 10 u. Erw	4.5	99.75	99.75
dito 1-3	4.5	99.75	99.75
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
dito 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. C.Bd.G. 28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u. 27	4.5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 1	4.5	99.00	99.00
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	99.75	99.75
dito 45 u. 46	4.5	99.75	99.75
dito Liqu. 43	4.5	101.7	101.7
dito Km 17-19	4.5	99.00	99.00
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0
dito Kom. 5-8	4.5	99.25	99.25

(Bodenkredit)

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm 29, S. 7	4.5	99.00	99.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.75	99.75

Schuldverschreibungen

	Zs.	11. 12.	10. 12.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp RM.	6	99.80	99.75
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	—	102.7
Mt.-Cenis Stk.	5	102.8	102.7
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	103.0	103.1
dito	4½	98.80	98.75
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	180.0	179.0
I. G. Farb. RM	6	129.8	129.8

Bankaktien

	Div.	11. 12.	10. 12.
Allg. Dt. Cred.	0	100.5	100.5
Bank f. B. Ind.	6½	128.0	128.0
Berl. Hand.-G	6½	134.1	134.1
Comm. u. Pr.-B	5	118.0	118.2
Deutsche Bk. und Disconto	5	122.2	122.2
D. Zentr. Bd. Kr	5½	119.6	120.3
Dresdner Bank	4	113.1	113.1
Reichsbank	12	205.7	206.5
Rh.-W. Bodkr.	7	—	—
Westd. Bodkr	5½	118.5	118.5

Verkehrswerte

	Div.	11. 12.	10. 12.
A. G. f. Verkehr	6.5	130.0	130.2
All. Lok Kraft	7	149.3	—
Reichsbahn Vz	7	130.7	130.7
Hamb. Paket	0	78.50	78.00
Hamb. Hochb. A	5	97.87	97.62
Hamb.-Südam.	0	—	130.0
Nordd. Lloyd	0	80.25	80.50

Industrie-Aktien

	Div.	11. 12.	10. 12.
Accuml. Hagen	14	222.7	223.0
Adl. Hütt.-Glas	0	—	81.00
A. G. f. Energie	7	137.0	136.5
Allg. Bau Lenz	6.5	126.0	126.0
Allg. Elek.-Ges	0	114.5	115.0
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	5	114.5	114.3
Amperwerke	6	—	122.5
Anhalter Kohle	4	119.0	119.2
Aschaff. Zellst.	6	138.2	—
Augsb. Nürnb.	4	125.2	126.0
Balcke Masch.	4	116.2	117.5
Basalt A.-G.	0	59.00	58.00
Bayr. Motoren	7.5	144.0	144.5
Bemberg J. P.	0	137.5	139.0
Berger, Julius	6	144.5	145.7
Bergm. Elekt.	6	—	—
Berl. Gub. Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	89.50	89.75
Berl. Kraft u. L.	8	168.6	168.3
Berl. M. Schw.	6	[illegible]	137.0
Bet. u. Monierb.	8	153.0	153.7
Brandenb. El.	4	97.00	97.00
Braunk. Brik.	10	202.0	—
Breitb. Portl.	8	152.0	152.0
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	171.0	172.2
Brown-Boveri	5	—	133.0
Buderus Eisen	5	118.7	120.1
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	133.0	—
Byk Guldenw.	0	70.25	72.00
Charlott. Wass	5.5	116.8	116.0
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	150.5	151.0
Chm. v. Heyden	6	144.5	144.2
Chem. Ind. Gels	4.5	—	103.7
Chem. Wk. Alb.	6	—	134.5
Chilling werth	6	130.5	130.0
Christ.-Unmck	6	—	—
Concordia Bg.	0	107.2	107.0
do. chem.	0	—	58.00
Conti Gummi	12	187.0	187.0
Daimler-Benz	6.5	131.5	132.5
Demag	7	140.0	142.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	122.1	122.0
Dt. Babcock	5	—	—
Dtsch. Con.-Gas	5	118.6	119.0
Dtsch Erdöl AG	6	142.0	142.0
Dtsch. Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	161.5	—
Dt. Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	—	138.5
Dtsch. T. Stein	7	143.0	142.7
Dtsch. Waffen	6	—	187.0
Dtsch. Eisenh.	8	146.5	147.0
Didierwerke	0	102.2	102.0
Dierig Christ	10	168.7	169.5
Dortm. Aktbr.	10	181.7	—
Dortmd. Ritter	5.5	137.7	137.1
Dortm. Union	12	207.0	208.5
Dresdner Bau	0	—	21.00
Dresd. Gardin.	5	109.8	109.3
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	83.87	83.50
Eintracht Brk.	8	175.0	—
Eisenb. Verk.	8	157.0	157.0
Elektro Liefg.	6	—	130.0
Elektr. Schles.	6	—	119.5
El. Licht u. Kr.	7	140.0	140.5
Engelh. Berlin	0	—	—
Enzing.-Union	6	—	122.0
Erdmannsd. Sp	6	124.7	123.5
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard	6	—	118.7
Farbenindustr	7	154.5	155.0
Fein-Jute	6	126.0	—
Feldmühle	6	133.0	133.0
Felten-Guill	6	128.3	129.3
Fraust. Zucker	6	125.0	—
Gebhard & Co.	8	154.0	153.0
German. Zem	4	111.5	111.5
Gerresh. Glash	5	—	123.3
Ges. f. El. Unt.	7	142.5	143.0
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	149.5	149.0
Goedh. Gebr.	6	143.0	144.0
Goldschmidt	6	137.2	138.0
Görlitz. Wagg.	6	133.3	134.5
Gritzner Masch.	0	47.00	47.50
Gruschw. Text	5.5	120.0	120.0
Guanowerke	6	117.5	118.0
Hackethal. Dr	6.5	142.2	141.8
Hageda	6	123.2	124.7
Halle Maschin.	4	116.6	117.5
Hamb. Elek-W	8	148.5	148.0
Harb. Eis. u. Br	5	119.7	120.0
Harb. Phönix	8	170.0	170.5
Harpener Berg	3.5	—	169.5
Hein, Lehmann	8	147.7	147.0
Hemmoor Part.	12	—	216.5
Hilgers Verzk.	7	—	140.0
Hindr. Aufferm	8	157.0	157.0
Hoch-Tief A.G.	8	149.2	—
Hösch Eisen	5	114.2	115.0
Hoffm. Stärke	6.5	—	155.5
Ph. Holzmann	8	150.0	150.0
Hotelbetrieb	3	90.00	90.12
Hubertus Br'k	8	—	—
Hutta	8	145.0	—
L. Hutschenr.	0	90.00	89.87
Ilse, Bergbau	6	—	159.7
Ilse, Genüsse	6	132.8	133.0
Ind. Planen	7	131.0	—
Isenb. Brauerei	4	106.0	—
John J. A.	0	85.00	84.62
Junghans	4	125.0	125.0
Kahla Porzell	6	147.7	148.6
Kali Chemie	6	160.1	—
Kali Aschersl	4	118.0	118.0
Keramag	8	—	161.5
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk.	5	117.0	117.5
Koks, chem. F.	7	151.0	151.6
Köln Gas, Elek.	3	87.37	87.25
Königsb. Lag.	4	110.0	111.0
Köstitzer Leder	8	—	149.0
W. Krefft	0	100.8	100.8
Kronprinz Met.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	127.8	126.7
Laura-Hütte	0	19.62	19.87
Leipz. Riebeck	4	89.00	89.37
Leopoldgrube	5	122.5	—
Lind's Eismasch	9	165.2	165.7
Lingner Werk	8	159.2	159.0
Lokom. Krauß	6	135.5	135.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm. röhr	4.5	113.8	114.8
Mansf. Bergw	7	—	159.5
Masch. Buckau	6	130.0	131.0
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Berna	5	116.0	116.2
Mech. W. Zittau	0	56.00	56.37
Metall-Gesell	6	146.5	146.7
Miag	6	139.8	139.7
Mimosa A.-G	8	—	—
Mülheim. Berg	6	181.0	181.0
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	6	128.5	—
Nordd. Steing.	7	—	—
Orenst. & Kopp	0	106.0	106.2
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk	4	110.0	—
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	200.0
Radeberg. Exp	10	—	176.0
Rasquin Fbw.	0	48.25	48.25
Rathgeb. Wag	0	—	93.75
Reichelbräu	5	108.0	—
Rhein. Braunk.	12	231.2	232.0
Rhein. Elektr.	6	126.0	—
Rh. Spiegelgl.	4	115.0	—
Rh. Stahlwk.	6	141.2	142.0
Rh.-W. Kalkw.	6	—	137.1
Rh. W. Elekt.	6	127.2	127.7
Rheinm.-Bors.	6	142.5	141.7
Riebeck Mont.	4.2	111.7	112.8
I. D. Riedel	4	121.7	121.5
Rosenthal Prz.	0	94.00	94.87
Rositz. Zucker	4	96.00	—
Rütgerswerk	7	146.0	146.3
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	177.5	177.5
Sarotti Schok.	8	116.2	116.0
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	—	141.0
Schlegelbräu	5	130.8	131.0
Schles. Elek. B.	7	136.2	137.0
Schneider Hg.	8	160.5	—
Schub. & Salz	6	151.5	150.2
Schuckert & Co.	7	169.0	169.0
Schultheiß Patzenh.	4	94.00	94.12
Schulz Fr.	0	—	—
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	125.2	125.8
Siem. & Halske	9	197.5	198.5
Stettin Elektr.	8	—	—
Stett. Portland	6	121.0	121.0
Stock & Co.	10	—	—
Stöhr & Co.	7	137.0	136.5
Stolberg Zink	0	—	91.00
Gebr. Stollwrk	6	120.1	121.0
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	141.0	141.2
v. Tuch Brau	3	—	—
Tuchfb Aach	0	103.8	104.0
Union chem.	5	115.0	—
Ver. Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	162.7	162.5
Ver. Glanzstoff	5	194.0	195.0
V. Gumb. Masch.	5.5	123.5	123.2
Ver. Stahlwk.	4.5	112.1	112.3
Ver. Ultramar	7	136.7	137.5
Viktoriawerk	0	89.00	89.00
Vogel, Tel.	8	150.7	149.5
Wanderer W.	8	167.5	—
Wam. Gelsenk.	8.5	—	166.5
Wenderoth	4	98.50	97.25
Westd. Kaufh.	0	56.75	57.00
Westeregeln	4	118.0	118.0
Westf. Dr. Hamm	4	139.5	138.0
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	129.5	131.1
Wissner Met.	0	95.25	95.37
Zellst. Waldh.	7	147.5	147.0
Zuck. Rastenb.	4	—	—

Versicherungen

	Div.	11. 12.	10. 12.
Aach. Münch. F.	24	—	1040
Allianz	10.5	266.0	266.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	11. 12.	10. 12.
Otavi-Minen	0.75	29.25	29.37

Aufwärts auch bei den Reichsbahnen

Gesunde Finanzen

Ließ sich schon aus dem früher hier veröffentlichten Ergebnis für das I. Halbjahr 1937 eine beträchtliche Steigerung sowohl der Betriebsleistungen wie auch der finanziellen Entwicklung bei der Deutschen Reichsbahn feststellen, so hat sich in den Monaten Juli bis Oktober einschl. diese Steigerung in verstärktem Maße fortgesetzt. Ein Vergleich der Leistungen und Beförderungsziffern in den letzten drei Jahren zeigt jeweils für die Monate Januar bis Oktober einschl. folgendes Bild:

	1937	1936	1935
Zugkilometer (in 1000)	682 594	643 967	610 826
davon Personenverkehr (in 1000)	438 206	423 387	405 255
Güter- u. dienstl. Verk. (1000)	244 388	220 580	205 561
Wagenachskilometer (in Mill.)	27 469	24 694	23 152
dav. Personenverkehr (in Mill.)	9 255	8 627	8 358
Güter- u. dienstl. Verk. (in Mill.)	18 214	16 066	14 764
Bruttokilometer (in Mill.)	247 969	221 454	206 221
Nettokilometer (in Mill.)	72 944	62 705	56 716
Beförderte Personen (in Mill.)	1 485	1 323	1 229
Personenkilometer (in Mill.)	42 984	36 711	33 415
Tonnen (in 1000)	405 242	371 597	333 228
Tonnenkilometer (in Mill.)	66 585	58 461	52 465
Wagengestellung insges. (i. 1000 St.)	36 722	34 008	31 074
Wagengestellung arbeitstäglich	144 747	133 052	122 049

In Hundertteilen ausgedrückt ergeben sich bei den wichtigsten Positionen folgende Steigerungen bzw. Veränderungen:

	1937	1936
Beförderte Personen	12,2	7,6
Personenkilometer	17,1	9,9
Tonnen	9,1	11,5
Tonnenkilometer	13,9	11,4
Wagengestellung insgesamt	8,0	9,4
Wagengestellung arbeitstäglich	8,8	9,0

Die Aufwärtsentwicklung der Personenbeförderung

hat sich also auch im laufenden Jahr fortgesetzt, und zwar in einem noch höheren Tempo als im Vorjahr. Die noch kräftigere Erhöhung der geleisteten Personenkilometer zeigt, daß die Mehrbeförderung hauptsächlich im Fernverkehr erfolgt ist, was wiederum auf den verstärkten Einsatz von KdF.-Zügen zurückzuführen sein dürfte. In der Güterbeförderung ist dagegen eine Tempoverflachung eingetreten, allerdings ist die am Schluß des 1. Halbjahres zu verzeichnende Differenz (8,1 : 13,1) weitgehend aufgeholt worden. Der Lokomotivpark ist ungefähr der gleiche geblieben. Diese kräftige Erhöhung der Beförderungsleistungen spiegelt sich deutlich in der

Aufwärtsentwicklung der Einnahmen

wider. Diese stellten sich — jeweils per Ende Oktober — auf

	1937	1936	1935
Gesamteinnahmen (in Mill.)	3 625	3 281	2 962
davon Personenverkehr	999	905	839
Güterverkehr	2 413	2 171	1 919
sonstige Einnahmen	213	205	204

In Hundertteilen ausgedrückt ergeben sich somit folgende Steigerungen:

Gesamteinnahmen	10,5	10,7
Personenverkehr	10,5	7,9
Güterverkehr	11,1	11,0
Sonstige Einnahmen	3,7	0,0

Ausgaben ebenfalls gestiegen

In der gleichen Zeit stellten sich die Ausgaben der Betriebsrechnung ohne Beitrag an das Reich auf 3042 bzw. 2892 bzw. 2822 Mill. RM. Sie sind also im laufenden Jahr weit kräftiger gestiegen als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Erhöhung der Ausgaben dürfte hauptsächlich auf eine Steigerung der Personalausgaben zurückzuführen sein, denn während der Personalbestand jeweils per Ende Oktober von 1935 auf 1936 nur um rund 5000 Köpfe auf 660 000 gestiegen ist, hat er sich von 1936 auf 1937 um 38 000 auf 698 500 Köpfe erhöht. Immerhin betrug die Erhöhung nur 5,2 Prozent, während, wie oben ausgeführt, die Einnahmesteigerung bei 10,5 Prozent liegt. Dementsprechend hat sich der Betriebsüberschuß von 139,43 per Ende Oktober 1935 über 388,97 in 1936 auf 582,80 Mill. RM. erhöht. Infolgedessen ist die Betriebszahl, das Kennzeichen für die Wirtschaftlichkeit eines Bahnsystems von 95,3 Ende Oktober 1935 über 87,8 Ende Oktober 1936 auf 83,9 Ende Oktober 1937 gesunken.

Der Ueberschuß der Betriebsrechnung ist damit heute schon um rund 110 Mill. RM. höher als im gesamten Vorjahr.

Wenn auch die beiden noch ausstehenden Monate nicht mehr eine so kräftige Einnahmesteigerung bringen dürften wie die ersten zehn Monate — sie brachten i. V. eine Erhöhung des Ueberschusses der Betriebsrechnung um 84 Mill. RM. —, so dürfte sich der Gesamtüberschuß der Betriebsrechnung doch im laufenden Jahr auf mindestens 670 bis 680 Mill. RM. belaufen. Die Steigerung des Rohüberschusses um mehr als 200 Mill. RM., was einem Hundertsatz von mehr als 40 Prozent entspricht, zeigt deutlich den Niederschlag der fixkostenorientierten Betriebsrechnung der Reichsbahn. Von dem Betriebsüberschuß sind aber noch gewaltige Lasten zu decken.

Anleihestock auf weitere drei Jahre

Auszahlung der bisherigen Anteile in Steuergutscheinen

Berlin, 10. Dezember. (Drahtb.) Durch das am 10. Dezember im „Reichsgesetzblatt" erscheinende Gesetz zur Aenderung des Anleihestockgesetzes wird das Anleihestockgesetz auf weitere drei Geschäftsjahre für anwendbar erklärt und die Ermächtigung des Reichswirtschaftsministers zur Regelung der Auflösung des Anleihestockgesetzes erweitert.

In der gleichzeitig erscheinenden Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des Anleihestockgesetzes wird näher bestimmt, wie der in den letzten drei Jahren erstellte Anleihestock auf die gewinnberechtigten Gesellschafter zu verteilen ist. Danach wird das Reich die Gemeindeumschuldungsanleihen und Reichsschatzanweisungen, in denen die Anleihestockmittel angelegt sind, zu ihrem Kurswert gegen den Nennbetrag der Steuergutscheine eintauschen. Die Steuergutscheine sind unverzinslich und sollen in dem am 1. 4. 1941 beginnenden Steuerjahr und in den vier folgenden Steuerjahren durch Anrechnung auf die Reichssteuern eingelöst werden. Der dem Reich aus dem Umtausch zufallende Gewinn wird zur Förderung der deutschen Wirtschaft verwendet werden.

Des weiteren wird in den Durchführungsverordnungen u. a. bestimmt, daß Gewerkschaften und andere Gesellschaften, die bei der Berechnung des anleihestockpflichtigen Gewinns das steuerliche Reinvermögen zugrunde legen dürfen, von dem letzten Einheitswertbescheid auszugehen haben. Ferner werden in der Verordnung Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Auflösung und Verteilung des Anleihestocks sowie gegen Auflagen, die bei der Erteilung der Genehmigung von Kapitalerhöhungen gemacht werden, unter Strafordnung gestellt.

Basalt-Union verlängert

In der westdeutschen Basaltindustrie hat sich, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, im Verlauf des Jahres 1937 eine Konsolidierung angebahnt. Die Basalt-Union G. m. b. H. in Bonn, der mit etwa hundert Betriebsstätten nahezu die gesamte westdeutsche Basaltproduktion angeschlossen ist, konnte durch den mit Zustimmung des RWM. eingeführten zentralen Verkauf die geforderte Marktordnung weitgehend durchführen. Sie hält dabei am Prinzip der freien Verständigung und Preisbildung in Gemeinschaft mit ihren Abnehmern, vorwiegend der Deutschen Reichsbahn, Reichsautobahnen, provinzialen und kommunalen Straßenbaubehörden, fest. Ebenfalls mit Zustimmung des RWM. hat sie im Verlauf der beiden letzten Jahre eine Prüfung der wirtschaftlichen Lage der westdeutschen Basaltbetriebe durch einen unabhängigen Sachverständigenausschuß, in dem auch die Deutsche Arbeitsfront vertreten war, durchführen lassen. In Verbindung hiermit wurde auf einem Teilgebiet die notwendige Anpassung der Verkaufspreise an die Gestehungskosten durchgeführt. Mit diesen durchgeführten und noch in der Vorbereitung befindlichen Maßnahmen dürfte, wie betont wird, der ungewöhnliche Tiefstand in den langjährigen schlechten Verhältnissen überwunden sein und den Betrieben für die Zukunft bessere Lebensbedingungen erwachsen.

Um die eingeleitete Gesundung möglichst lange sicherzustellen, wurde der zunächst bis 1938 abgeschlossene Union-Vertrag bis 1945 verlängert.

Neuordnung des Expreßgutverkehrs

Am 1. April 1938 wird eine besondere Entfernungstafel für den Expreßgutverkehr eingeführt. Sie enthält alle Bahnhöfe der Deutschen Reichsbahn und der deutschen Privat- und Kleinbahnen, zwischen denen Expreßgut abgefertigt werden kann; ferner die in die durchgehenden Tarife aufgenommenen Abfertigungsstellen auf den Nordsee- und Ostseeinseln und an der Ostseeküste. Die Tafel ist bereits ab 1. Februar 1938 greifbar. Mit Einführung dieser Entfernungstafel treten wesentliche Neuerungen im Expreßgutverkehr ein. Die Expreßgutfracht wird grundsätzlich nach der Gütertarifentfernung berechnet, und nicht mehr wie bisher für die Frachtberechnung die Personentarifkilometer angewandt. Ferner ist der Beförderungsweg künftig für die Frachtberechnung nicht mehr maßgebend; er wird durch die „Wegevorschriften für Expreßgut" bekanntgegeben.

Ab 1. April 1938 wird die Frachtberechnung nach der Gütertarifentfernung auch für Gepäck angewandt, wenn dieses ohne Vorlage von Fahrausweisen zu den Sätzen des Expreßguttarifs abgefertigt wird.

Internationale Schrottgemeinschaft bis Ende 1938 verlängert

Neue Käufe — Preise ermäßigt

Am 9. und 10. Dezember fanden Verhandlungen der Internationalen Schrottkonvention in Düsseldorf statt. Die Sitzungen waren von Vertretern aller beteiligten Länder besucht. Angesichts der Bedeutung der Gemeinschaft für alle schrottverbrauchenden Länder und in Anerkennung der bisherigen hervorragenden Leistungen ist die Konvention nunmehr endgültig bis Ende 1938 verlängert worden.

Es wurde beschlossen, für das erste Vierteljahr 1938 neue Käufe zu tätigen. Was die Preise anbelangt, so sind diese entsprechend der heutigen Marktlage für Schrott aus allen Ländern wesentlich ermäßigt worden.

Internationaler Walzdrahtverband bis 30. Juni 1938 verlängert

In der IRG.-Sitzung vom 9. Dezember in Düsseldorf ist der Internationale Walzdrahtverband als reines Exportsyndikat bis zum 30. Juni 1938, dem Ablauf der übrigen internationalen Eisenverbände, verlängert worden. Die Preise haben keine Aenderung erfahren.

Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark. Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel werden im Nachgang zu der bekannten Bekanntmachung vom 1. Dezember 1937 für die Umsätze im November 1937 wie folgt festgesetzt: Britisch-Hongkong 100 Dollar gleich 77,44 RM., Britisch-Indien 100 Rupien gleich 93,47 RM., Britisch Straits Settlements 100 Dollar gleich 145,86 RM., Chile 100 Peso gleich 9,93 RM., China 100 Juan gleich 73,12 RM., Mexiko 100 Peso gleich 66,83 RM., Peru 100 Soles gleich 64,36 RM., Südafrikanische Union 1 Pfund gleich 12,33 RM., Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken 100 Sowjetrubel gleich 46,81 Reichsmark.

Wenn sie dem Barkauf sich verschreiben,

so wissen C & A warum: Sie wollen gut und billig bleiben fürs breite Publikum!*)

*) Eingesandt zur C & A-Preisfrage von: Christel Triebel, Köln-Lindenthal, Lindenthalgürtel 96



Eine wirkliche C & A Leistung: Reizendes Schößchenkleid aus kunsts. Cloqué-Cottelé für diesen Preis! Beachten Sie die hübschen Ärmel und die fesche Kragengarnierung. In vielen Farben, Größe 38—46. Sein C&A-Preis 9.75

2. Moderner Schnitt, elegante Lochstickerei, aparte Ärmel und hübsche Schmuckblumen machen dieses Nachmittagskleid aus Flamisol flott und kleidsam. In den Größen 38—46. Sein C&A-Preis 18.75

3. Und hier ein jugendliches Frauenkleid aus kunsts. Minerva cloqué mit reicher Schlaufen- und Knopfgarnierung, flottem Kragen und nett verarbeitetem Rock. Bis Größe 52. Sein C&A-Preis 28.75

4. Fesche Bluse mit Durchknöpfen aus kunsts. Taft. Die Steppereigarnierung gibt dieser Bluse eine besondere Note. Sein C&A-Preis 5.90

Besonders preiswerter Reversible-Rock, der an den seitlichen Schlitzen mit Knöpfen garniert ist. Sein C&A-Preis 4.90

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

Am Sonntag, dem 12. Dez., ist unser Haus von 14-19 Uhr geöffnet

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17



Bücher für Weihnachten

Ein Weihnachtsbuch

Unter den Generälen Friedrich Wilhelms III. war ein gewisser Herr von Malachowsky, den der König seiner ausgezeichneten militärischen Befähigung wie auch seiner liebenswürdigen Persönlichkeit wegen besonders schätzte. Der General hatte jedoch eine Schwäche, er wußte das Geld nicht festzuhalten und geriet infolge seiner leichtsinnigen sorglosen Art wiederholt in Schulden. Schon mehrmals hatte der König helfend eingegriffen, als ihm einst kurze Zeit vor Weihnachten zu Ohren kam, daß sein Schützling wieder einmal in Schulden stecke. Zum Weihnachtsabend ließ er ihm daher eine beträchtliche Anzahl von Staatsschuldscheinen, sauber in ein Büchlein zusammengebunden, als Festgabe übersenden. Der General erschien darauf beim König, um seinen Dank abzustatten, aber noch bevor er zu Wort kommen konnte, fragte Friedrich Wilhelm: „Nun, mein lieber Malachowsky, wie hat Ihnen denn das neu herausgekommene Buch gefallen, das ich Ihnen geschenkt habe?" Rasch gefaßt erwiderte der General: „Ausgezeichnet, Majestät. So gut, daß ich hoffe, das schöne Werkchen wird noch eine zweite, womöglich verbesserte und vermehrte Auflage erleben." Der König lachte, und tatsächlich erhielt übers Jahr der General von Malachowsky vom König abermals ein Festgeschenk, dasselbe Büchlein mit noch bedeutenderem Inhalt. Auf dem Titelblatt aber stand von des Königs Hand geschrieben: „Zweite vermehrte und verbesserte — aber auch letzte Auflage."

Erzählungen und Romane

Agneta Tischer. Eine Siebenbürger Erzählung von Ernst Wurm. Verlag: Gerhard Stalling, Oldenburg i. O. / Berlin. (Preis: In Ganzleinen gebunden RM. 4.50.)

Der junge österreichische Dichter Ernst Wurm gestaltet in dem vorliegenden Buche das Schicksal einer siebenbürgischen Bauerstochter, die zunächst gegen das Gesetz der Reinerhaltung ihrer Sippe verstößt, indem sie der Lockung eines fremdblütigen Mannes nachgibt, dann aber doch sich ihres Stammes würdig erweist, da sie ihr Vergehen auf eine stolze und tapfere Art zu sühnen weiß. Klar und wuchtig sind hier die einzelnen Charaktere gezeichnet, packend und erschütternd die tragischen Begebenheiten, die zu den Verwicklungen führen. Und durch die ernste Erzählung hindurch erklingt mit ehrner Deutlichkeit das Lied der Heimat und der Verpflichtung, das eigene Volk und sein Brauchtum hochzuhalten.

Ernst-Gottfried Risch

Maria am Zaun. Novelle von Ines A. Mosig. In Leinen gebd. 2.40 RM. (Verlag von Wilhelm Heyne in Dresden.)

Mutterschicksal, zart und innig gesehen, liebevoll geschildert, ist der Inhalt der schönen Erzählung. Sie spielt in den Bergen, aber Mutterliebe ist überall gleich. Still und selbstverständlich müht sich Mutter Marie um die Kinder, verzichtet um ihretwillen auf ein neues Glück der Liebe und harrt geduldig der Heimkehr des Sohnes. Als er den Weg zur Mutter wiedergefunden hat, kann sie mit verklärtem Lächeln eingehen in das himmlische Reich.

Fritz Goedecker.

Kampf um die Hochspitzbahn. Roman von Karl Rover. (Verlag H. A. Payne, Leipzig.) 3,60 RM.

Das Schicksal einer Dorfgemeinschaft aus den Alpen ist hier von einem gründlichen Kenner geschildert worden. Im Mittelpunkt der bewegten Handlung steht ein Projekt zum Bau einer Bergbahn. Harte Meinungskämpfe entbrennen deshalb unter den Bewohnern, und selbst die Familien entzweien sich darüber. Zarte Liebesidylle wechseln ab mit dramatischen Vorfällen und verbrecherischen Anschlägen. Trotz mancher Längen in der Darstellung verfolgt man die Schicksale der einzelnen Personen mit Interesse.

Carl Hindrichs.

Magdalene. Geschichte eines einfachen Herzens. Von Ernest Pérochon. Berechtigte Uebersetzung aus dem Französischen von Helmut Bockmann. Im Biewea-Verlag. (Leinen 4,80 RM.)

Wenn Vertrautheit mit der Landschaft und menschlichem Schicksal den Dichter kennzeichnen, dann ist Pérochon einer — und wer diese „Geschichte eines einfachen Herzens" in einer stillen Stunde zur Hand nimmt, wird bald die große Kunst in dieser schlichten Darstellung erkennen und den Männern zustimmen, die Pérochon den Goncourt-Preis verliehen haben. In diesem Buch ist der ganze herbe Zauber der Vendée und ihrer bäuerischen Menschen, und in dem sich geradlinig und unbarmherzig erfüllenden Schicksal dieser Magd ist alle Tragik, die über ein Herz kommen kann. Ringsum aber die Menschen sind gut oder böse, Helles wechselt mit Dunklem, und das Ganze ist gefügt — sorgsam und ohne daß irgendwo ein Wort zu viel stände, wie eben ein echtes Kunstwerk gefügt sein muß. Ein Buch, das man auch zum zweiten Male lesen kann. Helmut Bockmann hat es mit viel Geschick, feinem Sprachgefühl und der Ehrfurcht vor dem Werk, die man allen Uebersetzern wünscht, ins Deutsche übertragen.

Hans Chr. Meyer.

Der Tag des Gerichts. Ein Kriminalroman von Luise Westkirch. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin—Leipzig—Stuttgart.

Die Schriftstellerin hat es verstanden, einen Roman zu schreiben, der von Anfang bis zum Schluß den Leser fesselt. Die sich jagenden Ereignisse sind von starker Spannung getragen. Der Bankangestellte Leopold Storacher wird vermißt und nach acht Tagen erschossen aufgefunden. Zwei Menschen geraten in den Verdacht, die Täter zu sein, da alles für ihre Schuld spricht. Nach aufregenden Verhandlungen lichtet sich kurz vor dem Richterspruch das Dunkel und der richtige Täter wird entlarvt. Der flott geschriebene Roman wird den Leser erfreuen.

Wolfgang Müller

Verschiedenes

Wie ich Jäger wurde. Von W. Frhr. von Rolshausen. Verlag J. Neumann-Neudamm. Brosch. 2,50 RM., Leinen 3,50 RM.

Ein alter erfahrener Jäger erzählt hier der Jugend von seinen Erlebnissen im Wald und auf der Heide. Alle Arten der niederen Jagd werden geschildert, und zwar in solch fesselnder Weise, daß auch der Erwachsene seine helle Freude an diesen von tiefer Liebe zur Natur und ihren Geschöpfen getragenen Schilderungen hat. Das Buch ist recht dazu angetan, in der Jugend Liebe und Verständnis zum edlen Weidwerk zu wecken.

Carl Hindrichs

Katug. Die Lebensgeschichte eines Polarfuchses. Von Ernest Thompson Seton. Verlag: Kosmos, Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart. Preis 2,80 RM.

Es gibt nicht viele Beobachter und Schilderer des arktischen Tierlebens. Von Jack London kennen wir die ergreifende Geschichte der Wolfshündin und der Amerikaner Thompson Seton schrieb eine Erzählung vom Katug, dem Polarfuchs. Auch hier wieder eine meisterhafte Schilderung eines Tierlebens, das er zur heroischen Tragödie des Kampfes der Kreatur gegen die Naturgewalt des hohen Nordens gestaltet. Man empfindet auch in diesem Buch wieder die Allgewalt des inneren Rufes, dem Thompson folgt, wenn er dem Polarfuchs in den ihm eigenen Gesetzen und außerordentlichen Bedingungen nachspürt und belauscht.

Lustiges Bergeklein. Von O. K. Lehmann. Walter Bacmeisters Nationalverlag, Essen. In Leinen 2,80 RM.

Wer etwa geglaubt hat, daß unsere „Kumpels" bei aller Wühlarbeit im finsteren Bauch der Erde das Lachen verlernen, den belehrt dieses Buch eines Besseren. Kumpels haben ihren eigenen Humor, derb und urwüchsig, wie er dem Leser hier entgegentritt. Ob man dem lieben Mitkumpel einen harmlosen, aber äußerst pfiffig angelegten Streich spielt, ob man den nicht minder lieben Vorgesetzten kritisch beleuchtet oder Serenissimus auf dem Besuch im Koblenpott begleitet: immer leuchtet echte Herzensfröhlichkeit heraus. Werner Nierhaus ergänzte die lustigen Begebenheiten durch gleich lustige Zeichnungen.

Carl Hindrichs

Rassenpolitischer Abreißkalender 1938

Der Abreißkalender „Neues Volk" 1938 des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP. ist soeben herauskommen und kann durch die Gauvertriebsstelle Düsseldorf des RPA. in Köln, Gauhaus, Claudiusstraße 1, und durch die Amtswalterinnen der NS.-Frauenschaft—Deutsches Frauenwerk zum Preise von 85 Pfg. bestellt werden. Der Kalender zeigt allwöchentlich ein neues, schönes Bild in Kupferstichtiefdruck zur Rassenpflege und erinnert mit klaren Mahnworten Tag für Tag an die Reinerhaltung unseres Blutes und unseres deutschen Volkstums. Der billige Preis und seine schöne Aufmachung machen den Kalender auch zu Geschenkzwecken geeignet.

Kriegs- und Nachkriegszeit im deutschen Schrifttum

Das Weltkriegsende. Gedanken über die deutsche Kriegsführung 1918. Von Oberst a. D. Bernhard Schwertfeger. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. in Potsdam. (Kart. 5.— RM.)

Bernhard Schwertfeger, Doktor der Philosophie e. h., ist heute Lehrbeauftragter für Kriegsgeschichte und Wehrwesen an der Universität Göttingen und an der Technischen Hochschule in Hannover. Er hatte schon im Jahre 1922 im Parlamentarischen Untersuchungsausschuß ein Gutachten über „Die politischen und militärischen Verantwortlichkeiten im Verlauf der Offensive von 1918" abgegeben. Dieses Gutachten bildet in gekürzter, zum Teil aber auch in erweiterter Form die Grundlage für das vorliegende Buch. Der Verfasser hat dazu noch umfassende Untersuchungen angestellt und zieht bisher noch unveröffentlichte Aussprüche, Urkunden und Auskünfte heran. Das Buch ist, wie er im Vorwort betont, keiner Persönlichkeit zu liebe oder zu leide geschrieben. „Es will nur einer Sache dienen, der Sache unseres deutschen Vaterlandes." Ihn leitete „rücksichtsloser Wahrheitsdrang". Im Mittelpunkt steht das Verhältnis zwischen der politischen und der militärischen Führung des deutschen Volkes im Jahre 1918. Andere für den Ausgang des Weltkrieges ebenfalls schwer ins Gewicht fallende Gebiete läßt er bewußt beiseite. Politisch und militärisch trägt er aber alles Wesentliche zusammen und kommt dabei über die Verantwortlichen hüben und drüben zu manchem Ergebnis, das eine Persönlichkeit in anderem Licht erscheinen läßt, als man sie früher zu sehen gewohnt war. Die Hauptträger des Geschehens in beiden Lagern werden scharf umrissen und kraftvoll gezeichnet.

Der gewaltige Stoff wird in vier Abschnitte gegliedert. Der erste führt an das Jahr 1918 heran und schildert die „Politik und Kriegführung bis zur Großen Schlacht in Frankreich 1918". Darauf folgt „Die rein militärische oberste Kriegsleitung". Der dritte Abschnitt behandelt „Das Herbeirufen der Politik (29. September bis 3. Oktober)". Im letzten rollt sich das Schicksal mit unheimlicher Wucht ab. „Die rein politische Kriegsleitung" führt den unseligen Notenkampf mit Wilson um den Waffenstillstand. Vom Zusammenbruch geht dann der Weg in das Joch von Versailles. Das tragische Ende des Krieges folgt bei allen Heldentaten des deutschen Heeres aus dem schicksalsschweren Mißverhältnis zwischen militärischer und politischer Führung, zumal da den großen Heerführern kein ebenbürtiger großer Staatsmann zur Seite stand.

Die Lehre aus den niederschmetternden Tatsachen zieht Schwertfeger am Schluß seines Werkes mit den Sätzen: Wenn wir diese Zusammenhänge klar erkennen und auf uns wirken lassen, so wissen wir, wo es in unserem deutschen Volk für die Zukunft die Hand anzulegen gilt. Sollte es wieder einmal zum Kampf um Deutschlands Ehre und Sicherheit kommen — zu einem Kampf, den das deutsche Volk weder braucht noch wünscht, und zu dessen Abwendung der deutsche Führer und Reichskanzler alles getan hat und tun wird, was in seinen Kräften steht —, so müßte in einer solchen Auseinandersetzung um die Selbstbehauptung Deutschlands von allem Anfang an neben dem Kampf der Waffen der Kampf der Geister stehen, dem es obliegt, das ganze Volk in einer wissenden und wollenden Schicksalsgemeinschaft zusammenzuhalten: einig im Wissen um Schwere und Ernst des Ringens, einig im Wollen, für das Vaterland das Höchste zu leisten . . . Die Aufgabe des heranwachsenden Geschlechtes ist es, aus der Geschichte und den begangenen Fehlern zu lernen. Wenn dies geschieht, mit ehrlicher, sachlicher Nüchternheit, zugleich mit Ehrfurcht vor den Großtaten der deutschen Vergangenheit, dann wird auch die Katastrophe des Weltkrieges dem deutschen Volk noch einmal zum Segen gereichen.

Fritz Goedecker.

Das Fähnlein von Trafoi. Von Christian Röck. Das Heldenlied vom Kampf um die Trafoier Eiswand. Mit 28 Abbildungen. 267 S. 8°. Koehler & Amelang Verlag, Leipzig. Ganzleinen 2.85 RM.

Es ist auch heute noch, nach 19 Jahren, für den Dolomitenreisenden ein tief ergreifendes, geradezu erschütterndes Erlebnis, wenn er auf einsamer Bergfahrt, hoch über den Kleinheiten des Alltags, plötzlich vor einem von Alpenrosenstauden überwucherten Holzkreuz steht, das ihm in verwitterter Inschrift Kunde gibt von dem Heldentod tapferer Kaiserjäger Standschützen oder italienischer Alpini. In der ganzen Kampffront des Hochgebirges trifft man noch auf ehemalige Stellungen, die vollkommen erhalten sind, an einsame Grabstätten und andere Kriegsandenken. Das Büchlein erzählt uns von dem Heldensterben einer Handvoll Schützen oben im ewigen Eis des Ortler. Kantige Charaktere, echte Soldaten, todesmutige Menschen vom Berg waren es, die auf einsamer Feldwache kämpften. Ein Kriegsbuch ganz eigener Art, ein Buch aus der Allgewalt der Gebirgsnatur erzählt.

Wolfgang Müller.

Der Deutsche von Bayencourt. Roman von Adam Kuckhoff. Verlag von Ernst Rowohlt in Berlin W 50. (Preis 5,50 RM.)

Der Roman will der deutsch-französischen Verständigung dienen. Daraus erklärt sich die breite Anlage, deshalb reiht sich gewissermaßen eine dokumentarische Schilderung an die andere. Aus dem gleichen Grunde bemüht sich der Verfasser — und zwar mit vollem Erfolg —, beiden Seiten gerecht zu werden. Ihm ist es ernst mit der Absicht, das gegenseitige Verstehen zwischen den Deutschen und den Franzosen zu fördern. Und dieses ehrliche Bemühen überwiegt so stark, daß die Dichtung darunter etwas zu kurz kommt. Weder der Aufbau noch die Sprache sind zur künstlerischen Klärung im Ganzen gelangt, wenn auch viele Züge im einzelnen dichterisches Gepräge haben.

Im Mittelpunkt des Geschehens liegt der Ort Bayencourt in Nordfrankreich mit dem nahen Gut de la Haye. Zum Beweise, daß alles seine Richtigkeit hat, gibt eine bunte Karte am Schluß des Bandes jedem die Möglichkeit, die Gegend und Orte der Begebenheiten mit den leiblichen Augen zu schauen und damit den geistigen Eindruck zu verstärken. Als junger Mann heiratet sich der Deutsche Sommer dort ein. Der Gutsbesitzer, ein sehr tüchtiger und ernst gerichteter Mensch, der seine Frau innig liebt, wird in Frankreich naturalisiert und ganz zur französischen Familie seiner Frau hinübergezogen. Er fühlt sich selbst als Franzosen, und seine Kinder gehören völlig seiner neuen Wahlheimat an. Da, nach dreiundzwanzig Jahren, bricht der Weltkrieg aus. Seine Umgebung traut dem „Deutschen" nicht mehr, die ganze Hetzpsychose ergreift die Umgebung Sommers, wie sie ganz Frankreich in Aufruhr versetzt hat. Sommer wird aus seinen Gleisen geworfen und in seiner Ehre schwer gekränkt. Durch den Wahnwitz seiner Umgebung wird das in ihm schlummernde Deutschtum aufgerüttelt, und als eine versprengte deutsche Patrouille in jene Gegend gelangt, versteckt er sie vor den französischen Verfolgern. Die Deutschen werden jedoch entdeckt. Sommer wird als Landesverräter standrechtlich erschossen. Zwischen die beiden Nationen gestellt, mußte Sommer im entscheidenden Augenblick der Stimme des Blutes gehorchen.

Der Roman unterscheidet sich von vielen seiner Art vorteilhaft durch die eingehende Kenntnis von Land und Leuten aller Schichten Frankreichs und das Bestreben, in die Tiefen der für die Zukunft so wichtigen Frage des beiderseitigen Verständnisses zu dringen.

Fritz Goedecker.

Das Land Loddien. Von Ulrich Sander (Wilh. Gottl. Korn, Verlag, Breslau.) Geb. 5.— RM.

Ulrich Sander, der Künder der Schönheiten seiner norddeutschen Heimat, schildert in diesem Roman den Kampf pommerscher Bauern gegen eine skrupellose Interessentengruppe, die es auf die unter den fruchtbaren Aeckern liegende Kohle abgesehen hat. Die ganze Korruption der Systemzeit und ihre verderblichen Einflüsse auf die bis dahin ruhig lebende Einwohnerschaft des bedrohten Landstriches hat Sander mit unbarmherziger Realistik geschildert. „Größen" gottlob vergangener Tage tauchen da in ihrer Erbärmlichkeit auf, mit List und Gewalt bringen sie die Bauern um ihr Eigentum, machen sie wurzellos und verzweifelt. Ein grausiger Kampf um das „goldene Kalb" beginnt. Schließlich setzt sich aber mit der neuen Zeit die urgesunde Kraft der Loddiener durch. Die Schilderung der örtlich begrenzten Begebenheiten sind im Grunde ein getreues Spiegelbild von der Not, in der sich das ganze Reich befand.

Carl Hindrichs

Der Berg der Rebellen. Von Kurt Eggers. Schwarzhäupter-Verlag, Leipzig. (In Leinen RM. 4.—)

Das Schicksal Oberschlesiens hat hier ein Mitkämpfer aus den schweren Tagen des Jahres 1921 wieder lebendig werden lassen. Deutschland lag in Fieberzuckungen am Boden, Feindeswillkür bestimmte über Nacht das Schicksal von urdeutschem Land und seiner Bewohner. Eine schlaffe und unfähige Regierung versuchte, mit Verhandlungen die schwer bedrohten Gebiete zu schützen. Vergeblich — schon setzten sich jenseits der Grenze die Kolonnen in Bewegung, um den Raub zu vollenden. Da stand die deutsche Jugend auf. Ungeachtet aller Schwierigkeiten, die ihr im eigenen Land erstanden, formierte sie sich zu todesmutigen Freikorps. Mangelhaft bewaffnet, gleich mangelhaft verpflegt, offene Feinde im Rücken — so trotzte sie einer vielfachen Uebermacht, als der Polenaufstand ausbrach. Im prächtigen Schwung stürmte sie starke Stellungen und eroberte schließlich — allen ängstlichen Voraussagen zum Trotz — den „Berg der Rebellen", den Annaberg! Deutsche Waffenehre wurde hier in Zeiten tiefster Schmach wieder hergestellt. Eggers schildert diesen Kampf mitreißend und begeisternd. Daß die Heldentaten unserer Freikorps in Oberschlesien nicht vergessen werden ist der Zweck dieses Buches, das besonders in die Hand unserer Jugend gehört.

Carl Hindrichs

„Germanien"

Im Dezemberheft der Zeitschrift „Germanien" (K. F. Koehler-Verlag, Leipzig, vierteljährlich 1,80 RM.) ist unter der Ueberschrift „Der dürre Baum grünt" ein Beitrag von Dr. J. O. Plaßmann abgedruckt. Er verneint die Frage der Geschichte: ob die Absicht der Bekehrer geglückt sei, unsere germanische Substanz zu verwandeln. Diesen Gedanken in praktische Volkskunde umgesetzt, behandelt Otto Huth in seinem Aufsatz „Der Lichterbaum". — Einen reichbebilderten Beitrag über langobardische Ueberlieferungen in Oberitalien bringt Prof. Emerich Schaffran, Wien, unter dem Titel „Cividale und Verona, zwei langobardische Herzogstädte". Ungeheuer reich und vielseitig sind die noch heute in diesen Städten erkennbaren Ueberlieferungen, die an den Kunst- und Gestaltungswillen ihrer einstmaligen langobardischen Beherrscher erinnern. — F. H. Hamkens berichtet über Steinzeitgräber Schleswig-Holsteins. — Die Teile „Bücherwaage", „Fundgrube", „Zeitschriftenschau" und „Vereinsnachrichten" runden das vorliegende Heft ab.

Vereins-Kalender

In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen.

Ehemalige Schüler und Schülerinnen der Hoppmannschen Lehranstalten:

Schul-Weihnachtsfeier

am 21. Dezbr., 18 Uhr, im großen Saal des Kasinos

Kötters - Keks- und Zwieback - Fabrikate schmecken immer gut und werden in allen einschlägigen Geschäften gerne gekauft

Kötters-Zwieback- und Keksfabrikation, seit 1886

Wuppertal - Oberbarmen, Telefon 62301.

Das Haus Habsburg erhält sein Vermögen wieder

Wien, 10. Dezember. Der Ministerrat, der am Freitag tagte, hat, wie amtlich mitgeteilt wird, beschlossen, in Durchführung des Gesetzes über die Aufhebung der Landesverweisung und die Rückgabe des Vermögens des Hauses Habsburg die Vermögensrückgabe nun durchzuführen. Nachdem mehrere Häuser in Wien und Wertpapiere im Betrage von 250 000 Schilling sowie verschiedene Gebrauchsgegenstände bereits früher ausgefolgt wurden, werden nun nachstehende Güter den Habsburgern zurückgegeben: Schloß und Park Laxenburg bei Wien, Schloß und Park Mürzsteg in Steiermark und die Herrschaft Orth mit dem Schloß Eckartsau, ferner gehen sechs Güter in verschiedenen Bundesländern wieder in den Besitz der Habsburger über.

Neue internationale Flugrekorde

Drei Bestleistungen des Italieners Riclot

Mailand, 10. Dez. Der italienische Rekordflieger Ingenieur Furio Riclot unternahm am Donnerstag auf der Strecke Montecavo (Neapel) und zurück auf einer zweimotorigen Breda-Maschine mit 1000 Kilo Nutzlast einen neuen Rekordversuch auf die internationalen Klassenrekorde über eine Strecke von 1000 Kilometer. Riclot eroberte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 524,185 Stundenkilometer die drei Bestleistungen für Maschinen mit 1000 Kilo, 500 Kilo und ohne Nutzlast wieder für Italien zurück, die erst am 22. November von den deutschen Piloten Nietschke und Dieterle auf Heinkel mit 504,09 Stundenkilometer Oberst Biseo und Leutnant Bruno Mussolini abgejagt worden waren. Zu berücksichtigen ist dabei, daß das Mittelmeerklima in Italien Rekordflüge noch zuläßt, während in Deutschland der Einbruch des Winters weitere Versuche vorläufig unmöglich gemacht hat.

8 595 121 Rundfunkanlagen

Die Gesamtzahl der Rundfunkanlagen im Deutschen Reich betrug am 1. Dezember 1937 8 795 967 gegenüber 8 595 121 am 1. November. Im Laufe des Monats November ist mithin eine Zunahme von 200 846 Teilnehmern (2,3 v. H.) eingetreten.



Deutschlands schönste und größte Soldatenstadt für das Regiment General Göring

In Reinickendorf bei Berlin geht Deutschlands schönste Kasernenanlage ihrer Vollendung entgegen. Es ist eine wahre Soldatenstadt von über 120 Bauten für das Regiment General Göring. Die Hauptbauwerke gruppieren sich um eine große Ringstraße, die malerisch von Kiefern umstanden ist. Das linke Bild zeigt eines der schönen schmiedeeisernen Gitter am Haupteingang zur Soldatenstadt. Rechts sieht man einen Blick über einen Teil der Bauten.

Scherl-Bilderdienst-M (3)

Rätoromanisch als vierte Amtssprache

Bemerkenswerter Beschluß des schweizerischen Nationalrates

× **Bern,** 10. Dezember. (Eig. Drahtb.) Dieser Tage hat der schweizerische Nationalrat einstimmig der Erhebung des Rätoromanischen zur vierten schweizerischen Amtssprache zugestimmt, und auch die Volksabstimmung, die noch stattfinden muß, weil es sich um eine Verfassungsänderung handelt, wird zweifellos im Sinne des Parlamentsbeschlusses ausfallen.

Was ist Rätoromanisch? wird sich mancher Leser gefragt haben, und er wird verwundert sein, wenn er hört, daß es nicht nur eine einzelne Sprache, sondern gleich eine ganze Sprachengruppe ist. Als die römischen Legionäre in das Alpengebiet eindrangen, brachten sie auch ihre Sprache mit, die sich hier mit Bestandteilen der Ursprache der einheimischen Bevölkerung — der Räter — vermischte. Dieses Rätoromanisch hat sich in den abgelegenen Alpentälern Graubündens und Südtirols fast unverändert erhalten, und es ist wegen der guten Erhaltung von lateinischen Wörtern, namentlich in der Landwirtschaft, die in den übrigen romanischen Sprachen verloren gegangen sind, ein beliebtes Forschungsgebiet des Sprachwissenschaftlers geworden.

Die drei hauptsächlichsten Gebiete, in denen heute noch Rätoromanisch im Gebrauch ist, sind die oberitalienische Provinz Friaul (wo noch fast eine halbe Million Menschen das sog. Friaulisch spricht), in Südtirol die Gegend von Groden und Ampezzo (wo es Ladinisch genannt und von etwa 110 000 Menschen gesprochen wird), und schließlich in der Schweiz der Kanton Graubünden (zum Beispiel Engadin), wo sich etwa 40 000 des Rätoromanischen oder, wie man dort sagt, des „Romauntsch" oder „Romontsch" bedienen, das wiederum etwa in ein halbes Dutzend Dialekte zerfällt.

Eine starke geistige Belebung hat das Romontsch in den letzten Jahren durch die Tätigkeit der Ligia Romontscha in Chur — man spricht auch von Churwelsch — erhalten. Es wird in zahlreichen Schulen Graubündens gelehrt, besitzt eine eigene, wenn auch kleine, Literatur, und es gibt Zeitungen und Zeitschriften in dieser Sprache. In den meisten Ortschaften Graubündens sind auch Wegweiser und öffentliche Anschläge in Romontsch abgefaßt.

Wenn man diese Sprache jetzt zur vierten Amtssprache in der Schweiz machen will, so ist dieser Beschluß weniger von praktischen als von ideellen Gesichtspunkten aus zu verstehen. Von den bisher nach der helvetischen Verfassung gleichberechtigten drei Amtssprachen wird das Deutsche von rund 3 Millionen Menschen (72 v. H. der Bevölkerung), das Französische von 830 000 (20,5 v. H.) und das Italienische von 240 000 Menschen (6 v. H.) gesprochen. Das Rätoromanische mit seinen 40 000 in der Schweiz lebenden Anhängern (etwa 1,1 v. H. der Bevölkerung) bleibt nach wie vor eine kleine Minderheit.

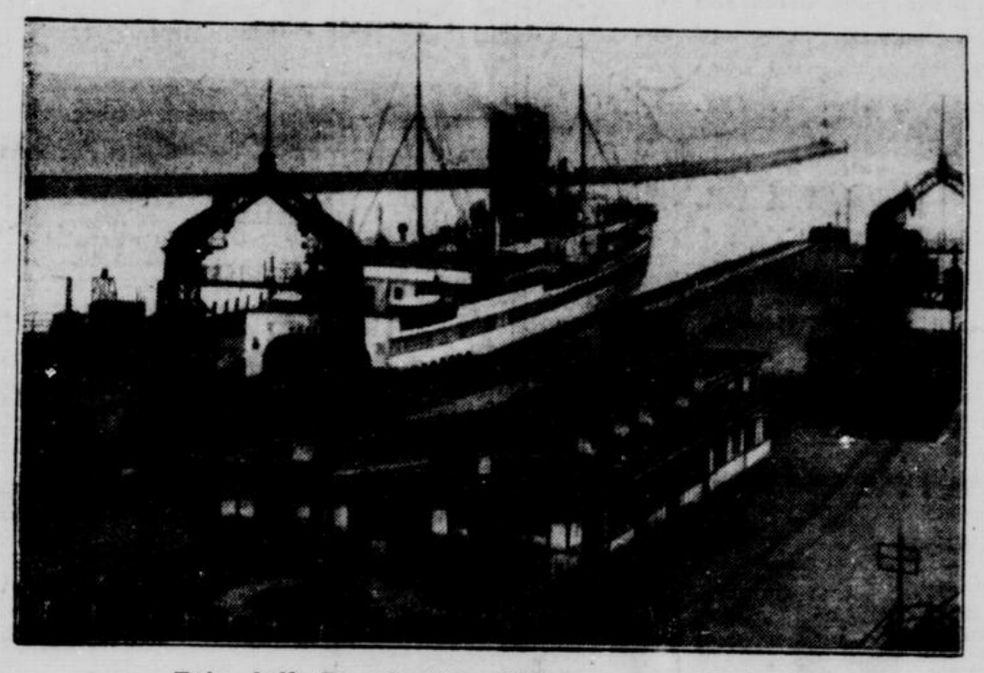
Ein Klub der Hungerstreiker

In London ist kürzlich ein Klub gegründet worden, dem nur solche Personen als Mitglieder angehören dürfen, die sich einmal schon mindestens drei Tage im Hungerstreik befunden haben. Allerdings genügt es bei der Aufnahme nicht, nur zu behaupten, daß man schon mindestens drei Tage gehungert habe, man muß vielmehr der Klubleitung Beweise dafür erbringen, wenn man endgültig aufgenommen werden will. Bisher haben fünfzig Personen einwandfrei ihren mehrtägigen Hungerstreik nachweisen können. Diesem Klub gehören auch ehemalige Sträflinge an, die in der Haft einen Hungerstreik durchgeführt haben, aber auch Ehemänner sind als Mitglieder vertreten, die mehrere Tage ohne Nahrung geblieben sind, um auf diesem Wege bei ihren Frauen den Willen durchzusetzen.

Der Fernsendeturm auf dem Brocken



Vor kurzem wurde der höchste Fernsehsender der Welt auf dem Brocken fertiggestellt. Bei der Höhe des Brockens von 1142 Meter und einer eigenen Höhe von 56 Meter erreicht der Turm die 1200-Meter-Grenze.



Fährschiff „Preußen" im Schneesturm aufgelaufen

Das Reichsbahnfährschiff „Preußen" der deutsch-schwedischen Fährverbindung Saßnitz — Trelleborg ist, wie berichtet, bei schwerem Schneesturm in der Nacht zum 10. Dezember auf der Höhe von Stubbenkammer auf einen Felsen aufgelaufen. Das Schiff wurde stark beschädigt. Man sieht auf unserer Aufnahme das Fährschiff „Preußen" in den Hafenanlagen von Saßnitz.



Die Verlobung unserer Tochter Erna mit Herrn Franz Heinlein geben wir hierdurch bekannt

Otto Wolff und Frau
Gertrud geb Boeddinghaus

Erna Wolff
Franz Heinlein
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld 7. Dezember 1937
Moltkestr. 43

München
Kaiserstr. 57
R6367

Die Verlobung unserer Tochter Sibylle mit Herrn Meno Ehlers in Bremen geben wir hiermit bekannt

Notar Dr. Uellenberg
Frau Luise Uellenberg
geb. Keller

W.-Barmen, im Dezember 1937
Wittelsbacherstr. 10

Meine Verlobung mit Fräulein Sibylle Uellenberg beehre ich mich anzuzeigen

Meno Ehlers

Bremen,
Hornerstr. 107

Dr. med. Alfred Fischer und Frau
Herta geb. Gutmann
zeigen in dankbarer Freude die Geburt ihres Sohnes

Hans Joachim an

W.-Barmen, den 9. Dezember 1937
Bogenstraße 34 z. Zt. Frauenklinik Humboldtstraße
6486a

Heute abend gegen 8 Uhr ging unsere geliebte, stets treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Rudolf Rathhoff
Wilhelmine geb. Seute

im 81. Lebensjahre in Frieden heim.

In tiefer Trauer:
Ida Volkmann geb. Rathhoff
Rudolf Rathhoff
Maria Rathhoff
Anna Rathhoff
Artur Volkmann
Pauline Rathhoff geb. Reichert
und 4 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Lohrerstraße 28), Berlin-Haselhorst, Bremen und New York, 9. Dezember 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 13. Dez. 1937, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. †

Am 9. Dezember 1937 hat Gott unseren lieben kleinen

Achim Ralf

kurz vor Vollendung seines ersten Lebensjahres wieder zu sich genommen.

In tiefem Schmerz:
Heinz Bittner und Frau
Friedel geb. Stünkel.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Dezember 1937.
Sophienstr. 5a

Die Beerdigung findet Montag, 13. Dez. 1937, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Hurra, unsere
Christel ist da!
Friedrich Deutscher
und Frau Gertrud
geb. Bartel
W.-Barmen, 10. Dez. 1937
6504a

Kinderwagen
Kochmöbel
Puppenwagen



Armbrecht

W.-Elberfeld **nur Wirmhof 5** Fernruf 23048
Aeltestes Fachgeschäft des bergischen Landes 1660

M Möbel D Deutscher W Werkarbeit

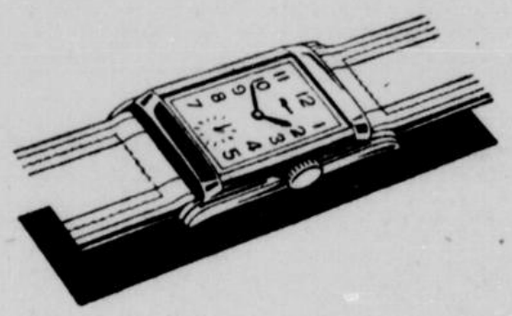
Werksmese
Möbel Pickshaus W.-Vohwinkel
wenn er nicht bekannt preiswürdig wäre?!
Daß aber außerdem eine unerwartet große Auswahl da ist, können Sie erst bei Ihrem Besuch feststellen.

Möbel Pickshaus
W.-Vohwinkel

Seit 1892
Kaiserplatz 8
Bahnstraße 7
Ruf 35809

Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung. Katalog gratis. Heiratsscheine

r11



Genau auf die Minute!

gehen die Uhren der Alpina Deutsche Uhrmacher Genossenschaft. Präzision, Schönheit und gediegene Ausführung sind ihre Merkmale. Wir unterhalten in diesen guten Uhren eine reichhaltige Auswahl. Moderne Tisch- und Wanduhren, für jeden Möbelstil passend, sowie praktische Küchenuhren in allen Preislagen.

Abeler
Elberfeld, Poststraße 11

Bäumer & Co.
Barmen, Am Kaufhof

Giebel
Barmen, Berliner Str. 23

Schöler-Lefiré
Elberfeld, Turmhof



Eine
Weihnachtsfreude aus Düsseldorf, —

Etwa ein SCHMITZ-Stoff, ein Schal, oder hübscher Gürtel? Richtig, — eins davon gehört auf jeden Gabentisch — und Sonntag wird's gekauft.

Seidenhaus Schmitz
Düsseldorf, Königsallee
Sonntag geöffnet!

a32

Und zum Fest eine neue Stromlose Dauerwelle
SALON BOLTE
W.-Elb., Schönegasse 9
1629

Achtung! Jetzt
Jede Herbstarbeit in Ihr. Gart. w. schnell, bill. fachmänn. ausgeführt
Matena, Gart'bau, Hugostr. 25. T. 32974

Hämorrhoiden sind heilbar!
Prospekt kostenlos
Drogerie Zantini
W.-Oberbarmen
Heckinghs'erstr. 157
2526

Unsere
Trauringe?
die kaufen wir bei
DOLL BARMEN Mittelstr. 4
Die Firma ist uns gut bekannt und auch gerade für Trauringe bestens empfohlen 3396

Für den
Weihnachtsfisch!

Morgenröcke
Hausjäckchen
Hausanzüge
Damen-Wollwäsche
Unterkleider

finden Sie in **großer preiswerter** Auswahl in den Korsett- und Wäsche-Geschäften

Helene Höttger
Wuppertal
BARMEN Rollingswerth 15
ELBERFELD Turmhof 4
t231

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. 11/2 35
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Carstenplatz 1
t261

Dr. Robert jr.
Klotzbahn 12
ist zur ärztl. Tätigkeit beim Wohlfahrtsamt zugelassen.

Auf Teilzahlung!



Moderne **Damen-Mäntel und Kleider**
Herren-Mäntel und Anzüge
Mädchen-Mäntel
Stoffe
Wäsche
Strickwaren

Grah
W.-Elberfeld
Wesendonkstr. 10
an der Hofaue
Telefon 204 60.
1695

Sonntag von 14–19 Uhr geöffnet

Nerven-Leiden Gegen Nervenschwäche, Reizzustände, Nervosität, nervöse Schlaflosigk., Kopf- u. Nervenschmerz., Mut- u. Energielosigk. usw. d. bewährten echten **Braun's Nerventee.** 1 Paket kost. 1.50 RM. Zusend. erf. durch d. Versandapoth. Bestelladr.: Braun's Kräut'labor., Gengenbach (Sch.-zw.) 40 u271

Die diesj. schönen u. billigen
Weihnachts-Bäume
a. Bismarck-Denkm. Sparkasse
Lief. H. Petri. **Walter Mötsch.**
Verkauf ab Mittw.
Treffpunkt der gold. Konfirmanden 1887-1937 wenn mögl. am 20. 12. 37 *

Sag es durch die Klein-Anzeige, wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

---

Zurück R6321
San.-Rat Dr. Wolfsohn
Brillerstraße 46

---

jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Trauer-
Mäntel, Kleider, Hüte
in allen Größen reiche Auswahl
Ruf: 591 51 3460
Sofortige Auswahlsendung
Guter Sitz garantiert



Ressel
Wuppertal-Barmen Ruf 26 26

Familien-Anzeigen
kosten nur
7 Pfg.
pro Millimeter

Kunst- u. Mobiliar-Versteigerung
verschiedener Privatbesitz

Modernes Mobiliar, wie: Speise-, Herren- und Wohnzimmer in verschiedenen Holz- und Stilarten, Sitzgarnituren mit Daunenkissen, Leder-Klubmöbel, Gr. Bibliothek-Schränke, Bücherregale, moderne Armlehnsessel, Einzel- und Beisetzmöbel etc., Flügel, Fabrikat Blüthner und Bechstein.

Antike Schnitz- und Intarsienmöbel: Renaissance- und Barock-Dielenschränke, Truhen, Vitrinen, Stollen-, Glas-, Milch-Kredenzschränke, Rokoko-Kommoden, Tische, Stühle, Sessel etc., kompl. Biedermeier-Zimmer, Ostasiat. Mobiliar usw.

Porzellane: Speise- und Kaffee-Service für 12 und 18 Personen, Figuren, Gruppen, zahlreiche Kristallgegenstände, Gläser usw.

Bronzen: Hervorragende neuzeitl. Gruppen, Figuren, Beleuchtungskörper, alte kunstgewerbl. Messing-, Zinn- etc.-Gegenstände.

Silber: Kaffee-Service, Leuchter, Bestecke, Schalen etc.

Schmuck: Gr. Brillanten in Gold- und Platinfassung, Ohrringe, Halsketten, Uhren und Ringe.

Orient. Zimmerteppiche und Verbinder. Deutsche Teppiche.

Gemälde, alter und neuer Meister.

Katalog auf Anfrage.

Besichtigung: Sonntag, 12. Dez., von 14 bis 19 Uhr, Montag, 13. Dez., und Dienstag, 14. Dez., von 9 bis 19 Uhr durchgehend.

Versteigerung: Mittwoch, 15. Dez., Donnerst., 16. Dez., von 10 bis 13 Uhr u. von 15 bis 19 Uhr; Freitag, 17. Dez., nachm. von 15 bis 19 Uhr, meistbietend, gegen bar, gebr. im freiw. Auftr. w. Wegzugs u. d. verschied. Gründen in den Räumen des

Kunst- und Auktionshauses **Franz A. Menna, Köln,**
Hohenzollernring 78 :: Ruf 213 306. a287

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 221 17.
Genehmig.-Beschein II/31 492.

Es ist bekannt von alters her,
Ein schöner Mensch gefällt uns sehr,
Drum heißt es, sich recht schön zu machen
Und dazu gibt es viele Sachen.
„Kosmetika" so nennt man die
Und bei W. Irmer kauft man sie

Große Auswahl in Parfümerien, Manikuren und Bürstengarnituren
PARFÜMERIE
Wilhelm Irmer
Werth 31 W.-BARMEN Berlinerstr. 54
Telephon 541 26 6472a

Pelze *Es lohnt sich — Es bedient Sie der Fachmann*
in ***Jacken, Mänteln, Paletots*** *sowie* ***Füchsen***
Bedeutend niedrige Preise
Erich Lehmann *Wuppertal - Elberfeld*
Kürschnermeister **Hombüchel 36**
y363

Höfs
Spezial-Zigarren- und -Tabakhaus
Wuppertal-Elberfeld
Steinbeck 86
Telefon 32193 - empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen sein gut sortiertes Lager Schöne **Weihnachts-Präsentpackungen** *Marken nur erster Firmen*
94



Herr Müller badet oft und gern,
Das sieht man am Gesicht des Herrn.
Doch heut' beim Anblick seiner Zeh'n,
Da will er fast vor Freud' vergeh'n.
An „Lebewohl"* denkt er dabei,
Da er jetzt hühneraugenfrei.

* **Gemeint** ist natürlich das berühmte, von vielen **Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Fußbad gegen** empfindliche Füße und Fußschweiß Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b267

Mit Schneepflügen und Streugeräten

Sicherung des Verkehrs und Ausbau des Straßen-Wetterdienstes

Berlin, 10. Dezember. (Drahtb.) Die verschiedenen Maßnahmen zur Sicherung des Straßenverkehrs im Winter, die sich unter den außergewöhnlichen Verhältnissen des Winters 1936/37 bewährt hatten, werden heute in verstärktem Maße durchgeführt werden. Durch Einsatz von zahlreichen motorisierten und sonstigen Schneepflügen wird dafür gesorgt, daß die Reichsautobahnen und die verkehrswichtigsten Reichs- und Landstraßen bei Schneefällen möglichst rasch und gründlich geräumt werden. Zur Bekämpfung der Glatteisgefahr stehen mehrere hundert Streugeräte zur Verfügung, die sofort nach Eintreten von Glatteis oder Schneeglätte eingesetzt werden und die vereisten und glatten Stellen mit Splitt oder Sand bestreuen. Gleichzeitig wird durch den im Vorjahr mit Erfolg durchgeführten Warndienst durch gelbe Fähnchen mit dem schwarzen Aufdruck „Glatteis" auf Reichsautobahnen und Reichsstraßen auf Glatteisstrecken besonders aufmerksam gemacht.

In enger Verbindung damit steht der in diesem Winter weiter ausgebaute Straßenwetterdienst. Der allgemeine vom Reichswetterdienst gegründete Straßenwetterdienst wird in diesem Jahre auf Grund eines umfangreichen Meldedienstes der Reichsautobahn- und Straßenbaudienststellen durchgeführt. Er wird in der Presse und im Rundfunk bekanntgegeben und bringt für den Bereich der verschiedenen Reichsbahnen und wichtigsten Reichs- und Landstraßen einen besonderen Wetterdienst mit Vorhersage. Insbesondere werden Strecken bekanntgegeben, auf denen infolge besonders ungünstiger Witterungsverhältnisse Verkehrserschwerungen oder -behinderungen zu erwarten sind. Daneben wird über den Deutschlandsender eine Übersicht über die Verhältnisse im ganzen Reich gegeben. Außerdem stehen die Straßenbauämter und die Wetterwarten Berlin, Bremen, Breslau, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin und Stuttgart zu Auskünften, die teilweise für den Fernsprechkundendienst der Reichspost gegeben werden, zur Verfügung.

Neben diesem allgemeinen Straßenwetterdienst führen auf Veranlassung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen die Reichsautobahnen einen besonderen Nachrichtendienst durch, dessen Berichte an den Tankstellen der Reichsautobahn auf besonderen durch einen roten Rand kenntlich gemachten weißen Wetterdiensttafeln angeschlagen werden. Außerdem ist dafür gesorgt, daß die Tankstellen der Reichsautobahn auch über den Zustand des übrigen Straßennetzes Auskunft geben können.

Reichsbauernführer Darré

spricht am Sonntag im Rundfunk

Berlin, 10. Dezember. (Drahtb.) Die Rede des Reichsernährungsministers und Reichsbauernführers Darré an das deutsche Landvolk am kommenden Sonntag wird von 11.30 bis 12 Uhr über alle deutschen Sender gehen. In der Ansprache werden die Parolen für den kommenden Abschnitt der Erzeugungsschlacht und die Aufgaben der Ernährungswirtschaft im Jahre 1938 bekanntgegeben werden.

Vor dem Wuppertaler Strafrichter

Ende gut, alles gut

Die Geschichte einer feuchtfröhlichen Heimkehr von einem Hochzeitsständchen mußte der Elberfelder Einzelrichter gestern mit elf „Angeklagten" aus Wuppertal erläutern. Diese Angeklagten — angeblich alle „disziplinierte Sportler" — hatten sich insofern selbst in den Anklagezustand versetzt, als sie, unzufrieden mit Strafbefehlen über 3 RM., aus eigenem Entschluß zum Strafrichter gekommen waren, um die Aufhebung der Strafen zu betreiben. Nicht um der 3 RM. willen hatten sie sich aufgemacht und Arbeit Arbeit sein lassen, sondern aus der „grundsätzlichen Erwägung" heraus, daß „Recht auch Recht bleiben" müsse; mit anderen Worten, sie fühlten sich zu Unrecht wegen groben Unfugs bestraft.

Bei der Rückkehr von einem Ständchen, das sie einem Sportkameraden dargebracht hatten, kamen sie abends zu später Stunde in ausgelassener Stimmung die Klotzbahn herunter. Als ihnen unterwegs ein Polizeibeamter begegnete, hatten einige von ihnen besonders stark das Bedürfnis, sich über alles Mögliche lustig zu machen, vielleicht um zu erproben, wie weit man so etwas ungestraft tun könne. Mit allerlei Allotria, bei dem sich ihr „Kleiner" — ein Mann mit reichlichem Gardemaß — hervortat, setzten sie ihren Weg auch dann noch stimmungsvoll fort, als sie bemerkten, daß der Beamte ihnen folgte. An der von-der-Heydt-Gasse angelangt, erklärte ihr „Kleiner" weithin vernehmbar, hier sei er noch nie hereingegangen. Das vorlaute Wort war kaum seinem Busen entfahren, als er auch schon von dem Polizeibeamten aufgefordert wurde, mit zur Wache zu gehen. Er ließ sich das auch nicht zweimal sagen, sondern ging sofort folgsam mit. Seine Kameraden fühlten sich nun verpflichtet, ihm beizustehen und marschierten geschlossen mit Protestgefühlen vor der Wache auf. Die Folge davon war, daß auch sie zunächst nach Nam' und Art befragt und später mit einem Protokollchen bedacht wurden.

Zu dieser Begebenheit trugen sie jetzt erläuternd vor, daß ihnen nichts ferner gelegen habe, als den Beamten zu beleidigen. Ein hitzchen laut möge es ja wohl bei ihrem Umzug zugegangen sein, aber so laut, daß man von „grobem Unfug" sprechen könne, seien sie doch nicht gewesen.

Anklagevertreter und Richter waren sich schnell darüber einig, daß die elf Sportler nicht zu den üblen oder böswilligen „Ruhestörern zu rechnen seien und daß man sie wegen dieser harmlosen Geschichte nicht zu „Vorbestraften" zu machen brauche; sie beschlossen daher, das Verfahren wegen Geringfügigkeit einzustellen. Den darob froh bewegten Männern gab der Vorsitzende noch den Rat, sich das Strafverfahren zur Warnung dienen zu lassen und zu bedenken, daß eine ähnliche Geschichte ein sie weniger befriedigendes Ende haben könnte.

Straferhöhung in der Berufungsinstanz

Ein Barmer Unternehmer, der vom Einzelrichter wegen Vergehens gegen das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt worden war, hatte sich jetzt auf die Berufung der Staatsanwaltschaft hin in derselben Sache auch noch vor der Wuppertaler Strafkammer zu verantworten. Hier führte der Staatsanwalt aus, daß der Angeklagte fast ein Jahr lang seinen Heimarbeitern untertarifliche Löhne gezahlt und damit das Vertrauen der für das Wohl der Heimarbeiter sorgenden Behörden schwer enttäuscht habe. Da derartige Verstöße nicht leicht zu entdecken seien und die Gefahr bestehe, daß ein mildes Urteil gute Sitten verderben könne, müsse eine empfindliche und abschreckend wirkende Strafe verhängt werden.

Der Angeklagte brachte zu seiner Entschuldigung vor, daß er bei der Bezahlung von Tariflöhnen gegenüber der mittel- und süddeutschen Konkurrenz nicht bestehen könne. Der Druck ungünstiger Verhältnisse und nicht Gewinnsucht habe ihn veranlaßt, mit den Heimarbeitern zehn Prozent unter dem Tarif liegende Löhne zu vereinbaren; jene hätten auch sofort Verständnis für seine Zwangslage gehabt und sich freiwillig bereit erklärt, für einen niedrigeren Lohn zu arbeiten.

Die Berufungsstrafkammer konnte die Einwendungen des Angeklagten nicht widerlegen, mußte vielmehr anerkennen, daß er sich in unerfreulicher Lage befunden habe. Nichtsdestoweniger war sie der Meinung, daß die vom ersten Gericht verhängte Strafe zu milde und deshalb eine Erhöhung auf 100 RM. Geldstrafe angebracht sei.

Von einem Schwein im Stall eingesperrt

WG. **Stadtlohnheim** (Nahe), 10. Dez. Vertauschte Rollen gab es im Stall eines Landwirtes, der damit beschäftigt war, in einem Schweinestall ein neues Strohlager zu bereiten. Das Schwein lief inzwischen draußen auf dem Gang umher und schnüffelte dabei so lange an der Tür herum, bis plötzlich der Riegel zuklappte und der Landwirt eingeschlossen war, ohne daß er von innen die Tür öffnen konnte. Erst nach längerer Zeit wurde man auf das Rufen und Schimpfen des Mannes aufmerksam, der dann aus seiner unfreiwilligen Haft befreit werden konnte.

Zwei Kinder mit Gas vergiftet

WG. **Völklingen,** 10. Dez. Nachts versuchte eine 26 Jahre alte Ehefrau in Völklingen, deren Mann sich seit einiger Zeit in Ostpreußen aufhält, sich und ihre beiden Kinder im Alter von drei und fünf Jahren mit Gas zu vergiften. Hausbewohner bemerkten am frühen Morgen Gasgeruch und öffneten, als sie auf das Klopfen keine Antwort bekamen, mit Gewalt die Wohnung. Beim Eindringen waren die beiden Kinder, ein Junge und ein Mädchen, bereits tot. Die Mutter, die noch schwache Lebenszeichen von sich gab, wurde in das Knappschaftskrankenhaus eingeliefert. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.



Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes Bruchband tragen. Es kann auch Brucheinklemmung entstehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Ein Unterleibsbruch ist nicht ein Riß in der Netzhaut sondern stellt eine Bauchfellausstülpung dar und ist heilungsfähig. Viele Bruchleidende haben sich mit Hilfe meiner Spezialausführungen sogar geheilt. U. a. schreibt Herr Gnahn: „Teile Ihnen mit, daß mein doppelseitiger Leistenbruch trotz meines Alters von 62 Jahren durch das Tragen Ihrer Bandage vollkommen geheilt ist. Ich habe nichts gegen die Veröffentlichung des Dankschreibens. Ich kann Ihre Bandage nur jedem Bruchleidenden empfehlen. Friedrich Gnahn, Bauer, Kahlau, Kreis Mohrungen/Ostpr., den 1. Juni 1937." Weshalb wollen Sie sich weiter quälen? Kommen Sie zu mir. Sie werden überrascht sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt und damit Ihr Leiden erträglich wird. Schriftliche Garantie.

Kostenlos zu sprechen: **Elberfeld,** Montag, 13. Dezember, von 2 bis 6 Uhr, im **Hotel Deutsches Haus,** am Mäuerchen 8. a220

K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagnerstr. 16.



Schenkt Schirme
vom
Schirmhaus L. Potell
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 56
Fachgeschäft seit 1886



Frauen gurgeln?

Wenns ginge, wäre das ein schöner Schutz vor Ansteckung, weil man gerade draußen gefährdet ist. – Aber es geht ja! Sogar angenehm mit dem Gurgelmittel in fester Form:

HUSTEN-Merzellen



Wer Schuhe schenkt

wird sicher Freude machen. Sind es Thalysia-Naturform-Schuhe, dann ist die Freude doppelt so groß, weil diese Schuhe in Werkstoff, Verarbeitung, Gesundheitswert und äußerer Erscheinung jeder Forderung entsprechen. Mit Thalysia Geschenk-Gutscheinen kann der Beschenkte selbst nach seinen Wünschen wählen.

THALYSIA
Alleinverkauf: 331b
JUNGBRUNNEN
B., Schuchardstr. 1 — E., Poststr. 5



Dr. Hans Werneke, Köln-Deutz,
Bezirksl., Düsseldorf, Steinstr. 2, Telephon 173 93.
a243





Für den Weihnachts-Tisch!
Als passendstes Geschenk für den Herrn empf. ich meine beliebten u. bewährten
QUALITÄTS-ZIGARREN
in Präsent-Kistchen
Rob. Dreg sc. ZIGARREN Spezialgesch.
W.-Elb., Ad.-Hitlerstr. 31. Tel. 284 51

Zum erstenmal in Wuppertal
Vortrag nur für Damen
Nachmittags 4 Uhr und abends 8.15 Uhr
In Barmen: Montag, den 13. Dezember,
im Festsaal Borussia, Gemarker Ufer
In Elberfeld: Mittwoch, d. 15. Dezember,
im Vereinshaus, Kasinostraße 1
spricht a46
Frau Wilma Hartmann
über das Thema
Frauen können schlank werden und schlank bleiben
Schlank ohne Tee, Tabletten, Bandagen, Apparate.
Sie brauchen nicht mehr zu hungern. Vollkommen neuartige Wege, wodurch tausende wieder schlank und froh werden können.
Auch schlanke Frauen sollten sich diesen Vortrag anhören!
Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit!
Eintritt frei!



W.-Elberfeld, Wall 16, Ecke Schlössersgasse

Bergisch Land

Nr. 291 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Dez.

Antibolschewistische Schau verlängert

bis zum 19. Dezember in Düsseldorf

WG. **Düsseldorf**, 11. Dezember. Die große internationale antibolschewistische Schau „Der Bolschewismus", die zurzeit in den Ausstellungshallen am Ehrenhof in Düsseldorf gezeigt wird, ist wegen des ständig stärker werdenden Andranges um eine Woche bis einschließlich Sonntag, den 19. Dezember, verlängert worden.

Bisher haben sich über 70 000 Volksgenossen in dieser außerordentlich lebendigen Schau von dem furchtbaren Wüten der bolschewistischen Weltpest in der ganzen Welt überzeugen können. Die bewußt niedrig gehaltenen Eintrittspreise ermöglichen es auch dem letzten Volksgenossen unseres Gaues, diese aufrüttelnde Ausstellung zu besuchen.

General Melchiori kommt nach Düsseldorf

Am 15. Dezember erwartet die große internationale antibolschewistische Schau in Düsseldorf hohe ausländische Gäste. Der General der faschistischen Miliz, Alexandro Melchiori, der Leiter des italienischen Ausstellungswesens, wird mit seiner Begleitung der Ausstellung, auf der Italien mit zwei eigenen Räumen vertreten ist, einen Besuch abstatten. General Melchiori ist ein persönlicher Freund Mussolinis und einer der ältesten faschistischen Kämpfer Italiens.

Dr. Goebbels stiftet wertvolle Preise

für den 100 000. Besucher der Josef-Goebbels-Jugendherberge, Düsseldorf

WG. **Düsseldorf**, 11. Dezember. Das bisher im Reich einzigartige Ereignis, daß eine Jugendherberge in einem Jahr über 100 000 Uebernachtungen zählen kann, hat den Reichsminister Dr. Goebbels veranlaßt, für den in den nächsten Tagen zu erwartenden 100 000. Besucher der „Josef-Goebbels-Jugendherberge" folgende Geschenke zu stiften: ein Bild des Reichsministers, ein Fahrrad, eine HJ.-Uniform bzw. BdM.-Kluft, einen Tornister. Vom Rheinischen Jugendherbergswerk wird dem 100 000. Besucher ein zehntägiger freier Aufenthalt auf der Jugendburg Stahleck gewährt.

Der 1937er ein hervorragender Jahrgang

Traubenlese im Dezember!

Von der Mosel, 11. Dezember. Die Jungweine des Jahres 1937 haben sich recht annehmbar gestellt und lassen eine vorzügliche Probe zu. Es besteht kein Zweifel, daß sich der 1937er zu einem hervorragenden Jahrgang entwickeln wird. Die Nachfrage nach dem Neuen ist sehr lebhaft, so daß es überall zu namhaften Abschlüssen kam. Auch in 1936er Weinen wurden seit dem Herbst wieder bedeutende Verkäufe getätigt, so daß sich die Bestände in den vorjährigen Qualitäten stetig lichten. 1935er Weine sind kaum noch vorhanden.

Das größte Weingut der Stadt Traben-Trarbach, der Weinerbhof Dr. Melsheimers, hat erst in diesen Tagen seine Weinernte beendet, eine Tatsache, die im Moselweinbaugebiet bisher wohl kaum dagewesen sein wird. Bei den Aus- und Spätlesen wurden Mostgewichte bis zu 100 Grad nach Oechsle erzielt und bei einer Beerenauslese sogar 125.

Märchenkinder aus der Eifel

Das WHW.-Abzeichen für den Monat Dezember 1937

Gern erinnern wir uns noch der Märchenkinder aus der Eifel, die im vorigen Jahre zum Fest der deutschen Weihnacht bei der Dezember-Reichsstraßensammlung im ganzen Reiche verkauft wurden. Im Sturm haben damals diese niedlichen kleinen Holzfigürchen sich die Herzen von alt und jung erobert. Wie haben die Augen unserer Kleinen gestrahlt, als sich am Lichterbaum die Welt des Märchens auftat, als die sinnvollen Gestalten der deutschen Märchenwelt neues Leben bekamen. Zwergelein, Wurzelmännlein und Sternenreiterlein in bunter Reihenfolge zeugten aber auch gleichzeitig von dem künstlerischen Gewerbefleiß, der in den herben Bergen der Eifel zu Hause ist.

So kommen sie auch in diesem Jahre wieder zum deutschen Volke — unsere Märchenkinder aus der Eifel — größer sind sie geworden und — auch schöner. Da ist das Rotkäppchen, die Gänseliesel, Dornröschen, Aschenbrödel, Hans im Glück, der kleine Mann mit den Siebenmeilenstiefeln und der Rattenfänger von Hameln, die wiederum durch ihre künstlerische und sinnvolle Gestaltung die Herzen der deutschen Jugend in allen Gauen des Reiches im Sturm erobern werden.

Gleichzeitig wollen wir alle uns aber auch besinnen auf den hohen sittlichen Wert, der dem Verkauf dieser Abzeichen zugrunde liegt. Der Not zu steuern ist ihre Aufgabe in zweifacher Hinsicht. Einmal kommt der Verkaufserlös all denen zugute, die nicht mit Glücksgütern gesegnet sind, und zum anderen haben in den Notstandsgebieten der Grenzlandgaue tausende deutscher Menschen durch die Herstellung monatelang eine lohnende Beschäftigung. Darüber hinaus sind die Reichsstraßensammlungen die besten Glieder in der Kette, die unsere Volksgemeinschaft durch echte und wahre tatsozialistische Haltung umschließt.

Seit Wochen schon ist man in dem Eifelkreis Daun des Westmarkgaues Koblenz-Trier in Arbeitsgemeinschaften damit beschäftigt, die „Märchenkinder" fertigzustellen. Männer und Frauen, Buben und Madel haben zu Hunderten unermüdlich gearbeitet, um die vielen Millionen WHW.-Abzeichen zum Stichtag abliefern zu können. Man kann es diesen Menschen schon gönnen, daß sie nach langer und bitterer Notzeit wieder Arbeit und damit auch einen zusätzlichen Verdienst bekommen haben. Denn Eifelland ist armes Land. Hart muß der einzelne der kargen Scholle den geringen Ertrag abringen. Die meisten dieser Eifelbauern haben nicht einmal das Existenzminimum. Und deshalb sind sie glücklich und dankbar zugleich, daß die Partei und die Volksgemeinschaft sich ihrer angenommen haben und für eine kleine Nebeneinnahme durch die Herstellung der WHW.-Abzeichen sorgten.

So hoffen und wünschen wir, daß die „Märchenkinder aus der Eifel", die vom 17. bis 19. Dezember von HJ. und BdM. auf allen Straßen und in den Betrieben verkauft werden, einen Verkaufsrekord erzielen mögen. Dann ist der Sinn dieser Reichsstraßensammlung erfüllt, und die kleinen Geister des deutschen Märchenschatzes haben das übrige getan. Lgh.



Gänseliesel, Siebenmeilenstiefel und Rattenfänger — Photo: A. Jacobs

Die Fernstraßen im Westen

Meistens sind Schneeketten erforderlich

Reichsstraße 51: Dortmund-Hagen-Wuppertal, zwischen Dortmund und Hagen Schneedecke über 15 cm, es wird geräumt; von Hagen nach Wuppertal Schnee unter 15 Zentimeter, Straße wird gestreut.

Reichsstraße 7: Wuppertal - Düsseldorf, festgefahrene Schneedecke, es wird gestreut.

Reichsstraße 229: Köln - Solingen, Schnee unter 15 Zentimeter, es wird gestreut; von Solingen nach Lüdenscheid Glatteis, es wird gestreut; Schneedecke teilweise unter und teilweise über 15 Zentimeter; Verkehr etwas erschwert.

Reichsstraße 236: Verkehr kaum behindert. Vor Winterberg Schnee über 15 Zentimeter, Straße wird geräumt; über Winterberg hinaus ebenfalls Schneedecke über 15 Zentimeter, es wird geräumt.

Reichsstraße 8 (rheinabwärts): Strecke Köln - Düsseldorf unter 15 Zentimeter, Verkehr teilweise behindert durch Glatteis, es wird gestreut; von Düsseldorf nach Duisburg Schnee unter 15 Zentimeter, teilweise Glatteis und teilweise Schneeglätte, es wird gestreut, dieser Zustand hält an bis Emmerich, überall wird gestreut; über Emmerich hinaus nach der Grenze ist stellenweise der Verkehr behindert.

Reichsstraße 57: Krefeld - M.Gladbach bis ungefähr Hälfte Wegstrecke bis Aachen Schnee unter 15 Zentimeter, Verkehr kaum behindert; vor Aachen aber stellenweise Glatteis, es wird gestreut.

Reichsstraße 264: Köln - Düren, festgefahrene Schneedecke, Verkehr durch Spurrinnen erschwert; Düren bis Aachen, Schnee unter 15 Zentimeter, es wird geräumt.

Reichsstraße 51: Köln über Prüm nach Trier; von Köln bis Voreifel Schnee unter 15 Zentimeter, feste Schneeunterlage, Verkehr kaum behindert, in der Eifel ist die Strecke verweht, Verkehr bis auf weiteres unmöglich, es handelt sich um die Strecke über Prüm bis etwa Bitburg.

Reichsstraße 9: Bingen - Koblenz - Bonn-Köln, auf Strecke Bingen - Koblenz Verkehr kaum behindert; von Koblenz bis Bonn teilweise Schnee, auch Glatteis (also Schneeketten erforderlich).

Von Köln bis Recklinghausen

Reichsautobahn Oberhausen - Recklinghausen vor der Eröffnung

WG. **Essen**, 10. Dez. Am Freitag, 17. Dezember, wird die 34,8 Kilometer lange Teilstrecke Oberhausen - Recklinghausen der Reichsautobahn dem Verkehr übergeben.

Explosion durch Vergaserbrand

WG. **Opladen-Lützenkirchen**, 11. Dezember. Durch Vergaserbrand geriet am Freitagmittag in Opladen-Lützenkirchen in der Nähe der Wirtschaft Heinrichs der einer Kölner Lebensmittelfirma zugehöriger 5-Tonnen-Lastwagen auf der Straße in Brand. In wenigen Sekunden hüllte eine haushohe Flamme den teilweise mit brennbaren Chemikalien gefüllten Wagen ein. Durch Explosion einer großen Stahlflasche wurden Eisenstücke bis 30 Meter im Umkreis herumgeschleudert. Da man weitere Explosionen befürchtete, wurde aus Sicherheitsgründen die Brandstätte in weitem Umkreis abgesperrt. Den vereinten Bemühungen der Lützenkirchener und Altopladener Feuerwehr gelang es, den gefährlichen Brand zu löschen, noch ehe es zu weiteren Explosionen kam. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Bei Husten, Bronchialkatarrh
Isla-Moos-Pastillen Dosen zu 52 u. 90 Pfg.
641

Villeneinbruch bei Frankfurt a. M.

Ehemalige Hausangestellte stahl für 17 000 RM Schmuck und Kleidung

Essen, 11. Dezember. Am Sonntag, dem 5. Dezember, wurde in Steinheim bei Frankfurt ein Villeneinbruch ausgeführt, wobei dem Täter Schmuckgegenstände und Kleidungsstücke im Gesamtwert von 17 000 RM. in die Hände fielen. Nach den von der Kriminalpolizei in Offenbach aufgenommenen Ermittlungen konnte als Täter nur eine frühere Hausangestellte des Geschädigten in Frage kommen, die seit etwa einem Jahr in Essen verheiratet ist. Die Kriminalpolizei in Essen nahm die Nachforschungen nach dieser Hausangestellten auf, und es gelang, sie in der Person der jetzigen 41 Jahre alten Ehefrau B. zu ermitteln und festzunehmen. In ihrem Besitz wurde fast das gesamte Diebesgut vorgefunden. Sie steht weiter im dringenden Verdacht, vor einigen Monaten einen gleichen Diebstahl bei einem Direktor in Essen ausgeführt zu haben.

Unter der Anklage des Straßenraubes

Das Opfer sollte schuld sein

Mit einem Jahr Gefängnis glimpflich davongekommen

WG. **Solingen**, 11. Dezember. Die erstinstanzliche Große Strafkammer des Wuppertaler Landgerichts verhandelte am Freitag gegen zwei junge Burschen aus Solingen, den 19jährigen Karl Horst und den 20 Jahre alten Hans Fieseler, denen von der Anklagebehörde vorgeworfen wurde, am 6. Oktober ds. Js. einen jungen Gräfrather in einen Hinterhalt gelockt, niedergeschlagen und beraubt zu haben.

Dieser Vorwurf stützte sich auf die Strafanzeige, die der Mißhandelte und Bestohlene sofort nach dem Vorfall erstattet hatte. Nach seiner Darstellung wurde der Zeuge am 1. Oktober ds. Js. von dem ihm aus der Schulzeit bekannten Angeklagten H. angesprochen und im Lauf der Unterhaltung für den 6. Oktober, an dem H. angeblich eine Lohnnachzahlung bekommen sollte, zu einem Kurzbesuch eingeladen. Als Treffpunkt wurde der Gräfrather Wasserturm verabredet. Zur vereinbarten Stunde erschien H. dann auch, und zwar kam er mit dem Angeklagten F. auf seinem Motorrad an. Während F. noch einmal für einen Augenblick mit dem Motorrad wegfuhr, erzählte H. dem Zeugen, F. sei ein anormal veranlagter Mensch, er solle sich mal mit ihm abgeben. Der Zeuge wollte sich nun entfernen, hatte aber — als F. jetzt schnell herankam — nicht den Mut dazu, sondern ging mit den beiden auf ihre Aufforderung hin zu einer Bank am Exerzierplatz, wo er sich zwischen sie setzen mußte. H. redete nun weiter auf ihn ein, sich mit F. abzugeben. Als der Zeuge sich endlich dazu ermannte, wegzugehen, fielen beide über ihn her, warfen ihn zu Boden, hielten ihm mit einem Petroleumlappen den Mund zu, mißhandelten ihn mit Schlägen und Fußtritten und nahmen ihm Geldbörse, Taschenlampe und Armbanduhr ab. Nachdem sie dem Zeugen noch zugerufen hatten, er solle mindestens eine Viertelstunde zurückbleiben, sonst würden sie ihn totschlagen, machten sie sich davon.

Die beiden Angeklagten hatten zwar im Vorverfahren zugegeben, daß sie den Zeugen geschlagen und seine Habe an sich genommen hätten, im übrigen aber eine ganz andere Erklärung für den Vorfall gegeben. Eine sinnentsprechende Schilderung der Begebenheit brachten sie auch jetzt vor der Strafkammer zu ihrer Rechtfertigung vor.

H. erzählte, er sei damals von dem Zeugen angesprochen und von ihm zu einer neuen Zusammenkunft eingeladen worden, nachdem jener ihn schon bei der ersten unsittlich angefaßt habe. Nur zu dem Zweck, dem verdorbenen Menschen eine Lehre zu erteilen und ihm seine Zudringlichkeiten zu verleiden, seien er und F., den er eingeweiht habe, zu der Verabredung gegangen. Der Zeuge sei aber zunächst ängstlich gewesen; erst nachdem er ihn etwas ermuntert habe, sei er wieder zärtlich geworden. Nun habe er in F. einen Zeugen für das unanständige Verhalten des Schulkameraden gehabt, und es sei zwischen ihnen verabredet worden, den Mann anzuzeigen. Nachdem sie ihn aber mißhandelt und „in der Aufregung" seine zu Boden gefallenen Sachen eingesteckt hatten, wären ihnen Bedenken aufgestiegen, ob ihnen die Mißhandlung nicht unangenehm werden könnte. Ihre Aufforderung an den Zeugen, noch eine Viertelstunde zu bleiben, habe nur den Zweck gehabt, ihn der Polizei ausliefern zu können.

Der Kronzeuge der Anklage, der junge Gräfrather, wies die Verdächtigung der Angeklagten, er sei anormal veranlagt und habe sie unsittlich angefaßt, mit Entrüstung zurück und versicherte, daß er bei seiner Aussage die reine Wahrheit gesagt habe.

Der Staatsanwalt hielt die Angeklagten des schweren Raubes und der Bedrohung mit Totschlag für überführt;

Die Verteidiger führten aus, daß vieles gegen den Hauptbelastungszeugen spreche und daß die Darstellung der Angeklagten nicht unglaubhaft sei. Es handle sich letzten Endes um einen Dumme-Jungen-Streich; die Angeklagten könnten nur wegen Diebstahls und Mißhandlung bestraft werden.

Die siebenstündige Verhandlung endete dann auch nur damit, daß das Gericht die Angeklagten lediglich wegen Diebstahls und Mißhandlung zu je einem Jahr Gefängnis verurteilte.

Werden Sie sich der Annehmlichkeit bewußt, persil-gepflegte Wäsche zu tragen — zum gepflegten Körper gehört persil-gepflegte Leibwäsche!



Wo Wuppertals Raucher ihren Bedarf decken

Was der Friseur für die Dame ist, ist der Tabakwarenhändler für zahlreiche Männer — Vertrauter ihrer Herzensangelegenheiten und Ratgeber in vielen praktischen Fragen. Der Zigarrenladen ist gewissermaßen ein Stammlokal im kleinen; wer einen ständigen Lieferanten hat, der spricht auch regelmäßig ein paar freundliche Worte. In fast jedem Zigarrenladen stehen Stühle und einer ist fast immer besetzt mit einem Kunden, der zu seinen Zigarren auch gern eine kleine Unterhaltung miterwerben will, mitunter steht auch ein Fernsprecher zur Verfügung.

Es ist die Gemütlichkeit in den gepflegten Zigarrenläden, die beim Eintritt so anheimelnd wirkt. Auf den Borten häufen sich Kostbarkeiten in Kisten und Schachteln, ein duftendes Aroma von Tabak hängt in der Luft — man sitzt wie in einer Schatzkammer oder wie im schönsten Traum vom Schlaraffenland.

Zum Zigarrenhändler tragen die Männer ihre Sorgen. Was sie ihren Frauen nie erzählen würden, wenn sie nämlich „überraucht" sind und bereits leichte Beschwerden fühlen, an ihren Zigarrenhändler wenden sie sich um Rat und lassen sich eine leichtere Sorte empfehlen. Auch andere Dinge lassen sich beim Zigarrenhändler gut besprechen, allgemeine Sorgen und besonders Lasten, denn der Verkäufer hinter dem Ladentisch wird mit den Jahren durch all die Ansichten, die ihm zu Ohren kommen, fast zu einem Weltweisen.

Das wichtigste ist natürlich die Beherrschung seines ureigensten Gebietes, des Wissens um die Marken und Güten seiner Ware. Anspruchsvolle Kunden wollen hören, welcher Unterschied zwischen dieser und jener Zigarre besteht, wollen sich auf das Urteil ihres Zigarrenhändlers verlassen können, der ihren Geschmack durch Jahre hindurch kennen gelernt hat und ihnen darum auch einmal neue Sorten in Tabakwaren empfehlen kann. Er muß am liebsten selbst geprobt haben, was er empfiehlt.

Hinzu kommt das Können und Wissen, die Zigarren und den Tabak zu lagern. Der eine will die Brasilzigarre frisch und feucht haben, also steht eine Kiste mit seiner Sondermarke an einem Schrank mit Wasserdampf, der andere will die Zigarre knisternd trocken, dieser will sie reinfarbig, jener zieht Fehlfarben vor. Und nun gar der Tabak in seinen vielerlei Sorten und Verpackungen. Die wenigsten Sorgen machen die Zigarettenraucher, die meistens genau wissen, was sie haben wollen, obwohl es auch dort ausgesprochene Neuigkeiten-Raucher gibt, die immer wieder neu herausgebrachte Sorten zu rauchen verlangen und eigentlich ihr Leben lang nicht zu einer bestimmten Marke gelangen.

In Wuppertal gibt es etwa 340 Zigarrenhändler ohne die sehr große Anzahl von Nebenverkaufsstellen, die Tabakwaren führen, deren Zahl jedoch bis jetzt nicht restlos erfaßt ist. Während in manchen Gebieten, so in Norddeutschland, besonders die dunklen Brasilzigarren geraucht werden, haben in Westdeutschland, so auch bei uns in Wuppertal helle Decker den Vorzug. Passionierte Zigarrenraucher bevorzugen allerdings auch bei uns dunkle bezw. Fehlfarben, ebenso Brasilzigarren. Der Hauptverbrauch an Zigarren in Wuppertal liegt in der 10-Pfg.-Preislage.

Ein sehr wichtiges Kapitel im Zigarrenfachhandel sind die Automaten, die heute von einem Fachgeschäft nicht zu trennen sind. Man findet Apparate vom einfachen 1-Schacht-Automaten angefangen bis zum pompösen Repräsentations-Automaten. Die Betonung liegt auf Repräsentation, weil der Ertrag in den meisten Fällen nicht mit den großen Unkosten, die diese Automaten verursachen, in Einklang gebracht werden kann. Es ist jedoch nicht daran zu zweifeln, daß im allgemeinen gesehen, der Ertrag aus dem stummen Verkäufer als ein willkommener Zuschuß zu den ohnehin nicht hohen Einnahmen des Fachhändlers gebucht werden kann.

Man darf auch nicht vergessen, daß neben den hohen Unkosten (denn der Apparat muß vom Händler bezahlt werden) auch sehr viel Aergernisse verbunden sind; jedoch liegt es hier weniger an der technischen Einrichtung als am Konsumenten, der sehr oft die Bedienung eines Automaten nicht immer kapiert. Hier sind es besonders Frauen und Kinder, aber auch das männliche Geschlecht, wenn mal eins über den Durst getrunken wurde. Die Folge: Schimpfen und sehr oft auch Demolierung der Apparate, nicht zur Freude des betreffenden Geschäftsinhabers, der sehr oft des Nachts nur mit Hemd und Hose bekleidet, versuchen muß, die Sache in Ordnung zu bringen. Es ist eine Tatsache, daß bei Anbringung der ersten Automaten, die allerdings noch technisch manche Wünsche übrig ließen, der Händler in seinem Bette Blut schwitzte, wenn das „Ruck-Hauri" an der Außenwand seines Geschäftshauses ertönte. Heute ist neben der Gewöhnung der Händler etwas ruhiger geworden, weil die technischen Feinheiten gewaltig verbessert wurden. Dem Konsumenten, der mit der Sache noch nicht vertraut ist, kann empfohlen werden, erst die Bedienungsvorschriften, die an jedem Automaten angebracht sind, zu studieren, dann wird's schon klappen.

Und wenn man zum Schluß noch einige Worte über die Geschichte des Tabaks und des Tabakrauchens erzählen will, dann könnte man sagen, daß sie an vielen Einzelheiten überaus interessant ist und daß das Charakterbild des Tabaks von der Parteien Haß und Gunst verzerrt in der Geschichte der Jahrhunderte sehr, sehr geschwankt hat.

Von den Freunden als willkommenes Anregungsmittel für Körper und Geist hochgeschätzt, geradezu als Wunderkraut verehrt, fand es auf der anderen Seite eine Gegnerschaft, die nicht davor zurückschreckte, die Raucher mit Bannbullen, Kirchenexkommunifikationen und selbst harten körperlichen Strafen zu belegen, wie Durchstechen der Nase mit dem Pfeifenstiel (1600 in der Türkei) und Nasenabschneiden in Rußland. Jakob I. von England schrieb höchstpersönlich ein Traktat gegen das „körpervernichtende Teufelskraut", und die Berliner Polizeiordnung von 1610 enthielt unter dem Absatz: „nicht ehebrechen" schärfste Verbote gegen das Rauchen. Aber im 18. Jahrhundert hatte sich in Preußen die Ansicht über das Rauchen auch schon sichtlich gewandelt und mit Vergnügen hören wir heute von den derbzwanglosen Tabakkollegien des deftigen Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I., der in dem von blauen Tabakswolken erfüllten Schloßzimmer zur langen holländischen Tonpfeife den Maßkrug schwang und ein überzeugter Freund und Anhänger dieses Doppelgenusses war.

Auch heute noch sind die Ansichten über Tabakrauchen geteilt, aber es ist wohl besser, wenn man sich in diesen Streit der Meinungen nicht hineinmischt.



Im „Herrensübchen" zur Zeit unserer Großväter

Das vor 50 Jahren vom Kunstverein Barmen erworbene Gemälde von Eduard Schulz-Briesen gibt so recht die Stimmung einer Altherrenversammlung wieder, wie sie durch den Genuß des Tabaks in jeder Form — Zigarre, kurze und lange Pfeife — erzeugt wird. Man beachte den „Hech!" über den Häuptern dieses Tabakkollegiums, der die Gegenstände im Hintergrund vollkommen im Dunst auflöst. Photo: A. Jacobs

Boenicke-Zigarren erhöhen die Festfreude!
Verlangen Sie mein illustriertes Weihnachtskatalog kostenlos von
OTTO BOENICKE, W.-Elberfeld 1, Alte Freiheit 2
b266

Kampf dem Verkehrslärm!

Kürzlich wurde in der Presse über den Kampf gegen die Großstadtgeräusche berichtet, den die Londoner U-Bahn mit Erfolg in Angriff genommen hat.

Das Problem der Geräuschverminderung bei den großstädtischen Verkehrsmitteln beschäftigt schon seit langem die deutschen Verkehrsfachleute. Es handelt sich dabei sowohl um eine Geräuschverminderung bei den Wagen selbst, als auch darum, durch zweckmäßigen Gleisbau einen möglichst geräuschlosen Lauf der Fahrzeuge zu erzielen. Die deutschen Straßenbahnen haben in beiden Richtungen seit Jahren erfolgreich gearbeitet, insbesondere sind die deutschen Straßenbahnen die ersten gewesen, die durch eine vollständige Verschweißung der Schienen die Geräusche an den Schienenstößen vollkommen beseitigt haben. Praktisch ist heute wohl bei den meisten Straßenbahnnetzen das Schienennetz vollkommen verschweißt und gewährleistet dadurch einen möglichst stoß- und geräuschfreien Lauf der Fahrzeuge. Bei den Straßenbahnwagen hat man die Geräuschdämpfung auf verschiedene Weise herbeigeführt. Namentlich wurde die Federung durch sorgfältige Konstruktion und dauernde Ueberwachung erheblich verbessert. Außerdem sind versuchsweise Gummizwischenlagen an den Rädern sowie an verschiedenen Stellen der Wagen eingebaut worden. Beispielsweise werden neuerdings die Motoren, ebenso wie bei den Kraftwagen, auch bei den Straßenbahnen in Gummipuffern aufgehängt.

Aus den angestellten Versuchen hat man Anhaltspunkte dafür gewonnen, wo der Hebel zur wirkungsvollen Geräuschverminderung angesetzt werden muß. Diese Erfahrungen werden nicht nur bei Gleisneubauten und beim Bau neuer Fahrzeuge verwertet, sondern auch bei den alten Gleisanlagen und Fahrzeugen möglichst deren Instandsetzung nach Möglichkeit berücksichtigt.

Wandere mit „KdF."!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt: **Sonntag**, den 12. 12. „Von Milspe zur Ennepe- und Heilenbecker Sperre" Treffpunkt: 8 Uhr Rauentaler- und Langerfelderstr.-Ecke. Unkosten: Mk. 0,50. Führer: H. Heidtmann. — „Ins Gelpetal" Treffpunkt: 9 Uhr Schwebebahn Oberbarmen. Unkosten: keine. Führer: E. Weber. — „In den Südosten Wuppertals" Treffpunkt: 8 Uhr Schwarzbach 9. Unkosten: keine. Führer: E. Träger. — „Kennst du den Baum auch ohne Blatt?" Treffpunkt: 8 Uhr Schwarzbach 9. Unkosten: keine. Führer: H. Müller. — „Zum Kirchlein auf dem Berge" Treffpunkt: 8,30 Uhr Wichlinghauser Markt. Unkosten keine. Führer: K. Boat. — „Durch die Täler bei Remlingrade" Treffpunkt: Elberfelder Hauptbahnhof. Abfahrt: 8,19 Uhr Hbbf. Elberfeld. Führer: G. Hilger. Unkosten: Sonntagskarte Bevenburg. — „Von der Heilenbecker- zur Ennepetalsperre" Treffpunkt: 7.45 Uhr Hbbf. Elberfeld. Unkosten: RM. 0.60. Führer: H. Jansen. — „Auf südlichen Wanderwegen" Treffpunkt: 9 Uhr Rathaus Elberfeld. Unkosten: RM. 0,60. Führer: H. König. — „Rund um die Hasper-Talsperre" Treffpunkt: 8 Uhr Bahnhof Wuppertal-Barmen. Unkosten: RM. 1.—. Führer: K. Wandtke. — „Rund um Ohligs" Abf. 7,33 Uhr Hauptbahnhof Elberfeld. Unkosten: Sonntagskarte Ohligs. Führer: E. Nagel. — „Wuppertaler Rundweg, II. Teil" Treffpunkt: 8.30 Uhr Rathaus Elberfeld. Unkosten: RM. 0.60. Führer: A. Rönich. — „Ins Land der Kohle" (Besichtigung einer Zeche) Treffpunkt: 8,30 Uhr Parlamentstraße 3. Unkosten: RM. 0,50. Führer: L. Spies.

Morgenwanderung: „Zur Königseiche" Treffpunkt: 7,30 Uhr Bahnhof W.-Vohwinkel. Unkosten: RM. 0,30. Führer: P. Thiemann.

Radwanderung: „Wir fahren nach Ventrath" Treffpunkt: 8 Uhr Rommelspütt. Unkosten: keine. Führer: W. Kleffmann.

K.d.F.-Führungsdienst. Sonntag, den 12. 12. Städt. Elwerk, W.-Barmen. Treffpunkt: 10,30 Uhr am Elwerk, am Clef. — Textilschule Barmen. Treffpunkt: 9,30 Uhr Post (Hindenburgdenkmal) nicht wie im Monatsheft angegeben 10,30 Uhr. — Versandgärtnerei Peters. Treffpunkt: 10 Uhr Schwarzbach 9. Unkosten: keine.

Ernst Betz Elberfeld, Poststr. 16 Fernsprecher 20785
Seit ca. 25 Jahren **Tabakwaren-Fachgeschäft**
Größte Auswahl in Geschenkpackungen
Vertrieb der berühmten Bülner Patent-Trockenrauch-Pfeifen von Mark 1.75 bis Mark 3.50 — Bülner Jagdpfeife Mark 3.75

Fritz Reuter W.-Barmen, Bogenstr. 25/27
„REUBA"
Tabakwaren-Großhandlung
Kleinverkauf: Bogenstraße 27, Alter Markt 23, Langerfelder Straße 40
6685f

Bergischer Geschichtsverein

Im Bergischen Geschichtsverein spricht Friedrich Kerst über Johann Mercken und seine Elberfelder Chronik. Mercken starb vor 150 Jahren am 28. Dezember und hat bis zuletzt an seiner Chronik geschrieben, die einen Band von fast 400 Seiten umfaßt und, abgesehen von einigen Mitteilungen daraus, bisher unveröffentlicht blieb. In diesem Sommer hat der Vortragende die Handschrift durchgearbeitet und für die demnächstige Herausgabe vorbereitet. Auch das Leben des Chronisten, der Maler, Zeichen- und Kunstschriftlehrer, Farbenhändler und schließlich Waagemeister der kurfürstlichen Waage in Elberfeld war, ist von ihm nach Möglichkeit erkundet worden. Da aufschlußreiche und unterhaltsame Proben aus der kulturgeschichtlich wichtigen Chronik dargeboten werden, die über Elberfeld hinaus ganz Wuppertal ins Auge faßt, ist ein anregender Abend zu erwarten. Gäste sind willkommen.

Eine nie gekannte Auswahl feiner Zigarren in Geschenkpackungen zu 10, 25 und 50 Stück
bietet Ihnen in der bekannt guten und preiswerten Qualität
CARL BAUER
WUPPERTAL - BARMEN - ELBERFELD
REMSCHEID - SOLINGEN - KÖLN
Zigaretten aller führenden Firmen in kleinen und großen Packungen
Wiederverkäufern empfehle ich den Besuch meiner Engros-Abt. W.-Ba., Alter Markt 13



ROMAN von LOTHAR FREUND

(12. Fortsetzung)

Der plötzliche Besucher sprang auf die Beine, hüpfte ein paarmal zögernd, während seine Augen im Raume umherirrten, dann schoß er mit staunenswerter Geschwindigkeit auf den großen Kleiderschrank los.

Ritsch! war die Tür offen, hinein, und mit einem mißtönigen Kreischen schloß sich auch schon wieder die dunkelglänzende Holzfläche.

Klaus blieb vor Erstaunen das eine Bein, das er zum Aufstehen weit aus dem Bett gestreckt hatte, waagerecht stehen.

Gütiger Himmel, was für ein Tollhaus! Jetzt spielten die gar noch Verstecken in den Zimmern der Gäste.

Wupp! kam der nächste.

„Armand!" stieß Klaus durch die Zähne und hatte mit affenartiger Geschwindigkeit die auf dem Nachttisch liegende Pistole in der Hand, denn — — — je nun, Monsieur Armand hatte nämlich den gleichen Gegenstand in der Hand und schien sich — wie seine rollenden Augen und sein ganzes Aussehen bewiesen — im Zustande der höchsten Erregung zu befinden.

„Wo ist Baptiste?!" keuchte er mit blutunterlaufenen Augen, „ich bringe ihn um!"

„Aber nicht hier!" schnauzte Klaus los, dem

Uhren und Schmuck - das schönste Geschenk
Abeler 1719
Elberfeld Uhrmachermeister und Juwelier Poststr. 11

plötzlich ein Seifensieder aufging. „Tür zu und raus, aber schnell!"

Klack! fuhr die Sicherung des Brownings zurück. Klaus ließ ihn nicht einen Augenblick aus den Augen, denn, offen gestanden, wäre er durchaus nicht überrascht gewesen, wenn es nun geknallt hätte.

In diesem Falle hatte er aber durchaus den guten Willen, dies nicht zu einer einseitigen Angelegenheit werden zu lassen.

Armand ließ seine Rattenaugen durch das ganze Zimmer spazieren, sein Gesicht war abscheulich verzerrt, er schnaufte und murmelte unverständliche Worte. Dann machte er plötzlich kehrt, und dann flog die Tür so zu, daß Klaus zuerst den Eindruck eines Erdbebens hatte. Staub, Dreck und Putz wirbelten auf, und das ganze Haus schien von dem Dröhnen widerzuhallen.

Klaus steckte den kleinen Finger in das rechte Ohr und bohrte darin herum, um das Singen wegzubringen.

„Ja? — — Herein!" rief er verdutzt, denn es hatte geklopft, und zwar sehr eindringlich geklopft.

„Um Gottes willen — was ist denn passiert?!" fragte Irene Rucheisen fassungslos.

Barfuß, im dunkelblauen Schlafanzug mit irgendwelchen märchenhaften Vögeln und verwuschelten Haaren, stand sie da und blickte entsetzt im Zimmer umher, anscheinend in der festen Erwartung, mindestens eine Leiche vorzufinden.

Klaus schob die Pistole schnell unter das Kopfkissen und war mit einem Satz aus dem Bett. Anscheinend ist es unser Schicksal, uns immer wieder im Schlafanzug sehen zu dürfen, dachte er vergnügt und deutete wohlerzogen auf einen Stuhl.

„Bitte, nehmen Sie doch Platz, Fräulein Rucheisen!"

Irene fand keine Widerrede, sie schloß die Tür und setzte sich wie ein braves Kind folgsam auf die vorderste Kante des mit verschossenem rotem Plüsch bezogenen Stuhles.

„Wollen Sie mir nicht endlich sagen —?"

„Einen Augenblick, bitte. — Baptiste, kommen Sie heraus!"

Bei RADIO-WOLF W.-Oberbarmen, Berlinerst. 44, T. 581 90
werden Sie vom Fachmann bedient. 6012

„Wo ist er denn?" fragte Irene mit großen, erstaunten Augen.

„Im Schrank!"

„Ho ho ho ho ho!" gluckste es vergnügt aus dem hölzernen Ungetüm.

Irene sah den Schrank an, als rechne sie ernstlich mit der Möglichkeit, daß er eine menschliche Stimme bekommen haben könnte.

„Ja, aber, was macht er denn da drin?!"

„Dooch, er versteckt sich nur ein bißchen."

Irene klopfte ärgerlich mit dem Mittelfinger auf die Tischplatte, bis ihr plötzlich eine unangenehme Erinnerung zu kommen schien. Sie blies leicht über den Finger, besah sich mißtrauisch den Tisch.

„Ich habe erst heute Staub gewischt", bemerkte Klaus ernst, wofür er ein Stirnrunzeln und einen ungnädigen Blick erntete.

„Herr Brinkmann, darf ich Sie nun freundlichst um Aufklärung bitten, was dieser Lärm bedeuten soll?!"

Du kleiner Affe, dachte Klaus vergnügt, hättest Gouvernante oder Lehrerin werden sollen.

„Ich bin völlig schuldlos daran", erklärte er würdevoll und wandte den Kopf. „Baptiste, raus jetzt, oder ich werfe den Schrank um!"

Ungeheuer vorsichtig öffnete sich die Schranktür, und Baptistes borstiges Haupt lugte mißtrauisch heraus.

„Ist er bestimmt weg, Monsieur Klaus?"

„Natürlich!"

Langsam kletterte der Kleine aus seinem Versteck und stand unsicher blinzelnd und mit Händen, die vor lauter Ungeschicklichkeit nicht wußten, wo sie sich verbergen sollten, vor ihnen.

„Dort hinsetzen!" befahl Klaus streng und unterdrückte ein Lachen. „So — und nun erzählen Sie mir mal, weshalb ihr diesen Unsinn getrieben habt."

„Hö —" machte Baptiste erst einmal abwartend, „Armand war schrecklich wütend, Monsieur Klaus."

„Das wird von niemand bestritten. Weshalb war er es?"

Baptiste warf einen sehnsüchtigen Blick auf die Zigarettenschachtel, die auf dem Tische lag, und leckte sich vielsagend die Lippen.

„Also gut", sagte Klaus ergeben. „So — und da ist auch Feuer. Aber nun fix! Sonst stecke ich Sie sofort hinaus!"

Baptiste stieß ein paar ungeheure Rauchwolken aus und protestierte lebhaft.

„Nicht, nicht, Monsieur", klagte er, „das wäre ungerecht. Armand, dieser alte Schurke — — Er wollte Ihnen eine Falle stellen — ich sah es — und — hihihi — er ging selbst hinein. C'est tous, Monsieur Klaus!"

Klaus sah Irene an.

„Eine Falle, Baptiste?!" fragte sie mit eigenartig schwankender Stimme.

„Wieso?" brummte Klaus verwundert.

Baptiste stand auf und näherte sich der Tür, die er aus geringer Entfernung mit entschieden ängstlichen Blicken betrachtete.

Schließlich machte er einen Sprung wie ein Känguruh, stieß den schweren Riegel vor und rüttelte an der Klinke, sich auf diese Weise genau überzeugend, daß sein Feind nun bestimmt nicht hereinkonnte.

„Hier können Sie es noch genau sehen", flüsterte er, sich niederbeugend.

Irene und Klaus waren sofort bei ihm und erkannten, was Baptiste meinte.

Links und rechts waren in den schweren Türbalken in etwa zwanzig Zentimeter Entfernung

Bilder - Einrahmungen - Oelgemälde
Bruno Gey, W.-Elberfeld, Aue 13
1514

vom Boden ein paar wuchtige Haken eingeschlagen.

„Daran hatte er einen dünnen, aber festen geschwärzten Strick gebunden", erklärte Baptiste leise weiter. „Sie sollten die Stufen hinunterstürzen, Monsieur Klaus!"

Klaus betrachtete die Vorrichtung. Tatsächlich, die Sache war nicht schlecht angelegt, wobei es hauptsächlich die blödsinnigen Stufen waren, die diesen Fall gefährlich gemacht hätten. Ein Knochenbruch oder etwas ähnlich Schönes war das mindeste, was man hier hätte erwischen können.

„So ein Halunke!" murmelte er ingrimmig, „wann hat er das gemacht?"

„Nach dem Abendessen. Ich hörte ihn klopfen und hämmern und ging nachsehen. — Eh bien, dann habe ich die Schnur abgenommen. — Armand macht zuletzt immer einen Rundgang durchs ganze Haus." Baptistes Haarurwald begann krampfhaft zu zucken. „Die Nägel hatte ich schon vorher eingeschlagen — oui — und als dann niemand anders mehr kommen konnte, habe ich die Schnur festgemacht. — Hohohoho — Monsieur Klaus! Er ist die ganze Treppe hinuntergefallen! — Ich — hahahahaha!"

„Du hast die Schnur auf der Treppe —"

Klaus konnte nicht weiter sprechen, er mußte lachen, daß ihm die Tränen in die Augen traten. Eine Minute herrschte ungetrübte Heiterkeit. Sich die Gefühle vorzustellen, mit denen Armand die Treppe hinuntergeschlittert sein mußte!

Baptistes Baß rollte und tobte ungehindert, und Irenes herzliches Lachen bildete in dem Terzett die hellen Töne.

„Du bist ein ganz großer Spitzbube!" sagte Klaus mit belegter Stimme. „Du hast natürlich zugesehen?!"

„Naturellement, Monsieur", erklärte Baptiste stolz, nachdem er sich umständlich und herzhaft die Nase geschnäuzt hatte. „Ich hatte mich versteckt, oui, aber dann mußte ich ausreißen —"

„Weil du gelacht hast!"

„Monsieur hätten das nur selbst sehen sollen, nicht einmal der Cäsar hätte dabei ernst bleiben können", erklärte der Kleine grinsend.

„Aber nun weiß er, daß Sie ihm diesen Streich gespielt haben", wandte Irene besorgt ein.

„Wird das nicht unangenehme Folgen für Sie haben?"

„Wenn er mich kriegt, gibt es Prügel", meinte Baptiste schlicht, wobei es anscheinend für ihn keinen Zweifel gab, daß er sie bekommen würde.

„Er soll es nur wagen!" knurrte Klaus mit funkelnden Augen.

„Ein schrecklicher Mensch, Klaus. Sie müssen —"

Sie stockte und sah ihn mit ungeheucheltem Entsetzen an, während er purpurrot wurde. Klaus hatte tatsächlich den bestimmten Eindruck, daß sie vor Zorn und Scham über ihren Verrat im nächsten Augenblick anfangen würde zu weinen.

„Noch eine Zigarette, Baptiste?" fragt er, als ob er nichts gehört hätte, den Alten, stopfte ihm kurzerhand die nächste in den Mund, brannte sie an und lachte dabei vollendet harmlos.

„Tja, Armand ist ein großer Lümmel. Wir werden uns beide vorsehen müssen. Was machen Sie aber, wenn ich nicht mehr da bin?"

Baptiste war an dieser Frage nicht allzu sehr interessiert. Die Gegenwart war ihm entschieden wichtiger als die Zukunft, mochte sie auch in dieser Beziehung noch so düster erscheinen. Ungeschickt stotternd und mit vielen „Hos" rückte er denn auch mit der Bitte heraus, hier schlafen zu dürfen.

„Hier?" fragte Klaus erstaunt.

Aber dann siegte sein gutes Herz. Selbstverständlich konnte man dieser famosen alten Rübe,

SEIT 1878 W.-Elberfeld, Luisenstr. 2
Betten-Türk Ecke Grünstr., Telefon 23202

die sich so aufopfernd für ihn geschlagen hatte, diesen Wunsch nicht abschlagen.

„Klar, Sie bekommen eine Decke und rollen sich auf dieses wunderbare Kanapee", bestimmte er großzügig.

Baptiste war damit durchaus einverstanden. Er gähnte kräftig und gab damit den beiden anderen durchaus dezent zu verstehen, daß er selbst nichts dagegen einzuwenden hätte, wenn man sich nunmehr ernstlich mit dem Schlaf befassen würde.

„Gute Nacht", sagte Irene leise und erhob sich, wobei sie ihren Gefährten mit einem eigenartigen Blick ansah.

Zuneigung, Scham, Zorn und Dankbarkeit glaubte Klaus darin erkennen zu können.

Er brachte sie bis an die Türe ihres Zimmers, wobei Baptiste ziemlich ängstliche Augen machte, und verabschiedete sich mit einem leichten Händedruck von ihr.

„Schließen Sie sich bitte ein", meinte er leise.

„Ja — und vergessen Sie das ebenfalls nicht!"

Knirschend fuhr der große Riegel vor.

Dann hätte er am liebsten laut gesungen. Komisch, woher auf einmal seine gute Laune kam.

„Monsieur, ist etwas geschehen?" fragte eine ängstliche Stimme von der Treppe her.

„Nicht das geringste, Monsieur Jaucourt", log Klaus seelenruhig, „gute Nacht!"

Und fort war er, ehe der andere noch ein Wort herausbringen konnte.

Aber seine beschwingte Stimmung blieb. Irgendwo in der linken Brustseite zuckte und schlug es aufgeregt.

16.

Den Bewohnern vom Chateau de Lucon war in dieser Nacht kein ungestörter Schlaf beschieden.

Knapp zwei Stunden später begannen die Hunde zu toben. Erst war es nur einer, der seine Gefährten zu rufen schien. Aber bald waren es verschiedene Hunde, die wütend und haßvoll röchelnd und bellend heulten.

Jung, schön und gepflegt 1715
durch Haarkünstler der
Frisier-Salon-Passage, Elberfeld, Döppersberg.

Der erste, der auf die Beine kam, war unzweifelhaft Baptiste. Er fiel mit einem gehörigen Plumps vom Sofa herunter auf seine Kehrseite, und der erste Feind, den er zu überwältigen hatte, war die Decke. Damit wurde er erst fertig, als Klaus Licht gemacht hatte.

„Verdammt, was ist denn schon wieder los?!" erkundigte er sich schlaftrunken.

„Fremde im Park", murmelte Baptiste, rannte nach der Tür, stieß den Riegel zurück und war verschwunden, ehe Klaus seine unheilverkündenden Worte beenden konnte.

Er stürzte zum Fenster und beugte sich weit hinaus. Zu sehen war nichts. Nur das teuflische Toben der Hunde war deutlich zu hören. Es schien von einer Stelle in der Nähe des Tores zu kommen und machte wirklich einen schauerlichen Eindruck.

„Donnerwetter, wenn die jemand zwischen den Zähnen haben", murmelte Klaus, „da wird nicht viel übrig bleiben."

Er trat zurück und beschloß, als erstes nach Irene zu sehen.

Draußen wurde es auch munter. Deutlich vernahm er die Stimme Jaucourts, der aufgeregt herumkommandierte. Dazwischen mischten sich andere Stimmen, während er sich notdürftig auskleidete.

Er klopfte an die Tür ihres Zimmers.

„Ja? — Wer ist da?" kam augenblicklich ihre Stimme.

Balatum
FUSSBODENBELAG
Ein Weihnachtsgeschenk, das jeder Hausfrau auf Jahre hinaus viel Freude macht!
1.35
PROSPEKT 76 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS
b42

„Ich bin es — Brinkmann. Ich wollte Ihnen —"

Aber schon öffnete sich ihre Tür.

„— nur sagen" fuhr er leiser fort, „daß anscheinend jemand einzudringen versucht und die Hunde ihn gepackt haben."

„Einbrecher?" fragte sie ängstlich.

„Ich weiß nicht — vermutlich. Aber das geht uns ja nicht viel an", meinte er beruhigend und lauschte auf den Lärm im Hause.

„Armand! Warten Sie doch, ich komme mit!" brüllte in der Halle Jaucourt aufgeregt, dann krachte zweimal hintereinander die schwere Haustür

Irene zuckte nervös zusammen.

„Bleiben Sie ruhig hier, Fräulein Rucheisen. Ich werde nach unten gehen und sehen, was los ist."

„Gut, ich werde mich inzwischen ankleiden. Aber gehen Sie nicht in den Park, denken Sie an die Hunde."

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kammrätsel



Der Kammrücken nennt einen deutschen Dichter. Die Zähne bezeichnen: 1. Industriegebäude, 2. Himmelsrichtung, 3. Stadt an der Elbe, 4. deutsche Stadt.

*

Rösselsprung

		mut			ne		
glük	der		mit	sich		ten	rük
seufzt	weh	heit	nach	blü	zu	sei	der
kind	ke.	nicht	rech	wem	wünscht	ke	nicht
	schlägt	sich	du	früch	der	trägt	
	im	ein	ein	ter	und	te	
	mann	sen	herz	gu	te	baum	

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Wort-Einsetzrätsel: (Des)sau, (Nachts)chicht, Ge(sind)el, G(alle), (Katzen)buckel, (Grau)pe. Des Nachts sind alle Katzen grau.

Silbenrätsel: 1. Elemi, 2. Interlaken, 3. Narew, 4. Gobi, 5. Einakter, 6. Wespenbussard, 7. Alpenveilchen, 8. Entenei, 9. Leinentuch, 10. Zifferblatt, 11. Thorium, 12. Eskimo, 13. Reno, 14. Seemoos, 15. Talmi, 16. Essig. Ein gewaelzter Stein wird nicht moosig.

Delikatessenhaus Elise Thietz
W.-ELBERFELD Poststraße 6 Telephon 20681
Sämtliche Delikatessen der Saison
Spezialitäten: Gänseleber in Terrinen und Krusten. Ia Wurstwaren. Mastgänse, Enten, Puter, Poularden, Hähnchen und Hühner. In- und ausländische Liköre, Weine und Schaumweine. Schokoladen und Keks. Wiener Schokoladen-Desserts. Dresdener Stollen, Königsberger Marzipan.

PELZE 25 JAHRE

[illegible]	28.-
extra [illegible]	35.- 45.- 38.-
[illegible]	65.- 55.- 48.-
Skunkskragen	68.-
Fehzickel-Jacken	98.-
Seal-Jacken	125.-
3/4 Paletot	168.-

Besatzfelle

SCHMIDT

W.-BARMEN, BREDDE 15

59a

Seidenbrok.-Schal, 1.35 im Quadrat, auch als Flügeldecke zu vk. Eld., Laurentiusstr. 31, II. *

Sch. u. Röhr.-Ofen u. Kd.-Dreirad b. Haubahn 12, II. *

Gasbadehaube, tadellos, billig zu vk. E., Viehhofstr. 212*

Herr.-Ski-Stiefel 46 b. Ba., Ilsestr. 24. †

Marsch-Stiefel, Gr. 43/44, Rodelschlitt., gebr. Vogelkäfige b. Nur Sonnt. vorm.* Flensburgstr. 27, III. l.

Verschiedene Verkäufe

Lebensmittelgesch. umständeh. bill. z. verk. Ang. unter B 4369 Barmen. 66031

Lebensmittel-Geschäft gute Existenz, mit Branntwein-Konzession, umstd. v. sof. zu verk. Ang. u. E 6672 an Gst. R6355

Manufakturwaren-Geschäft umstd. sof. günst. zu vk. Tel. 52892.†

Schuhmacherei weg. Sterbef. zu vk. Ang. E 6289 Gst.*

Für Freisenet: Fahrbare Haartrockenanlage mit 2 Schlauchen u. Haube zu verk. (Lemaire). — H. Koch, B., Haspelerschulstraße 25. 6493a

Theken u. Regale prsw. Tel. 252 61. b424

Stockschirme das begehrte Weihnachtsgeschenk, Lönz (Schirm-Schäfer),

Taschenschirme Knirps und Boy, Großart. Auswahl Lönz (Schirm-Schäfer),

Modeschirme stets das Neueste. Lönz (Schirm-Schäfer), Barmen, Werth 62 (gegüb. Artmeier). 2180

Praktische Weihnachtsgeschenke die erfreuen:
Schreibmaschinen
Schreibtische
Bücherschränke
Schreibständer
Schreibsessel
Schreibmaschinensessel
Aktenständer
Noten-Schränkch.
Schreibzeuge
Füllhalter
Kalender
Bürolampen
und viele andere gern gesehene Gaben für den Schreibtisch, modern und praktisch.
Büro-Bedarfshaus Röth W.-Barm., Adolf-Hitler-Str. 530
Fernruf: 58582
Ab 15. Dezember A.-Hitlerstr. 563/65 fr. Möbel-Wenner

5365

Gut erhalt. f232 Geldschrank billig zu verkauf. Milspe, Heilenbeckerstraße 14.

Bach-Piano erstklassig, sowie Geldschrank beide sehr gut erhalt., sof. zu verk. Ang. B 470 B. †

Reiz. II. Konfektschalen, Meiß. Art, b. Göringstr. 45, II, r. v432

Höhensonne (Orig. Hanau), f. neu, 60 Mk. E., Aderstr. 13, p. *

K.-Laufgitt., g. erh. B., Rubenstr. 30, pt. †

H.-Wintermantel 52/54, 15.-, Waschmasch. m. Wasserm. 30, gr. Anpr.-Spg. b. Gesundhstr. 126, I *

Wikinger-Schiff. † B. Sedanstr. 125, III

Immer führend
Das anerkannte Haus für Radio- u. moderne Beleuchtungskörper
KÖSTER
RADIO KÖSTER
W.-OBERBARMEN-BERLINERSTR. 107
67-8b

Gemälde, Kunstblätter Einrahmungen
GEORG KURR & CO.
Bilder-eisten Barockrahmen-Fabrik
Kein Laden - Ecke Karlstr. Eing. Mathildenstr. 13

Reichhaltige Auswahl
fachm. Bedienung
finden Sie bei
Radio Mertha
W.-Elb., K.-Göring-Str. 27
Eigene Reparatur-Werkstätte



RADIO - ELEKTRO
KÖSTER
W.-Barmen, Berliner Straße 107
Besichtigen Sie uns. Ausstellungsräume



1712

Sämtliche Radio-Geräte
Musikschränke und Plattenspieler in 18 Monatsraten, Anzahlung 15%
Rundfunk-Ausstellung
J. Schwiebert
Ba., Altermarkt 1, Ruf 509 33

123/17a

Tapeten- und Linoleum-Geschäft
RM. 40 000.— Umsatz, sofort zu verkaufen. RM. 5000.— erforderlich — Ang. u. E 6679 an d. Gst. f9961

Tisch-Spezial-Geschäft
in gut. Verkehrslage Kölns, modern eingerichtet, sofort für RM 6000.— zu verkaufen. — Angebote unter X 1283 an die Anzeigen-Expedition Heinrich Heß, Köln, Friesenstraße 15.

e387

„Gebrauchsgraphik" und „Die Deutsche Werbung"
(früh. „Die Reklame"). Jahrgänge 1924 bis einschl. 1936, gebunden, preisw. zu verk. Ang. E 5446 Gst. k9934

Abbruchmaterialien, Fenster, Türen, Dachziegel etc., zu verk
I. Mai & Co.,
W.-Elberf., Varresbeckerstr. 135 und Baustelle Opphof

r6237

Brillantringe, 1 Stein, ca. 3/4 Karat, blauweiß, günstig zu verk. Ang. E 6343 Gst. f9956

1 gold. H.-Uhr m. Sprgd 585, 3 Trauringe 585, 3 Gasflammig, 3 Gasheizöfen, 4 Röhr., wie 2 Bettvorlagen, 2 el. Lampen, 1 Schreibm., m. G., m. Tisch, Schulte, Unterdenkmalstr. 26. *

Kl. Brillant-Ring 60 Mark. Berlinerstr. 107a. 67-22b

Weihnachtsgesch. Brillant-Ring 1 Stein, 60 Mk. * Ang. E 6342 Gst.

Brge.-Uhr (Pend.) b. Wald 26, II. *

Brillant-Garnitur (Kollier, Ring u. Nadel) zu vk., ev. auch einz. Schr. Ang. E6651 Gst.*



u. Goldwaren auf Teilzahlung
wöchentl. v. 1 ℳ an
E. Bischoff
E., Bökel 6a

1709

Neuer Brillantring ein großer Stein, für RM. 300 zu verk. Westfstr. 126, II f9935

Aus Privatbesitz
Sehr schönes † Brillant-Armband und 2 Damen-Brillantringe umstd. bill. zu vk. Ang. B 4476 Ba.

2 Brillantringe u. 1 Brillantnadel spottb. Kurz, B., Berlinerstr. 97. †

Gold. Sprungdeckeluhr, 2 Puppen, 1 große Spieluhr. * Ang. E 6473 Gst.

Herren- u. Damen-Uhren in Gold u. Chrom, sowie andere Juwelen bill. Bildhäuser, * E., Lutherstr. 84. Sonntag geöffnet.

1a Drilling (2 Kugel-, 1 Schrotfl.), Prachtstück, bill. z. vk. Näh. Kegelerheim Lückenhaus, Tewerth. 84, T2042 *

Photo-Weste, 6½×9, m. Comp., Verschl., f. neu, f. 35 Mk. Uellendahlerstr. 18a, II. *

Vorm.-Chaiselongue-Decke, Linkbadewann., Wschk., Schiffs-Bild, Kordt. Blumenkr., Eßzi., Augustastr. 49, III. *

Voigtländer-Stereoskop-Fernglas m. allem Zubehör sehr billig zu vk. Neuwert RM. 400 Angeb. u. E 6616 an Gschft. f9969

3×4 Roll., Opt. 4,5, 6½×9 Pack. u. Bl., Opt. 4,5, m. Zubehör zu verk. Ba., Schwarzbach 42, pt. †

Photo „Orion Ipsor", 6×9, mit Lederetui z. b. 2 Aquarien mit Tisch 75×30×30 u. Wassermotor, 2 Rohrstühle schwarz gebeizt, 1 Waschmuhd-Hellap. E., Königstr. 144, p. *

Rollfilm 6×6 Tessar 1:3,5, neuwertig, umstd. preiswert abzug.: Weiße, Barmen, Zur Scheuern 10. f178

Vergrößerungsapp. f. Kamera 9×12 bis 6×6, f. neu, zu verk. Berger, Neviges, Feldstr. 6 f249

Ca. 5 cbm Birnbaumholz in Stärken von 30—52 mm, jedoch vorwiegend 52 mm stark, ferner
15 fm Eschen
von 30 cm ∅ aufw., 100 fm Buchen, 40 fm Ulmen sowie 5 fm Pappeln, die gesund, auf Wunsch eingeschn. w. können, hat abzugeben.
Holzhandlung Carl Dittmar, Schwelm, Bahnhofstraße 19.

Filiale einer Kurzwaren-Großhdlg.
im Westen Wuppertals, ausbaufähig zu verk. Ang. u. B 4479 Gst. Bm. †

10000 f. Photolampe, Dunkelkammerzubehör, Mobimuth-Heliger, Krüger E., Oppoferstr. 50. *

Fast neuer f9946 Voigtländer Brillant, Form. 6×6, Optik 6,3, zu vk. Eld., Grifflenberg 87, III.

F. neu! Fernglas m. Etui 25, Fotoapp. m. Etui 8 ℳ Johannisberg 28, I *

Herr. Paletot Gr. 50, Photo-App. 9×12, sow. Wanduhr bill. Petry, Eld., Im d. Stöcken 11. *

Verkaufs-Schützenpult, Frack u. Cutaway zu vk. P., Kriemhildenstr. 16. 6487a

Verkh. Radiatoren hohe u. niedr., u. Gasradiator
achtfältig, zu verk. A. Newerla, E., Paradestraße 6. Ruf 240 39. f9953

Für Metzger Gaskessel 300 Ltr. günstig zu vk. Zu besichtig. bei Hermann Heide, Eld., Viehhofstraße 69. f9955

Oelgemälde
Aus Privathand, Geg. höchstgebot. Seestück, von Hamburgerbuchen, in schwarz. Rahmen (112×90 cm), Wassermühle im Herbstwald, v. Jutz dem J., in schwarzem Rahm. (127×106 cm). Besichtig. nach Verabredung. r6334 Ang. E 2176 Gst.

Drehplatte, Näh- u. Radio-Tisch, bill. eiche, eleg. Blumentisch, drehbar, bill. E., Bergstr. 48, I. Et. r6343

Querrohr-Kessel 12 qm, 8 Atm., in Verbind. mit 22/28 PS Dampfmasch. zu vk. Ang. u. E 2183 Gschft. f9965

Höhensonne, Vitalux, z. vk. B., Saarbrückerstr. 36a, I †

Erstklass. Schrank-Grammophon mit Platten sow. 2 P. z. Schube, Gr. 40/41, Blockabs., preisw. Helmholtzstr. 5. R6362

Prachtv. 6506a Marmor-Schreibzeug 40×25 cm, zu vk. 30 RM. Heuser, B., Uni. Sebbohstr. 2

Neuwert. Badew. m. Gasofen umzugsh. nur a. Private günst. zu vk.* Aldrechtstr. 9, III, l.

Leselampe, Nußbaum m. Marmorplatte u. Seidensch. bill. z. v. W.-E., Ronsdorferstr. 9, p. f9964

Teppiche, Läufer, Gardinen, handgewebte e65
Tisch- und Divandecken, Brokate und Damaste, elegante Kissen
PREISWERT
ETAGE Hinnenberg
W.-Elberfeld, Poststr. 19
Eingang Schänegasse
Kundenkredit

Wohnzim.-Lampe, neu, 70er Schirm, f. 20 Mk. zu verk. Eulenstein Bm., Alberstr. 18, III. †

Divandeck, Handarbeit, 2×2,35 Mtr., für 20 Mk. zu verk. Röser, Barmen, Rauental 13, II. 6495a

Musikschrank (kauf. Rdp.) Tisch billard (89×59 cm), Smoking, (Gr. 44) b. P., Gewerbeschulstr. 1, III, lks. †

Eiot
Friesen-Kümmel
1 Ltr. 2.50 ℳ
½ „ 1.35 ℳ
Klarer
1 Ltr. 1.90 ℳ
Gold-Korn
1 Ltr. 2.15 ℳ
Wacholder
1 Ltr. 2.60 ℳ
Weinbrand
¾Ltr. 2.80 ℳ
W.-Verschnitt
¾Ltr. 2.40 ℳ
Rum-Verschnitt
¾Ltr. 3.40 ℳ
¾Ltr. 1.90 ℳ
Alpenkräuter-Likör
¾Ltr. 2.75 ℳ
Cherry-Brandy
¾Ltr. 2.75 ℳ
Danziger Goldwasser
¾Ltr. 2.75 ℳ
Kirsch-Rum
¾Ltr. 2.75 ℳ
D.-Wermut
¾Ltr. 6.68 ℳ
Hoehl-Sekt
Fl. 2.25 ℳ
Emil Jansen
Werth 8
Berlinerstr. 82

3066

Geweihkronleucht., Pürschbüchse, alt. Zinn, Oelgem. priw. B., Krautsberg 3, p. †

Gr. Aquarium 10.-, B., Tunnelstr. 40. †

Gutes Daunenfeder-Plümo. u. Auto-Reisedecke zu vk. Weststr. 87, p *

Pappfpulen * bill. zu verk. E., Platenusstr. 7.

Radio (neuer Siemens-Apparat) f. Gleich- und Wechselstrom, günstig z. verkauf. Schriftl. Anfr. u. B 499 Ba. 6516a

Fast neuer Volksempfänger 2 g. erh. Küchenschränke, 1 tiefgeb. Küchenherd billig zu vk. Tel. 560 37 r612

Radio f. Netzanschl. 18 ℳ Untergrünewaldstr. 30, pt. *

Radio-Hörster jetzt B., Ad.-Hitlerstr. 212, a. d. Haspelerbrücke.

Radio-Apparat, 4 Röhr., f. Selbstbastler b. zu verk. Näh. Pil. Sonnborn, Tel. 349 22. e9

Akku-Ladeaggregat 3 PS., a. Grundpl. mont. 150.- Hillinghaus, Schwelm e146

Nora-Radioapparat billig abzug. Ba., Eintrachtstr. 73, 1. †

Radio Netzgerät billig z. vk. Schulte Exerzierplatz 36. *

Radio-Batterieger. Mainzerstr. 42, II, l *

Gut. Volksempfg., Wachtstr., m. Sperrkreis u. Leuchtskala 35 Mk. Scheidt E., Düsseldorferstr. 60, I *

Radio-Schrank Schaub, m. Schallpl.-Uebertr., ptw. zu vk. Zu besicht. Sonnt. Werft nach 19 Uhr. H. Müller Eltf., Ad.-Hitlerstraße 102—4. *

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg.-Exp. Westfolterstr. 38. 3408

Radio-Telefunken (Neupreis 225.—), fast neuwertig, f. 155.— Mark bar zu verk. — Adolf-Hitler-Str. 354, I. rechts, 11—12 und 19—20 Uhr. 6644f

Radioapparat ohne Lautsprecher, 4 Röhren, m. Rex-Anschluß f. W.-Str. zu tauschen gegen gleichwert. Apparat mit Akku. Ang. u. B 480 Gst. Bm. †

Radio, Batterie-Gerät b. Neuwert sch. 58, p. 2×sch. ab 19.-, Sonnt. ab 15 *

Film-Apparat Agfa Movex 16 mm, Einrahm., Spur 1, 20 Volt, bill. E., Hubertus-Allee 16, Tel. 35001 f9924

Hörapparat I. kl., fast neu, f. Schwerhörige bill. zu vk. E., Viehhofstr. 212. *

Dauerbrenner und ½-Geige bill. B., Freiheitstr. 61, pt., r. †

Staubsauger neu 220 Volt, neuestes Modell. Barmen, Emilienstr. 26, pt. †

Schöne Mignon-Tisch-Orgel und Staubsauger (Badb) bill. Eld., Neustadt 12, I. E. f9979

Staubsauger „Kobold" bill. z. v. B., Zwinglistr. 22, III †

Neuer Elektrolux-Staubsauger, neuest. Mod., umständehalb. unter Preis zu vk. Ang. u. E 2177 Geschst. f382

Staubs. b. 220 V. Kupdor 64/66, III, r *

Fön, 220 V., 6.-, Bügeleis., 220 V., 2.- stld. Taschenuhr 10.-, stld. Zigarettenetui 5.-, 2 Hocker à 2.—, Häkelgarn f. Bett., 3 Kg. 10.-, div. Spiegelglasplatt. Tannenbergstr. 12, pt. Sonntag nur bis 12 Uhr. *

Fahrb. Kinderstuhl fast neu, billig. * Schieswigstr. 20, I. l

Schmiedeeis. nahtl. Rippenrohre zu vk. Weststr. 66. Boedm. & Steinmetz f9944

Gr. Oelgemälde b. Lucasstr. 9, I. l. *

D.-Plümo, 3tl., K. M. Unterbett z. vk. Lucasstr. 9, I. l. *

Zigaretten-Bilderschecks, kpl. Serien, 1—50, geg. Höchstgebot zu vk. Ang. E 6544 Gst.

Ia Lautsprechen 10, K.-Klappm. 12, Jägerhofstr. 111. *

W.-Spiegel, Faustball u. Puppe zu vk. Näh. U.-Bm., Huldastr. 51, II †

Billig! Liebmantiker für Harmonium, ohne Notenkenntnisse, Schreibtonnrkasse, kl. Dezimalwaage zu verk. Wo, sagt die Geschst. f64 6502a

1 P. g. erh. Eislaufschuhe Gr. 43 cv. m. Kunstl.-Schlittsch., Jungv.-Sommerh. Gr. 5, Oberwa. 64, I 212-7b

Großes Bild u. „Dröppelmina" sehr billig abzug. Gewerbeschulstr. 27, II. Etage. 6679f

Schreibt.-Garnitur Marm., 1 Geige, 1 Küchentisch bill. † Werth 20, III.

Schreibtisch u. Schreibmaschine bill. Berlinerstr. 107a, Lg. 67-20b

Schnellwaage wtl., 10 kg. Käseschn.-Masch. Bill. Berlinerstr. 107a, II. 67-25b

Rodelschlitten billig zu verk. E., Lederstr. 13, II, l. 91

Schlitten (Autol.) 3—4sitz., fast neu, Sonntagvorm. * Aderstr. 13, prt.

Lenkschlitten, 3sitz. gut erh., f. bald. Preis zu vk. E., Graf-Adolfstr. 4. *

Bobschlitten, 4sitz., lenkb., bill. E., Bökel 16, II. *

Skier Hickory u. Esche Ia Kennski Sämtl. Zubehör. Sämtl. Reparatur. Sämtl. Kant'mont. Skiwerkstätte Josef Heuser, Schreinermeister B. Kl. Werth 25 †

Skier (Hickory) kompl., fast neu, 210 cm lang, z. v. Ob Lichtenplatz Str. 200, parterre (Lichtenplatz) f616

Skier m. Stiefel, Gr. 40, neu, ev. auch Anzug, preisw. Auskunft unt. Tel. 502 72. 6508a

Jgd.-Ski v. 11.75, Lederhosen v. 8.55 Radf.-Umb. 7.70, Wettermänt. 29.50 Zeit-Schiemenz, E., Friedrichstr. 17. b476

Skier 2g. 2.05 m, 1 gut. Pkg. Rodelschlitt., 1 Tennisschläger prsw. A.v. Herzogstr. 8, III. R6363

Gut erhalt. Ski mit 2 Stöck., 2 m lang, f. Mk. 18.— zu verk. Röhr. Bismarckstr. 33. r6350

Neue Skibretter zu vk. Leimpinsel, B., Rödigerstr. 142 †

Gebr. Skiausrüst., Anz.-Schuhe, Skier, für 14—15j. Jungen billig; neue, schön geschliffene Kristallbowle m. 18 Bowlengläsern preiswert zu vk. Hofaue 50, II. *

Gute Ski m. Zubehör bill. zu vk. Koch, Wiesenstr. 20a Eing. R. Nordstr. *

Ski mit Stöcken u. Bindg. neu, 8 M. Luisenstr. 76, I. *

Skianz., Schlittenstiefel, HJ.-Bluse B. Borkumerstr. 8, p. †

Prima Skier m. Stiefel Gr. 40 u. neue hohe Stiefel m. fest. Schlittschuhen. Barmen, Tellweg 3. †

Oelgemälde preisw. zu verk. * Ang. E 6279 Gst.

2 fast neue mod. Friseurkit. f. H. Gr. 44 u. Rodelschl. b. Wiesenstr. 96, I, lks. *



Rauchplatte Kamin-Aufsätze a. Beton drehbar unverwüstlich; Verblüff. Wirk.! Schweizer a. vom Hofe, W.-E., Alsenstr. 5a. 1694

Gelegenheitskauf 2 Luftbüchsen mit Rolands-Scheib., 1 Satz n. Billardkugeln, 4 Billard-Queues, 1 Kellн.-Markenkasse, 1 Fisch-Aquarium mit Sprgdr., 4 Wirtschaftstische, 45 cm bri., 2 Mtr. lang, 1 Papageienkorb, 1 Spielapparat, 1 Wurstschneidemaschine z. vk. Wild, Bertenburg, Sonnborn, Kirchhofst. 10. e9

1 T-Träger, 4,15 × 0,32 m, 1 U-Träger, 5,00 × 0,23 m, 1 U-Träger, 2,65 × 0,26 m, zu verk. Tel. 370 13. f9996

Briefmark.-Samml. Löse meine alte Europa-Sammlg. auf. Gebe die einz. Länder m. 75-90% Rabatt n. Michel-Katal. 38 ab Anfr. an Ferd. Schmitzen., Lg.-Cronenberg, Hüttenbusch 16 130

Briefmarkensammlung bill. abzug. B., Schwerinstr. 10, I. †

Kirschbaumst. 30, I: 1 Zither RM. 4; Zinkbadewanne 5; 1 Kleiderschrank Tanne dkl. pol. 7; 1 Aktenständer dkl. Eiche RM. 8; 1 Waschstein, 85 cm, Granit mit Holzumrandung 4; 1 Oelgemälde mit Rahmen RM. 15. f9966

Alte Zinn-Kränchenkannen zu verk. Schwelm Barmerstr. 46, I. e146

Zeitungs-Anzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen

Prima Kanarien-Heck-Käfig, 41., b. Merschmann, E., Gerstenstr. 14. *

Lampe, Laubs., Berg. Land. Gesundheitsstr. 55, III *

Holz-Verkauf Bauzaun
ca. 280 am Holz, günstig zu verk. — Ang. E 2164 Gst. R6301

300—400 schöne Christbäume zu vk. an berech. tägl. Händler. 6 Km. v. Schwelm. † Ang. B 479 Bm.

Eiot
Restposten Reiner Goldkorn
1 Ltr. 2.15 m.
Friesen-Kümmel
1 Ltr. 2.50 m.
Emil Jansen
Werth 8, Berlinerstr. 82

3066

Abbruch Türen u. Fenster, eis. Türen u. Treppen in gr. Ausw., Stegeisteine, Bleche 6 mm, Behälter, Boiler m. Schlange Balken, Fußb., Wr. B., Rauental 12/16 †

Meine bekannten Kanar.-Edelroller u. Zuchtw. i. prsw. Jetzt gef. können b. Weihn. stehen bleib. Oehm, B., Färberstr. 7. 261/30b

Tier-Markt

Schafbock platzmangelh. z. vk. Sprickmann, W., Gennebreckerst. 157 †

Wer wünscht Hund zu Weihnachten? (Alle Rassen.) — Man wende sich an Bieper, E., Hochstr. Nr. 71. Tel. 22221

Riesen-Schnauzer 2 J. alt, erstkl. Abstammung, umhändeh. bill. z. v. Schwelm, Tel. 2888. Gockingshof Nr. 53 e146

Guter Wach- und Begleithund in nur gt. Hände abzugeb. Ang. u. B 4485 Barm. †

8 Wochen alter Drahthaar-Foxterrier
Drahthaarfoxterrier jüngere u. ältere Tiere, auch Zuchthündinnen, billig abz. Schramm, W., Ad.-Hitlerstr. 407. 6677f

Jg. Schäferhund, sehr schön. Tier, in gute Hde. Heckinghauserstr. 181 Gesch. 212-8b

Junger 6433a Riesenschnauzer m. Stammb., schwz., zu verk. W.-Hafnerberg, Wolfsbahn 8, Ruf 53777

Hundepflegeheim, Bes. Fegterr., Dtb., m. Ia Stb., preisw., E., Hollmann, Ba., Wichl. Schulstr. 27. †

Reiz. Bisch.-Terr., Hündin, 7 Mon. alt, beste Abst., z. vk. Tel. 245 51 *

Airedale-Terrier, Jungtier, 6 Mon., gut bill. ab Lenz, B., Schwanstr. 20 v282

Drahth.-Fox, Hündin, nur in gute Hde. z. verkf. Ang. V 46 Gst. Vohwinkel *

2 Gänse à 9 Mk. zu verk. K. Daniels, Sonnborn, Am Thurn 35 *

Schwere Zucht- u. Schlacht-Gänse zu vk. Vohwinkel, Gut Schieten. *

9 Hühner, 1 Hahn zu vk. Vohwinkel, Kluckstraße 4. *



Röpling & Zörnig, W.-Barmen, Werth 58

Drahthaarfoxterriere erstkl. Jungtiere, Rüden u. Hündin., Vater Fachschaftssieg. 1937, Mutter ebenf. Sieger-Anwartschaft, gibt ab: Walter Hesselmann, W.-Vohwinkel, Gebhardtstr. 7, Tel. 38127. e68

Papagei m. Korb, grün f. 100 Mark zu verk. Lenzestr. 11, II. Zu bes. v. 11—1 Uhr. †

Grüner Papagei m. Käf. w. Platzmangel sehr billig B., Loherstr. 32. 6683f



m. Gesangs-Garantie. Wellensittiche (alle Farb.), Sehamadrossein, Feuerweber, Prachtfinken, große Auswahl in Chromkäfigen v. 4.85 an, große Aquarien 1.25 M., frische Kolbhirse Windraths Zoo, W.-Elberfeld, Klotzbahn 11-13. *

Dompfaffen. Ia 2 Lieder singend, fingerzahm, tief. Hb. a. Probe Otto Seyring, Dalhardt/Rhön

Kanar.-Hähne, E., Cronenbergerstr. 8, IV

Von u. Siegerstamm Silbermedaille Kanar.-Edelroller, Sodoll, E., Ernststr. 19 *

Rib. Kan.-Sänger, bill. C., Aue 94, IV. v454

Kanar.-Hähne, fl. Sänger, b. Eld., Hochstr. 40, III. *

Edel-Kan. von 6 Mk. an, Charlottenstraße 39, I. *

Ia Kan.-Hähne b. zu vk. Grünewalderberg 45, II. *

Kan.-Vögel billig, Kämper, S.-Chlingst. Poppdorferstr. 31. *

Wellensittiche m. gr. Zuchtkäfig b. zu verk. Stürmer, Eltf., Dorfstr. 14 (am Arrenberg) *

30 Wellensittiche b. zu verk. Barm., Banerstr. 1a. *

Sie werden immer zufrieden sein!
Lesen Sie Wuppertals Familien-Zeitung, den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, mit reichhaltiger illustrierter Wochenschau. - Wir liefern gern die Zeitung einige Tage zur Probe.

Spielwaren

Billige Spielwaren
Puppenwag., Puppenbett., Roller, Rollrädr., Pferde, Kinderstühle, Tische Knape, E., Hochstr. 90 b328

1 Puppenkleiderschrank, 1 Kindertisch mit Tellel zu verkauf. Steinmetz, Elb., Ronsdorferstr. 192. rö...30

Gr. Puppk. m. a. Zubeh. u. Kautsch., all. w. neu, bill. Uhdenstr. 15. III. *

Schöne, gr. **Puppenstube** bill. zu vk. Kreide Eichenstr. 5, pt. 90

Puppenstube z. vk. Hef. Sonnt. Menge, 29. Westkotterstr. 6. †

Puppenmöbel, † Schlafz. u. Küche f. bill. z. v. B., Adolf-Hitlerstr. 463, III.

Gr. Puppenwg. g. erh. E., Marienstr. 5, pt. *

Tiefg. Puppenwg. fast n., sehr b. E., Helmholtzstr. 53, I., r. b462

G. erh. Puppenwag. b. E., Hombüchel 3, I. *

G. erh. Puppenw. E., Wiesenstr. 64, part., 1mal sch. *

Tiefged. Puppenw. B., Sedanstr. 31, I. †

Mod. Puppenwag. 8 M. B., Zeughausstr. 8, p. †

G. erh. Puppenwg. tiefg., bill. zu vk. Dahlienweg 45. *

Puppenwagen m. Puppe. Schmidt, Marktomannenst. 34 *

Puppenwagen, wie neu, u. 1 Himmelbett bill. zu vk. Schulz, Elberfeld, Xantener Str. 3. R6369

Puppenwag., wie neu, Gr. 60 cm, prw. kl. Verkaufsstd. E., Mainstr. 23, III *

Puppenwagen u. Laden, Ba., Veilchenstr. 22, I, 2 sch. † –

Puppenwagen bill. E., Höchsten 13, p. *

Ganz gross. Kaufl., Grammoph. mit Platt. bl. Bodwink., Stormst. 10, p *

Gr. Kd.-Kaufl. b. l. Laufd., Langerfeldstr. 105, II, l. 245/11b

Sch. Kaufl. 8 M. B., Winklerst. 12, I. l. †

Schön. Kaufladen bill. E., Friedrichstr. 11, IV. 2 × sch *

Grs. gel. Kladen 7 M., Weststr. 104, I. *

Sch. Kaufl. bill. E., Friesenst. 25, II, l. *

Gr. Kaufl., neue Luftbüchse billig. * Ronsdorferstr. 30, I

Kaufladen, E., Gefinddestr. 55, III *

Puppenstube, prächt. „voll. d. Schwalbert, B., Westkotterstr. 88 †

Sch. Puppenstube billig. Heine, Ba., Heckingbauserst. 28. †

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

Kindertisch, Lehnbank u. Stühlchen bill. zu vk. Bornberg, 69, pt., r. *

Kd.-Rähm., Rodelschl. Hitler m. Rol. E., Hochstr. 50, IV *

† Himmelbett und Puppe preiswert. Werlestr. 18, I. Lad.

Kindertisch u. Tellel, U.-Eisenbahn, halbf. Dampfmasch. m. viel Zubeh. z. Selbstb., Elektro-Motor 20 Volt etc. B., Rieschelbft. 8a, II †

Gr. elektr. Eisenbahn, viel Zubeh., vill. Schmerzenreich Bahnhofstr. 78. *

Elektr. Eisenbahn u. Puppenwag. b. Marienst. 98, II *

Elektr. Eisenbahn, Turngerät zu vk. Tel. 590 75, 6673 l

Sehr gut erhalt. Eisenbahn (Uhrw.) m. Zub. 15 Körner, U.-B., Fuchsst. 48. †

Elektr. Eisenbahn vill. Weber, Elbl., Bismarckstr. 70. r6336

G. erh. Eisenbahn m. Zubeh. bill. * Worringerstr. 59.

Elektr. Eisenbahn bill. zu verkaufen. Bahreutherstr. 4. Vorm. nachm. *

Elektr. Eisenbahn mit Transformator zu vk. Uellendahlerstr. 129, II, l. R6366

Dampfmasch. 10.-, 2 Ozophan-Filme 4 Mk., el. Exper.-Gerät 10 Mk. E., Brillerst. 136, II. *

Dampfmaschine
fast neu, zu vk. † Unterdörnen 74, I

Dampfmasch. z. vk. U.-B., Kntestr. 11. r615

Dampfmasch. b. * Disselbeck 2, II.

Dampfmsch. m. Mod. Wülfingstr. 22. *

Dampfmaschine m. Modell b. Adolf-Hitlerstr. 54, II. *

Stabilbaukasten u. Schlitten. Müller, E., Gartenst. 103. *

5 Märklin-Baukästen g. erh. bill. Blum, Hülsbeck 8, Eing. Rüttenstr. *

Dynamo u. Stabil-Motor z. v. Krummel, Südstr. 25. *

Gut erh. Märklin-Baukästen I u. Ia b. zu verkf., Brüningstr. 9, III. *

Märklin-Modelle (Werkstatt) m. el. Motor u. Dynamo billig. Kamberg, Hohenstein 114. *

Märkl.-Metallbaukasten m. el. Bud. b. Dep. Bartholomäusst. 86, ab 18 U. †

3 Märklin Metall-Bauk. Nr. 1, 1a, 2a Bergstraße 23, I. *

G. erh. Wipproll. Luisenst. 59, I. *

Wipproller, f. neu. Südstr. 63, III *

Gt. erh. Markenroll. B., Veilchenst. 20, III. †

Fellschaukelpferd, gut erhalten, bill. B., Turnstr. 6a. †

Gr. Schaukelpferd zu vk. Müller, E., Augustastr. 47, III R6361

H.-Schaukelpferd b. Luisenstr. 40, II. *

K.-Dreirad zu vk. Deweerthstr. 24, I *

Pferdch. m. Flachw. Mainzerst. 42, II, l. fs *

Märchenfilmapp., 3 Stadtbaukästen, Kinderofen 150 lg., Fesselung, Kd.-Geige Uferstr. 22, II. †

Elektr. U. Heimkino b. B., Gewerbeschulst. 10, ob. Sch. †

Elektr. Kino mit Film., Burg mit Zubeh. fast n. b. Ahornst. 22, I., II. †

600 U. T.-Sport
m. Steppa-Beiwagen, Schwingachse, Baujahr 37, nur 8000 Klm. gel., in sehr gutem Zustand günstig zu verk.
Wilhelm Vonzumhoff, W.-Elberfeld, Königstraße 105, Ruf 361 54 / 55. j123

Schneeketten
Ein Posten Schneeketten für Liefer- u. Personenwagen räumungsb. auch einz. billig abzug. R. Habich, Bodwinkel, Kaiserstr. 16, Ruf 343 19. *

1,7 Ltr. Wanderer-Limousine
in erstklassiger Verfassung, preiswert. a243
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631

Stummfilme
norm.
W. verleiht, tauscht oder verkauft? — Ang. Filiale Bergerhof, B., Sch. f167

Budi-Rad w. neu, b. Bergst. 61, pt. f9984

Kasperl-Theater, Baukast. usw. bill. Ferne Bendahl 19. b437

Kasperl-Theater z. vk. Krommenöhl B., Hohenstein 28. †

Kinderfahrrad bl. Knape, E., Hochst. 90 b115

Schülerpult bill. † B.-Siegesstr. 126, III

Prachtstück
Gr. Burg m. Sold. u. 4/4-Geige zu vk. Alemannenst. 3, p. *

Automarkt

Zündapp, 200 ccm
1 Jahr gefahr., l. reparat.-bed., für Mk. 250.— sof. zu verk. R. Dörpinghaus, B., Zwinglistraße 16. Sonntag v. 10—12 U. †

Viktoria
kopfgesteuert, 350 ccm, m. Seitenwagen, fast neu. — Spies, Heckingbauser Str. 47. 6648f

Triumph 200 ccm
f. neu, zu vk. B., Normannenstr. 3A. †

Phönix
200 ccm, nur 395, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Mengel, B.-Wichl. Tel. 606 36 Wiescherstr. 1a. 30v

Zündapp 200 ccm. Horex-Vertretung, Karl Hörster, Ba., Ad.-Hitlerstr. 212. †

200 ccm DKW., 200 ccm NSU., kopfgest., Beiwag., wie neu, Mengel, Barm., Wiescherstr. 1a, Tel. 605 36 †

200 ccm Motorrad Cafs Sommer, Bm., Werth 51 †

Verkaufe 67-30d
4/20 Opel
u. 200 Zündapp, 500 Masch. f. 60 M. B., Berlinerstr. 51a.

Opel-Blitz
2½ To. wegen Anschaffg. eines schwereren Wagens zu verk. Ang. E 6664 Gst. r623

13/50 PS Ford-Limousine
m. Schiebedach,
13/50 PS Ford-Limousine
m. Anhängevorrichtung.
6/30 PS Adler Primus Limous.
15/80 PS Adler Pullman-Lim.
9/55 PS Stoewer Cabriolet
DKW Sonderkl. Cabrioliimousine
Sämtl. Fahrzeuge sind in sehr gut. Zustande u. preiswert zu verkauf.
Wilhelm Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105, Telefon 361 54/55. j123

Steuerfrei
Ford V 8 Limous.
2 Mon. alt, 4türr., 6000 km gelaufen,
Adler-Trumpf Lim.
letzt. Mod. wenig gelaufen
2 Ltr. BMW Cabriolimous.
1,2 Ltr. BMW-Limousine
1,2 Ltr. Opel-Lim
2 Ltr. Ops-Lim. u. Caorolet
Olympia-Cabrio 6
1,7 Ltr. Hansa-Limousine
Merc.-Benz-Lim. m. durchgezogener Haube
D K W
Meisterklasse Reichsklasse u. Schwebeklasse
Hanomag-Garant Cabriolimousine u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Mon.-Raten abzugeben.
Auto-Sopp
W.-Elberfeld, Barmerstr. 83-85. Sonntag geöffnet j86

1,3 Ltr. Opel, 4türr., in gutem Zustd., billig zu verkauf. Hunold, Mettmann, Telefon 510. f217

HANSA Lim. Cabr.
1,7 Liter, selten gut gepflegtes Fahrzg., äuß. preiswert abzug. J. Jos. Bertrand, E., Am Hofkamp 22/26, Tel. 222 87. b60

4/21 Ford Cabr.-Lim., 39000 Klm. gefl., zu vk. Telef. 269 31. *

Adler-Trumpf-Cabriolet, 4—5sitz., noch verst., Modell 33/34 pr. Zustd. Schmalenbach, Gld.-Barresbeck. Tel. 378 61. *

Opel Geschäftsw.
½ Tonner
neuwertig, zu verkaufen. 6670f
R. Westkott, B., Leonhardst. 10

8/38 Mercedes steuerfrei
in bester Verfass., gut bereift, billig zu verk. Ruf: Amt Gevelsberg 2461. f232

12/70 PS
Horch-Limous.
6sitzig, steuerfrei, in bestem Zustand, preisw. zu verk. — Ang. B 494 Bm. 6505a

Mercedes 170 V
Vollcabriolet, neuwertig. a220
H. Schiedrum, Köln, Aachenerstr. Nr. 41, Ruf 214 861 Sonntag geöffnet.

6 Zylinder-Chevrolet-**Personenwagen**
billig zu verk. E., Uellendahlerst. 176, Auto-Reparatur Lesser. r6351

Erstkl. Fahrzeuge
in allen Stärken und Preislagen. Limousinen und Cabriolets finden Sie immer:
Köln, Moltkestr. 81
Janders-Automob a220

1 Paar fast neue „Viktor"-„Zickzack"-**Schneeketten**
Gr. 7.50/15, prw. zu vk. Tel. 57167. 67-20b

Schneeketten
4.50—21, 4.75/500—19, billig zu verkauf. Wilh. Vonzumhoff W.-Elberfeld, Königstraße 105. Ruf 361 54 u. 55. j123

f. halb. Preis gebr. **Schneeketten** f. Last- u. Pers.-W. zu verkaufen. B., Hünefeldstraße 65. 6674f

Schneeketten, Kühlerhauben, Klarsichtscheiben, Nebellampen, Frostschutzmittel, Autozubehör.
Linder
Elbf., Aue 34/36, Tel. 350 51. Groß-Garage, Tankstelle

ADLER
2,5 LTR. 6 ZYL. 58 PS 5-6sitzig



- Kurzer Bedarf, daher geringes Gewicht, also große Wirtschaftlichkeit.
- Trotzdem sitzen 6 Personen zwischen den Achsen in Wagenmitte. - Großer Gepäckraum.
- Einzelabgefederte Räder mit breiter Spur. Beste Straßen- und Kurvenlage bei höchstem Tempo.
- Sondervergütige Karosserie die leistungsteigernd wirkt.
- Verbrauch nur 13-15 Ltr. bei wirtschaftlicher Fahrweise. Geeignet für Gas-Ofen.

Kurzfristig lieferbar. Probefahrt unverbindlich!
Adler-Automobil-Verkauf H. Köller
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99/103
Sammelnummer 30131, nach Geschäftsschluß 35593

Mercedes 7/32 PS
dunkelblau lackiert, 40 000 Klm. gelaufen, mit fast neuer fünffacher Bereifung, in tadelloser Verfassung sofort abzugeben. e65
C. Blumhardt
Wuppertal-Vohwinkel, Ruf 339 20.

STEYR
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal
W.-E., Königstr. 99.
b250

Adler-Standard-Limousine
steuerpflichtig, Baujahr 1929, zu verk. od. gegen Maschinen od. Möbel od. dergl. zu tauschen gesucht. Angebote unter B 502 an d. Gschst. Barmen. r608

Limousine
55 PS., teilüberholt, in sehr gutem Zustande, Zentralschmier., Oeldruck-Bremse etc., preiswert abzugeben.
Albert Zeisler G. m. b. H. Wuppertal-Vohwinkel, 36092, 25765. e68

Personenwagen
1.2 Ltr. Opel Luxus,
1.2 Ltr. Opel Normal,
P 4 Opel Limousine,
1.3 Ltr. Opel, 4 Türen,
1.8 Ltr. Opel Cabriolet,
D K W Reichsklasse 1937,
D K W Meisterklasse 1937,
Adler junior Limousine,
1500 Fiat Cabriolet,
2 Ltr. B M W Limousine,
2 Ltr. Wanderer Limousine,
2 Ltr. Mercedes Limousine, lang.
Kuhn & Co.,
Köln a. Rh., Moltkest. 83, Tel. 52060 a220

9/40 Overland-Whippet,
zugel., fahrbereit, sehr gut bereift, bill. z. vk. Böhl, Königstr. 66. *

Günstiges Lastwagen-Angebot!
150 PS. Mercedes Diesel Pritschenwagen, Hamburger Verdeck, Baujahr 1936, erstklassig
135/145 PS. Büssing N.A.G. Diesel Pritschenwagen Hamburger Verdeck, Modell 1936, wie neu
90 PS. Krupp Junckers Diesel Meiler Dreiseitenkipper 4,8 To.
70 PS. Mercedes Diesel von Ende 1936 3,1 To.
65 PS. Mercedes — Kipper 3.3 To. sowie weitere 20 Diesel und Benzin Pritschen und Kipperwagen, darunter 5 Stück 3,3 To. Ford Opel-Blitz weiter 2 Omnibusse Diesel.
Bequeme Zahlungsbedingungen. a219
Kirschbaum-Automobile, Köln
Abt. Lastwagen
Mastrichterstr. 36 :: Ruf 57378
Sonntag geöffnet!

Lastwagen
90 PS. Büssing, Diesel, 5 × 2,20 Hamburger Verdeck, 4 To.
65 PS. Büssing, Diesel, Tiefrahmen, Langchasse., 4,65 × 2,20, H.V. 3 To.
65 PS. Büssing, Diesel, 3,50 × 2,10 Pritsche, 2½ To.
3.3 To. Ford Kipper lang
3.3 To. Ford Kipper kurz
3.3 To. Ford normal
64 PS. Opel — Blitz Kipper, kurz
64 PS. Opel — Blitz Kipper, lang
64 PS. Opel — Blitz, normal
Kuhn & Co.,
Köln a. Rh., Moltkest. 83, Tel. 52060 a220

2 Ltr. Mercedes-Cabriolet
Langchassis in silbergrauer Lackierung, Prachtstück, 50% unter Neupreis abzugeben. a243
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631

2,3 Ltr. Wanderer-Limousine,
letztes Modell, bordeauxrote Lackierung, 32 000 Klm., preiswert. a243
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631

Halt Autofahrer!
706
Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw
Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Troppenstraße 10. Tel. 351 08.



Der Diesel von Weltruf!
Omnibusse - Lastwagen
vom leicht. 1½ To. bis zum schwersten Dreiachser
General-Vertretung: **HÄUSER**
Wuppertal Barmen
Schwarzbach 126/28. Telefon 528 61/62

BÜSSING-NAG



Derartige Beschädigungen
repariert schnell — fachmännisch — preiswert
Karosseriefabrik 1740
Friedrich Mann, W.-Elberfeld
Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen
Arrenberger Straße 45/47 — Telephon 31041

Schneeketten.
Nur die vollkommene
Hetz-Gummi-Stahl-Schnee-Kette
für Motorräder, Personen-, Liefer- und Lastwagen, Omnibusse und Spezialfahrzeuge.
Hans Berger, W.-Elberf., Barmerstraße 34
Ruf 258 76 / 77. f9968

BMW
1,5 Ltr. Cabriolet
1,5 Ltr. Limous.
beide Wag. gt. erh., hat abz. Gebr. Hillerkuß, W.-Ronsdorf Tel. 72313. f88

Moderne Personenwagen
V 170 Mercedes-Limousine
2 Ltr. Mercedes-Lang-Limousine
2,3 Ltr. Mercedes-Limousine
2,9 Ltr. Pullman-Limousine
Wand., alle Modelle, 7/48 2 Ltr. 9/55
Hansa-Cabrio
Opel — Kadett 1638.00
Opel — Olympia
1,3 2 Ltr. 1,2 Opel P. 4
Adler jn. und Trumpf
Ford Eifel Cabrio und Limousine
2 amerikanische Limousinen
19/100 Mercedes Cabriolet, 4 Türen, aus 1935, ¾ des Neupreises
1936/37 Meisterklasse
V 8 Ford-Limousine 1936, sehr billig
V 8 Cabriolet aus 1937, 2000.00 unter Neupreis,
sowie weitere 36 Fahrzeuge mit Garantie. Umtauschrecht innerhalb 4 Wochen zum vollen Preise. a219
Kirschbaum-Automobile
Köln, Aachenerst. 114. Ruf 57561/67
Sonntag geöffnet

Adler-Voll-Cabr.
1,5 Ltr., in einwandfreiem Zust., preiswert zu verk.
J. Josef Bertrand
W.-Elberfeld, Am Hofkamp 22/26 Tel. 222 87. b60

1,3 Opel-Limousine
und Trumpf jr. Cabriol.-Limous. zu vk. Anz. Köthe Ad.-Hitlerstr. 212. r617

2 Ltr. Mercedes
Langchassis mit Schiebedach wenig gelaufen. a220
H. Schiedrum, Köln, Aachenerstr. Nr. 41, Ruf 214 861. Sonntag geöffnet.

NSU - Fiat
3/13 PS — 4 Zyl.
4/25 PS — 4 Zyl.
6/43 PS — 6 Zyl.
— Sämtliche Modelle — kurzfristig lieferbar!
General-Vertreter:
J. Jos. Bertrand
W.-Elberfeld.
— Ausstellungslokal: —
Adolf-Hitlerstr. 27, Tel. 22287
b30

7/34 PS Citroen
steuerfrei, viertür. Lim., in bestem Zustand, Stromlinienform, nur 18 000 Klm. gelauf., für Mark 1650.— abzugeb.
Autohandel Wuppertal
W.-E., Königstr. 99. b250

1,1, 1,7 l, 2,5 l, 3 l **Limousine**
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkauf H. Köller, W.-Elbf., Königstr. 99/103 Telephon Sammel-Nr. 30131
1540

Packard
steuerfrei, 7sitzig, **Pullman-Limousine**
24/120 PS, weil überz., günstig zu verk. bei Grill, Düsseldorf, Jacobigasse, Tel. 121 20. d7309

Achtung!
Wegen Aufgabe d. Geschäfts 2 To. **Opel-Kipper** f. 600 Mk. Heinr. Imkmann, Bochum Wiemelhauserst. 35. D7303

Noch gut erhalt. **Dreiradlieferwag.** steuer- u. führerscheinfrei billig zu vk. W.-Ronsdorf, Gräfrathserstr. 91c. b453

4/20 Opel
fahrbereit, bill. zu verk. F. Aue, E., Islandufer 5. f9941

Hansa Type 1100
Baujahr 1936, ca. 25 000 Km. gefl., gut gepfl. u. nur v. Besitzer sorgf. gefahr., nachweisb. f. best. Zust., priv. z. vk. (Tarw. 1900) Ang. E6596 Gst. †

1,2 Ltr. Opel-Kabriolett
in denkb. best. Zustand, zu verk. B., Warndtstr. 7. Ruf Nr. 533 88. 6509a

Dkl.-blaue 4türige **Terraplane-Lim.**, gut gepfl., priv. z. vk. B., A.-Hitler-Str. 571, Telefon Nr. 559 58. †

Brennabor
4/20, 2—4sitz., für 200 Mk. zu verkf. Zell, B., Friedhofstr. 5A. 123/16b

2 Ltr. Opel
Modell 37, neuwertig, 8000 Km gelaufen zu verk. W. Krüger, Bm., Siegesstraße 108. *

Automobile
Kabriolets
Limousinen
Kleinautos
Pullman-Lim.
preisw. zu verkaufen. u270
Mörkens
Düsseldorf, Büker Allee 223.

Steuerfrei 13/65 **Horch**, 350 Mark, Kreds, Heckinghauserstr. 55. 212/5b

Auto-Batterien
Licht- und Kraft-
Hornahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

Auto-Ersatzteile
preiswert
Auto-Verwertung Wilh. Heck
B., Hünefeldstr. 62 Ruf 56202 235b

Hammerschläger sofort
Schilder-Quax, T. 24080
f721

3 Reifen, 500×20, **Schläuche, Felgen, Wulstbänder usw.**, alles f. neu, nur an Priv. billig. * Ang. E 6288 Gst.

Schneeketten
f. Zwillingsreifen 700/20, gut erh., zu verk. Elb., W.-Hanemannst. 22, p. *

Kleinwagen
fast alle Fabrikate **Opel, DKW., BMW, Hanomag, Fiat, Adler, Ford,** Limousinen, Cabriolets und Zweisitzer, Modelle 1935 bis 1937, ferner **Motorräder**, ständige große Auswahl, günstige Preise, Garantie, Umtauschrecht und Teilzahlung. a219
Garagend. Westens
Köln, Händelstraße 15, Ruf 21 64 86 und 21 64 94.



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 582 08
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
j480

AUTO
(auch für Hotel geeignet)
Buick-Wagen, 7sitzig, Lim., mit Schiebedach, 20/100 PS, maschinell einwandfrei, elegant innen wie außen, neubereift, aus Privatbd., weil überzählig, zu verk. W.-Barmen, Hohenstaufenstraße 28. Tel. 542 31. a346

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Laufft., bill. Fiesler B., Heckinghauserstr. 75. 12b

AUSTIN MORRIS Automobile 1372
sind englische Qualitätswagen und kurzfristig lieferbar.
M. Magner, W.-Elberfeld
Haarhausstr. 4, Tel. 339 23

Anhänger-Jasper
führt stets ein Lager von
30 Marken-Anhängern
von 2—8 to. Normal und Kipper, neu und neuwertig.
Köln-Ehrenfeld, a218
Vogelsangerstr. 172. Telefon 543 72.

Stoewer, Greif
luftgekühlt
Der Wagen für große Reisen u. für den täglichen Gebrauch



General-Vertreter:
Hermann Tepel
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Str. 400, Tel. 55411
105b

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675



DIE neue REIFENSPUR!
SOMMER ADERSOL
Leitschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 182 Telefon 35602
Bornerstr. 100 Telefon 20252
1635

Weihnachtsangebot besond. günstig!
Opel: P.4, Kadett, 1,2; 1,3; Olympia, 1,8 und 2 l;
DKW: Reichs-, Meister- u. Sonderklassen;
Ford: Typ Köln und Eifel;
BMW: 0,9 und 2 l;
Adler: Trumpf-Junior;
Wanderer: 2 l, Kabriolet;
Modelle 1934 — 37.
Limousinen, Cabriolets und Zweisitzer, ferner bill., steuerpflichtige Wagen, zu besonders günst. Preisen und Zahlungsbedingungen bei: a219
Rolf Müller, Köln,
Aachenerstr. 56, Ruf 569 18.

Die Talentprobe

Eine Geschichte vom Broadway

VON HARRY ANSPACH



Robert McCrew war der Direktor eines großen Revuetheater-Unternehmens in New York. Augenblicklich saß er an dem massiven Schreibtisch in seinem Büro und telephonierte. Er war eben auf der Bank gewesen und hatte eine größere Summe dort abgehoben. Dieses Geld benötigte er zur Finanzierung seiner bevorstehenden Premiere.

McCrew war kaum mit seinem Gespräch fertig, als das Haustelephon schrillte. McCrew griff nach dem Hörer: „Wer? Was? — Eine Dame will mich dringend sprechen? Ich habe keine Zeit. — Wie? Mein Typ? Was wissen Sie von meinem Typ?! Werden Sie nicht unverschämt, mein Lieber! Sagen Sie ihr, ich wäre tot, und schmeißen Sie sie hinaus!"

McCrew warf ärgerlich den Hörer auf die Gabel und vertiefte sich in seine Arbeit. Es mochten einige Minuten verstrichen sein, als die Stille plötzlich durch den Ruf „Hallo!" unterbrochen wurde. McCrew hob mit einem Ruck seinen Kopf. Vor ihm stand eine Dame. Groß, schlank elegant. „Nanu, wo kommen Sie denn her?"

Die Dame lachte, zeigte nach rückwärts und sagte liebenswürdig: „Durch die Tür."

McCrews Blick verweilte einen Moment auf der faszinierenden Erscheinung. Dann sagte er ein wenig ungeduldig: „Ja, habe wenig Zeit. Was wünschen Sie von mir?"

„Ich will in Ihrer neuen Premiere als Schauspielerin auftreten."

„Und?"

„Mehr nichts."

„Sie sind bescheiden. — Und wie denken Sie sich das? Sind Sie Schauspielerin?"

„Nein."

„Wenn Sie nicht Schauspielerin sind, wie kommen Sie denn auf die verrückte Idee, in meiner Revue auftreten zu wollen?"

„Ich will Karriere machen." Die Dame lehnte sich zurück, spitzte den Mund, stützte sich mit dem Arm affektiert auf den Schreibtisch, ließ die Lider langsam über ihre Augen fallen, und machte so einen maßlos albernen Eindruck. Wie McCrew sie in dieser Pose sah, hatte er genug.

„Ich denke, wir beenden unsere Unterhaltung." McCrews Stimme klang scharf.

„Sie werfen mich hinaus?"

„Ich bin so frei."

Die Dame hatte sich langsam erhoben. — McCrew griff nach seinen Papieren, die vor ihm lagen, und beugte den Kopf über seine Arbeit. — Ein Räuspern ließ ihn jedoch gleich wieder aufblicken. McCrew wollte was sagen, aber das Wort blieb ihm im Munde stecken und seine Augen weiteten sich. Er wünschte aufzuspringen, auf die Klingel zu drücken, aber der scharf auf ihn gerichtete Revolver und die energische Aufforderung der Dame: „Bleiben Sie ganz ruhig sitzen!" ließen ihn davon Abstand nehmen. Ehe McCrew sich an diese neue Situation gewöhnen konnte, fuhr die Dame fort: „Vor allen Dingen muß ich Sie ersuchen, strikte meinen Wünschen nachzukommen, sonst — — —" Der Hahn des Revolvers knackte.

„Was — was wollen Sie von mir?" — Stotternd kamen diese Worte über McCrews Lippen.

„Das werden Sie gleich erfahren."

Die Dame hatte sich wieder auf den Sessel fallen lassen. Um ihren Mund zuckte ein kleines, höhnisches Lächeln, als sie die Frage stellte: „Nun, was denken Sie wohl, was ich von Ihnen will?"

„Soviel ich mich erinnern kann — bei mir auftreten —"

„Haben Sie wirklich diesen Unsinn geglaubt? Nein, mein Lieber, ich will ganz was anderes. Ich will Ihr Geld, das Sie vorhin von der Bank geholt haben. Ich stand dort in Ihrer Nähe und freute mich über den großen Betrag, den Sie abholten. Nun, heraus damit!"

McCrew wollte wütend aufspringen. Aber eine Bewegung des auf ihn gerichteten Revolvers ließ ihn sich eines anderen besinnen.

„Ich denke nicht daran", stieß er hervor.

Die Dame rührte sich nicht. Nur ihre Stimme klang scharf und schneidend, als sie jetzt sagte: „Ich bin nicht gewohnt, daß man mir widerspricht. Hier", sie griff mit ihrer Linken in ihr Täschchen, „ist ein Briefumschlag, da legen Sie die Scheine hinein. Alle!"

McCrew blieb nichts anderes übrig, als zu gehorchen. Mit zitternden Händen erfüllte er den Befehl. Kleine Schweißperlen standen auf seiner Stirn. „Schließen Sie den Umschlag!"

McCrew folgte auch diesem energisch geäußerten Wunsch. „So." — Die Dame griff nach dem Umschlag und verstaute ihn in ihrem Täschchen — „Danke."

Und nun geschah etwas, worauf McCrew nicht vorbereitet war. Die Dame legte den Revolver auf den Tisch, gerade vor McCrew, lehnte sich im Sessel zurück und fragte: „Nun, wie finden Sie, habe ich das gemacht?"

McCrew blickte verständnislos auf die Dame, griff dann nach dem Revolver und machte ein recht wenig geistreiches Gesicht. „Das, das ist ja gar kein Revolver, das ist ja ein Kinderspielzeug!"

„Allerdings." — Triumphierend sah ihn die Dame an. — „Nun, wie habe ich das gemacht? Besitze ich nun Talent zur Schauspielerin oder keins? Bitte?"

Jetzt ging McCrew ein Licht auf. — „Also — das eben war —"

„Komödie." — Die Dame strahlte über das ganze Gesicht. — „Was sagen Sie jetzt?"

„Gar nichts." McCrew lachte auf. Sollte er sich die Blöße geben, daß er tatsächlich Angst gehabt hatte und ihr Spiel für Ernst genommen? Nein, er drehte den Spieß ganz einfach um. Mit einem mitleidigen Lächeln strafte er die Dame.

„Verehrteste, Sie haben geglaubt, mir Theater vorzuspielen. Aber daß ich Sie zum besten hielt, merkten Sie nicht."

„Nein." — Die Dame blickte McCrew fassungslos an. — „Aber mein Spiel, war das nicht echt?" McCrew schüttelte den Kopf. — „Nein, meine Teure, Gute. Ihr Spiel — verzeihen Sie das harte Wort — war blutiger Dilettantismus."

Das war für die Dame zu viel. Tränen verdunkelten ihre Augen.



„Nehmen Sie die Sache nicht so tragisch. Es gibt schlimmere Enttäuschungen im Leben."

„Da haben Sie recht." — Die Dame trocknete ihre Tränen und erhob sich langsam. — Jetzt griff sie in ihr Täschchen, zog den Briefumschlag hervor, in den McCrew vorhin das Geld stecken mußte, und reichte ihm das Kuvert zurück. „Bitte, hier haben Sie Ihr Eigentum wieder."

„Danke, danke." McCrew lachte und steckte den Briefumschlag in seine Tasche.

„Und jetzt werde ich gehen." — Die Dame streckte McCrew zum Abschied die Hand entgegen. „Leben Sie wohl!"

„Leben Sie wohl." — McCrew verneigte sich galant und begleitete die Dame zum Ausgang. „Und den Kopf nicht hängen lassen!"

Die Dame griff schwelgend nach der Klinke. Ein letzter wehmütiger Blick traf den vor ihr stehenden Mann, dann fiel die Tür hinter der Dame ins Schloß.

— — — McCrew war an das Fenster getreten. Er blickte auf die Straße und sah, wie die Dame eben das Haus verließ und eiligst im Menschengewühl verschwand.

McCrew kehrte an seinen Schreibtisch zurück. Er setzte sich. McCrew wollte weiterarbeiten, als er sich darauf besann, daß der Briefumschlag mit dem Gelde noch in seiner Tasche steckte. Er zog ihn heraus, schlitzte das Kuvert auf und — — —

McCrew sprang mit solch einem Satz von seinem Stuhl, daß der hintenüberkippte und zu Boden fiel. Aus dem geöffneten Briefumschlag glitten alte Zeitungsausschnitte und ein Zettel mit den Worten: „Nun, was sagen Sie zu meiner Komödie?"



Zeichn. Bob Hinderain



Winter im Bergischen

Photo: August Wagener.



Mit dem Schicksal knobeln?

In einem Punkt sind Sie der Stärkere!

Sie können noch so oft bei dem ungewissen Spiel mit dem Schicksal den Kürzeren ziehen, Sie können sich noch so hilflos vorkommen, — in einem können Sie das Schicksal zwingen: Was Ihnen auch in Ihrem Leben zustoßen mag, Ihre Angehörigen werden stets gut aufgehoben sein, wenn Sie eine Police der Lebensversicherung hinterlassen. Das Schicksal verliert seinen Schrecken — durch die Vorsorge für die Zukunft der Ihren, wie sie in der Lebensversicherung gegeben ist.

Liebe und Kaperfahrt

Von Johannes Tralow

Der berühmte Freibeuter-Kapitän hatte es eilig, wieder nach Hause zu kommen, denn der König von Frankreich hatte ihn seiner Verdienste wegen bereits zum Gouverneur von Tortuga und Port Royal ernannt. Zum größten Erstaunen von ganz Westindien! Niemand wußte nämlich, daß sich hinter dem Kriegsnamen des Kapitäns ein Baron Oberweg aus dem Elsaß verbarg.

Der Baron kehrte auch nicht mit leeren Händen zurück. Seine Fahrt nach der Westküste des spanischen Südamerikas war vielmehr über jedes Erwarten geglückt: einfach in den Rachen war ihm die Goldflotte von Peru gelaufen, und er war mit seiner Fregatte „Saint Esprit" natürlich ohne Besinnen in sie hineingesegelt. Nun lagen die Goldbarren im Bauch der „Saint Esprit", und in ihrem Zwischendeck drängten sich die Gefangenen. Unter diesen Umständen war es vom Quartiermeister Fluteste und dem Kameraden Labrasse einfach ein Skandal, sich gerade jetzt auf der Heimreise über die schwarzen Augen der Donna Beatrix nicht zu einigen.

Unbestreitbar hatten beide die Dame zu gleicher Zeit gefangen genommen. Überhaupt waren beide jungen Leute gleich tapfer. Dem Labrasse lief eine furchtbare Narbe quer über die breite Stirn, und die war nicht die einzige an seinem vierschrötigen Leib. Der hübsche Fluteste dagegen hieß nach seinen musikalischen Neigungen so und zählte bereits zu den Offizieren.

Das Kapitänsgericht also mußte entscheiden, und das würde, wie jedermann glaubte, auf Zweikampf an Land erkennen, aus dem nur einer zurückkommen durfte. So kriegerisch lag der Fall, als die Sitzung eröffnet wurde. Der Kapitän saß preislich auf dem Achterdeck, neben sich die Beisitzer, vor sich die Bibel aus Rücksicht auf Flutestens kalvinistischen Glauben und zugleich ein Kruzifix für die katholischen Bedürfnisse des narbigen Labrasse.

Manch gutes, kerniges Wort des großen Kapitäns über das verderbliche Treiben der Weiber war auf den Schiffen und in den Häfen im Umlauf. Die schönste Rede hielt er jedoch jetzt, wie er am Beispiel der geschworenen Freunde von einst darlegen konnte, daß Gottesfurcht und Ehrbarkeit elendig zu Grunde gehen, wo ein Frauenzimmer nur von ferne ihre Hände ins frohe und starke Männerspiel stecke. Was ihn aber selbst anlange, verschwor er sich heilig: Vierzig Jahre sei er nun alt geworden und noch einiges darüber, aber lieber wolle er gebraten zur Hölle fahren, ehe er sich mit einem Weibsbild jemals gemein machen würde. Auch sollen sich der Windhund Fluteste und der dicke Labrasse nicht etwa einbilden, er würde einem von ihnen an seinem Bord ein Beilager ausrichten, sondern das Mädchen solle verwahrt werden, bis die „Saint Esprit" wieder in Port Royal einlaufe!

Wahrlich ein großer Kapitän und Richter kommandierte auf der „Saint Esprit"! Ob nun aber die anhaltenden Glücksumstände dieser Fahrt den sonst so unbeirrbaren Kapitän doch sänftigten, — jedenfalls fiel sein Urteil trotz den starken Worten ganz menschlich aus: Das strittige Mädchen solle man zu gegebener Zeit vors Gericht bringen, und dort solle es sich in drei Teufels Damen einen der beiden Taugenichtse aussuchen. So sagte der Baron. Im stillen hoffte er jedoch, inzwischen bei der Dame für den Windhund Fluteste ein paar gute Worte einlegen zu können.

Dazu mußte er die Dame allerdings erst einmal anschauen! Was auch weiter keine Schwierigkeit bot, da er das Mädchen zu größerer Sicherheit in seine eigene Kajüte hatte einsperren lassen. Er selbst behalf sich schon. Schwierigkeit machte also nur noch der Riegel — doch so eine Frechheit! Nicht einmal als Gefangene waren Weiber zu brauchen! Oder seit wann schlossen Gefangene sich selbst ein?! Schließlich erschien freilich im Türschlitz ein weiblicher Kopf, was der Kapitän keineswegs für einen Gewinn erachtete. Ihm graute geradezu! Auf vieles war er gefaßt gewesen, aber nicht auf so eine fette Schartecke. Da hatte die würdige Sennora obendrein noch was Ungeheuerliches gesagt. „Es ist nur ein Alter!" hatte sie ihrer Herrin zugerufen. Denn der Kopf hatte zum Glück der Duenna gehört und nicht dem Fräulein.

Donna Beatrix stand vielmehr wie eine ungnädige, schwarzfunkelige Prinzessin in der Kajüte, auf alle Fälle wie die Herrin des Raumes stand sie da. Nun kann aber ein Mann ein noch so erfahrener Krieger und noch so gewaltig sein, so ist er doch seiner menschlichen Beschaffenheit nach nicht unwandelbar, wie der Baron es nicht war, mochte er auch in die Kajüte geplatzt sein gleich einem Hai, der in einen Makrelenschwarm stößt. Denn als er erst drin war, sagte er vorderhand kein Wort. Voll Verwirrung und Groll schielte er nur bald nach der Duenna, die Männer in ihren besten Jahren alt nannte und darum auch jetzt dem Halbdunkel einer Ecke den Vorzug gab, — bald blickte er weniger zornig, aber deswegen nur um so verwirrter auf Donna Beatrix, wobei gefrorene Erinnerungen an Besuche in Straßburg und Tanzstunden in seiner Seele auftauten.

Die Dame war weit sachlicher. Ob er wegen des Lösegelds komme? Doch der Baron erwähnte mit keiner Silbe, daß von Auslösung überhaupt nicht die Rede sein könne, vielmehr verhielt er sich so, daß Donna Beatrix lachend zugeben mußte, die Flibustier seien am Ende doch ganz richtige Menschen, was man bei ihr zu Hause nie recht wahrhaben wolle. Sie sei eben eine neue amerikanische Rasse aus europäischer Männersaat, meinte der Baron und klärte sie im übrigen so gründlich über seinen christlichen Glauben und seine kavaliermäßige Natur auf, daß ihm einfach keine Zeit blieb, von Fluteste zu sprechen. Das versparte er sich auf morgen.

Als der Baron endlich gegangen war, machte die fette Duenna noch viele Kreuze hinter ihm her und gelobte der Mutter Gottes von Guadeloupe eine armdicke Kerze für den Fall ihrer und des Fräuleins Rettung aus dieser Not des Leibes und der Seele. Der Dicken erschienen die sechzig Kanonen der Räuberfregatte weit weniger gefährlich als der Kapitän, dieser Hexer und Seeräuberhauptmann in einer Person! Wie hätte es sich sonst ereignen können, daß ihre junge Dame sie ausgelacht hatte?" „Den nennst du alt, du dumme Rosa?" hatte Donna Beatrix gesagt und war auf die schmale Holzgalerie gegangen. Nun stand das Fräulein draußen und starrte versonnen in die Wirbel des Steuerruders und auf die im Mondschein weithin leuchtende Schaumspur.

Aber der Baron hatte noch immer nicht zu Beatrix von Fluteste gesprochen, als er eines Nachmittags seinen Richterstuhl so unter das Sonnensegel setzen ließ, daß Schlagschatten auf sein Gesicht fiel. Die Entscheidung in Sachen Fluteste gegen Labrasse war nicht länger hinauszuschieben, aber die Verhandlung trat der Kapitän seinem Leutnant ab. Links und rechts waren der narbige Labrasse und der kecke Fluteste aufgebaut. Beatrix erinnerte sich ihrer sehr wohl. Das waren die beiden Unverschämten, die ihre Kajüte auf dem spanischen Flaggschiff gestürmt hatten. Und nun sollte sie sich, wenn sie recht verstanden hatte, einen von den beiden als Mann aussuchen? Es war ja einfach zum Lachen! Das tat sie denn auch zum Entsetzen gesamter Bruderschaft: Sie lachte.

Eine geradezu undankbare Person war das ja! Man hatte ihr freie Wahl gestattet, ja, jedermann auf der „Saint Esprit" hatte sich schon so etwas wie Brautvater gefühlt, und nun tat dies damenhafte, hochmütige Wesen gesamter Bruderschaft Schmach an?

Unbeweglich, schweigend hatte der Kapitän das Gewitter aufsteigen sehen. Seine erste Regung bei Beatrixens Widerstand war zwar so etwas wie Freude gewesen, doch schon dachte er an die schweren Folgen ihrer Weigerung. Da stand er auf. Jugend gehöre zur Jugend, sagte er, nun wohl, da stehen zwei erprobte Männer. Beatrix habe freie Wahl zwischen beiden, aber wenn sie beide ausschlage, stehe leicht ein dritter bereit, sie zu nehmen, und der dritte könne der Tod sein.

Als das Wort gefallen war, gab es eine Stille. Beatrix aber stand mit großen Zornestränen vor dem Baron. Sie wolle und wolle nicht, rief sie, und der Kapitän solle sich schämen! Kein Mensch begriff, warum der Kapitän sich schämen solle. Donna Beatrix löste das Rätsel auch nicht. Sie war, nachdem sie geendet hatte, sofort unter Deck und in ihre Kajüte gerast, als wenn es nicht um ihren Kopf gegangen wäre.

Denn es ging um ihren Kopf! In solchen Fällen offenbaren Ungehorsams war es Brauch der Küste, den Schuldigen, Mann oder Frau, in offenem Boot, doch im Angesicht von Land auszusetzen mit Nahrung, Werkzeug und einem Gebet, daß Gott der Herr über Leben und Sterben entscheide.

Dann wuchs Land aus der See auf, offenbar eine Insel. Nun war es so weit. Gegen Abend brachte man das Boot zu Wasser, und als Donna Beatrix herausgeführt wurde, nahm doch alles vor ihrer bleichen Schönheit die Hüte ab. Sie sah sich um, tränenlos, aber wild, als suchte sie ein Gesicht, das nicht da war. Sie suchte noch immer, als sie bereits hinabgelassen im Boot lag.

Es war ein stiller Tag gewesen, und die See ging ruhig. Ein Messer kappte das Tau, das Boot löste sich vom Stern der Fregatte. Die hohen geschnitzten Heckgalerien, die noch immer wie eine Decke Beatrix überwölbt hatten, entwichen, wurden kleiner, wurden blau, wurden schwarz ... Es war eine feindliche Welt, die sich mit abendvergoldeten Segeln entwandt, doch es war eine Menschenwelt. Als die Hecklaterne der „Saint Esprit" fernher aufflammte, hatte die Nacht auch das Land verschlungen.

Da stöhnte Beatrix in ihrer tödlichen Einsamkeit und verlangte zu sterben. Der leichte Wind gab ihren Seufzer zurück, die Wellen nahmen ihn auf, doch aus dem Boot flüsterte es: Beatrix.

Sie schrie. Es flüsterte wirklich ... Und dann lachte und weinte sie zugleich. Sie sah, was sie gesucht hatte, den Kapitän, der rasselnd und polternd aus den Vorräten in die Höhe kam. „So ganz allein ist auch nicht das Rechte," meinte er nur, „und da du die Jungen nicht gewollt hast, bleibt dir nur noch der Kapitän." Damit machte er die Segel klar und lenkte das Boot nach den Sternen.

Am andern Morgen liefen sie ihre Insel an.



das Weihnachtsfest

und du hast noch dies und jenes vergessen, um den Deinen eine Festfreude zu bereiten. Morgen sind die Geschäfte von 14 bis 19 Uhr geöffnet, dann kannst du das Fehlende noch einkaufen. Beachte die vorteilhaften und vielen günstigen Weihnachtsangebote in deiner Zeitung, dem

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

RUNDFUNK

Reichssender Köln

Montag den 13. Dezember

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.10: Von Stuttgart: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert. Das Kleine Funkorchester unter Fr. Hauck.** Lüling: Lipper Schützenmarsch. — Auber: Maurer und Schlosser, Ouvertüre. — Krome: Schwäbischer Bauernwalzer. — Massenet-Hoffmann: Melodien aus „Manon". — Roland: Fridericus-Suite: Festlicher Aufzug — Flötenserenade — Nocturno — Galante Spiele — Vivat Fridericus. — Schubert: Alfonso und Estrella, Ouvertüre. — Linde: Luna-Walzer. — Blon: Mondnacht am Rheinberger See. — Pachernegg: Steirischer Ländler. — Pachernegg: Bauerngalopp. — Roland: Soldatenleben, Soldatenliebe, Potpourri über Soldatenlieder.
7.00: Von Frankfurt: **Nachrichten.** Anschließend aus Köln: **Morgenlied — Morgenruf.**
8.00: **Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: Von Breslau: **Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.** Landesgruppenmusikzug des NSKK. Schlesien (Leitung: Benno Altmann). Steinbeck: Mit wehenden Fahnen, Marsch. — Rhode: Alt-Wiener Operettenklänge, Potpourri. — Kollo: Mondscheinfahrt, Walzer. — Postal: Toreador, spanischer Marsch. — Wiggert: Bajaderentanz. — Müller: 16er-Husarenmarsch. — Lippe: Defiliermarsch. — Gießmer: An den Ufern der Saar, Walzer. — Bähre: Unsere Kleinsten exerzieren. — Ansk: Die launische Polka. — Ortlep: Aus dem Siegreich. — Schroder: Deutschlands Ruhm, Marsch.
9.30: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10.00: Von Leipzig: **Die Heinzelmännchen sind wieder da!** Ein kleines Spiel, entstanden in der Schulpraxis.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?**
11.45: **Bauer merk' auf.**
12.00: **Die Werkpause.** Aus Marienheide (Oberbergischer Kreis), Die Wuppertaler Notstandslager „Rodt" und „Griemeringhausen" zusammen mit der Firma Eichhoff & Co. Musikzug der Kreisleitung Gummersbach der NSDAP.
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester (Leitung: Otto Ebel von Sofen). Solist: Gerhard Hüsch (Bariton). Thuille: Romantische Ouvertüre. — Rich. Strauß: Hymnus von Friedrich von Schiller: „Daß du mein Auge weckest" (Gerhard Hüsch). — Rich. Strauß: Liebesszene aus „Feuersnot". — Pfitzner: Die Heinzelmännchen, Ballade von Kopisch: „Wie war zu Köln es doch vordem" (Gerhard Hüsch). — Pfitzner: Ouvertüre zu „Das Christelflein".
14.00: **Nachrichten.**
14.15: **Zur Unterhaltung.** Das Unterhaltungsorchester. Marga Bäumi (Gitarre). Roland: Galante Spiele. — Blan: Im der Gondel, Ständchen. — a) Tosti: Tarantella; b) Arcos: Bolero (Marga Bäumi, Gitarre). — Metra: Serenade. — Löhr: Strahlender Himmel. — Decker-Schenck: Romantische Fantasie (Marga Bäumi, Gitarre). — Dowell: Träumerei. — Burgois: Marzella. — Scipioni: Tonadilla (Marga Bäumi, Gitarre). — Wilm: Drei kleine Stücke: a) Am Spinnrocken; b) Neckereien; c) Mazurka.
15.00: **Kinder, hört zu: Von der dicken Sonne und dem dünnen Mond.** Nach einem Märchen von Leonie Meurin.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.** Das Unterhaltungsorchester (Leitung: Otto Dobrindt).
17.00: **Die Winternacht ist älter als der Einödshof.** Eine Nordlandsage von Fritz Volbera.
17.30: **Louis Ferdinand von Preußen. Ein Prinz und Musiker.** Worte zu seiner Würdigung: Robert Greven. Das Streichquartett des Reichssenders Köln (Rudi Rein, Jakob Braun, Regnerus Ringnalda, Robert Grote); Hans Haaß (Klavier).
18.15: **Zwei preußische Anekdoten — und zwischendurch Musik.** Es erzählen: Ernst Baur und Hermann Bredehöft.
18.45: **Neues vom Film.**
19.00: **Nachrichten.**
19.10: **Musik zum Feierabend.** (Schallplatten).
19.50: **Mein liebstes Buch.** Sprecher: Dr. Friedrich Castelle.
20.00: Von Berlin: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Herbert Fröhlich. Kaiser-Eric: Donaustrand, du Wälderland. — Hasenpflug: Abend am Comersee. — de Michelis: In lustiger Gesellschaft. — Lange-Wismar: Edelweiß. — Schulenburg: Serenade. — Blon: Puppenmenuett. — Lubbe: Erinnerung. — Kötscher: Eine Liebesserenade. — Winkler: Japanisches Teehaus. — Wismar: Es fiel ein Stern. — Börschel: Kleiner Tanz. — Fenyes: Ein zärtlich Lied. — Roßmann: Tarantella.
21.00: **Westdeutsche Wochenschau.** Zusammenstellung: Dr. Bernhard Ernst.
21.40: **Alte tänzerische Musik.** Solstin: Pl Stadelmann (Cembalo).
22.00: **Nachrichten.**
22.30: **Nachtmusik und Tanz.** Kölner Rundfunkorchester unter Leo Eysoldt. Die sechs frohen Sänger. Das heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion); Willi Beuster (Baß); Edmund Engels (Gitarre).
24.00—5.00: **Vom Deutschlandsender: Hallo Deutschland ... Max Schmeling dort. Amerika** (am Mikrophon: Arno Hellmis) meldet sich: Zum erstenmal beim Beginn des Abends, zum zweitenmal beim Beginn des Kampfes gegen Harry Thomas. Die Nachtstunden bis 4.00 Uhr vertreiben uns Hörberichte aus Berlin, München, Köln und Musik der Kapelle Barnabas von Geczy, das Blasorchester Karl Wolfschach und eigene Aufnahmen. — **Gegen 4.00 Uhr: Der Kampf beginnt.**

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten
—Kundendienst—
Wuppertal-Wichl., Wichlinghauserstr. 114 Tel. 58649 66/10

Radio Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
112b

Elektro-Geräte und Radio
W. BREITBACH, Ing. vorm. Fritz Sauerwald
An der Ruhmeshalle RUF 58458
2069

SABA-RADIO voll Wohllaut und KRAFT

Radio-Schwiebert W.-Barmen, Altermarkt 1 Telefon 50983 123/2d	**AJO-Radio Großvertrieb** W.-Elberfeld, Klotzbahn 8/10 Telefon 241 41 1716	**Emil Sauer** W.-Barmen, Höhne 52 Telefon 582 18 227b	**Radio Wefers** W.-Barmen, Werth 41 Telefon 596 29 112b	**Radio-Specht** 1716 W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33 W.-Barmen, Gemarker Ufer 15	**Paul Spiecker** 1716 Elb., Schlössersgasse 4 (Klischanhaus) Verlangen Sie unverbindl. Vorführung
Radio-Weischet 1716 W.-Elberfeld, Herzogstraße 41, Fernspr. 204 70	**Radio-Dieckmann** W.-Elberfeld, Königstraße 30 Telefon 376 91 1716	**Emil Gösser jr.** W.-Wichlinghausen, Freiheitstraße 14 Fernruf 581 29 2/8b	**Walter Jantzen** Sleinenfeld 78 — Schleswigerstr. 20 Tel. 243 78 — Unverbindl. Vorführung	**Radio-Köster** 04/2d W.-Oberbarmen, Berlinerstraße 107a	

Große Sammel-Versteigerung

von herrschaftlichen Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Klubmöbeln, Aufstellsachen, Oelbildern, eines Perserteppichs und einer elektrischen Eisenbahn.

Montag, 13. Dezbr. 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserm Versteigerungslokal

in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof),

freiw., a. a.: 167

1. **prachtvolle, schwere Speisez.-Einr. (dunkel Eiche):** Büfett m. Seitenschränken (3 m), gr. Vitrine m. Kristallböden und Facettenverglasung, 4-Zug-Ausziehtisch, 6 Hochpolster-Lederstühle und gr. Standuhr;
2. **schwere Speisezimmer-Einr. (mittel Eiche):** Büfettschrank (2.90 m), Kredenz m. Vitrinenaufsatz, 4-Zug-Ausziehtisch und 10 Lederstühle;
3. **mod. Speisezimmer-Einr. (dunkel Eiche):** Büfettschrank (2.00 m), Kredenz, Ausziehtisch u. 6 Lederstühle;
4. **elegante Wohnzimmer-Einr. (Nußb., Chippendale-Stil):** 2 niedr. Kredenz- bezw. Vitrinenschränke, Klubsofa, 2 Klubsessel, rd. Tisch, 2 Armlehnsessel, 2 Polsterstühle und Spieltisch;
5. **prachtvolle, reichgeschn. Jagdz.-Einr. (mittel Eiche)** Büfett, gr. Ausziehtisch, 10 hohe Rohrgeflechtstühle, gr. Rohrgeflechtbank und 2 Spiegel;
6. **schwarzpolierte Musikzimmer-Einr.:** Vitrine, Notenschrank, Damen-Schreibtisch, Sofa, ovaler Tisch, 6 Polsterstühle m. Seidenbezügen, evtl. einzeln;
7. **Damenzimmer-Einr. (Mah.):** Vitrine, Sofa, rd. Tisch, 2 Sessel und 2 Stühle, ev. einzeln;
8. **Einzelmöbel, Klubmöbel etc.:** prachtv. geschn. Barockschrank (Eiche), antike berg. Standuhr, 4 geschn. Binsenstühle,
   prachtv., schweres Gobelin-Klubsofa m. Klubsessel (Eiche),
   4 Speisezimmer-Büfetts und Kredenzen, 4-Zug-Ausziehtisch, Ecke-Büfettschrank, Truhe, Damenschreibtische, Lederstühle, Polsterstühle, Plüschsofas, Plüschsessel, Konsolschränke, Bettstellen m. Matr., Nachtschränke, Waschtische, polierte Frisiertoilette m. 3teilig. Spiegelaufsatz, 3 Marmor-Kaminöfen, Gaskamine, Kristall-Kronleuchter, Broncekronleuchter, Tischlampen, 2 Wand-Gasbadeöfen, komb. Emaille-Küchenherd, Emaille-Küchenherd, 2 gr. 6fl. Gasherde, Wäschemangel;
9. **Aufstellsachen, Oelbilder, Perserteppich etc.:** Kristall- und Porzellanaufstellsachen, Figuren, Gruppen, Schreibtischuhr, Oelbilder, Landschaften, Köpfe, Blumenstücke, Winterlandschaften, gr. Oelbild „Wildbach bei Gastein, v. C. Hasch, Wien", Radierungen, Buntdrucke, Stiche und gr. Perserteppich (3.20×4 m);
10. **Spielsachen (elektr. Eisenbahn etc.):** neuwertige elektr. Eisenbahn m. Zubehör (Märklin, Spur 0, Personenzug, Güterzug, Triebwagen, Bahnhof, Gepäckschalter, Brücken, Signale etc.), gr. Burg m. Soldaten, Bauerngehöfte, Kino etc.

Die Sachen sind sehr gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.,
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung von Baugeräten u. Materialien

Dienstag, 14. Dezember 1937, vormittags 11 Uhr, versteigern wir auf dem Lagerplatze in 167

W.-Bohwinkel, Kärntnerstraße,

(Nähe Bahnstraße und Siegersbusch),

im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Rechtsanwalts Esch in W.-Elberfeld, in der Form der freiwilligen Versteigerung, u. a.:

1. 2 stehende, u. 2 zerlegte gr. Baubuden, 2 Bauaufzüge (Schwenkkran.), 2 Flaschenzüge, gr. Diaphragma-Wasserpumpe, kl. Rundeisenschere, Betoneisen-Biegemaschine, 3 Eisenträger, etwa 30 Gerüstkett., 15 Gerüst- u. Etagenleitern, etwa 100 Gerüstdiel. (3—4½ m lg.), etwa 30 Gerüstbäume (6—11 m), 30 Gerüsthebel, etwa 8 cbm rund. u. kant. Bauholz, etwa 50 qm Schalholz, 15 eis. verstellb. Gerüstböcke, 8 Gerüstböcke, eis. Dreibock, hölz. Dreibock, 6 Sperrböcke (2 m lg.), Betonpatsche, zwölf Mörtelständer, eis. Mörtelpfanne, 18 Mörtelkübel u. Fässer, etwa 300 Krebseisen, gr. Anzahl Werkzeuge, Hämmer, Schaufeln, Hacken, Brechstangen, Stampfer, Steingabeln, Mörtelhaken, Bogensägen, 10 Sturmlaternen, Wasserschlauch, Ziehkarre, gr. Mörtelhandkarre, 5 Schiebkarren, Anschreibepult, alte Fenster u. Türen u. 2 eis. Türen (1×2 m);
2. 16 Sack Tica-Zement, 10 Sack Portland-Zement, Isolierplatten, Ofenrohrsteine, Heraklitplatten, etwa 300 Klinker-Ziegelsteine, etwa 10 cbm Bruchsteine, etwa 1 cbm Plattensand, etwa 1½ cbm Rheinsand und etwa 100 Ton-Fassonstücke (Bogen, Abzweige etc.).

Die Baugeräte sind gut erhalten. — Besichtigung nur am Versteigerungstage ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.,
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 205 12.

Zwangsversteigerung

Am **Mittwoch, d. 15. Dezember 1937,** vorm. 11 Uhr, werden in W.-Elberfeld, Kölner Straße 60: R6327

2 neue elektrische Klaviere
und
1 Jazz-Band-Piano (neu)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung kann ab 19 Uhr erfolgen.

Pinkow,
Obergerichtsvollzieher in W.-Elberfeld

Konkurs-Zwangsversteigerung einer Wellblechgarage.

Montag, 13. Dezember 1937, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in **W.-Elb., Nordstraße 405** (Straßenbahnhaltest. Am Walde) im Auftrage d. Herrn Konkursverwalters, Rechtsanwalt Dr. Haarhaus, in W.-Elberfeld:

1 neuwertige Wellblechgarage
(7 m lg., 3 m br., 2.80 m hoch)
mit 2 Türen und Fenster.

Besichtigung ab vorm. 9 Uhr.

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereidigte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Witwe Robert Kammann, Karola geb. Heer, in Wuppertal-Barmen, Brucherschulstraße Nr. 15, Alleininhaberin der Firma Witwe Robert Kammann, Großhandlung in Süßwaren in Wuppertal-Barmen, Horst-Wessel-Platz, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins am 4. 12. 1937 aufgehoben worden. 3166

Amtsgericht — Abteilung 2. Wuppertal-Barmen.

Verdingung

Amtlichen Unterlagen entnommen

Für die Schulen der Stadt Wuppertal soll die Lieferung von Schulbänken vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, von der städt. Hochbauabteilung I, Rathaus Wuppertal-Ba., Flügel Wegnerstraße, Zimmer 348, abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet, bis Montag den 20. Dezember 1937, 11 Uhr, bei der vorbezeichneten Dienststelle einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Wuppertal, den 8. Dezember 1937.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Dr.-Ing. Kunze,
Stadtbaudirektor.

Modernes Einfamilienhaus

am unteren Brill, mit klein. Garten, sehr gepflegt, nichts anzulegen, entd. 7 Zimmer, Küche, Bad, 4 ausgebaute Mansard., w. W., Heizg. u. alle Bequemlichk., Steuer 67 Mk. monatlich, günstig zu verkaufen. j1102

Wevermann, Elbf., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Grundbesitz

vermittelt und verwaltet
Herm. Zietzling, W.-Barmen
Liebigstraße 41, Telefon 60308
8330

Baugrundstück

in herrlichst. Lage Bevenburgs, 1335 qm groß, günst. zu verk. E. Kopp, Makler, Bohwinkel, Bahnstr. 5. u272

Siedlungsland

Ronsdorf, Nähe Bahnhof, herrlich gelegen, billig zu vkf. j102

Paul Weyermann
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 36333,
Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Zweifamil.-Haus bei Bohwinkel

mit 1000 qm Land für 4000.— zu vk. Anzahlg. 2000.—. Ausk. d. Makler E. Kopp, Bohwinkel, Bahnstr. 5. u272

Sehr schönes

Einfamilien-Haus,

in bester Lage Elberfelds, mit geringer Belastung, 11 Zimm., Küche und Bad, jetzt oder später zu verkf. . . . RM. 45 000.— Ang. unt. E 2172 an Gst. r6299

Gutes 4-Fam.-Haus

Nähe Hardt, wegen Fortzug aus Privatbesitz zu verkaufen. — Angeb. unt. E 1491 an die Geschst. ds. Bl. *

Zweifamilien-Haus mit Garten

in Bohwinkel bill. zu verk. E. Kopp, Makler, W.-Bohwinkel, Bahnstr. 5. Grundstücke in jeder Preislage. u272

Größeres 3stöckiges

Hausgrundstück, Elberfeld, Königstr.,

Nähe Tannenbergstraße, mit 2½ Stock Fabrikgeb., Etage u. Fabrikgeb. z. St. frei, zu verkaufen. Anfragen an das „Kreisblatt", Nb.-Lennep.

u219

Ein- und Zweifamilien-Häuser

Etagenhäuser, Mietshäuser, Wirtschaften, Fabriken, Bauplätze in allen Stadtteilen bei nur geringer Anzahlung preiswert zu verkaufen. 3096

Dörrenhaus
Grundstücks- und Hypothekenmakler, Hausverwaltungen,
Barmen, Steinweg 13, Tel. 534 40.

Rentabl. Haus mit Hinterhaus

Nähe Hofaue sofort zu verkaufen. — Ang. u. B 495 Gschft. Barmen. 2936

Achtung! Gelegenheit!

Ruhig geleg. **Haus** (13 Zim.) mit 2500 qm Garten, Obstbaumhof, mitten in Nevigés gelegen, an 2 Straßenfront. mit Bauplatz, zum Preise von 18 000 RM. z. vk. Erfdl. Kapital 6000 RM. Ang. unt. E 6655 an Gst. r6338

Godesberg Landhaus
6 Z., K., Bd., Mädch.-Hzg., Balk., Terr., 12 Ar Obstg., Südhang, herrl. Rheinblick, Neubau 1936, feuerfrei, preiswert zu verkaufen.

Dr. B.

Dr. Brüning, Inv., Friedrichstr. 35.

a312

Rentenhaus

Elbf.-Nordstadt, Kleinwohnungen, nichts anzulegen, Anz. Mk. 10 000.- Kostenlose Auskft.
SCHULTZE
Mkl.,
E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 26918
b141

Rent. Wohnhaus

mit grß. Schlosserladen in arbeitsreicher Gegd. Elbf. z. vk. Ang. E 6448 Gst. r6345

Fabrikgebäude

in Remscheid, gut gelegen, 1000 qm, hell u. luftig, zu verkaufen od. zu vermieten. f317
Peter Dienes,
Remscheid.

Rent. Etagenhaus

Miet. 4000, Steuern 1500, für 25 500 ℳ zu verk. Nichts anzuleg. Näh. durch

Weyermann,
Roonstraße 18,
Ruf 363 33. 1102

1—2-Fam.-Haus

Tadellose E., rud. geleg., preisw. zu verk. Ang. unter E 2129 Gst. 1664

Etagenhaus

26 Zimmer, Nähe Stadtmitte, rent. 22 500, Anz. 10 000

Haus

Mittelb., 11 Zim., 6 Speicherzimmer, 8500, Anz. 4000 ℳ

Haus

Stadtr., 10 St., 2 Sychs., Gart., nur 5000, Anz. 4400 ℳ

Otto Judick
B., Carnaperstr. 28,
Haus- u. Grundst.-Makler. Tel. 582 50
50b

Etg.- u. Einf.-Haus
günst. zu verk. *
Schuermann & Co.,
B., Laurentiusstr. 28

Etagenhaus

Gld. 24 St., Platz für Garage, rent., Anz. 10 000 RM.

Etagenhaus

Barm., m. Laden, 16 500, Anz. 2000,

2-Fam.-Haus

Baujahr 32, Bad, Gart., Steuer 5.—, 16 500, Anz. 8000,

Otto Judick
B., Carnaperstr. 28,
Haus- u. Grundst.-Makler. Tel. 58250
50b

Haus

in Sonnborn, 9 Zim. u. Mans., b. 600 Mk. Ans., bill. zu vk. Ang. u. E 6686 an Gst. R6367

Gesuche

Kl. Einfam.-Haus, 6—8 St., bei Barzahl. zu kauf. ges. Ang. E 6526 Gst. *

Rent. Wohnhaus priv. b. d. Anz. ges. Ausf. Angeb. B 4460 Gst. Bm. +

Haus

neuzeitlich einger., für 4 oder mehr Fam., zu kauf. gesucht. Angeb. an Postfach 1534 in Bielefeld. *

Kl. Wohnhaus bei 2—3000 Mk. Anz. zu kl. ges. * Ang. E 6653 Gst.

Ein- oder Zweifamilienhaus mit Garten zum 1.4. 38 beziehbar, zu k. ges. Anzahl. 5000 Mark. Ang. u. B 4494 Bm. +

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig

Ing. Richter, Ing.-B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06.
3300

4 PS Motor, wenig gebr., mit Anl., Holzfr.-Maschine, 1 m Bl., **Bohrmaschine** preiswert. Tel. 576 48. +

Gebr. 5 PS Wechselstrommotor zu verk. f9963
Guil. Frohn & Co., Aue 11b.

Motoren, * 1, 3 u. 6 PS, 220/380 V, billig. Ang. E 6545 Gst.

1 Filmtafel, 240/300, 1 10 PS.-Motor, 1 fl. Geldschrank, 4 eis. T Träger, 3 St. 16 cm b., 1 Stück 24 cm b., sämtl. ca. 2,50 lg., zu verk. Näh. Elb., Königstraße 355, II. Et.*

Werkzeug-Maschinen

neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 115b
Telef. Nr. 382 27.
A. W. Wiersbowsky
W.-Oberbarmen,
Höfen 52.

Appreturmaschine

Einzyl., billig zu vk. Klein Stegesstraße 112. 6486a

Komb. Schreinerei-Einrichtg. 3 Maschinen, fern. Bandsäge 500 u. 800 mm Ø, Trehstr.-Motor 8,5 PS, kpl. Zu bes. Ew. Ernst Lüttringhausen, Barmerst. 32. f166

Einarm. Exzenterpresse m. Rädervorgel., ca. 40 To. Druck, zu verk. † Ang. B 4490 Bd.

Leit- u. Hohlspind.-Bank 1200, fl. Shaping, Säge, Schleifbock, Liniermasch. 1200, 4 Farb. m. Zubeh., Handstanze f. Papier. Angeb. u. E 6663 Gst. *

Moderne

Gummibandstühle

günst. zu verkauf. Angeb. u. B 473 Gst. Bm. 6442a

24gg. Schläger, 27''' 2,65 Stuhl und Netter. E., Kleine Bandstraße 4. I. *

Spulmaschinen

f. alle Zwecke geeignet, sow. sämtl. Zubehör, wie Scherbock, Motor u. Transm., sof. zu vk. Ang. B 4429 Bm. 6645f

Pass. Weihn.-Geschenk! El. Kaffeemaschine, 220 V., fast neu, mod. E., Bergstr. 48, I. Etg. r6342

El. Bohnermasch., wen. gebr., b. zu verk. B., Höhne 30, III., 2 mal schell. +

Nähmaschinen

nur beste Marken, ausg. bill. Preise. **Bonne** W.-Elbf., Kippdorf 84 b120

Bersenkl. Nähm. sehr gut näh., bill. Haftel, Klotzbahn 30, II. Nähm.-Hdl. 1648

Gebrauchte, große **Schneid'nähmasch.** zu vk. Ang. V 45 Fil. Bohwinkel. *

Schwere Schneid.-Nähm. bill. Berghäuser, E., Neue Friedrichstr. 34, II. *

Nähmasch. zu vk. Königst. 152a, II.*

Gute Zickzackmasch. mit neuem Motor (¼ PS) zu verk. Näh. Gschft. + f62

G. Nähmasch. 25 M. E., Baustr. 72, I. *

Nähm., verstb. u. i. Schrank, billig. Beldung, E., Laurentiusstr. 28, I. R.-H. b310

Verskb. Nähmasch. bill. Thmas, Nähmasch.-Hdl., Bohw., Stackenbergstr. 19.*

Kelt. Schreibmasch. (Remington), gut schr. Mk. 28, gestr. Hose f. gröss. schl. Herrn billig. Elb., Luisenstr. 71a. *

Erbreiterungsmaschine, 16 krön. Strangspulmaschine, Flechtmaschine, 114er Stich,
13/14spultig, billig abzugeben. Angeb. unter E 2180 an die Geschst. f9998

---

15 gebr. Bohrmaschinen

15—60 mm.

15 gebr. Drehbänke

bis 2.5 m Drehlg.,

5 gebr. Fräsmaschinen

div. Bauart,

8 gebr. Shapingmaschin.

div. Größen,

sowie viele and. Maschin. bill. z. vk.

A. W. Wiersbowsky, W.-Oberbarm.,
Tel. 58227, Höfen 52. x610

---

1 mittlere Drehbank
1 Shaping-Maschine
2 Bohrmaschinen
1 Motor, 5 PS.
sofort zu verkaufen. — Angebote u. E 2162 an die Geschst. ds. Bl. e146

Nähmaschinen

versenkbar, Möbelgestell von RM 130.- an 1732

Fritz Hülsmann
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerst. 38.

Registrierkassen

neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Haas Rosenthal**
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 26738 (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf
1563

Die neue Orga „Modell 9"
stabil, geräuschgedämpft, für 10-Fingersystem



nur 180.—
Ratenzahlung bis 18 Monate.
Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Kostenlose Vorführung durch:
W. NEVELING
W.-Elbf., Auerschulstr. 52, Ruf 350 76

Die berühmte Eriba



W. Kayser
W. BARMEN
Ad. Hitlerstr. 505
206b

Schreibmaschinen
gebr., v. Mk. 30.- an
AEG Olympia
W.-B., A.-Hitlerst. 592 (Wuppert. Hof)
256b

Klein-Schreibmaschine neuwert., billigst. Grünstr. 22. II. *

Schreibmasch. prw. E., Masurenst. 17, II *

Gebrauchte Schreibmaschinen Rechenmaschinen
mit Garantie bill. Auch mietweise.
Neveling
W.-Elberfeld,
Auerschulstraße 32
1683

Schenken Sie eine **Schreibmaschine,** Sie sind eine gr. Auswahl in neu. u. gebr. Masch. b. **Rudolf Kohler,** B., Berlinerstr. 36 67-5b

---

Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann
Wuppertal - Elberfeld
Nützenberger Str. 7a
Deutsches Geschäft
1561

---

1 Elektra-Waschmaschine „Cordes" fabr. gut erh., 75 Mk. Otto Reinshagen, Ronsdorf, Tel. 726 26. f88

Waschmasch. zu v. Holzerstr. 4, pt. *

Musik-Instrumente

Gut erhaltenes **Harmonium** billig zu vk. Ang. u. E 6673 Gschft. R6354

Pianos Harmoniums

auch gebraucht, in jed. Preislage.
Bernh. Koch
Wuppert.-Barm., Paulst. 8, Tel. 36556
285b

Kein Weihnachten ohne 47b
Akkordion
v. Spezialgeschäft
Günter Bongardt
Bm., Fischertal 25

IBACH

Flügel und Klaviere seit 1794!
Anfragen auch wegen gebr. Instrumente,
Klein-Klaviere und -Flügel
Reparaturen, Miete, Stimmungen an
Ibach-Vertr.-Gmbh., W.-Barmen,
Ab.-Hitlerstr. 598, Tel. 582 69. 215b

Blüthner-Flügel

2 Mtr. lang, bill. Näh.: Tel 348 96. b54

Schwarzes f9943
Klavier

zu verk., Kaiser-Wilhelm-Allee 14.

Gut erh. **Klavier,** schöner Klang. — Tel. 359 69. 1589

Nußbaum-Piano
zu verkaufen. Elle, Hohenstein 3.
6489a

Klavier, gut erh., billigst z. verk. Krug, Ba., Oberbergischestr. 67 +

Bechstein-Klavier 350 ℳ Turnstr. 16, p. +

Nußb.-Klavier billig zu verk. E., Mäuerchen 1, I. *

Sehr gut. schwarz. **Klavier** preisw. Rattberg, Schreinerst. 16, Hdl. 1573

Klavier

(Marke Kaps) preisw. zu verk. * Ang. E 6660 Gst.

Schw. Klavier mit sehr gutem Klang zu verk. * Bleichstr. 7, 1. Et.

Gebr. Pianos

krzf. Stutzflügel Sprechapparate Akkordeons
auch Teilzahlung.
i. b. E. Menge, E., Bahnhofstr. 52
1727

Das solide Weihnachts-Geschenk
Musikalien Schallplatten
M. Peyda
W.-Barmen
Höhne 11.
918

Pianos

gebr., kreuzs., schwa. u. nußbaum, ℳ 350, 400 usw., a. j. Miete
Weischet
Elb., Königstr. 23
1718

Pianos

in Ton u. Ausführung hervorragend, liefert stets
Pianofortefabrik A. G. Höhle Söhne
W.-Oberbarmen,
Berliner Str. 97
Geschäftsjgr. 1850
66/6b



Kleinklaviere Kleinflügel

in größter Auswahl
Ständig. Lager 200—300 Instrumente

Wo finden Sie die schönen Piano-Akkordeons? 125-3d
Knopf-Akkordeons?
Hohner, Solo, Galotta mit Anleitung.
Musik-Heil, Barmen, Werkstotterstr. 23.

Fast neuer D7324
Steinway-Flügel

1.80 m, Festpreis 1950 RM., zu verk. Ang. unter E 1495 an die Geschst.

Fr. neues Knopfakkordeon, Ladpr. 80 ℳ, f. 30 ℳ + pf.* E., Worringerstr. 59

Akkordions

gebr., z. T. neuwerk.
25/12 Bässe 35.—,
25/24 „ 50.—,
25/32 „ 60.—,
34/48 „ 95.—,
34/60 „ 105.—,
Konz.-Zither 80.—
sämtl. Instr. m. Koff.
Günter Bongardt
Ba., Fischertal 25. 47b

Akkordeon, * 120 B. (41 Pianotasten) f. neu für 140 ℳ. Oberstr. 52b

---

Piano-Akkordion, 80 Baß-Register, neu, Hochfeder, Robertstraße 5. *

Fast neues B.-Akkordeon, 38/40, 2chör., 110 Mk. E. Albrechtstr. 3, pt.*

Lux.-Akkord., neuwert. 25 Baß 55, Jagerd'st. 111, R. 26276 *

Akkordeon, fast neu, billig * E., Hainstr. 202a.

Akkord. zu verk. E., Ahrstr. 18. *

Reise-Harmonium, f. u. bill. E., Wolfenburg 92, II. 1 ×. *

Parkspd., f. neu, b. Luisenst. 40, II. *

Ziehharmonika, fast neu, Ang. 8 3 Fil. E.-Sonnb. *

Gr. Grammophon prsw. zu vk. E., Alexanderst. 21, II. *

Schrank-Grammophon, at. erb., m. 20 Platten prsw. zu vk. II., B., Oberbergischestr. 67, II. l. *

Schallpl.-Schrank-Kpe. bill. B., Dickmannstr. 16, II. 2 × sch +

Grammophon, Eiche, mit Platt.-Schrank bill. E., Vereinsstr. 3, II *

Schallpl.-Konz.-Op. g. erh. b. Walt 26, II. *

Schr.-Grammophon wie neu, bill. 4 pf. Ang. B 4352 Bm. +

Spieluhr m. Pl. u. Grammoph.-pl. (pb. Mühlenweg 52, II. +

Schrank-Parkoph. mit Platten zu v. Söhnges, Oberb., Pleilstraße 16. +

Tadell. erh. **Tisch-Grammophon** mit 30 Platt., f. 25 ℳ zu verkaufen. B., Karolinenst. 4, II. Tel. 532 97. 6675f

---

Gut. Grammophon preiswert zu verk. Brandt, Barmen, Rödigerstr. 23. r625

Elektr. Grammoph. mit Platt., 110 u. 220 V. z. v. Brühne E., Bergstr. 25. *

Koffer-Schallpl.-Apparat (Elektrola) zu vk. E., Barresbchstr. 35, II., r. Von 12 b. 3 zu Hause. +

Sehr gut erhalt.
Mahagoni-Schrank-Grammophon
elektr. betrieben, prsw. abz. Meld. u. Besichtig. beim Hauswart, Elbf., Königst. 138. r6326

Grammophonschrk. bill. zu verk. E., **Adersstr. 11, pt.** *

Eichenes **Wohn- u. Speisez.,** aufd. geschnitzt. Büf., Kredenz, kl. Tisch, 4 Sessel, gekl., günst. E., Roonst. 18, p.*

Kleine Anzahl. Bequeme Raten!
Besichtigen Sie mein umfangreiches Lager in
Speisezimmer
Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Betten
Teppiche
Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise.
Möbel-Macht
W.-Elberfeld,
Neue Fuhrstr. 18
(a. Schwebebahnhof Döppersberg)
1662

Eßzimmer billig, Bel. Montag 13-17 + Nb. Gschft. [63

Eichen-Eßzimmer bestehend aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühl. mit Lederfüllen zu vk. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I, Hdl. *

Gebr. eich. **Speisezim.** a. Privath. zu vk. Ang. E 6540 Gst. *

Fast neuwertig
Eich.-Speisezimm.
2 Mtr. br., kpl., sowie 2 schwere
mod. Küchen
Nußb. u. Natur b.
Möbel-Breithardt
B., A.-Hitlerst. 478
6468a

Eleg. Mah.-Salon gut erhalt., prsw. zu verk. Ang. u. E 6521 an Gst. *

Wohnzimmer 235
Schlafzimmer 295
Küche, 4teil. 160
Schreiner Fischer, E., Wilhelmst. 27a
b55

Küchen
Monats-raten von 8 RM. an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen
Katharinenst. 20
u262

Das schönste Geschenk von bleibendem Wert ist immer ein Möbelstück
Große Auswahl in Einzelmöbeln und Polsterwaren aller Art bietet Ihnen zu bekannt niedrigen Preisen
Möbel-Kraus Nachf.
W.-ELBERFELD
Adolf Hitlerstr. 34-36

Sonntag v. 14—19 Uhr geöffnet.
b374

Gebr. Küche
gut erh., sehr bill. Schäfer, E., Schleswigerstraße 47. *

Pass. Festgeschenke
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
einzelne Eichen-Wohn-, Büfetts,
Wohnz.-Schränke,
Couches billig.
Möbel-Bossen
W.-Elberfeld,
Gesundheitstr. 4,
Ecke Kölnerstraße,
u. Thalia-Theater
b477

Speisezimmer in kaufm. Nußb., Herrenzim., eiche, 2 Klubsessel, 3 Gemälde, 3 Teppiche, 1 Standuhr, 1 Couch, 1 Standuhr, * wenig gebr., bill. Frau A. Kalpers, E., Kölnerst. 75, I

+ Sehr gut erhalt. **Kinderbett** bill. z. v. auch a. Lauftisch, B., Meckelstr. 35, p.

Möbelmarkt

Fast neues, schwz. Klavier geg. neu. **Eich.-Schlafzimm.** zu tauschen. Ang. u. E 6597 Gst. *

Tadell. erh. **Eisschrank,** auch für Wirtschaft geeign., prsw. Artemann, B., Gronaust. 98. 6496a

Möbel- und Bettenhaus

Bachmann

W.-Barm., an der Ruhmeshalle
ladet zur Besichtigung ein.

Küche
echt Kirschb.-Front, Büf., Anrichte, Tisch und 2 Stühle RM. **280**

Schlafzimmer
echt Eiche, kompl., 200 cm Schrank, RM. **450**

Einzelmöbel
Sessel ab 16.50
Rauchtische ab 15.00
Couches ab 65.00
usw.

Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt
Ehestandsdarlehn
Zahlungserleichterung

KUNDEN-KREDIT G.M.B.H. ANSCHLUSSFIRMA

Größer als je zuvor
ist die Auswahl guter
Wohnzimmer 1642
Schreibschränke
Polster- u. Kleinmöbel
zu außerordentlich billigen Preisen bei anerkannt guter fachmännischer Bedienung.
Möbel-Schneider
W.-Elberfeld, Königstraße 21.

Schlafzimmer
echt Mahagoni, erstklass. Verarbeit. u.
Herrenzimmer
(Bücherschrank mit Gefach für Jagdgewehr und -Utensilien), wegen Platzmangels preiswert abzugeb. Daselbst
Oelgemälde
hervorragender Meister, billig zu verk. Angeb. unt. E 6515 an die Geschst. •

Umzugshalber
billig zu verkaufen: R6328
Nußb.-Ausziehtisch, kl. Bücherschrk., nußb., Chaiselong. m. Kelimdecke, Liegestuhl, Peddigrohrbank mit 2 Sess., Notenpult, 2 nußb. Led'stühle, Küch.-Anrichte, Dez.-Waage, Mangel, Rodelschlitt. E., Herthastr. 12, p.

Weihnachtsgeschenke!
Couches
Sessel
Sofas
in der bekannt guten Verarbeitung äußerst billig zu verkaufen
Polsterei
J. Merten
W.-Elberfeld, Luisenstr. 22
R6357

Im Auftrage eines Kund. verkf. ich
gebr. Speisezimmer,
echt Eiche, beste Qualit., schwerste Ausführ., Büf. 2 m, Kredenz, 4-Zugtisch u. 6 Led'stühle (Neuwt. 1500.-)
für **Mk. 475.–**
Möbel Diller jr.,
Barmen, Lindenstr. 1, am Rathaus
46v

Gebr.
Speisezimmer
selten schönes Stück, bestehend aus Büfett (2,50 m), Kredenz, runder Ausziehtisch, 6 Ledersessel. 1742
Battberg, Schreinerstraße 16, Hdlg.

Kleiderschrank
3tür., mit Wäscheabt., 90 Mark, b. zu verk. Schreinermeister Adolf Zinke, W.-Barmen, Färberstraße 35. +

Weg. Sterbef. sof. bill. z. vk.: •
Elegantes Herrenzim., schwz. Eiche, Schlafzim., 2 Bett., komplett; Ober- u. Unterbett., Kiss. etc., Daun'füll., mehrere Kaffee-Service; Lux-Staubsaug., fast neu, billig; einzelner 2t. Kleiderschrk.; kompl. große Küche. Vorm. 11–12, abends ½6–7, Samstag 5–7 Uhr. Ulrich, Bahnhofstr. 50 pt.

Die schweren westf. echten
Eichen-Schlafzimmer
(2m-Schrank), komplett **450 Mark**
und **Wohnküchen**
aus echt Nußbaum, Kirschbaum, Eiche u. Eiche, 1 Büfett 1,60 m, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 Fußbank **375 Mark**
kaufen Sie im 164
Möbelfachgeschäft Giesecke,
Elberfeld, Herzogstraße 37.

Speisezimmer
kompl. RM. 335.
Möbel vom Brocke
E., Bleichst. 5, Lag. Sonntag geöffnet.
1617

Zurückgesetztes
Speisezimmer
preiswert zu verk.
Möbel-Höfer,
E., H.-Göringst. 20
1632

Mod., gr.
Wohnzim.-Büfett
250 cm, 4-Zugtisch, 6 Polsterst., Lederklubsess., gr. Bronze-Figur b. Gläsener, Berlinerst. 107a, II. Lg.
67/21b

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W-Hanemannst. 55/57
Ehestands-Darlehen
1693

Kücheneinricht.
gut erh., RM. 35, 2 Betten m. Matr.-Federung RM. 10 Anfr. Fernr. 25736.
f9977

Küchen
Schlafzimmer
schöne, neuztl. F., sehr billige Prse.
Möbel-Brinck
E., Wülfingst. 23.
f9988

Gut erh., kompl. Schlafz., weiß lack., billig zu verkauf. Weckelstraße 78a.
6672f

Gebr. Schlafzimm. f. Mk. 65, fl. Kld.-Schrk. f. Mk. 18, u. Grammophon-Schrk. mit Platt. f. 50.– z. vk. Nh. E., Brillerstr. 27.
r6346

Zurückgesetztes
Schlafzimmer, kompl. RM. 275.– desgl. schweres Eichenschlafzimmer Schrank 2 m, 4türig, RM. 395.– nur gegen bar oder Ehedarlehn.
Möbel-Macht
E., NeueFuhrstr. 19
1661

Zurückges. Schlafz.
echtEiche Schrank 180gr., m. Polsterstühle, auch Ehestandsdarlehn,
Mk. 375.-
Möbel-Schulz W. B., Ad.-Hitlerst. 512
Sonntag geöffnet.

Möbel-
Selbach
seit ca. 80 Jahren bekannt durch
große Auswahl schöne Modelle gute Qualitäten
und dabei
billige Preise. Möbel-Schau in 4 Stockwerken
Nachdem Sie sämtliche Angebote auch der größten Häuser, Fabriken und Läger geprüft haben, versäumen Sie nicht meine Auswahl zu besichtigen.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Naturlackierte Küche
Mk. 195
Mod. Schlafz.
Mk. 275
Mod. Speisez.
Mk. 225
Mod. Wohnz.
echt Nußbaum
Mk. 275
Polstermöbel, Bettfedern bill.
nur v15
Möbel-
Selbach
W.-Barmen,
Kleine Flurstr. 12
3 Schaufenster.
Ehestandsdarlehn
Kinderbeihilfe.

Weg. Aufgabe d. Haushalts ält. Doppelschlafzimm., Eiche fourn., 1b. Nßb.lack. Schlafz., D'zi.-Lampe, Haargarn-Bettumrand. Flurläuf., Küchentisch, fl. Ausziehtisch, Stühle etc. bill. abz. AbMontag 9–12, 14–17, Elbf., Hofaue 2b, Cahn & Co. f9993

Eich.-Schlafz., neu, 2 m, 4tür, schw Ausf., umstdh. f. billig. Meth, Elb. Helmholtzst. 53, Hdl
b459

Wenig gebr. eich. Schlafz. m. Inn.-Spieg. u. Roßh.-Aufl.-M., nßb. Ausziehtisch. Bergstr. 23, I. •

Couch
Sessel
Sofa
Auflegematr.
Betten
in groß. Auswahl
Otto Löb,
Friedrichstraße 47, Tel. 267 53.
Ehestandsdarlehen
Kinderbeihilfen.
1473

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang.
253b

Schränk., Bett, Gas-of., Herd, Sofa etc. U'denkmalst 28, II, l
†

Tisch, Bett m. Aufl.-Matr., Wascht. • Sattlerstr. 22, I.

2schläf. Bett mit Orig.-Schlaraffia-Auflegematratze bill. zu verk. Rob. Schwarz, Barmen Abornstr. 2, II.
6664f

F. neue Bettstelle m. Aufl.-Matratze billig zu verk. — Bredde 52a, II, r.+

Gebr. Kinderbett zu vk. Kaufmann, B., Westkotterstr. 4
6514a

Hell eich. Holzbett mit Aufl.-Matr., Nacht. u. Waschtisch m. Spieg. u. Marm. bill. Schmidt, B., Leunepestr. 3. +

Kd.-Bett, H.-Fahrrad u. Sofa. Groß Steinbeck 64a. •

2schl. Bett, fast n. Matr., 2 Kldschr., 1 Waschtisch billig an Priv. zu vk. • Ang. E 6531 Gst.

Kleiderschrk. b. E., Calvinst. 16/18, III.
•

Weiß lack. 1603
Kleiderschränke
sehr bill. zu verk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20

Gr. Kleiderschrk., Waschti. m. Spg. u. Garnit. b. Bes. Sonnt. 11–12 U. Unterdörnen 63, p.
†

2tür. Kleiderschrk., Waschtisch m. Garnitur 15 Mk. — Schreinerei Stuckenhoff, Rütli-Weg Nr. 3a (Sandstr.).
†

Gr., 2t. Kldschrk. billig. Elb., Gesundheitstr. 122a. •

Wß. Kleiderschrk., 1 Polstersessel, 1 Divan als Dopp.-Bett, 1 Eisschr. b. Roonstr. 18, pt. •

Kleiderschr., Herd, Tisch, Stühle und Bett m. Sprungr. bill. Normannenst. 41, p. (Bes. ab Mont)
†

Sch. wß. Küchenschr. Tisch u. 2 Stühle, auch einz., schwz. pol. Noten-Rollschr. m. Auszügen bill. B., Seydlitzstr. 6.+

Fast neue weiße **Waschkommode** m. Marm. u. Spiegel. Madrach, E., Mainzerstr. 48. •

---

1 Klappschrank 1 Vertiko, 2 Stühle b. z. v. E., Arrenbergerstr. 33, III.
•

Kirschbaum-Sekretär
antiquarisch, billig zu verk. Hofaue 75
f9938

Küchenschrank bill. Parlamentst. 24, III
†

Antik gezchn. Bauernschrf. M. 180.- Mühl 26 II.
•

Gebr. Möbel
Küchenschränke, Tische, Betten mit Aufl., Waschkommoden, Nachtkonf., Eichen-Schlafzim., Nußbaum-Herrenzim., alles bill. bei
Möbel Oettmann.
Elberf., W.-Hanemannstr. 7, gegenüb. d. Feuerwache
b272

Ihre Wünsche gehen in Erfüllung
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
W.-Elberfeld, Herzogstr. 17-19-21-23-25 Mittelstr. am Rathaus
11 Schaufenster, Ehestandsdarlehen, Polsterwerkstätte

Couch 70 Stück — **Rauchtische** 90 Stück — **Sessel** 250 Stück
fertig am Lager
Leselampen
Wäschetruhen • Steppdecken
H. Weritz W.-Barmen Berlinerstr. 47
66/10b

MÖBEL
Couches, Polstersessel, Wohn- u. Schreibschränke, Kleinmöbel
kaufen Sie äußerst preiswert und in guter Qualität in dem
Möbellager Rosendahl Unterdörnen 31, Eing. Fabrikgeb. Haltestelle Schwebebahn Adlerbrücke Ehestandsdarlehen. Besicht. unverb.
Sonntag von 14 bis 19 Uhr geöffnet. 212h

Ein Segen für's Heim,
daß man heute wohnliches Behagen auch mit weniger Mitteln schaffen kann! Einzigartige Vorschläge und entzückende Heim-Einrichtungen bietet in erlesen. Auswahl seit 1869:
MÖBEL-
MONZEL
Oberbarmen, Bredde 37
jetzt auch
Ausstellung und Verkauf:
Berlinerstraße 4
(Haltestelle Schönenstraße).

Die schönsten 1647
Weihnachts-Geschenke
wie **Wohnzimmer-Büfetts, Wohn- und Schreibschränke, Bücherschränk., Schreibtisch. Ausziehtisch., Stühle, Rauchtisch. Couch, Sofas, Clubsessel.**
Möbel-Höfer
W.-Elberfeld,
Hermann-Göringstraße 20
Bezugsscheine für Ehestands-Darlehen werd. angenommen

Gebr. Nähmaschine und Küchen-Ledersofa, all. gut erh., zu vk. Distelbeck 35 Billstein. •

Rollschränke
Schreibtische
Schrn. Benzenberg E., Gartenstr. 56.
1698

Gebr. Schreibtisch u. Rollschrank preisw. Battberg, Schreinerst 16. Hdl.
1573

Prakt. Geschenke!
Schreib- u. Wohnschränke, einz. Büfetts, kompl. Zim., Couch, Sofas, Polstersess. alle Arten, Kleinmöbel gut u. preisw. b. Möbel-Schulz, Bm., Ad.-Hitler-Straße 512. Sonntag geöffnet.
173/9b

Bücherschrank
(antik)
Schreibtisch mit Sessel u. 6 Eßzi.-Stühle m. Ledersitzen prsw. zu vk. Besichtig. Sonnt. morgen 10–13 U. E., Teutonenst. 37, I
R6365

Schreibschrank 105, rund. Tischchen 12, Radiotisch 10.50 Mk. Unterdörnen 69b, Schreinerw. +

Büro-Schreibtische Rollschrke., Schrb.-Msch.-Tische billst. Schrein. Müller, U-B., Elberfelderstr. 35 (auch Ruf 227 65) Besichtig. auch Sonntags. •

Eich. Ausziehtisch u. 4 Stühl., neu, Möbl. Klähn, E., Hochst. 43
b390

Packtisch, 2mlg. a. als Theke zu gbr., einf. Büro-Schrbti. Gravelottest. 22, I.
f9987

Altertümer
bergisch Glasschr., Tisch, Milchschrk., Truhen, Eckschrk., Stühle u. Sessel, sowie alte Kleinkunst und Delft-Fayencen. 8lb
Altkunst Runte
B., Wikingerstr. 1

Weihn.-Geschenk
Buchara-Teppich, 2½×3½, Nähm., Rundschiff, mod., 3tür. Garder.- u. Wäscheschrk. m. J.-Spiegel, Kamera, Rollfilm, kl. eich. Tisch, weiß. Met.-Bett m. Aufl., wß. 1- u. 2t. Kleiderschrank, Flurgard. u. Rollschränke z. verkauf. Zimmermann, Elberfeld, Mäuerchen 1, I, Hdl.
•

Mehrere schöne Oelgemälde, weißl. Kleiderschr., Metallbett m. Auflage, mod. Couch, nußb. Ausziehtisch, Chaiselg. m. Decke, gt. erh. Sofa, Waschkommode sehr bill. Hamelmann, E., A.-Hitlerst. 52, Partw.
b361

Küchentisch 8, Stehlampe 8. Schmidt, E., Baust. 50, II. •

Rauchtisch, + fast neu, bill. zu verk. Rübenstr. 6, 1. Etg. 2×schell.

Nußb. pol. Rauchtisch bill. Ruppel, Elbf., Aue 81. •

Mod. K.-Nußb.-Rauchtisch mit Marmor zu verk. Tel. 522 27 ab 18 Uhr. r6340

Gr. w. Schubschrk., Eich. Flurgarder., 130 br., 2.— hoch Kipdorf 32 II. •

Eichentisch, 80×1.25, m. Schublade, 6Rohrstühle, Lederstühle, Spinnrad. E. Kann, E., Königst. 104, I, l. •

Schreibtisch u. 2t. Kleiderschrk. bill. + B., Höhne 25, pt.

K.-Schreibpult pr. Mühlenweg 58, III.
†

Kinderschreibpult
wie neu, bill. E., Helmholtzst. 12, II.
r6298

Stabil. Kinderpult. E. Schusterst. 32, II, r.
•

Mah.-Konsole 12.- 4röhr. Gasheizofen 15.-. Schütte, Osterfelderst. 14, Königpl.
•

Gut erh. Stühle
Tische, Schränke f. Akten und Bücher, z. T. mit Rolladen preisw. abzugeb. Ang. B 493 Bm.
6669f

Ledersofas, Chais., Couch b. Elberf., Franzenstr. 14a. Montag. Polster.
b350

Bunte Lederdecke f. Herrenz., Oelgemälde, Wohnz.-Lampe, sch. Schlafzim.-Bild, Ausz.-Tisch, Schlafcouch, 2Korbsess., eich. Radio-Schrk. Fiege, E., Langestr. 26. •

Stand-Uhr 30.—, Küchenherd 15.—. E., Wilhelmst. 43, I •

Standuhr u. zwei Krüge (antik) z. v. od. geg. Radio z. tausch. E., Flensburgerstr. 12, IV. •

Wohnz.-Wanduhr billig zu verk. E., Friesenst. 47, p., r. •

Antik
Kirschb.-Standuhr, Eckschrk., Vitrine, schwere, eich. Truhe, reich geschnitzt, z. verkauf. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I., Hdlg. •

Gr. Auswahl in
Polstermöbeln
Couch 35, Chais. 23, Stoff- u. Ledr.-Sof., Sessel, Auflagen, Kleinmöbel a. Art.
Möbel-Breithardt,
B., A.-Hitlerst. 478.
6469a

Couch
billigst. Elb., Harmoniestr. 19. Polst. E. Schlingensiepen.
b447

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst u. Modernis. bill. E., Luisenstr. W. Ruf 234 48. 1630
Ehestandsdarlehn

Couch 33, Chais. 22.
Polsterei Göllh, B., Ad.-Hitlerstr. 480.
173—1b

Klubsofa, Couch, Bettcouch b. Polst. Klähn, E., Hochst. 43
b390

Segelschiff, 2Peddigrohrsess., Geige, P'betich., Schließkorb, Frack, 2Schlz.-Stühle. Fischer, Pagenstecherst. 6, II. •

Schön. Sofa u. pass. Klubsessel, auch einzeln, Küchenkastenbank f. Spielwar. Ellenbahstr. 5, pt.
f9973

Lederklubsessel, hohe Form, g. erh. Bergstr. 48, I. Et.
r6342

---

4 Couc. n. umstb. f. bill. Meth, E., Helmholtzst. 53, Pfst. Humboldtstr.
b464

Gebr. Sofa zu vk. Kaufmann B., Westkotterstr. 4
6513a

Eich. Stil-Couch
u. bill. Couch und Chaiselong. zu vk. Zündorf, B., Unt. Sedlhoffst. 4, Polst. +

Sehr gt. erh. Möbel Ledersofa, Chaisel. schöne gr. Couch, Vertiko, Kldrschr., Herd f. Kohle u. Gs., 6 Kont.-v. W.-Stü. Hdlg. Hüttemann, Brunnenst. 29 o. 30
•

Couch
Sofa und Sessel, Schreibschr., Büfett Ausziehtische, Polsterstühle Klubtische weißlack. Kleiderschr. sehr preiswert.
Möbel vom Brocke
E., Bleichst. 5, Lager Sonntag geöffnet.
f9975

Groß. Eichensofa. B., Turnstr. 16, p.
†

Bess Klubledersofa Ledersessel, Bronze. versch. Kristallteile billig. Appel, E., Aue 98, II. •

Kaufen Sie
Küchen-sessel
im Spezialgeschäft Herm. Strothmann Elb. Grifflenberg 43/43a. Tel. 22906.
1567

Mod. Kindled.-**Klubsessel**
b. Eich.-Rauchtisch
m. Glasschrk., in f. gut. Zust., bill. Bes. 4 bis 8 Uhr. B., Lindenst. 10, I.
†

---

1 ant. geschn. Truhe 2 Led.-Klubsess., 1 Rauchti., 1 Stehlampe m. T., neuw. b. Roonst. 18, p. •

Beleuchtungskörper Staubsauger
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
6-b

Lampe
3fl. Krone, Teppich, 2×3 billig zu vf. Königstr. 96, II.
R6352

Zuglampe m. Dekkenbeleucht. b. B., Gemarkerst. 6, III, l.
†

Weg. Auflös. z. vk. fast neue Badeeinricht., Herd, Mantel-Ofen, Küchenschrank usw. Köster EOstersbaum 36, II
•

Guter Gasheizof. zu verk. W.-Elb., Grünstr. 33. •

2fl. Gaskocher m. Backhaube 8 RM., kleiner Gasheizof. 5 RM. z. vk. B., Humboldtstr. 30, I.
r628

Gasherd Mk. 25.- zu verk. Elberf., Grifflenberg 50, p.
•

F. n. Gasbackof. b. Ob. Sehlhoff 9, IV.
†

2fl. Gaskochpl. m. Schrank, fl. Gasofen billig. Elbf., Island 6, II. •

F. neu. 2fl. Gasherd m. Schr. prw. Abornstr. 10, I. +

Zimmer-Ofen mit Rohr u. Knie bill. z. vk. Brinkmann, Simonsstr. 39, III •

Schö. Zim.-Kamin bill. Sternstr. 9, II. +

Kl. Senking-Herd, gut erh., bill. zu verk. Heuser, B., Freiligrathstr. 90.
6511a

Grude-Herd
bill. Meisterstr. 7, I. am Kleeblatt. •

Gebr. kl. Dauerbrenner b. zu vk. Messelken, Oberwall 65, Abds. n. 6.
†

Sehr g. erh., sch. w. Herd zu verk. Rüllerstr. 30a I. •

Gr. Herd, Küch.-Schrk., Anr., Waschtisch mit Marmor, Sofa, Tisch, K.-Badewanne zu v. B., Bredde 85, I.
67/31b

Gut erh. komb. G.-K.-Herd oder gut erh. Kohlenh. u. fast neuer Gasherd Umst. halber preisw. FrauPreifing, Hainstr. 81A
•

Gut erh. kompl. Küchenherd Sonnt. vorm. Heckinghauserstr. 6, b. Rosenbaum. +

F. n. Küpperbd.-Küchenherd z. vk. Schusterst. 3, I, l. •

Gr. Kamin-
Dauerbrenner
neuw., umstb. bill. Bes. 4 bis 8 U. + B., Lindenst. 10, I.

Gbr. Allesbrenner billig abzug. Ba., Annabergst. 18. +

Gebr. Küchenherd zu verk. Prescher, E., Junistr. 17. •

Tiefgeb. Hohmann-Herd f. Kohle u. Gas, fast neu, bill. z. vk. Ernst Grothe, O.-B., Dahlerstr. 59
†

Dauerbrenner 10.M Gewerbeschlst. 38, p.
†

Tadll. erh. Krefft-Dauerbr., b.-rot, günst. zu vk. E., Wupperstr. 1, I. •

Gut. Füllof., em., m. Nickel b. Neue Friedrichst. 8a, II, l.
•

Gut erh. K.-Herd. Cronenbgst. 2, III, l.
•

G. erh. gr. Lokalofen (Dauerbr.) prsw. zu vf. Bes. Sonntag 9½–13½ Uhr. Steffen, B., Fischertal 10, II. +

Gut erhaltener
Herd
billig. Boffen, E., Gesundheitstr. 4.
b126

Lauf. bill. zu vk.
gut erhaltene
Herde
Kohle und Gas. Rud. Schulte, E., H.-Göringstr. 35.
•

Kamindauerbr. (Buderus-Einf.) g. erh. 1½schl. Bettst. m. Matr., Küchenschrk. u. Anrichte. Düppelerstr. 44, II •

Kohlenherd zu vf. Weiß, E., Adolf-Hitler-Str. 149a. •

Kombin. Herd
f. g. erh. 40 M. B., Overdörnen 27, III
†

Fast neuer **Allesbrenner** weg. Heizung bill. zu verk. Ringelstraße 14, I. Et. +

Schön. Kamin bill. E., Lederstr. 6, p. •

• Weiß. Herd, gut erhalt., bill. Neue Friedrichstr. 13, pt.

Eleg. Marmorkam.mantel (dkl.-grü.) b. Bergstr. 48, I.
r6342

Gr. Kamin m. ir. Einsatz bill. Elb., Wormserst. 34, III, l.
•

Dauerbr. (Junker-Ruh) Marm'kam. B. H.-Janssenst. 12, p
†

Kamin, w. neu, u. Kd.-Pult b. Westkotterstraße 6 II. Vorm. v. 8–12 U
†

Gut erh. Dauerbr. b. Kessen, E., A.-Hitlerstr. 135a, II.
f9986

Gut erh. Küchenherd b. Hillinger, E., Grifflenberg 87
f9990

Fahrzeuge

NSU.-Damen, Motor-Fahrrad, keine 50 Km. gelaufen, z. vk. Hemes, B., Kl. Werth 25+

Kinderfahrrad, 20×1¾, f. 5–10j. zu vk. B. Adolf-Hitlerstr. 375a. •

Fahrräder
in groß. Auswahl zu allen Preisen.
Motorfahrräder
sämtl. Ersatzteile, Lampen, Dynamos Wasch- u. Wringmasch. fachmännische Bedienung. Zahlg. n. Uebereink.
Walter Jöken,
W.-B., Bredde 91
66/9b

G. erh. Kn.-Fahrrad „Stricker" 20.- Ferne, Bendahl 19
b437

Fahrräder
NSU — Opel RM. 52.—
Wanderer, Triumph RM. 66.—
Fritz Hülsmann
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerst. 38 1132

Fahrräder
aller Art v1-4
größte Auswahl
Chrom-Ballon 40.- RM
Teilzahlung gestattet.
Blomberg
B., Adolf-Hitler-Str. 479

W.-Elberfeld, Königstr. 62
Tel. 31331
1653 **Tüller**
Fahrräder, Motorfahrräder, Roller, Elektrische Beleuchtung - Kinderräder
Zahlungserleichterung d. Kundenkredit

Herrenrad, w. neu, b. Bergst. 61, pt.
f9984

Damen-Herren-Kind.-Fahrräder
Dreiräder
Roller
Rollschuhe
in jed. Ausführung und Preislage
Fahrradh. Voigt
Wuppertal-Elberf.,
W.-Hanemannst. 65
Erleicht. Zahl.-Bed.
b439

Fahrräder!
aller Art. Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kipdorf 84, Bohne
b120

Neuw. kompl. H.-B. Fahrr. b. z. vk. E., Luisenstr. 69, II. •

Fahrrad zu verk. Eckhoff, Langerf., Kohlenstraße 34.
245/8b

Da.-Rad bill. B., Siegesstr. 126, III
†

Fast neues Fahrr. bill. zu verk. E., Königstr. 276, III. •

H.- u. Dam.-Rad, Nähm. b. Göbbel, Albrechtstr. 52. •

Gebr. Herren- u. Damen-Fahrräder billig. — Baar, Schwarzbach 16.
67-18b

Fahrräder
Dreiräder, Wipproller, elektr. Beleuchtungen billig. Schwarzbach 16, B.
67-17b

Fahrrad-
Köhler
Westkotten 30
Halbballon 36.50
Ball., Nickel 39.50
Ball., Chrom 45.00
50.-, 55.-, 60.-, 65.00
Lichtanlagen und sämtl. Zubehör billigst.
251b

Pferde-Kastenschlitten
f. 28 Mk. zu verk. W.-Ob., Hunsrückstr. 11. Tel. 556 39
212-6b

Milchkarre,
neuwertig, preisw. zu verk. W.-Elbf., Nevigeserstr./Uellendahlerstr. 452 Fernspr. 274 47.
f9939

Ziehkarre
m. Aufbau zu vk. B., Klingelholl 28
6655f

G. erh. Federziehkarre mit Bremse. G. Seifert, Elb., Bleichstr. 10b. •

Gebrcht., tiefgeb. **Kinderwagen.** Bockmühle 84, II, I.
245/7b

Tiefgeb. Kinderw. Becker, Windstr. 22 •

Bl. Kdrwg. u. Stubenwg. bill. B. Allfarthst. 16, Hopfenst
†

Mod. Kind.-Wag., Elfenb., m. Zub. u. Handkastenwag. 90×50, zu verk. • Frankenplatz 4, pt.

Mod. Kinderwag. 15.—. Rood, Obergrünewalderst. 2. •

Mod. Kinderwag. AmEngelnberg 17, I
•

Gt. erh. Kinderwag. mod., zu vk. E., Nützenbrarst. 182, p.
•

Kinderwagen z. vk. B., Emmastr. 6, II.
†

Tiefgeb. Kinderw., wie neu, preisw. zu verk. Stöhr, B., Rudolfstr. 76.
6667f

Zwillingswagen
zu verk. Elberfeld, Königstr. 161.

Sehr gut erh. K.-Sportwagen z. vk. E., Baustr. 61, pt.
R6364

Gut erh., tiefg. Kinderwag. m. Matr., Windschutzsch. bill. Lgf., Kohlenst. 72, II.
†

Stubenwagen, gebr., zu v. Embe, Albertstr. 8, I. +

M. f. neu. Kinderw. E., Grifflenberg 15
f9974

Kleidermarkt

Sterbef. b. W'stoffe. Prinzenstr. 45, I.
1722

NeuerCut, gestr. H b. Lucasstr. 9, I, l. •

GuteAnzüge Gr. 55 B., A. Molineusst. 6
†

Anzugstoff ganz b. B. Gildenstr. 70, I, l.
†

Frack, Anzug zu verk. Adolf-Hitlerstr. 59, II. •

Gut erh. Frack 10 Mark. Hoos, E., Johannisbg. 31, p. r
f9981

Gehrockanzug, Coverkot-Ueberzieh. u. Dam'schuhe, Gr. 38. E., Grünstr. 33. •

Fast neu. Gehrockanzug Gr. 50 zu verk. Ba., Wittensteinstr. 50. 173-10b

---

Anzug, neuwert., r. W., Gr. 46, bill. Berlinerstr. 107a, II
67-23b

G. erh. Gehrockanz., Gr. 54, 10 M., gut erh. Anzug billig zu verk. Gr. 52. Am Hoffkamp 18, I. Etg. links. •

F. n. H.-Maßanz. 46-48 zu vk. Bes. abends ab 7 Uhr. Ba., Hügelstr. 82, oberste Schelle. +

Gut erhalt. Frack u. Smoking-Anzug zu vk. W.-Vohwinkel, Arndtstr. 13. •

Loden
Mäntel für Kinder
Joppen, Hosen
Straßen-Hosen
Berufs-Kleidung
Strick-Jacken etc.
Fröhling
W.-Hanemann-Straße 99/101
k983b

---

2 Anzugstoffe z. v. Kehler, Elberfeld, Schleswigerstr. 62
f9970

Anzug, graugestr., f. neu, Gr. 46, f. 16-b. 17j. Müller, E., Gartenstr. 103. •

Blauer Anzug, r. W., sehr gut erh., u. Cut, Grß. 54, billig zu vk. E., Paradestr. 60, I. •

Für jung. Mann schl. Fig., Gr. 48, neu, dkbl. Anzug (rein Kammg.) u. getr. Mantel. B., Abornstr. 20, III, l. Bs. Samst., Sonnt.
†

Schw. Mar.-Ulster, W.-Kleid u. schw. Jacke, Gr. 44. Bes. nur Montag, Stephanstraße 7, a. d. Blücherbr., I., 2×sch
•

Schwarz. Paletot, f. neu, Maßarb., prsw. zu vk. E., am Hoffkamp 26, II.

Aus Privathand
Herrenpelzmantel, Bisamfutter, Persianerkragen, zu 350 Mk. zu verkf. E., Alsenst. 23, II. •

Mar. Winterkleidg.
f. 2–3j. Jungen,
Ausstell-Laden
Pferdest., Himmelbett billig. Rommelspütt 1, I. 92

---

1 grauer Maßanz., 2 W.-Ulster, Gr. 54, gef. Fig., je 35RM. Schütte, Osterfelderst. 14 (Königspl.)
•

H.-Marengomant. mittl. Gr. guterh. 25 W.-Vohwinkel, Haeselerstr. 76, II. •

Neuer Herren-Wintermantel z. v. Kleeblatt 43.
f9978

H.-Wintermantel, Anzug, Kletterweste all. gr. Fig. Frack v. W., kl. Fig. Bm., Karolinenst. 4, pt.
r614

Eleg. schwz. H.-Winterpalet., wenig getr., b. Gundlach, Wertherhof 2, II.
r627

Gut. Wintermantel, Smok.-Anzug Gr. 46 z. vk. Bes. Sonnt. v. B., Kreuzstr. 62. Tel. 590 36
r626

Ia Paletot, Gr. 48, fl. Fig., b. Ulster, Gr. 50, 12 Mk. E., Bergst. 28, Stippa
b221

Fast neuer **Marengo-Herren-Mantel** zu verk. B., Rud.-Herzogstr. 14, III+

Guter H.-Wintermantel mittl. Fig., billig. Schleswigerstr. 62, II., I. •

Herren-Mantel
für fl. ges. Figur, gr.-blau, zu verk. • Kieselstr. 7, I, lks.

F. neu. Marengo-Überzieher f. stark. Herrn bill. zu vk. Kipdorf 36, II. •

Getrag. H.-Mänt. u. Jack. (46). Milden Heckingh. Str. 155
†

Elegante Mäntel, moderne Form. RM. 35. Bramer, B., E.-Ritterb'st. 11
239b

Wintermantel für 15–16j. Kn. bill. z. v. Kieselbach, E., Ewaldstr. 28. •

Knabenmäntel
für 12–14 J. bill. Pickard, B., Heckinghauserstr. 95, I. +

F. 10-12j. Mädch. Mant. u. Kld. b. • Gesundhst. 116, III

---

2 neue Gft od. Rodelsweater
sehr bill. abzug. W.-Langerf., Buschenburg 16.
245/9b

Eleg. Pelzjacke, • neu, f. RM. 65.— Ang. E 6643 Gst.

Pelzjacke,
¾ lg., fast neu. + Rad. Gschst. 161

Elektrik-Seal-Jacke g. erh., b. Gr. 42. ¾. Gravelottest. 24, III r

---

Fohl-Mantel
neu, eleg. Modell, z. RM. 195. Grothe, Herzogstr. 41a. •

Kind.-Pelzmantel u. Mütze (3–5 J.) B. Sedanstr. 31, I. +

Prachtvolle **Bisamwammejacke** Gr. 44. Umbeck, B., Ottostraße 62. +

Russische Fohlenfelle
für Pelzmantel bei. Umst. b. z. vk. Ang. E 6680 Gst.
f9997

---

3 neue Fohlen- und 1 Seal-elektr.-Jacke
Größe 42/44/46. kurz u. ¾ lang, sehr prsw. zu vk. Krammer, E., Kasinogartenstr. 9. •
•

Persianer-Muff
sehr gut erh., zu verk. Angeb. unt. E 2178 an Gschst.
f88

Schöner Frauen-Iltiskrag. Mk. 35. Friedrichst. 17, II. •

Braun. echt. Fuchs, wie neu, Mk. 50. B., Kl. Werth 37, p. +

Silberfuchs z. vk. • Wo, sagt Gst. 1108

Ia Silberfuchs-pelz
neu, schön, Weihnachts-Geschenk, — umstdhlb. bill. zu verk. Angeb. unt. E 1499 an Gschst.
f232

Steins. Naturfuchs, wenig getr., 50.—, Ziebharm., f. neu, 17.—. Ang. R 605 B., Berlinerstr. 62. +

Aus Privathand grß. Hermelinschal 36 Felle, 225 Mk. zu verk. Elberf., Alsenstr. 23, II. •

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 291 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 11./12. Dez.

Schmeling hat alles zu verlieren

Sein Kampf gegen Harry Thomas ein Wagnis?

Man spricht viel davon, daß Max Schmeling ein tüchtiger Geschäftsmann sei. Das mag stimmen, aber niemand kann dem großen deutschen Boxer vorwerfen, daß er nicht in erster Linie an die sportliche Seite seines Berufes dächte. Und das ist zumindest seit jenem Tage der Fall, an dem er seinen neuen Vormarsch auf die Weltmeisterschaft im Schwergewicht angetreten hat. Schmelings viele Reisen nach Amerika, unternommen, um sein Recht und seinen Titelkampf zu bekommen, haben gewiß große Summen Geldes verschlungen, die ihm niemand ersetzt, ebenso wenig wie die Spesen, die seine vergeblichen Fahrten nach London erfordert haben. Und wenn Schmeling sich bereit erklärt hat, vor dem inzwischen — angeblich fest — abgeschlossenen Titelkampf gegen Joe Louis im Juni 1938 noch einige Kämpfe auszutragen, so ist dabei wohl nicht der materielle Gewinn, sondern das sportliche Erfordernis, sich durch Ernstkämpfe in beste Form zu bringen, die Triebfeder dazu gewesen.

Der junge Boxer Harry Thomas, gegen den Schmeling am Montagabend in New York antritt, wird als ein starker, rauher Bursche geschildert, der entschlossen ist, die sich ihm so plötzlich bietende Chance mit allen Mitteln und der Kraft seiner unverbrauchten Jugend auszunutzen. Schmeling geht bei diesem Gefecht zweifellos das weitaus größere Risiko ein. Gewiß muß man in ihm den erfahreneren, technisch und taktisch weit überlegenen Mann sehen, aber im Boxen ist eben, mehr noch als in allen anderen Sportarten, „alles drin", und ein einziger Hieb, ein Glücksschlag, kann alle sorgfältig angestellten Berechnungen jäh umstürzen. Es ist durchaus möglich, daß dieser junge, starke Bursche Thomas einmal unversehens einen Schlag gegen das Kinn Schmelings schmettert — und da hilft dann keine Erfahrung und keine Ueberlegenheit in den boxerischen Belangen mehr. Dieser Thomas hat ja nichts zu verlieren und nur alles zu gewinnen, indes bei Schmeling der Fall genau umgekehrt liegt.

Man hat Schmeling vorgehalten, daß er ein großes Risiko eingeht, aber seine Antwort war die eines Sportsmannes, denn er sagte: „Ich weiß das. Aber wenn ich diesen jungen Mann nicht schlagen kann, habe ich ja auch kein Anrecht mehr darauf, um den höchsten Titel zu boxen." An Selbstvertrauen scheint es ihm also keineswegs zu fehlen, und da Schmeling niemals ein Großsprecher war, der vorher mit dem Munde alles umzuschlagen versprach, wird er seines Könnens sehr sicher sein.

Normalerweise ist nur Schmeling als Sieger zu erwarten, die glorreiche Ungewißheit des Sports aber und des Vorsports im besonderen, gibt diesem Kampf eine Atmosphäre, die leicht von Sensation umwittert ist.

Belfast ist wettgemacht

Diesmal gewannen Deutschlands Boxer gegen Irland vor 12 000 Zuschauern in Hamburg mit 12:4 Punkten

WG. **Hamburg**, 10. Dezember. (Drahtb.) Der Länderkampf der deutschen Amateurboxer gegen Irland hatte in Hamburg außerordentliches Interesse ausgelöst. 12 000 Zuschauer waren in der Hanseatenhalle vor allem mit den Leistungen der „leichten" Vertreter sehr zufrieden, die bis zur Pause einen 6:2-Vorsprung herausholten. Durch eine Niederlage von Murach gab Deutschland dann noch zwei Punkte ab, siegte aber in den drei letzten Kämpfen und kam zu einem klaren 12:4-Erfolge. Die vorjährige Niederlage in **Belfast** wurde also wettgemacht.

Ergebnisse (vom Fliegen- bis Schwergewicht): Prieß (Hamburg) überraschte gegen den Iren Conolly durch eine hervorragende Leistung und siegte in seinem ersten internationalen Kampf verdient nach Punkten. — Graf (Hamburg) konnte erst in der dritten Runde seinen Punktsieg über den Iren Doyle sicherstellen. — Pech hatte Miner (Breslau), der gegen Saunders eine große erste Runde und seinen Gegner am Rande des K. o. hatte, in der dritten Runde leicht nachließ und so erlebte, daß der holländische Ringrichter Bergstroem unter dem Protest der Zuschauer den Sieg an Saunders gab. — Europameister Nürnberg (Berlin) hatte nicht seinen besten Tag, sicherte sich aber in der Schlußrunde den Punktsieg über Ernie Smith. — Clancy blieb über den außer Form boxenden Murach nach Punkten siegreich. — Baumgarten (Hamburg) behauptete sich gegen Coffey nach Punkten. — Den einzigen K.-o.-Sieg erzielte Vogt (Hamburg), der Hearns zu Beginn der zweiten Runde entscheidend auf die Bretter brachte. — Runge fertigte den Iren MacMullen ganz überlegen nach Punkten ab. Mit harten Aufwärtshaken und mit kurzen Stoppern hatte er in allen Runden eindeutige Vorteile.

•

Zum Vorländerkampf gegen England am 16. Dezember in der Londoner Albert-Hall, der gleichzeitig der 50. Kampf des deutschen Amateurboxportes überhaupt ist, wird Deutschland eine Mannschaft stellen, in der die Meister Miner, Murach und Pietsch fehlen. Vom Fliegen- bis zum Schwergewicht boxen: Prieß (Hamburg), Wilke (Hannover), Völker (Berlin), Nürnberg (Berlin), Fluß (Köln), Baumgarten (Hannover), Schmidt Hamburg), Runge (Wuppertal).

Am Rande

Die Lehrstube des Lebens

Vielleicht hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte in der öffentlichen Meinung nichts so sehr geändert wie die Urteile über den Sport. Wenn früher von „Wissenschaftlern" die Meinung vertreten wurde, Spiel und Sport wirkten gesundheitsschädlich, so ist auch in dieser Beziehung eine gründliche Wandlung eingetreten. Heute wird von den führenden Männern der Wissenschaft in allen Ländern die gesundheitliche Aufgabe der Leibesübungen gerade auch für den geistigen Arbeiter erkannt. Einige Aeußerungen des ungarischen Professors Szent-György, einer der berühmtesten Mediziner der Welt, seien hier festgehalten. Der im 44. Lebensjahr stehende Gelehrte hat seine wissenschaftliche Ausbildung in Cambridge erfahren und ist seit seinen Studentenjahren ein begeisterter Sportsmann. Vor allem ist Prof. Szent-György als Ruderer bekannt, aber er betreibt auch Leichtathletik und ist ein großer Anhänger des Fußballsports. Ueber den Wert und die Bedeutung des Sports hat Prof. Szent-György in gesundheitlicher wie in erzieherischer Hinsicht erklärt:

„Es ist meine Ueberzeugung, daß der Sport bei der Erziehung der Jugend einen überaus wichtigen Faktor darstellt. Vor allem, weil er das beste Mittel zur Entwicklung des Charakters darstellt. Besonders die Mannschaftsspiele sind diejenigen, welche die so charakteristischen und für das Leben so wichtigen Eigenschaften formieren, als da sind: Ausdauer, Uneigennützigkeit, sichere Beurteilung der Situationen, rasches Handeln. Das sind Sachen, die aus den Büchern nicht erlernt werden können. Der Sportplatz ist die Lehrstube des Lebens."

Das sind wahrlich goldene Worte des Sports, die um so mehr bedeuten, als sie von einem der ersten Mediziner kommen!

Neuer Stadionbau in Magdeburg

In Vereinbarungen zwischen der Stadt Magdeburg, der Heeresverwaltung und dem Magdeburger Fußball- und Cricket-Verein Viktoria wurde der Bau einer neuen Sportplatzanlage in Magdeburg gesichert. Die Durchführung wird bei dem Verein Cricket-Verein Viktoria liegen. Die Heeresverwaltung, die das Gelände des alten Cricketer-Stadions übernommen hat, stellte für den Bau der neuen Anlage einen Betrag von 120 000 RM. zur Verfügung. Die Stadt Magdeburg hat ein Gelände zur Verfügung gestellt, das in der Nähe der aus Anlaß der Europa-Meisterschaften errichteten Schwimmbahn in der „Neuen Welt" liegt. Außer der Hauptkampfbahn soll hier auch ein großes Sportfeld entstehen.

Vorläufig kein Weltrekordversuch

Man hatte nach den Großleistungen des Gladbecker Brustschwimmers Artur Haina in Magdeburg, Köln und Essen und nach der Leichtigkeit, mit der er sie erzielte, mit dem Gedanken gespielt, den stämmigen kleinen Europarekordmann in nächster Zeit auf den Weltrekord loszulassen, den der Amerikaner Kasley hält. Haina selbst hatte diese Absicht geäußert, er wollte gern in einem großen Rennen gegen Erwin Sietas und Jochen Walke versuchen, die 1,2 Sek. zu überbrücken, die noch zwischen seiner Magdeburger Europabestzeit und dem Weltrekord liegt. Wer Haina in seinen letzten Rennen sah, und wer beobachten konnte, wie frisch und unverbraucht der Junge sofort aus dem Wasser kam, hatte nur wenig Zweifel am Gelingen dieses Werkes. Aber nun muß der schöne Plan vorläufig abgeblasen werden. Haina ist als Anwärter bei der Schutzpolizei eingetreten und wird die ersten zwei oder drei Monate die harte Körperschule und exerziermäßige Ausbildung auf dem Kasernenhof und im Gelände mitmachen. So sehr ihm das später wieder zustatten kommen wird, so wenig ist es natürlich im Augenblick geeignet, ihm seine schwimmerische Hochform zu erhalten. Im Februar oder März aber wird der Angriff auf

Achtung, Karten fürs England-Spiel

Der Fußball-Pressedienst des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen teilt mit: Am Samstag, dem 14. Mai 1938, findet im Olympia-Stadion der Fußball-Länderkampf Deutschland — England statt. Dieser Kampf der deutschen Nationalmannschaft gegen Englands stärkste Auswahl ist ein alle anderen Sportkämpfe überragendes Ereignis von ganz besonderer Bedeutung. Er ist nicht nur ein sportliches Kräftemessen, sondern zugleich Lehrspiel für die aktiven Fußballspieler und Werbemittel für die Gewinnung neuer Fußballfreunde. Aber noch eine letzte Aufgabe hat der Länderkampf gegen England: er dient, wie alle anderen Großveranstaltungen, neben seiner repräsentativen Aufgabe auch der Beschaffung der Mittel zur Erfüllung der dem Sport gesetzten Ziele.

In Beachtung aller dieser Umstände und in der Erkenntnis, daß die bei diesem überragenden Länderkampf erübrigten Beträge zur finanziellen Entlastung des Betriebes unserer sportlichen Gemeinschaft, der Vereine, dienen, sind die Eintrittspreise wie folgt festgesetzt worden: 1. Platz (Block C, D und R) 10 RM., 2. Platz (Block B, E, O und Oberring, Block 6, 8, 9, 26, 27, 28) 7,50 RM., 3. Platz (Unterring, Block A, F, L, P und Oberring Block 1—5, 10—14, 21—25, 29—33) 4 RM., 4. Platz (Unterring Block G—K, M—T) 2 RM., Stehplätze (Oberring Block 15—20, 34—41) 1,— RM. zuzüglich Sportgroschen.

Es liegen bereits jetzt, ohne Setzung eines Meldetermins und ohne Angabe der Eintrittspreise, viele Tausende von Einzelbestellungen vor. Sie sind meist für bestimmte Blocks abgegeben, so daß diese Plätze überzeichnet sind. Unter Hinweis auf die vom Fachamt erhaltene Benachrichtigung, (Angabe der Kontrollnummer erbeten) werden diese Besteller, auf Grund der oben bekanntgegebenen Preise gebeten, ihre Bestellung zu ergänzen. Bei allen weiteren Bestellungen ist unbedingt die Preislage der gewünschten Einlaßkarten anzugeben.

Die Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen haben bei der Zuteilung der Einlaßkarten eine bevorzugte Behandlung unter der Voraussetzung, daß sie bis zum 1. Januar 1938 ihre Bestellung aufgeben. Diese ist zu richten an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, Fachamt Fußball, Abteilung Kartenbestellung, Berlin-Charlottenburg 9, Haus des Deutschen Sports. Nachmeldungen von Vereinen und Einzelbestellern können nicht entgegengenommen werden. Nach dem 1. Januar eingehende Bestellungen kommen in den regelmäßigen Geschäftsgang. Die prozentuale Zuteilung von Einlaßkarten im Verhältnis zur Mitgliederzahl ist vorbehalten.

Es stehen 100 000 Karten zur Verfügung. Die Bezahlung der Karten hat erst nach Aufforderung zu erfolgen, der Versand wird nach Zahlung zu einem noch bekanntzugebenden Termin vorgenommen. Es wird gebeten, die Bestellungen aus organisatorischen Gründen tunlichst zu beschleunigen. Alle Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt.

Des Sportlers Gabentisch

Von Weihnachten, Sport und Geschenken

Wir haben alle gelernt, praktisch zu denken und praktisch zu schenken — und das schöne Weihnachtsfest hat deshalb doch nichts von seinem mystischen Zauber verloren. Kinder natürlich freuen sich nicht besonders, wenn der große Tag der Bescherung dazu benutzt wird, ihnen die nützlichen Sachen unter den Lichterbaum zu legen, die sie sowieso haben müßten, Anzüge, Mäntel, Kleider, Schuhe, Wäsche, Mützen, Hüte und was es da so gibt — und irgendetwas findet das liebe Christkind ja immer, was es neben diese praktischen Geschenke legen kann und was einem Kinde die rechte Festfreude bereitet, dem kleinen Mädel die Puppe oder den Kaufladen oder den Puppenwagen, dem kleinen Jungen die Burg oder die Zinnsoldaten, das Panzerauto oder den Roller.

Oder aber: Die sehnlichst gewünschten Fußballschuhe oder den Fußball, den Rodelschlitten oder — aber da gibt es ja unendlich viele Möglichkeiten. Und wir sind auf ein Gebiet geraten, daß, wie kaum ein anderes, von den rein praktischen Gegenständen und dem rein Spielzeugmäßigen ungezählte Möglichkeiten fürs Schenken und fürs Freudemachen bietet, auf das Gebiet der Sportgeschenke! Wir haben da etwas aufgespürt, das Tausende und Zehntausende von Eltern, Onkeln, Tanten, Männern, Frauen, Verliebten und Verlobten, Großeltern und guten Freunden aus der Qual der Wahl herauszuhelfen vermag, wenn es ans Schenken geht.

Zweieinhalb Millionen Männer und Jungen, eine halbe Million Frauen und Mädel treiben aktiv Sport im Reichsbund für Leibesübungen. Rund sieben Millionen deutsche Menschen sind durch KdF. mit dem Sport und den Leibesübungen in Berührung gekommen und vertraut gemacht worden, weitere Millionen marschieren schon wieder auf. Und wiederum Millionen Volksgenossen aller Jahrgänge lernen in den Betriebssportgemeinschaften Sinn und Wesen der körperlichen Schulung kennen. Deutschland ist schon ein Sportvolk geworden — und das ist eine Tatsache, die sich zum Weihnachtsfest mächtig auswirken wird. Denn man kann hunderterlei schöne und praktische Dinge schenken, die Freude machen und nicht nur den Mädel und den Jungen, sondern auch den Erwachsenen beider Geschlechter.

„Was sollen wir bloß dem Otto schenken? Praktische Sachen kriegt er ja genug von seinen Eltern, für Spielzeug ist er schon zu groß, ein Fünfzehnjähriger braucht kein Schaukelpferd mehr, immer ist es dasselbe, man möchte ihm eine Freude machen und man weiß nicht womit?" Bis dann Onkel Fritz kommt und sagt: „Dem Otto? Der ist doch im Sportverein? Der kann das und das brauchen und wird sich sicher mächtig freuen, wenn er das kriegt ..." Und dann ist man plötzlich aller Sorgen ledig und hat nur noch nach Maßgabe des von Otto ausgeübten oder erst gewünschten Sports und natürlich des dafür ausgesetzten Betrages auszuwählen, was und welche Qualität es sein soll.

Trainingsanzüge, Skiausrüstungen, Fußballschuhe, Bälle, Verbandschuhe, Hanteln, Bademäntel, Spikes, Paddelboote, Fahrräder, Motorfahrzeuge, Außenbordmotoren, Schlittschuhe, Rodelschlitten, Schwimm-, Turn- und Leichtathletikbekleidungsstücke, Ausrüstungsstücke für den Wanderer, Tennisschläger, ein Tischtennis, Expander, Stoppuhren, Schiedsrichterpfeifen — alle modernen Industrien sind heute mit der Herstellung von Sportbekleidung, Sportgeräten, Sportzubehör und Sportausrüstungen beschäftigt und alle erdenklichen Möglichkeiten gibt es, aus der Fülle des Gebotenen auszusuchen und zu schenken.

Bücher machen immer viel Freude — und auch hier ist für den Sportfreund vieles zur Verfügung, prachtvolle Literatur auf den verschiedensten Gebieten, Bücher vom Bergsteigen und von der Leichtathletik, vom Fußball und vom Schwimmen, vom Wintersport und vom Wassersport wie Rudern, Segeln, Kanufahren, von der Kunst des Wasserspringens und vom Tennis, vom Turnen und vom Segelfliegen. Und es gibt da wieder mancherlei Unterschiede, Bücher, die Wesen und Grundschulung der einzelnen Sportarten vermitteln, also mehr als Lehrbücher anzusehen sind, Bücher, die von großen Taten der großen Sportler erzählen, es gibt Nachschlagewerke und Romane vom Sport und es gibt vor allem auch ausgezeichnete Bilderwerke — man braucht da nur an die Olympischen Spiele von Berlin zu denken —, deren Besitz jedem Sportsfreund immer Freude bereiten wird.

Zehn Millionen, zwölf Millionen, fünfzehn Millionen — wer will genau sagen können, wieviel deutsche Menschen aller Jahrgänge heute Leibesübungen betreiben? Zählen nicht auch die Hunderttausende schon dazu, die weder dem DRL noch einem Kursus bei KdF., noch einer Betriebssportgemeinschaft angehören, die also nicht zu „erfassen" sind, die aber in diesen Wintertagen jeden weit und breit erreichbaren Abhang belagern und mit ihren Rodelschlitten bevölkern und seien es die primitivsten Dinger, die der Vater aus ein paar alten Apfelsinenkisten zusammengebauen hat? Von allen diesen Menschen, groß und klein und alt und jung, kann jeder zu Weihnachten wieder etwas brauchen, etwas, das ihm noch fehlte, etwas, das erneuert werden muß in seiner Ausrüstung, etwas, das nicht einmal unbedingt nötig sein muß, aber schön ist — so einen hübschen Schal fürs Skihaserl! — Schenken ist jetzt wirklich leicht gemacht ...

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

GAULIGA STADION
Fortuna Düsseldorf
Sonntag, den 12. Dezember 1937, **14.15 Uhr** 16278

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 12. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr
Der Fußball-Großkampf Wuppertals
Blau-Gelb – Schwarz-Weiß
11 Uhr vormittags: Handball: Bauklasse
B. V. Solingen 08 gegen Blau-Gelb 66661

Sportplatz an der Nevigeser Straße
Sonntag, den 12. Dezember 1937, morgens 11 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Polizei-Sportver. I. – Germania I.
Vorher Handball: SSV. I. — Germania I.

den Weltrekord steigen. Haina hat nach Beendigung seiner zweijährigen Militärzeit innerhalb von sechs Wochen den gewaltigen Schritt nach vorn getan, er wird auch aus dem Polizeianwärterdienst wieder neue Kräfte schöpfen und sie nachher entsprechend umzuwerten verstehen.

Schulung der Turner Im Turnerlager sucht man neue Wege, um für die bestehende Gau-Auswahlmannschaft der zehn Besten auch die nötigen Reserven heranzubilden, denn es muß jederzeit eine schlagkräftige, kampfstarke Riege verfügbar sein. Man schafft also jetzt die Gaukampfmannschaft und die Gaukernmannschaft. Die Gaukampfmannschaft setzt sich aus den derzeit besten zehn Turnern zusammen und steht unter Führung des Männerturnwarts Pfeiffer. Die nächstbesten zehn Leute bilden dann die Gaukernmannschaft, die von Heinz Sandrock betreut wird und so geschult werden soll, daß jeder Mann jederzeit als vollwertiges Mitglied in die Kampfriege eintreten kann. Am 18. und 19. Dezember werden in einem großen Auswahlturnen in Remscheid die zwanzig Mann für diese beiden Riegen ermittelt, und zwar unter den besten Vertretern aller Kreise. Zugleich wird man auch mit der Schulung und Prüfung des Kampfrichternachwuchses beginnen, um auch auf diesem wichtigen Gebiet stets allen Anforderungen gewachsen zu sein.

Seit sechs Jahren kein Tor geschossen Mittelstürmer sollen Tore schießen! Man erwartet im allgemeinen, daß die Forderung auch eingelöst wird, aber es gibt wie überall auch hier Ausnahmen. Eine der bemerkenswertesten gibt es in England bei dem in der ersten Liga spielenden Liverpool, wo Ted Savage, der vor sechs Jahren zum Klub kam, einen ganz seltenen „Rekord" hält. In seinem ersten Spiel für Liverpool führte Ted Savage sich gut ein und schoß auch zwei Tore. Aber seit dieser Zeit hat Savage kein Tor mehr geschossen, in sechs Jahren in keinem Spiel auch nur einen Treffer. Ted Savage hat wohl verschiedentlich den Platz des Mittelstürmers mit einem Posten in der Läuferreihe vertauscht, ist aber immer wieder als Mittelstürmer aufgestellt worden. So auch noch in den letzten Wochen, aber einen Treffer erzielte er nicht. Jetzt will dieser Spieler den Fußball an den Nagel hängen und in den Polizeidienst übertreten — mit einem „Rekord", der unter Mittelstürmern ungewöhnlich ist!

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 12. Dezember

1. Rennen: Vimar — Emprise.
2. Rennen: Gasseur — Maëstro.
3. Rennen: Pepin le Bref — Lame.
4. Rennen: Soda — Alejo.
5. Rennen: Merlot — Menes II.
6. Rennen: Sabir — Maggio.

Der Sport eint die Völker

Der Reichssportführer sprach in Kopenhagen

Kopenhagen, 10. Dezember. Reichssportführer von Tschammer und Osten sprach am Donnerstag vor der Deutsch-Dänischen Gesellschaft über Entwicklung und Ziele der deutschen Leibeserziehung. Unter den zahlreichen Zuhörern befanden sich der deutsche Gesandte, der Landeskreisleiter und der Ortsgruppenleiter der NSDAP., ferner Vertreter der dänischen Ministerien, die Mitglieder des dänischen Olympischen Komitees, die Führer der dänischen Sportverbände, hohe Offiziere des dänischen Heeres und der dänischen Flotte sowie die bekanntesten dänischen Sportler.

Der Reichssportführer begann mit einem Hinweis auf die Freundschaften als Auswirkung der internationalen Sportbeziehungen. All das Hin und Her der raumpolitischen Tatsachen, so führte er etwa aus, versinke vor der herzlichen Zuneigung zu den Menschen, die zum gleichen sportlichen Ziel streben. Ueber die ernstesten politischen Entwicklungen hinweg reichten sich sportlich denkende Nationen in Verständnis füreinander die Hände.

Wir Deutschen, so fuhr der Reichssportführer fort, wollen ehrliche Sportsleute sein, wir wollen unsere Freude am ritterlichen Wettbewerb gern ausüben im vorbehaltlosen, ehrlichen Wettstreit mit allen Sportvölkern. von Tschammer und Osten sprach dann von der Größe des olympischen Gedankens und der deutschen Ehrfurcht vor der olympischen Idee. Wir haben, so schloß der Redner, aus unserer sportlichen Betätigung heraus die Gewißheit, daß es viel wichtiger ist, das Gemeinsame aller Völker zu betonen, als die Völker durch die alleinige Beschäftigung mit Gegensätzlichkeiten gegeneinander auszuspielen. Der Appell des Sports ist ein Ruf an die Ritterlichkeit, die in allen anständigen Menschen lebt und für die man unermüdlich eintreten soll zum Segen für das Zusammenleben der Völker.

Gute Sportverhältnisse in Sauerland und Eifel

Keine Sonderzüge ins Sauerland!

Die Schneelage in den westdeutschen Bergen ist weiter gut. Nach den letzten Berichten ist im Bergischen, im Sauerland, in Waldeck und in der Eifel — und dort besonders — die Sportmöglichkeit gut bis sehr gut. Es friert. Der Schnee ist Pulver bis leichter Harsch.

Wie uns die Reichsbahndirektion Wuppertal mitteilt, werden die Sport-Sonderzüge nach dem Sauerland nicht gefahren. Es hat die Erfahrung aus früheren Jahren gelehrt, daß an den geschäftsoffenen Sonntagen die Beteiligung sehr schwach war. Aus diesem Grunde sieht man trotz der guten Schneelage von Sonderzügen ab. Die Sportler, die dennoch hinausfahren, werden in den fahrplanmäßigen Zügen mit der erweiterten Sonntagskarte einen Ersatz finden.

Leibeserziehung ist Gesundheitsdienst

Wie der Reichserziehungsminister durch Erlaß den nachgeordneten preußischen Dienststellen bekannt gibt, hat er sich entschlossen, zur Förderung der Leibeserziehung in den ländlichen Schulen jedem Kreisschulrat, dessen Amtsbereich ein überwiegend ländlicher Bezirk ist, eine geeignete Lehrkraft als Kreissportlehrer beizugeben. Die Kreissportlehrer sind den Kreisschulräten unterstellt und stehen ihnen in allen Fragen der Leibeserziehung beratend zur Seite. Sie haben die Aufgabe, durch persönlichen Besuch den Stand des Turnunterrichtes und die Übungsstättenverhältnisse der Schulen kennenzulernen, die Turnlehrer zu beraten, ebenso die Schulleiter, Lehrer und Gemeinden bei der Anlage oder dem Aufbau von Übungsstätten und bei der Beschaffung von Übungsgeräten. Schließlich haben sie durch Wochenendlehrgänge die mit dem Turnunterricht betrauten Lehrer leistungsmäßig und methodisch weiterzubilden. Der Minister sichert ihnen für diese Aufgaben die erforderliche Zeit. Bereits bis zum 20. Dezember 1937 wünscht er Bericht über den Zeitpunkt des Einsatzes der Neuerung.

Schweden führt 2:0

Tennis Deutschland — Schweden

WG. **Hamburg, 10. Dezember.** (Drahtb.) Der Hallentennis-Kampf zwischen Deutschland und Schweden um [illegible] schwedischen Königspokal hatte in Hamburg kein allzu großes Interesse gefunden. Nur 200 Zuschauer weilten in der Uhlenhorster Tennishalle. Im ersten Treffen siegte Kalle Schröder über den Deutschen Göpfert 6:4, 6:4, 6:2. Göpfert wehrte sich sehr tapfer und führte im zweiten Satz bis 4:3. Dann aber war sein Widerstand gebrochen. 4:0 führte Schröder im dritten Satz, gab dann zwei Spiele ab und stellte seinen Sieg leicht sicher.

Auch die zweite Begegnung brachte einen Erfolg der Nordländer. Der als Ersatzmann eingesprungene Rohlsson siegte über Dr. Dessart 4:6, 6:2, 6:3, 6:4.

Schweden hat mit einer 2:0-Führung den Sieg so gut wie sicher.

Europas Fußballjahr

Das internationale europäische Fußballjahr nähert sich dem Ende. 83 Länderspiele zwischen 27 Nationen brachte es. Zieht man die Bilanz, so zeigt sich, daß Deutschlands Amateure am meisten beschäftigt und am erfolgreichsten waren. Unsere Mannschaft blieb in elf Kämpfen ohne Niederlage, dagegen errangen Finnland, Litauen, Irland und die Türkei nicht einen einzigen Sieg. Eine Formkrise scheint Italiens Fußballelf durchzumachen, die im Vorjahr kein Spiel verlor, 1937 aber von Österreich geschlagen wurde und sich gegen die Schweiz und Frankreich in den letzten Wochen mit Unentschieden begnügen mußte. Doch lassen wir die Zahlen sprechen, die im Hinblick auf die Weltmeisterschaft zu mancherlei theoretischen Betrachtungen anregen:

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Belgien	8	3	1	4	13:10	7—9
Bulgarien	2	1	1	0	5:1	2—2
Dänemark	3	2	0	1	7:10	4—2
Deutschland	11	10	1	0	36:6	21—1
England	7	6	0	1	28:9	12—2
Estland	7	3	0	4	9:19	6—8
Finnland	6	0	0	6	1:19	0—12
Frankreich	7	2	1	4	7:14	5—9
Holland	6	3	1	2	12:8	7—5
Irland	4	0	1	3	5:10	1—7
Freistaat Irland	4	2	1	1	8:6	5—3
Italien	6	2	2	1	8:5	8—4
Jugoslawien	7	2	2	3	11:17	6—8
Lettland	9	4	1	4	18:15	9—9
Litauen	4	0	0	4	4:13	0—8
Luxemburg	6	2	0	4	8:19	4—8
Norwegen	8	3	1	4	13:24	7—9
Österreich	8	4	2	2	15:12	10—6
Polen	4	3	0	1	11:6	6—2
Rumänien	8	3	3	2	13:10	9—7
Schottland	7	3	2	1	12:8	8—4
Schweden	7	2	1	4	16:19	5—9
Schweiz	10	1	1	8	13:25	3—17
Tschechoslowakei	10	4	2	4	26:27	10—10
Türkei	1	0	0	1	1:3	0—2
Ungarn	7	4	2	1	20:10	10—4
Wales	3	2	0	1	7:4	4—2

Platzverhälnisse maßgebend

Der Fußball am Sonntag

Der Fußball-Kreisfachwart teilt mit: Bei schlechtem Wetter und schlechten Platzverhältnissen sind sämtliche Fußballspiele der unteren Mannschaften einschl. Jugend von den Platzvereinen rechtzeitig telephonisch abzusagen.

Die Spiele der ersten Mannschaften sind möglichst durchzuführen, doch ist hier weitestgehend Rücksicht auf die Gesundheit der Spieler zu nehmen.

Die Entscheidung darüber treffen die angesetzten Schiedsrichter.

Mülheimer Rennen abgesagt

Die Pferderennen am Sonntag in Duisburg-Mülheim sind wegen dem hohen Schnee abgesagt worden. Die weiteren Termine am 19. und 26. Dezember bleiben bestehen.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 12. Dezember 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Geiling. 11.15 Uhr Kdg.: P. Höhler. 14.30 Taufhdl.: P. Geiling. 18 Uhr: P. Jung. Samstag 16 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Bergfried. 11.15 Uhr Kdg.: P. Windsuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Windsuhr. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9.30 Uhr: P. Bonn. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Häberlein. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9.30 Uhr: P. Jung.

Ref. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. 10 Uhr und 17 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Bockemühl-Cronenberg. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Lesser (Abendmahl). — Alte Post 9.30 Uhr: P. Ziegler. — Alemannenstr. 8 Uhr: P. Rabius. 17 Uhr: Kand. Rüggeberg. — Hahnerberger Schule 9.30: P. Eisen. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11.15 Uhr: P. Rabius. Jugendhaus 11.15 Uhr: P. Ziegler. Alte Post 11.15 Uhr: P. Kl. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kohl. 15 Uhr Gottesdienst Saurenhaus: P. Wichelhaus. 15 Uhr Weihnachtsfeier Tiergartenstr. Mittwoch 20.15 Uhr Bibelstunde Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Hermann. 11.20 Uhr Kdg.: P. Hermann.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

GESCHENKE die dem geistigen Leben dienen, sind **BUCHER** aus der **Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft** Kolk 15 Ruf 23243

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Gill. Kdg. 11.15 Uhr: P. Klammer. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Klammer. Abendgd. 17 Uhr: P. Przybylski. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Brecher. Kdg. 11.15 Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: D. Johannsen. Kdg. 11.30 Uhr: P. Reinath. Taufhdl. 12.30 Uhr: P. Reinath. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. vom Berg. Kdg. 11.15 Uhr: P. vom Berg. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Przybylski. Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Fohrmann. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11.45 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Bogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann. Kdg. 11.30 Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Reinhold. Kdg. 11.15 Uhr: Vikar Walkenhorst. — **Vereinshaus Katernberg.** 16.30 Uhr: P. Reinhold.

Weitere luther. Gottesdienste im Jugendhaus (Theilmannsaal). 9 Uhr: P. Vic. Schiller. Montag 20.30 Uhr: P. Tetsch.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Homdücheler Versammlungshaus. 15.30 Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr Kdg. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Neuenhaus. Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 3 Uhr Bibelstunde in Nordrath.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Köhler. 11 Uhr Kdg. Abendgd. 5 Uhr: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8.15 Uhr: P. Hülsebus. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Tomm. 13.30 Uhr Kdg. Mittwoch 20.30 Uhr Gemeindebibelstunde: P. Tomm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. 9.30 Uhr Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo (Abendmahl). 11 Uhr Sonntagsschule. 16 Uhr Frauendienstfest. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** 9.30 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr: Pr. Müller.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Bölken. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Erbauungsstunde. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** 9.45 Uhr Versammlung. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Versammlung. Mittwoch 8.30 Uhr Gebetst.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhayenstr. 6. 9.30 Uhr Bibelbesprechstunde. 11 Uhr Sonntagsschule.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier: Sup. G. Beilstegel. 11 Uhr Sonntagsschule. 19 Uhr Zeugnisgottesdienst und Mitgliederaufnahme: Sup. Beilstegel.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstr. 22. Jeden Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag 20 Uhr Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Sonntag 9.15 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr.

Bund freikirchl. Christen, Elberfeld, Baustr 28a/30a. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- u. Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 145a. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9.30 Uhr Menschenweihehandlung. Donnerstag 20.15 Uhr Predigt: R. Baarmann.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30 Uhr, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse mit Ansprache, 9.20, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 12.15 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **Pfarrbezirk Uellenbahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt. 14.30 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 Uhr Hochamt, 11 mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Mittwoch 6.15 Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10.30 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6.30 Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6.30 und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 8 Uhr, 10 Hochamt. 17 Uhr Andacht. Wochentags 7.15 und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.30, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre u. Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

■■■

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. Schlingensiepen. 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. 18 Uhr: P. Wiebel. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9.30 Uhr: P. Bopp. 11.15 Uhr Kdg.: P. Bopp. 18 Uhr: P. Hein. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Calaminus. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Jaeger. 11.15 Uhr Kdg.: P. Gloge. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hensmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: P. Gloge. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr Kdg.: Miss.-Seminarist Bedr. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Hein.

Jugend- u. Geschenkbücher für den Weihnachtstisch finden Sie in reicher Auswahl in der 6362a **Buchhandlung des Westd. Jungmännerbundes, Wuppertal-Unterbarmen,** Besenbruchstraße 26, Telefon 50755

Deutsche Christen. Unterbarmen: 8.30 Uhr Pauluskirche Predigt: P. Gill-Elberfeld. — **Barmen-Mitte:** Dienstag 20.30 Uhr im Evgl. Vereinshaus, Langemarckstraße: Rektor Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. D. Humburg. 11.30 Uhr Kdg. 18 Uhr: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. 11.30 Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schmidt. — Kdg. 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 81. 14 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb. Alte Kirche. 10 Uhr: P. Blindow. 11.30 Uhr Kdg. 16.30 Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 17.30 Uhr Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 18 Uhr: Sup. Berkenkamp. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme (Vorb. u. Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner. 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11.30 Uhr Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr: P. Loewenstein. 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8.30 Uhr: P. Holzel. 9.45 Uhr: P. Krampen. 11.15 Uhr Kdg. 20 Uhr: P. Lupe (Musikalische Feierstunde unter Mitwirkung des Kirchenchors). — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.45 Uhr: P. Sproedt. 11.15 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schiefer. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Altenpohl. 13.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11.15 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sy. 11.30 Uhr Kdg. — **Pülsshde.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11.30 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11.15 Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 14 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Adventfeier des Kirchenchors.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstraße 58. 17 Uhr Predigt: P. Göra.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Dahmer. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Schnepper. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Erbauungsversammlung. Dienstag 20.15 Uhr Bibelstunde. — **Seilsenstr. 3.** 9.30 Uhr Predigt: Pr. Quiering. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 20.30 Uhr Missionsgebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schlhofstr. 5a. 9.15 Uhr, 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 Uhr, 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** 9.15 Uhr. Donnerstag 19 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Pleilstr. 18.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Dienstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Kirchenfreie christl. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstraße 3a. 9.30 Uhr Gedächtnismahl: Evgl. Windgasse. 11.15 Uhr Kdg. 16.30 Uhr: Evgl. Windgasse. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Bund freikirchl. Christen. Heckinghauserstr. 71a 16.30 Uhr Bibelstunde. Scheuren 6 und Beule 9 Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9 Uhr Menschenweihehandlung. Mittwoch 20.30 Uhr Predigt: R. Baarmann. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehandlung.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Oeffentl. Heilsversammlung. 19.30 Uhr Oeffentliche Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.30 Hochamt, 11.30 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11.15 Uhr. 14.15 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8.15 Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Hochamt, 11.15 Uhr. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.15, 10 Uhr. 14.30 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7.30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalena. 6.30 Uhr hl. Messe, 8.15 Uhr Hochamt. 19 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht.

Weihnachtsgeschenke für die Wohnung bereiten Freude

Teppiche, Läuferstoffe, Tisch-, Diwandecken, Gardinen-Dekorationen, Kissen, Bettdecken, Reise- und Schlafdecken in großer Auswahl, zu bekannt billigen Preisen

HERSTHAL

Das große Spezialgeschäft

W.-BARMEN, jetzt WERTH 62

560

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 291 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 11./12. Dez. 1937

Vermietungen

Restaurant mit rationell. Ausschank
Nähe Altermarkt Barm. zu verpacht. Ang. unt. B 496 an Gschft. Barmen. 293b

Ladenlokal, Lebensmittel- und Kurzwaren-Geschäft
ist mit Wohnung v. 1. 1. 38 zu verm. Angeb. u. E 1498 an Gschft. e381

Praxis- oder Wohnräume
6 Zimmer und 1 Mansarde, 1. Etg., geeign. f. Arzt, Rechtsanwalt usw., sof. z. vm. E., Schloßbleiche 26,III •

Herrschaftl. III. Etage
8 Zimmer, große Diele, Küche und eingebautes Bad, kaltes u. warmes fließ. Wass., Zentralheiz., RM. 200.- monatl. inkl. all. Kosten, p. 1. 4. 38
zu vermieten
Edmund Schmidt, W.-Elberfeld, Schleiperstraße 15, Tel. 201 38. k6330

Prachtvolle 7-Z.-Wohn., 1. Etg.
(gr. Zim.) m. Bad, Zentr.-H., Mans. u. evtl. Garage, z. 1. 4. 38 od. früh. bill. zu vm. Ang. B 4364 Gst. Barm. 123/18b

Schöne Parterre-Wohnung
in herrsch. Hause, 6 Zim. u. Mansd., mit Etagenheizung, große geschloss. Ver. Nähe Bhf. Oberb. billig per sof. od. bald zu verm. Ang. unt. B 4426 an Geschft. Barmen. 66/40b

Schöne 3. Etage 5 Z. u. Küche
Badez., Veranda, Erk., Abstellraum, Innenklos., p. 1.1.38 zu vm. W.-Elb., Adolf-Hitlerstraße 111. k9864

1. 4. 38 **Brillerviertel Villa**, sehr ruhige Lage, selten schöne Fernsicht, Hoch-Erdg., 5 Z., Winterg., 1 Sp.-Z., Zentr.-Heiz., Warmw.-Vers., Schlafz. Waschbecken kalt u. warm.W. Großer Garten Mitben., kl. Gemüse-G. Nachfr. erb. u. E 6615 Gschft. •

Schöne große 5-Z.-W., 1. Et.
B., Adolf-Hitler-Straße 253, auch als Büroräume geeignet, sof. zu vermiet. Näh. 1. Etg. od. Sudhoffstraße 14. 6567f

Wupperstraße 12
5-Zim.-Wohn. i. Erdgesch. m. 2 Msd. vollst. renov., sof. od. spät. zu vm. Näh. Behrens, Zollstr. 5, Tel. 26041. •

Schöne geräumige Wohnung
5 o. 7 Räume, Diele, Küche, m. Heiz., Bad u. Mans. sof. zu vermieten. † Barmen, Werth 33-35. Kreutzmann, Fernr. 582 83. Besichtig. bis 16 Uhr.

Schöne große 5-Z.-W., 2. Et.
auch als Büroräume geeignet, mit eigener Zentralheiz., Badez. B. Adolf-Hitler-Str. 253, sof. zu verm. Näh. 1. Etage oder Sudhoffstr. 14. 6568f

4—5-Zim.-Etage m. Mans., abg., ruh., frei, Nähe Neuenteich und Hardt. Sachse, Straßburgerstr. 23. 1700

2. abgeschl. Etage, 4 Zimmer,
Küche, Diele, einger. Bad, Innenklos., W.-Elberf., Mäuerchen 26, am Schwebebahnhof Alexanderbrücke, sof. zu verm. Dr. Grüber, W.-Elbf., Böcklinstr. 20, Tel. 31326. k9747

Komfortabl. Hochparterre
Brillerviertel, Zentralhzg., 4 Räume, Wintergarten, Mädchenz., Küche, Bad, Garten, mit od. ohne Garage, Febr., März od. April zu verm. Angeb unt. R 603 an Fil. B., Berlinerstraße 62. 67/14b

Wegen Kauf eigenen Hauses ist in gutem Hause, freie Lage Talsohle, gepflegte f9914
4-Zimmer-Wohnung
mit Etagenheizung, kompl. Bad, Warmwasserversorg., z. 1. Febr. od. früher preiswert zu verm., wenn vom Mieter gemachte Anlagen teilweise übernommen werden. Ang. u. E 6394 Gschft.

Wuppertal-Elberfeld, Varresbeckerstraße
wird in einem gepflegt. 2-Familienhaus fortzugshalb. z. 1. 4. 38 die 1. Etg. frei, bestehend aus 4 groß. Räum., Badezim., Innenkl., Erker, groß. Veranda, 2. gr. Mans. u. Abstellraum, evtl. Etagenheizg. •

Wohnung
W.-Elberfeld, Königstraße, 3 Zimmer, Küche, el. Licht, Zentralheiz., Gartenbenutz., ab 1. 1. 38 zu verm. Rechtsanwalt Kauffmann, E., Hofaue 93. f9850

Bad Godesberg
zu verm. per 1. 4. 38 mod., abgeschl. I. Etg., 3 Zim., Küche, einger. Badez., 1 Fr.-Zi., Heiz. u. Warmw.-Bereitg. Zentrale Lage, ruh. Straße. Anfr. u. R 399 Anzeigenmittl. Rosieffko, Bonn. a317

Gewerbl. Räume
von 60—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschft. d. Bl. Barmen 191b

Ueber 2000 □-m neu erbauter mass.
Shedraum
mit Heizanlage, Kraft etc., für jede Fabrikation geeign., sof. od. später preisw. zu vermieten. Anfrag. unter E 3440 an die Annonc.-Exped. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a346

3 × 200 □ Meter gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten. 173b Näheres: Telefon Nr. 579 18.

In der Talsohle Wuppertal-Elberfelds k9940
moderne Shedgebäude
m. Heiz.-Anlage, Wasser, Gas, el. Licht u. Kraft, ferner vollständig renovierte
6-Zimmer-Wohnung,
1. Etg., günstig zu verm. Angeb. unt. E 2171 an Gst. d. Bl.

Gewerbliche Shed-Räume,
1×500 qm, 1×200 qm, in tadell. Zust., mit Licht-, Kraft- u. Heiz.-Anl., bill. Strom, gute Anfahrt, ev. mit Garage, Kontor- u. Lagerr., p. sof. od. später sehr bill. zu vermiet. Nähe Langerf. Markt. Schr. Anfr. u. B 447 Barm. 6391a

Kleines Haus 7 Räume, Ohligsmühle, 2. Näheres Aue 90, I, vorm. v31

Metzgerei zu vermieten. Einrichtung muß käuflich übernommen werden. † Ang. B 4442 B.

Laden Bredde 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. R. Germanenstr. 9 217b

Schöner Laden mit Hz. Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I. Telefon 561 25. 258b

Laden m. 3-Z.-W. Carnaperstr. 28, zu verm. Näheres Judick, Barmen, Carnaperstraße 28 71b

Ladenlokal zu vermieten. Kölnerstraße 54. Näh. Konsemüller Gambrinusstr. 5. Telef. Nr. 245 51.

Schön. Ladenlokal mit Hinterzimmer zu vm. Ba., Steinweg 54. R. Schneider, Münzstr. 7.†

Groß. Ladenlokal einschließl. Keller- u. Lagerräume, i. außg. günst. Lage i. Haßlinghausen u. sehr gut. Bedingung, sof. z. v. August Ledmann, Haßlinghausen 277 f159

Laden bish. Lebensmitt.-Gesch., mit 4-Z.-W., Erdgesch. u. 1 Mans., Werlestr. 19, monatl. 90.—, sof. zu v. Besicht. im Hse. b. Sturm. 296b

Ladenlokal u. Wohnung, m. besteh. Lebensm.-Gesch. u. 3-Z.-W., II. Stock, Heintelstr. 9, monatlich 85.—, sof. z. vm. Besicht. im Hause dch. Best. 296b

Schöne 5, oder 7-Zimm.-Wohn. m. Bad, Speisek. u. Mädchenz. per sofort od. spät. zu vm (Gut. Haus). Näh. Aug. Schröder W.-B., Germanenstr. 73. Tel. 53527. †

1. Etg., 6 Räume einschl. Küche und Badez., mit Etg.-Heiz., v. 1. 4. 38 Nähe Fischertal z. v. Ang. B 4314 Bm. †

In ruh., abg. H. 6 Zim., 1 Mans. mit Ver., Südst., 3. Etage, zum 1. 1. 1938 zu verm. — Näh. Klein, Elb., Aderstr. 31a, II. v277

Hardtstr. 32, pt.: 6-Z.-Wohn. nebst 2 Nebenr. z. 1. Jan. od. später zu verm. Wohng. wird renov. Näh. E., Wüstenhoferst. 7. Telef. 338 96. r6331

Abgeschl. 2. Etg. 6 Zimmer zu vm. Ba., Unterdenkmalstr. 26. — Näh.: Schneider, Münzstraße 7. †

Steinbeck 84: 1. Etg., 5 Zimm., Bad, Spk., Ver., **Mainstr. 53:** 1. Etg., 4 Z., Bad, Ver., 1 Mans., v. 1. 11. zu verm. Schmidt & Rietze, Mainstraße 51a, Tel. 326 63 f645

5-Zimm.-Etage an kleine Familie sofort zu verm. — Neue Fuhrstr. 31 f9853

5-Zimm.-Wohn. 2 Etg. abgeschl., z. 1. 4. 38 zu vm. B., Heckinghauserstr. 159. Näh. B. Emilstraße 92 †

Sch., abg. Parterre, 5 Z., 1 Mf., E., Neue Friedrichst. 50, r. Lg. z. St. n. 52 Mk. sof. od. sp. Näh. 2. Et. u. Honnef/Rh., Menzenbergst. 102 b7315

5 Zimmer, 1. Etg. mit od. oh. Mans. Elb., Haubahn 1. b152

Schöne 5-Zi.-W. 2. Etg., U. Lichtenplatzerstr. 10, ab 1.1. z. v. Näh. H. Siegling, Liebigstr. 41. 71b

Abgeschl. 2. Etage v. 5 Zim., Badez., 1 Mans. z. v. Näh. Varresbeckst. 133, II f737

Nähe Brillerschloß Freie Lage, Katernberger Schulweg 46, II, 5 Zi., Speichz., Bad. f691

Etage, 5 Räume. Neue Nordst. 17, II. f624

1. Etg., Neubau
5 Räume, eing. Bad, Et.-Heiz., Veranda, Mans. z. 1. 4. 38 zu vm. E., Jägerhofstr. 39, pt.
f741

5 Zimmer III. Stckw., Wegnerstr. 4, monatl. 64.—, sof. zu vm. Besicht. im Hause auß. Sams. und Sonnt. Nb. Reckewitz, B., An der Clefsbrücke 7. 296b

Abg. 2. Et., 5 Z., m. gr. Veranda, sonn. fr. Lage, unt. Nützenbergerstr. p. sof. od. sp. preisw. zu vm. Schweitzer, Nützenbergerstr. 65.

5-Zimm.-Wohn. m. Baderaum f. freien Beruf gut geeignet, v. 1. 1. 38 zu vm. Barm., Heckinghauserst. 129 bei Tabringhausen r604

4 Zim. 1. Etage, E., am Winkel 11, z. 1. 2. oder früh. zu vm. 41.75 Mk. Auskft. am Winkel 5, I. f205

Schöne sonn. **4-Z.-Wohn.** II. Etage in ruh. Hause v. 1.1.38 od. später zu verm. — Ang. E 2166 Gst. 1739

Schöne 4-Zim.-W. 1. Etg. m. Mans. z. v. Straßburgerst. 23, I f700

Schöne ruh. Part.-Wohng., 4 Zim., mit od. oh. Mans. Südst., zu verm.• Ang. E 6532 Gst.

Schöne 6665f **4-Z.-Wohnung** per 1. 2. 38 zu v. Näh. Mühlinghaus B., Leonhardst. 9, II

Schöne abgeschl. 3. Etage 4 Zim. u. Küche, Zentrl.-Heiz. Elb., Wall 29, zu verm. Ruf 502 01. 341b

E., Moriansstr. 26, 1. Etg., 4 sch. helle Räume f. Praxis od. Büro, m. all. Bequeml. Bes. dch. Weiß, II. Stock. f9969

Sch. 4-Z.-Wohng., renov., zu verm. mon. 34.85, Elbf., Johannisberg 6a. Bes. dch. Brüggemann (Laden). — Anfr. Dr. Egen, Tel. 22929. f9960

4 Zimmer 2. Etg. G., E., W., ab 1. 1. 1938 zu verm. Klotzbahn 9. •

Graf-Adolf-Str.: 4 Zimmer 1. Etg., Innenklos., eingeb. Bad, 65 Mk., zum 1. 2. 38. Ang. u. E 6696 an Gst. •

4-Z.-Wohng. II. Stock, Wichlinghauserstr. 69, mon. 45.— sof. zu vm. Bes. i. Hse. Näher. Reckewitz, Clefsbrücke 7. 296b

4-Z.-Wohn. Gas, Elktr., Miete 33.— zu vm. Näh. b. Spieker, Ob.-Barmen, Auf der Bleiche 19. f9985

Mans.-Wohn. 4 Räume, 3. Etg., für 32 Mk. mon. ab 3. 1. 38 zu v. Kipdorf 11. Näh. dch.: Dr. Weissig, E., Mäuerchen 6, Ruf 20442.

4 Z.-E. Haspelerschulst. 19, mon. 35.—, sofort z. v. Bes. dch. Koch 296b

Wohnung 3 bezw. 4 Zimm., zu verm. Höfler, Elbf., Neustr. 4. f9972

Abg., sch. 4-Zim.-Wohnung, Hochp., m. Lagerk., a. ruh. Leute, 1. 2. 38 z. v. B., Emilienstr. 10 (4 Min. v. Hbf.) †

Leichlingen abgschl. 4-Z.-W. 1. Et., Neub., eingeb. Bad, Spülk., Diele, 2 Balk., geräum., sonn., ruh. Angeb. u. E 1482 an Geschft. b7318

• Sch. Wohnung, Ottenbruchcrstr. II. Et., 4 Z., 1 Gü., 1 Badez. u. 1 Mansz. z. 1. 4. 38 Anfr. E 6614 Gst.

Elberfeld, Mitte 4 Zimmer, Dachgeschoß, p. sof. zu verm. Näheres Klotzbahn 5/7, bei Wirt Krämer. f117

Abgeschl. 4-Zim.-Wohnung + mit Veranda ab 1. 1. zu vm. Ba., Westkotterstr. 131, I.

4-Zimmer-Wohng. Remnaustr., z. 1. 12. zu verm. Ang. u. B 497 Gst. Barm. 293b

Wall 23/25 III 3½ Zimm. für gewerbl. od. Wohnzwecke zu verm. Wevermann, Roonstr. 18. f102

Abgeschl. Etage, vollst. renov. 3 Zim., Küche, gr. Bader., Erk., Ver. u. alle Bequeml. Aue 90, I. v445

3 Zimmer W.-Ba., Bartholomäusstr. 28, sof. zu verm. Näheres A. Wolf, W.-Elb., Martenstraße 91, Tel. 316 65.

3-Zim.-Wohn. im Unterdörnen v. sof. z. v. Schr. Ang. B 483 Ba. 6482a

3 Zimm. 2. Etg. in der Heckinghauserstr. 259, Miete 32.65, zu vermiet. 6360a

3 Mans., Z. zu v. B., Heidterberg 32. †

Sch. 3 Z., Mans., Oberb. sof. zu v. Ang. R 602 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

3 schöne Zimmer II. Etg. an ruh. Mieter z. 1. 1. 38 zu verm. Ang. u. E 2174 an Gschft. f9951

3 Zim. mit o. oh. Werkstelle z. 1. 1. 38 zu vm. Ang. u. B 4564 Ba. r624

Sonn. 3-Z.-Wohn. mit Ver. Mk. 34.60 Näh. Elbf. Exerzierplatz 56, I. f9994

+3 Zim., altberg. Haus, 1. 1. billig zu verm. Näheres Meckelstr. 12, I.

Gewerbeschulstr., Nähe Anlagen, **Sch. 3-Z.-Wohn.** v. 1. 2. 38 zu vm. Ang. B 4504 Bm. 6689f

Barmen-Rott 3-Z.-W., Et.-Heiz. eing. Bad, Balk., Abst.-R. zu verm. Tunnelstr. 2, v. †

3 Zimmer Wt.-Bt., Heckinghauserstr. 46, zum 1. 1. 38 zu verm. Näh. A. Wolf, W.-E., Martenstr. 91. Telef. 316 65. •

Schöne **3-Z.-Wohng.** z. 1. 1. zu verm. Näh. Büro, Heckinghauserstr. 19a. 6643f

Sonn. 3-Z.-Wohn. 2. Etg., abg. Haus 15, 1. zu v. 43.ℳ B., Emilstr. 17.+

Unterhaus, abg., in g. Hse., 3 R., mit vollst. Badeeinrichtg., Gartenmitbenutz., z. 1.2.38 zu v., ev. f. 1 Zi. im 3. St. mitvermiet. w. Höhler, E., Weststraße 100. •

Abg. 3-Z.-Wohn. m. Bad, ger. Vorpl., freie Lage, Ober-B., zu Mk. 42.— zu verm. — Ang. B 485 Bm. 6659f

3 kleine Zimmer mit Garten, unteren Dorrenberg, zu vermiet. Näh. Kambermann Wiesenstraße 138. f9949

3 Zimmer u. groß. Abstellraum Adolf-Hitlerstr. 431 zu verm. — Näheres Wartburgstr. 184. 6501a

Kl. 3-Zim.-Wohn. Heidterberg 14. 67-19b

Elbf., Ernststr.: Pt. 2 Z. (Schlafz. kl.) sof. od. später an pkt. zahl. Miet. 18.50ℳ. Näh. Recknagel, E. Lagerst. 6, I R6356

2 Zimmer zum 1. 1. 38 zu v. Elb., Hindenburgstr. 149, pt., 1× •

2 kl. Spchz. an 2 Pers. 1.1.38. W. Et., S. E., Kielerst. 2 b9923

Ländl. 2—3 Zim. zu verm. Bevenburg, Gangolfsberg 5. f5

2 Zimm. u. Mans. 3. Etage, zu vm. B., Meckelstr. 22.†

2 gr. Zim., sonn. u. frei, m. k. u. w. W., El., G., an einz. Hrn. o. D., ev. teilw. möbl., m. od. ohne Pens., Wäsche, Bad u. Gartenbenutz. • Näh. Geschft. f107

2 kl. Mans.-Zim. zu v. Pr. 12.46. • Ad.-Hitlerstr. 284.

2 kl. Mansdzi. an alleinst. Dame z. 1.1. 38. nichts anzul. E., Lucasstr. 25. •

Schö., sonn. 2-Z.-W., 2. Et., m. kl. Sp.-Z., 1. März od. April a. ruh. Fam. Deweerthst. 83, III.

2-Z.-Wohng. 2. Etg., Plüschowstr. 6, zu vermiet. Mietpreis 15 RM. Näher. O. Boek. 71b

2 Zim. zu verm.+ Ba., Rosenau 1a.

2 Z. m. Gas an ruh. Leute. Nä. Zur Dörnerbrücke 33A †

2-Z.-Wohn., Erdg. sofort zu v. Ba., Schwarzbach 46a.+

2 kl. Mans. bill. Näh. Lederst. 2, I. •

2 Zimmer mit G., W. u. el. Licht z. 1. 1. 38 zu vm. Wohnung eignet sich für kl. Fam. od. alleinst. Dame. Elb. Südstraße 6. Näh. bei H. Benz, dortselbst, 17—19 Uhr. b7323

Barmen-Mitte 2 Zim., 2. Etg., per sof. zu verm. Näh.: Bendahlerstr. 31, ab 13. 12. täglich v. 10—12 U. f117

Abg. 2. Zi., 1. Et. Johannisberg 2. •

2 Zimmer 1 Mansarde, Bad, Heizung, v. 1. 1. 38 zu verm. Elb., Neustr. 8 Spira. R6356

2 kl. Zimmer f. 1—2 Pers. z. v. B., Heinkelstr. 5. 6488a

2 Zimmer zu vermieten. • E., Ernststr. 6, I.

Nähe Haupt-Bhf. 2 Zimm 2. Etg. in bess. Einf.-Haus für 32 Mark an einz. Dame. Gas, Wasser, Elektr. vb Ang. E 6516 Gst.•

Schusterstr. 30a, pt. 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. — Zu erfr. b. Gothmann, 2. Etage. r6146

2 Mans., Gas, Wss., Elektr., 1. 1. z. v. Hosse, Ba., Oberdörnen 32. †

1 Zimmer Wt.-Barmen Oberdenkmalst. 90 sof. zu verm. Näh. i. Hause bei Herzog •

Leeres Zimmer m. Gas u. fl. Wass. sof. zu v. Ang. u. R 606 an Fil. B., Berlinerstraße 62. 67-27b

Groß., leer. Zim. sofort zu vermiet. W.-Vohwinkel, • Rottscheidterstr. 42.

Sch., l. Zim. z. v. Ang. E 6496 Gst.•

1 Zimmer mit Licht. Barm., Ehrenstr. 6, I., r.†

Sch., gr. Mans.-Z. an alleinst. weibl. Pers. zu vermiet. Hügelst. 35. 6492a

1 leeres Zimmer m. Gas u. Wasser, B., Abornstr. 28.+

Grß. leer. Zimm. m. G., W., E. z. v. Juliusstr. 5, part. f9950

1 Zim. z. vm. † B., Tunnelstr. 44.

1 leeres Speicherz. ab 1. 1. zu verm. W.-Unterbarmen, Ad.-Hitlerstr. 340. 6507a

Frdl. 1½ Spchz. an ord., ruh. M. abz. B., Rolingswerth 24. 6684f

Für Büro 2. Eta., 4 Räume, Miete 65 M., Kipdorf 86/88. Auskunft Verwalt. Architekt Beller, Im Ostersiepen 48. R6308

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., v. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125 258b

Schöne Fabrikräume 500—600 qm, einschl. Kontor u. Lagerräume sofort billig zu verm. • Ang. E 6561 Gst.

3 schöne Kontor- od. Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Kleufer, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Mehr. Fabrikräume 175 qm, zu verm. B., Heidt. Berg 32A †

Werkst. od. Lager E., Wirkerstr. 45, ca. 33 qm 16,65 sof. o. sp. Nh. pt., u. Honnef/Rh., Menzenbergst. 102 b7315

Werkstelle günst. Lage, mit Heiz., Wasser und elektr. Kraftstrom sof. zu vm., bisher Schuhm.-Werkstelle. Näh. Elbf., Uellendahlerstr. 135 R6303

Lagerraum 75 qm, Autoanf., Königstr., Nähe Tannenbergstraße gelegen, zu verm. Daimler-Benz A.-G., Verkaufsstelle Wuppertal, Fernspr. 355 77/355 97. b365

Gr. Lagerplatz zu verm. Langerfeld, Kabienstr. 16.+

Eingeschl. Lagerplatz Kreuzstr., sof. z. v. Ang. B 3409 Ba. 119b

Verkaufshalle (massiv) sof. zu v. B., Germanenstr. 61 †

Trock. Lagerkeller u. kl. Lager Näh. Steinb. Bhf. z. v. Anfr. Höchsten 14, I., b. Krüger. •

Garage frei bequeme Anfahrt, Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Sedlhof 5. Ruf 570 07 255b

Garage f. Klwag. Reichst. Tel. 59108. †

Mietgesuche

Landwirt sucht kleines landwirtschaftl. Anwesen mit etwas Land zu mieten. Preis-Ang. B 206 Bm. 206b

Kotten gesucht, am liebst. Vohwinkel od. Haan. Ang. B 4499 Bm. +

Kl. Einfam.-Haus in schön. Lage, m. etwa 6 Zi., Bad, Küche u. Heiz. z. 1. 4. zu m. ges. Ang. E6541 Gst.•

• Zum 1. 4. 38 **sonnige Wohng.** 6 Z., Bad, Mans., mögl. auch Gart., von Beamten ges. Angeb. u. E 6411 an die Geschäftsst.

Aelteres Ehepaar sucht
schöne 5–6-Zimmer-Etage
mit allen Bequemlichkeiten, möglichst Garage, in ruhiger Lage von Barmen zu mieten. Angebote unter B 487 an die Gst. Barmen. [illegible]

Modernes Einfamilien-Haus,
ca. 8 Zimmer, mit Nebenräum., Zentralheiz., Garten, mögl. Garage, in schöner Wohnlage Elberfelds z. 1. 4. 38 zu mieten gesucht. Angebote unt. E 2170 an die Geschft. f9945

Ladenlokal
Zentrum der Stadt,
Poststraße, Turmhof, Wall, Herzogstraße, Neumarkt oder Altermarkt, m. od. ohne Nebenräume, zusammen ca. 70—100 qm groß, zwischen 1. 1. 38 und 1. 4. 38 gesucht. Durchaus sich. u. sol. Exist. Ang., streng diskret, u. E 6549 an die Geschft. d. Bl. •

Mod. Etage, 5—7 Zimmer
oder Einfamilienhaus in oder Nähe Wuppertal zu mieten od. evtl. zu kaufen ges. Ang. E 1496 Gst. f115

5-7-Zimmer-Wohnung,
sonn., in ruh. Lage v. Barm. b. Vohwinkel von höh. Beamt. sofort gesucht. Angeb. unter E 6650 an die Geschft.•

In mod. Einfamilien-Haus in Elbf.
1. Etg. v. 5 Räum. nebst all. Bequemlichk., evtl. 4 Räume, 1 Mans. v. ält. Ehepaar z. Frühj. 1938, evtl. auch in noch zu bauend. Haus ges. Ang. unter E 6535 an Geschst. •

4-5-Zimmer-Wohnung,
Diele, Küche, einger. Bad u. J.-WC., Heiz. etc. f. sof. od. sp. ges. U.-Barm. od. Nähe bev. Ausf. Ang. m. Pr. u. 229 an Fil. Ad.-Hitler-Straße 268. •

Aelteres, ruhiges Ehepaar sucht zum Frühjahr eine f9982
4-Zimmer-Wohn.
mit allen Bequemlichkeiten Nähe der Hardt. Angeb. u. E 6674 a. Gschft.

3- oder 4-Zim.-Wohnung
mit Bad, Innenkl., evtl. Garten, möglichst freie Lage in Elb., v. jung. Ehepaar zum 1. 2. od. 1. 3. gesucht. Ausf. Ang. E 2128 Geschst.
R6164

3—4-Zimmer-Wohnung (Oberbarmen-Langerfeld)
v. Brautp. ges. Ang. B 4410 Barm.†

Unterstellraum
für Lastwagen o. Lastwagenzüge gesucht. Preisang. E 6308 an Gst.
R6323

Shed oder Lagerraum
Talsohle Barmen, 400—600 qm, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter B 501 an die Gst. Barm.
r609

Zum Frühjahr in Elberfeld ges.: **Parterre-Wohn.** besteh. aus 6 Zi. Küche, Bad, 1—2 Mansd., Heizung, fl. Wasser, Garten, mögl. Diele. Ang. u. E 2102 Gschft. 1525

Geräum., sonnige **5-Z.-Wohng.** evtl. mit Garage, in Oberb. v. ruh. Fam. (3 Pers.) z. 1.4.38, evtl. fr. ges.+ Ang. B 4441 Bm.

Abgeschl. 5-Zi.-W. f. sof. od. sp. ges. Ang. E 6336 Gst.•

4-5-Z.-Wohn. m. einger. Bad u. Balkon in Barm. ges. Nähe Rott o. städt. Krankh. bevz. Ang. B 4461 Bm. †

Sonn. 4-Z.-Wohng. m. Veranda, Bad, Innenklos., evtl. Etagheizg. v. 1.4. gs. Ang. B 4495 Bm. 67-16b

4-5-Z.-Wohng. v. ruh. Fam. (3 erw. Pers.) ges. + Ang. B 4456 Bm.

Elberfeld! **2- od. 2½-Zimmer** u. Küche, Bad, abgeschl. Etg., evtl. Neubau z. 15. 12. 37 od. 1.1. 38 gesucht. Ang. unter E 1500 Gst. b7329

4-5-Zim.-Wohn. mit 1 bezw. 2 Mans. zum 1. 4. 38 ges. Ang. mit Preis E 6476 Gst. •

Mutt. m. 2 Töcht. sucht 1. April 38 **abgeschl. 4-5-Z.-W.** ruh. Lage, Mittelp. Ang. B4448 Bm. †

Beamter sucht z. 1. 4. schöne **4-Z.-Wohng.** mit Bad. Ang. m. Lage u. Preis u. B 472 Barmen. 6615f

Beamter Ehepaar mit 1 erwachs. Sohn sucht zum 1. 4. 38 oder früher sonnige • 4-Zimmer-Wohng. mit Veranda, in bess. Hause, Prs.-Ang. E 6493 Gst.

Beamter, 2 Pers., sucht in nur ruh. Hause 4 Zimmer mit Bad. Ang. u. E 6534 Geschft. •

Schöne abgeschl. **4-Zimm.-Wohn.** v. ält., alleinsteh. Ehepaar in gutem Hause v. 1. 3. od. spät. in Elbf. ges. Ang. E 6547 Gst. 25

3 Z. m. Speicherz. od. 4-Z.-W., neuzeitl. eingerichtet, Südst. bevorz., z. 1. 4. 38 v. alleinsteh. Dame, sicher Mietz., ges. r6148 Ang. E 2125 Gst.

Reichsbeamter, (2 Pers.) sucht zum 1. März 1938 ev. früher, eine abg. **3- od. 4-Zimmer-Wohnung** m. Bad in Wuppertal. Ang. mit Preis u. E 6470 an die Geschft. •

3—3½-Z.-Wohng. z. 1.1. od. sp. gs. Prsang. E6603 Gst.

Alst. Dame, berufst., f. abgeschl. 3-Zimm.-Wohn. z. 1.2. od. spät. Prs.-Ang. E 6338 Gst.•

Aelt. Ehep. sucht abg. 3-Z.-Wohng. in Oberb. z. 1. 2. 38 od. sp. Küpper, Höhen Nr. 58. +

3 Zimmer auß. Südst., für ruh. Mieter z. 1. 1. od. 1.2. 38 ges. Ang. E6302 Gst.•

Brautp. f. sonnige 3-Zimm.-Etage, mögl. Elbf.-Nordst. Ang. B 4444 Bm. 6600f

Alleinstehende, ält. Dame sucht **3-Zimm.-Wohnung** z. 1. 2. 38. Angeb. u. E 6611 an Gst.

Beamter sucht 3 Zim. Oststadt, z. 15.1. od. 1.2. 38. Ang. E 6500 Gst.•

Schöne Wohnung 2 oder 3 Zimmer mit Küche, mögl. mit Bad gesucht. Ang. mit Angabe des Mietpreises erbeten u. E 2161 an die Gst. r6280

2—3-Zi.-Wohn. in Elbf. v. jung. Ehep. v. sof. ges.• Ang. E 6484 Gst.

Alleinstehender Herr sucht 2—3-Z.-Wohn. in gut. H. Nähe Unterb., Ad.-Hitlerstr., v. Febr. 38 Ang. B 4443 B. 6649f

2—2½-Z.-Wohn., Küche, Bad, mögl. Heizung, z. 1. 4. 38 Südseite Barmens ges. Ang. u. B 491 Gst. Barm. 6503a

2—3 Zimmer Talsohle bevorz. • Ang. E 6659 Gst.

Berufstät. Ehep. sucht 2—3-Z.-W. per sof. od. spät. Ang. unt. E 6683 an Gschft. f9998

Mutter m. berufst. Tocht. f. z. 1. 4. 38 in gut. ruh. Hse. 2½-Z.-Woh., mgl. Nb. Str. Elb. Ang. B 4482 Ba. 6663f

2 sch. sonn. Zim. m. Abstr. o. ausg. Mans. v. ält. Ehp. zu m. ges. sof. Ba. Stadtm. bis Elbf. Stadtmitte, Ang. u. B 4446 Ba. •

Berufst. Ehepaar sucht schöne 2-Zi.-Wohn. z. 1. 4. † Prsang. B4487 Ba.

Aelt., ruh. Leute, such. Mietz., such. schöne 2-Z.-Wohn. Nb. Loh od. Rott. Ang. B 4467 B.†

Aelt. Ehep. sucht 2 schöne sonnige Zimmer z. 1.2.38. Ang. E 6525 Gst.•

Ruh., pünktl. zahlender Herr sucht 2 Z., part. od. 1. Etg., in bess. Hse. Ang. E 6499 Gst.•

B. 1.4.38 geräum. 2-Zimm.-Wohn. v. ruh. Ehep. in ruh. anst. H. ges. Ang. unt. R 594 B., Berlinerstr. 62.+

Alst. Ww. f. sof. od. 1.1 2 kl. od. 1 gr. Z. Ang. E6290G.

Berufst. Ehep. f. 2-Zimm.-Wohn. in Barmen. Ang. u. W 360 Fil. B. Westkotterstr. 146.†

Berfst. H. f. 1—2 Z. Prsang. E6494 Gst.

1 Zim. v. alleinst. Herrn gs. Elektr., Gas, Heizg. erw., im Mittelpkt. der Stadt. Ang. unt. E 6518 Gschft. •

1 leeres Zimmer v. Herrn sof. ges. Ang. E6341 Gst.•

Leer. Zimmer in gut. Hause mit Heiz. u. Badben. v. Herrn gesucht. Ang. unt. E 6449 an die Gst. r6341

Für sof. f. alleinst. Herr 1 leeres Zi. (evtl. Mans.), mit Elektr. Nähe Landger. bevorz. Untermiet. ausgeschl. Prsang. E6613 Gst. •

Kl. Büroraum m. Zentr.-Heiz. im Zentr. Elbf. ges.• Ang. E 2173 Gst.

Werkstatt für Autoreparatur sof. zu miet. ges. Ang. R 601 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Garage am Ober-Barmer Bahnhof, mögl. Nähe Höhen, zu m. ges. Tel. 582 27 r606

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 25, III, r: Möbl. Mans. son., El. •

Aderstr. 29, II: • Möbl. Zim. z. v.

Alexanderstraße 8 Schlafst. f. Hrn. 2.75 v93

Allenstr. 15, II: Gt. m., hzb. Z., brtt. H. •

Bellealliancestr. 23, II Frdl. m. Zim. z. v. •

Bleichstr. 15, III: Sb. m. Wsz. i. gt. Hse v438

Brüningstr. 6, pt.: Möbl. Zim. zu v. R6307

Froweinstr. 9, III: Gut möbl. Zim. zu verm. v219

Am Hoffkamp 20, I: Möbl. Zim. z. v. v51

Karlstr. 5, II.: Möbl. Zimmer. f10000

Klotzbahn 30, III, l.: Frdl. Z. m. 2 Bett. v161

Kuhnstraße 13 (fr. Turnstr.): J. berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zim., m. gut. Pens. abz. Bad, Tel. el. L. B14

Mathildst. 2: Schlfst m. Herd, el. L., bill. v685

Mäuerchen 4a, III Heizb. Mansz.

Plateniusstraße 7 Gut möbl. Z. frei •

Sternstr. 9, II.: Saub. möbl. Zi.†

Wall 29, II: Gut möbl. Z., Heiz., fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Weststraße 139, p.: M. Part.-Zi. frei. v80

Wilbergstr. 4, II: Frdl. möbl. Z. sof.

Windstr. 22a, I: • Möbl. Zim. f. 2 P.

Wülfingst. 19a, pt. Mav: Sch. möbl. Doppelzi. sof. z. v.•

J. a. H. a. sol. Berufst. schö. Rau., ev. Küchenbenutz. Tel. 359 69. 1589

Barmen:

Giebeler, A.-Hitler-Str. 365, verm. g. möbl. heizb. Giebelzim., nur an Herrn. Nähe Arbeitsamt, Bhf. U.-Barm. u. Neub. Poliz.-Präs. Besicht. v. 9—12 U. f621

Bleicherstraße 3: Sof. od. spät. Zim. m. voll. Pens. u. all. Bequ., Heiz., Bad etc. zu vm. 6483a

Gr. Flurstr. 15: Gut m. Z. m. Strlb. 177b

Hohenstein 70, pt., r. M. hzb. Z. kl. W. el. L. 6650f

Söhne 7. III., r.: Möbl. Zimmer.†

Mühlenweg 53: Sp. m. Wohn-Schlafk. m. Kochg. Dauerbr. u. Gl.†

Parlamentst. 3, II Bett: Frdl. möb. Z.†

Schützenst. 108, III Möbl. Z., 15.12. fr. †

Steinweg 30, II, r.: Gut möbl. Zim.†

Uferstraße 6, II.: Frdl. möbl. Zim. 13b

Unterdörnen 114, p. Im besser. Hause möbl. Wohnküche u. Schlafz. sof. zu v. †

Werth 20, III.: † Möbl. Zi., Kernheiz., p. 1. 1. z. v.

Werth 20-22, II.: 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit sep. Eingang, m. Heizung, 1 gut möbl. Zimm. mit Heiz., z. 1. od. 15. Jan. zu verm. †

Sofort möbl. Zimmer, in nur gutem Hause, von Kaufmann, in Barmen gesucht. Erwünscht: Garage, fließend. Wasser, Bad, Fernsprecher, ev. halbe oder volle Pension. — Preis-Angeb. unter B 4450 an die Geschst. ds. Bl. in Wuppertal-Barmen erbeten. f6471

Teilhaber - Vertreter

Treibstoff- u. Oel-Großhandlung sucht zum baldigen Eintritt einen

seriösen Vertreter

gegen Provision und festen Zuschuß, der bei den Verbrauchern in Wuppertal bestens eingeführt ist. Angebote mit Referenzangabe und Lebenslauf erbeten unt. B 4449 Geschst. Barm. †

Vertreterinnen

bieten wir hohe Verdienstmöglichk. b. voll. Selbständigkeit. Reelle Preise und Bedienung! a257

Backofen & Liebscher, Dödein/Sa., Maßcorsettfabr. u. **Versand an Private** Gegr. 1899! a257

Patentierter Artikel

gesucht. Kauf od. Beteiligung an Herstellung, Vertrieb. Ang. unter E 1494 an die Gst. D7319

Fleißige und redegewandte

Privat-Tuchvertreter

gegen hohe Provision gesucht. Durch den Verkauf gegen bar und auch Teilzahlung an Beamte und Angestellte mit unserer neuen guten

Herren- und Damenstoff-Kollektion 1938

bietet sich Gelegenheit, eine Existenz zu finden. — Bildbewerbung mit Tätigkeitsbericht ariischer Herren an: **„Detuv" G. m. b. H., Hamburg 36, Neuerwall 10.** a257

Vertreter

m. eig. Wag., gut. Verkäufer, sucht z. 1. 1. 38 **Reisepostenrenommierten** gut. Vertret. Ang. E 6513 Gft.*

Vertreter

von leistungsfähig. **Fabrik f. technische Kautschuk-, Klebestreifen u. Abdeckbänder Marke „Plastic"** gesucht. Angeb. u. K N. 5109 an Ala. Köln, Hoppelmstr. 4. a66

Vertreter

von Teilzahlungsgeschäft ges. Herren a. d. Branche, auch m. Rente, w. sich melden unter E 6447 an Gschft. f6952

Verkaufst. Vertreter ges. Artikel überall verkaufbar. Hoh. Verdienst. Eilang. u. E 6619 Gft. *

Arbeits-Gesuche

Jung. Schneid. f. Großkundenarbeit. † H. Wassermann, Krühbusch Nr. 31

Pelze Reb., Umarbeiten gut u. preiswert. **R. Grothe, Elbf., Herzogstraße 41. Kein Laden!** b340

Heimarbeit ges. † Ang. B 4419 Bm.

Lohnspulerei — Kettenschererei für Natur- u. Kunstseide, Garn-, Wolle-, Hanf-Umspulen usw. Korrekt und zuverl. übern. noch einige Firmen. Angeb. u. B 4566 an die Gst. Barmen. f620

Gesuche

Herr sucht ab 18. Dez. 37 f. 14 Tage

möbl. Zimmer

mögl. Mitte/p. o. Nähe Wortmannstr. Ang. E 6511 Gft. 89

Möbl. Zimmer v. Herrn, welch. mehrf. auswärts, ges. * Prsang. E6415 Gft.

1 od. 2 möbl. Zim. zum 1. 2. 38 von **Beamtin** * gesucht, obere Südstadt bevorzugt. — Angeb. mit Preisang. E 6510 Gft.

Schön möbl. Zim. m. Heiz., Wasser, El., v. berufst. ig. Mann ges. Zentr. bevorz. Prsang. an T. Mevrich, Wesendonkstr. 18. 16319

* Kl., einf. möbl. Zim. v. alt., best. H., angen. Dauerm., z. 1. 1. i. Elb. ges. Kochg. bevorz. Ang. E 6601 Gft.*

Sofort möbl. Zimmer, in nur gutem Hause, von Kaufmann, in Barmen gesucht. **Erwünscht: Garage, fließend. Wasser. Bad, Fernsprecher,** ev. halbe oder volle Pension. — Preis-Angeb. unter B 4450 an die Geschst. ds. Bl. in Wuppertal-Barmen erbeten. f6471

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietsling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

1. u. 2. Hypotheken zu günst. Bedingg.* **Schuermann & Co.** E., Laurentiusstr. 28

Wir finanzieren schnellstens **groß. Bauvorhaben** (75%) zu allerfeinsten Bedingungen. Vertreter gesucht **Gebr. Kusche, O.-H. Haßlinghausen/W.** b7312

RM 11 000 als 1. Hyp. aus Privatbd. ges.* Ang. E 6519 Gft.

Suche RM. 2500.- Rückzahlung in 12 Monaten. Ang. u. B 4473 Barm. †

200 Mk. Darlehn ges. Rückz. in 5 Mon.-Rat., hohe Zinsen. Große Sicherheit vorh.* Ang. E 6514 Gft.

2. sof. RM. 100—150 a. d. Sicherh. Ang. E 6529 Gft.*

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

1. Hypotheken

auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 **Agentur der Deutsch. Zentralbodenkredit A.-G., Berlin** 1657

Bausparvertrag über RM. 35 000.—, zuteilungsberechtigt, mit Zwischenfinanzierungsmöglichkeit, ganz oder geteilt, günstig zu verkaufen. Auskunft: u272 **C. Kopp, W.-Bohnwinkel, Tel. 330 37.**

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., N. Gerstenstr. 13, Tel. 24477 Agentur der Deutschen Hypothekenbank

R6357

RM. 12 000.- per 1. April 1938 auf prima Obj. privat z. lösh. ges. zwecks Ablös. einer Aufwert.-Restbyp. von RM. 12 000.— Einh.-Wert 84 100.—, Mieteinn. ca. 13 000.— pro anno. Angeb. unt. E 6662 an Gst. x618

Heirats-Vermittlungen

Vertrauen ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. **Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.** Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

Arzt Dr. 40er, gute Praxis, vermög., w. gutaussch., sportl., vielseit. interessierte Gattin d. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dame Anf. 30, unabhängig, sehr vermögend, w. gebild. charakterv. Herrn durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Ihr Weihnachtswunsch eine glückliche Ehe einzugehen kann erfüllt werden, wenn Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Frau Derendorff.

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** u369

Eheanbahnung für jeden Stand, langjähr. Praxis. Excelsior **Frau Henrich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58. Bin tägl. persönl. zu sprechen, auch Sonntags. a325

Heirats-Gesuche

28jähriges, nettes Mädel, 1,70 gr., ers. zw. späterer Heirat. Ehe die Bekanntschaft eines charakterv. Herrn. Gute Aussteuer u. Vermögen vorh. Br. E 6479 Gft.

Suche charakterv. Herrn zw. Heirat. Bin 33 J., ev., 1,60 gr., hsl. u. sol. Brf. E 6332 Gft.*

Köchin, ev., Vollwaise, 37 J., vollschl., ! da sonst ! Ges., die Bek. e. pass. Hrn. zw. Heir. wünscht. Bin tätig, sehr sparsam, besitze Aussteuer, Wäsche u. Möbel. Bildzuschr. u. E 6498 Gschst. *

Witwer, mittl. Angest., 40 J., m. 1 Jung. v. 13 J. sucht zw. sp. Heirat Bek. m. symp. Dame, mögl. o. And., m. gut. Fig. u. häusl. Eigentum. Gefl. Zuschriften unt. E 1488 an Gschft. d7316

Witwe, kath., 37 J., jge., sympath. Erscheinung, 2 liebe Kind., 2-3-Einf. vermög., w. Bekanntsch. mit charakterv. Herrn, in fest. Stell., zw. bald. Heir. Witwer ob. Anhang nicht ausgeschlossen. Alter 35—43 Jahre. Br. u. E 6503 Gft. *

† Geb. Dame, berufst., Ende d. 30, evgl., m. sch. Aussteuer, m. geb. charakterv. Herrn in gut. Posit. liebe Ehekameradin w. Brf. B 4563 Bm.

Lediger Mann, ev., Mitte 40er, solide u. strebs., ausw. in Dauerstellung tätig, sucht mit entsprechender Dame bekannt zu werden. Einheirat seiner erwünscht, da größeres Vermögen vorhanden. Vertrauensvolle Zuschriften unt. E 1488 an Gschft. d7316

Anständ., ev. Mädchen, 24 J., dklbld., ca. 1.70 gr., angen. Erscheinen., möchte, da es ihr an pass. Bekanntsch. fehlt, jung. Herrn in fest. Stell. kenn. lern., zw. Heir. Briefe, mögl. mit Bild u. E 1479 an Gschft. d7320

Weihnachtswunsch Einsame Dame, Mitte 40, groß, vollschl., evgl., mit gut. Beruf u. geregelt. Heim, möchte zw. Heir. auf dies. Wege solid., ehrl. Mann kenn. lern., in gut. Posit. Nur ernstgem. Briefe m. Bild (zurück) erb. E 6495 Gft. *

Beff. Fräulein 50 J., evgl., ohne Verm., sucht die Bekch. eines sol. Herrn in sicherer Stellung zw. späterer Heirat. * Brf. E 1489 Gft.

Lebenskamerad mit aufrichtig. christl. Gesinnung ges. Bin 34 J., mittelgroß, evgl., häusl., von ausw., b. d. Gst. zurückgezog. lebend. Da mütterl. veranlagt, auch Wwr. m. kl. Kind angen. Brf. E 6287 Gft.*

2 Freundinnen, Wwe. 53 J., Frl. 46 J., statt. Erscheinen., m. Herrn kennen lern. zw. Heirat. Briefe u. E 6398 Geschst. *

Berufst. Frl., 39 J., sucht charaktervoll. Hrn. zw. Heir. † Brf. B 4453 Bm.+

Gebild. Frl., 41 J., mit 3-Z.-Wohng., alleinst., ! H. ! a. Pos., zw. sp. H. † Brf. B 4422 Bm.

Gebild. Frl., 41 J., mit 3-Z.-Wohng., alleinst., ! H. ! a. Pos., zw. sp. H. † Brf. B 4422 Bm.

Witwe, kath., 37 J., jge., sympath. Erscheinen., 2 liebe Kind., 2-3-Einr. vermög., w. Bekanntsch. mit charakterv. Herrn, in fest. Stell., zw. bald. Heir. Witwer ob. Anhang nicht ausgeschlossen. Alter 35—43 Jahre. Br. u. E 6503 Gft. *

† Geb. Dame, berufst., Ende d. 30, evgl., m. sch. Aussteuer, m. geb. charakterv. Herrn in gut. Posit. liebe Ehekameradin w. Brf. B 4563 Bm.

Fräulein, 34 J., sehr bescheiden u. häuslich, sucht Bekanntsch. ein. ehrlich., treu. Herrn, zwecks Heir. Vollständ. Aussteu. vorh. Schriftl. Br. G 734 Filiale Gevelsberg f114

Dame, 48 J., ev., ob. And., gr. statt. Erscheinung, a. Kreis, Hauseigent., mögl. Zusch., schön. möbl. einger. Wohn. m. zw. Wiederverh. geb. besser. Herrn pass. Alt. z. lern. Brf. E 6520 Gft.*

Alleinst. Wwr. mit Rente s. Frau ob. And., nicht über 55 J., zw. Heir.† Brf. B 4459 Bm.

Weihnachtswunsch! Alleinstehend, gebildet evgl., 39jähr. Dame, gute Erscheinung, wirtschaftl., eigene Wohn. u. Vermögen, sucht gebild. Lebenskameraden in guter Pos. zw. Heirat. Strengste Verschwieg. zugesi. Brf. B 4561 Bm. †

Weihnachts-wunsch Gebildetes, nettes Mädel, 20 J., ev., groß, schlank, dunkelbild., sucht die Bekanntsch. eines ib., ehrl. Herrn, t. sich. Stell., bis 29 J., a. liebst. Sportler, zw. sp. Heir. Briefe unt. B 898 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35 1317

Weihnachtswunsch! Geschäftstücht. gebild. Frl., ev., 45 J., statt. Fig., f. tücht. Geschäftsm., zw. Heir. kenn. zu lern. Barmittel u. Aussteuer vorh. † Briefe u. B 4502 an Gst. Barmen.

Suche gebildeten, soliden Herrn bis 48 J., zwecks Heir. kenn. zu lern. Bin 40 J., evgl., angenehm. Aeuß. Gute Aussteuer u. Mk. 7000 bar. Briefe u. B 4491 Bm. †

Weihn.-Wunsch! Krieg.-Wwe., 42 J., mit gemütl. schön. Heim, ! char.-v. best. Hrn. in ft. St. zw. sp. Heir. ! 2 ! Bes. 2 ldj. Mädch. v. 12 u. 18 J. Str. Disk., Anon. zwcl. Brf. E6533 Gft.*

Heirat! Aelt. Herr, 69 J., ev., Kleinrentn., w. Wiederverh., mit Dame v. 50—60. Es ! nur ! dkl., mit friedl. Gem., gut. Gesundh. u. lauter. Char. u. etw. Vermög. in Frage. Briefe u. S 691 an d. Fil. Schwelm. e146

Welche anst. Wwe. od. Frl. w. guten Mann, zw. Heir.? Bin 60 J., ev., christl., mit Rente. Brf. E 1481 Gft. d7319

Geschäftsm., ohne Ang., Ende d. 50 J., kath., j. ein alter., fleiß., ehrl. Mädchen, kath., w. Lust u. Liebe z. Gesch. hat, zw. spät. H. Wwe. ohne Anh. nicht ausgeschl. * Br. E 6524 Gft.*

Kfm., Mitte 40, ev., 1,75 gr., schl., sol. u. sup., w. ält., gebild. Mädel, bescheid. u. häusl. erz., z. A. b. z. 35 J., vollschl. o. v. Fig., zw. Heir. k. l. Bildzuschr. (Rückf. Ehrenf.) E6229 Gft. *

Heiratsgesuch. Welche alleinst. ev. Wwe. od. Frl., Ende 50, Anfg. 60, mit etw. Barvermög., wäre geneigt, m. sol., ält. Geschäftsmann zw. spät. Ehe in Verb. zu treten? Briefe unter E 2168 an Gschft e146

Geschäftsinhaber, 27 J., 1,73 groß, dunkelblond sucht die Bek. ein. netten Mädels zw. spät. Heirat. Bildzuschr. u. B 488 Barm. 47p

Techn. Angestellt., 30 J., sucht Mädel bis 1,68 m gr., natürl. ev., evgl., gesund, aus guter Fam., zw. später. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 1501 an Gschft. d7327

Auto-Eildienst

25711 mod. Wag., m. u. s. Fahr. versichert Heising E., hinterm Rath. 1673

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 a29

Vogel's Transporte, Umzüge S., Sedanstr. 22 Ruf 59108. 1845

Eleg. Mercedes, 6—7 Sitz., Kalodorn, B. Bartholomäusstr. 3 Ruf 59244 1905

Möbeltransporte b. Ochsing, Johannisbg. 29, Tel. 32374 1606

Transporte bis 3 To. † A. Allan, Telef. 60877 Bo. Oberdenkmalstr. 97.

23471 Transp. bis 12 Ztr. Sonst Deweerthstr. 113. v395

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenbergerstr. 66, Tel. 32379 v226

22981 Autodienst mob. Wag. b. Dep. 12 A., Hilgers 107 1485

56091 bis 7 Sitzer **Fabrikn. DKW.** Selbstfahr. Kreyß, Heckinghauserstr. 55 212—1b

Transporte bis 25 Zentner, * Jak. Franken, In d. Stocken 12, Tel. 37491

Wer nimmt **Küche mit nach Pforzheim/Bd.** Ende Dez.? Ang. u. E 6539 Gft. *

Kleinwagen (4sitz. Lim., DKW., Opel etc.) v. Selbstfahrer bis Weihnachten zu mieten ges., ev. spät. Kauf. Preisang. R 899 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35 1317

Vermischte Anzeigen

HÄUSER-VERWALTUNG übernimmt **SCHULTZE** Grundstücksmkl., E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18. v141

Fällen u. Beschneiden von Bäumen übern. W. Hinz, E., Antilstr. 22. f9907

DAUNEN und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24463 1583

Welches Geschäft od. w. Schneider verleih. einwandfreien Fracdanzug? Ang. E 6512 Gft.*

Architekt sucht Gedankenaustausch mit jüng. Kollegen. Ang. u. B 4454 Gft. Bm. †

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. a. Westf. 8., Gütersloherstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunststopferei. Anbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

Handel Gewerbe

Ich erledige Eure Buchführung usw. gewissenhaft und foratalitig. Angeb. u. E 6379 Gft. *

Ja. Mann, 30 J., sucht Stellung, a. Büfett oder Stehbierhalle, zu übernehmen. Kaution k. gestellt werden. Ang. E 2185 Gft. 173-11b

Wer fertigt nach Feierabend **Zeichnung** für Patent- eines kl. Metallwaren-Artikels an? f605 Ang. B 4565 Bm.

W. tauscht ! Pelzmantel, noch nicht getragen, geg. gebrauchtes Klavier? Ang. B 4470 Bm. †

Fast n. Volksempf. geg. Schr.-Grammophon zu tausch. Ang. E 6528 Gft.*

Kl. Maschinenfabrik sucht zusätzliche Arbeit. Hobeln bis 800 mm, Drehen, Fräsen, Schleifen, Schweißen, Vernickeln, Spritzen. Bau kleiner Apparate oder Maschinen. — Angeb. unt. B 484 Gft. Barm. 6476a

Dreharbeiten zu übernehmen gesucht. R6290 Angebote unter E 6442 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wer macht zweifäd. Spitzen in Lohn? Angeb. unter E 2181 Geschst. f9989

Schreinerei Wießner preiswert u. zuverlässig W.-Ba., Sternstr. 31 a, Tel. 57097 204b

Für einen neu zu gründenden **Werksgesangverein (40 Sänger)** wird ein tüchtiger **Dirigent** gesucht. Wöchentl. 1 Uebungsabend. Ang. unt. E 6504 an die Geschst. 1267

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung! **Siegmund Alsberg** Oberbarmen, Berlinerstr. 53, Telefon 568 97 66/19b

Weiche Baufirma finanziert Garage bei Einziehung d. Mieten u. Abfahren v. Fuhrlohn? Ang. B 4402 B.†

Suche * **Schnellkursus für Baby-Pflege** zw. beruflich. Verwend. Ausbildg. ein. Zeugn. od. and. erf. Ang. E 6293 G.*

* Dame, Anf. 40, sucht gesellig. Anschluß. Zuschr. u. E 6648 an Gschst. Bergbahn 8.

Hausgehilfin, 38 J., sucht Freundin. Briefe unt. K 401 an d. Fil. B., A.-Hitlerstr. 483 †

Suche alter. Herrn (Rentenempfang.) in voll., bill. Pension auf d. Lande, in schönster Lage des Berg. Landes. Ang. unt. E 6642 an die Geschst. *

Verloren Gefunden

Goldene Damenarmbanduhr verloren, v. Kolk, Hofaue bis Bemberstr., gegen **Belohnung** abzugeb. bei: von Baum, Kom.-Ges., Hofaue *

5. 12. **Mantel** verloren v. Wuppert. b. Hechinab. Geg. Bel. abzug. Bemberg, Ziegelstr. 33.†

Schneekette Unterbarmen-Lob Freitag verloren. Abzug. geg. Bel. b.: Herm. Bathe, B., Altermarkt 18 6692f

Wundery. grauschwarze **Katze** 6490a vor einige Woch. zugelaufen. An der Bergbahn 8.

Kauf-Gesuche

Kreuzspulmaschine zum Dublieren bis 6fach zu kaufen gesucht. Ang. u. B 490 Gschst. Barmen 6500a

Gbr. Lastwag.-Anhänger zu k. ges. Ang. m. genauen Ang. unter E 2167 an Gst. e9

Briefmarken Massenware, auch gewöhnliche deutsche, Inflationsbogen, Sammlungen, Sammlungsreste kauft „Philatelia", Wuppertal-Elberfeld, hauptpostlagernd. a387

Blk. gez. Stangendrähte 5 bis 8 mm Durchm., zu kaufen gesucht **Aug. Vormann, Milspe.** f232

Kohlengeschäft zu kauf. gesucht.† Ang. R 600 Fil. B., Berlinerstr. 62

Moderne u259 **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kauf. gesucht. **F. W. Betz, Wermelskirchen.**

Elektromotoren gebr. (können defekt od. verbrannt sein) zu kf. ges. Preisa. a. Friesewinkel, E., Neue Friedrichstr. 12. f9992

Gebr., gut erhalt. mehrspindl. f30 **Bohrmaschine** zu kaufen gesucht. Ang. E 2169 Gft.

Transmiss.-Welle 7 Mtr. lg., mit 5 Lagern, zu kf. ges. Ang. E 6445 Gft. 16300

+ **Gebr. Transm.-Welle,** 6—7 Mtr., 40 mm, billig zu kaufen ges. Preis-Ang. B 4562 Bm.

Kontrollkasse, † **Schnellwaage** ges. Ang. B 4471 Ba.

Klavier zu kauf. ges. Pr.-Ang. B 4481 Ba. 6651f

Klavier, gut erh., geg. Kasse zu kf. ges. Genaue Ang. u. B 4418 Bm. †

Gebr. Accordeon zu k. ges. Preis-Ang. B 4501 B.†

G. erh. Akkordeon, wenigstens 40—60 Bässe, zu kf. ges. Ru. 620 78. 6654f

Einf. Wwe. m. gebr. kl. **Harmonium** kl.† Ang. B 4455 Bm.

Gut erhalten. **Herrenzimmer** und Schreibtischgarnitur zu kauf. gesucht. Ang. unt. B 4488 Gft. Bm. 6498a

Gut erh. * **Speisezimmer** zu kauf. ges. Pr.-ang. E 6602 Gft.



Frau Klüge hat ausgetüftelt, daß Bäumer & Co. hohe Preise für silberne und goldene Sachen zahlt. Sie hat dort ihre unmodernen Sachen verkauft und — kann sich nun eine schöne Armbanduhr kaufen.

Bäumer & Co. W.-Barmen, Werth 28, gegenüber d. Kaufhof

Beff. Speisezim., Standuhr, 2 Klubsessel und Fristertoil., Teppich zu kf. ges. Nur beff. Sachen. Prsang. E6617 Gft.

Gebrcht. Speisezi. aus Privatb. geg. Kasse zu kf. ges.* Ang. E 6337 Gft.

Gebr. weiß. Bett, 100×200, Kleiderschrank, Nachtkonsole, Waschtisch z. kaufen ges. Prs.-Ang. B 4411 B.†

Sauberes Oberbett zu kauf. gesucht.† Ang. B 4480 Ba.

Gut erh., eintür. **Geldschrank** innen ca. 1,50 m hoch, zu kauf. ges. Ang. u. No. 185 an Fil. Solingen. e221

Waschkomm., roh eich., m. Marm. u. Sp. zu kf. ges.* Remscheid-B., Engelskotten 4.

Alte eichene oder kirschbaume * **Kommode** aus Privatb. zu kf. ges. Größ. u. Pr.-Ang. E 6297 Gft.

G. erh. Nachtkonsole zu kf. ges.* Ang. E 6488 Gft.

2 Schreibtische Lagertische u. Lagerschränke, gebr., zu kaufen gesucht. C. W. Schmitz, B., Heidterberg 40/42. 6627f

Suche runden od. oval. Ausziehtisch, Nußbaum, 90—100 Durchmess. Ang. u. B 4469 Barm. †

Gebr. Topfschrank für Einmachgläser ges. Tel. 275 34 R6362

40 gebr. Stühle u. Tische zu kf. ges. Ang. u. R 897 B., Berlinerstr. 62. †

Standuhr u. Stehlampe ges. Größe u. Prs. u. R 896 B., Berliner Str. 62. †

K.-Klappstühlchen zu kauf. ges. E., Steinbeck 13, I, r. *

Ohrensessel gut erhalt., ges. † Ang. B 4484 Ba.

Stabiles Regal mit Fächern, ca. 3 Meter lang, ca. 2,5 Meter hoch z. k. ges. Tel. 582 27 r607

4 Wohnzim'stühle zu k. ges. Preisang. E 6682 Gft. f9991

Gebr., gut erhalt. **Teppich** (Perser-Muster), 2×3 m, zu k. ges. Ang. E 6528 Gft.*

Teppich 2½×3½, in nur gut. Zustand zu kaufen ges. Ang. u. B 4503 Barm. 6687f

2. u. Plüsch-Couch u. rd. Ausz.-Tisch ges. Ang. E 6640 G *

Gut erh. Teppich 2×3 z. k. ges. Ang. m. Pr. u. K 400 a. d. Fil. B., A.-Hitler-Str. 483. †

Gbr. Gasbadeofen mit Wanne ges.* Prsang. E6539 Gft.

Weiß emaill. **Badewanne** ges.* Ang. E 6517 Gft.

Gasheizofen f. Badezim. kauft Schirmer, Elberf., Steinenfeld 35. r6522

Heizkörper * für Wasser ausreich. f. 80—100 Kbm., ges. Preis-Ang. E 6612 Gft.

Gebr., gut erh. **Fabrikofen** zu k. ges. Freudewald & Schmitt, B., Kreuzstr. 20. Ruf 507 34. 6512a

Motorrad gut erhalten, zu kaufen gesucht. (**Gebe neue Möbel in Zahlung**). a66 Fenne, Witten/R. Bahnhofstr. 6a.

Gebr. Knabenrad ges. Ang. E 6550 Gft.

Waffenrock zu kf. ges. Preisang. u. E 6300 an Gst. *

Privat gebr. H.-Kleidg., Gr. 54 ges. Brf. B 4421 B.†

Gut erhaltenes Straßenanzüge kauft Kuffowski, E., Wilhelmstr. 25 f589

Gebr. Kindergarderobe v. 2—10 J. u. **Puppe** z. k. ges. Ang. E 6644 Gft. *

D.-Kranz Gr. 44-46 Pr.-Ang. B 4472 B. †

Marsch-Stiefel, Gr. 44, schwz., gt. erhalt., a. Privb. ges. Ang. 2787 a. Fil. Langerfeld, 245/10d

Briefm.-Sammlg., a. lose, Prsang. u. E 6507 Geschst. *

Lagerposten ca. 2000 Meter **Mützenband** stark 4 cm breit, zu kaufen gesucht. Ang. B 4430 B.†

Kanin- u. Hasenfelle sowie Wildfelle aller Art kauft Joh. Wimmer, W.-Barmen, Carnaperstr. 107. 236b

Gold. Herrenuhrkette und Ring ges. Preisang. u. E 5906 an Gst. *

GOLD Zahn- und Schmuckgold. **SILBER** Altsilb. u. Münz. kauft **Degussa** W.-Elberfeld, Kölnerstraße 98 A.G.N.XVI 14296 a270

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 1374

Radionetzger. z. k. ges. Preisang. u. E 6542 an Gst. *

Gebrauchter, guter **Rundfunk-Netzempfänger** zu kf. ges. Preis- u. Markenang. u. K 200 Fil. Neviges. f249

Rundfunkapparat **Metronom** (Taktm.) **Waschmasch.** m. Wassermot., samtl. nur w. gut erh., zu kauf. ges. Ausführl. Ang. m. Pr. u. E 6523 Gft. *

Gut erh. Radio, Wechselstr., ges. Pr.-Ang. B 4440 Bm. †

* **Radio,** 220 V., Wechselstr., m. eingeb. Lautspr. ges. Prsang. E6429 Gft.

Lorgnette zu kf. ges. Prs.-Ang. E6301 Gft.*

Adreßbuch 1937 gesucht. 1231 Croci-Betriebe, W.-Barmen.

Gbr. Kalkulationswaage, Schreibmaschine, Dezim.-Waage ges. Ang. u. B 4464 Bm. †

Gbr. Kessel für Wurstküche, 150 b. 200 Ltr., zu k. ges. Ang. E 6647 Gft.*

Deq.-Waage, bis 1000 Kg., Badeofen mit Feuerg. zu kaufen gesucht. Ang. B 4486 B.†

Flaschen Wein-, Kognak-, Bordo-, Ulter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. **Emil Wilke,** E., Flensburgerstr. 4. T. 23651 b283

Laufend größere Posten 216b **20er, 35er u. 40er bl. Wellen** zu kauf. ges. Ang. an Karl Schmalz, Mech. Werkstatt-Apparatebau, W.-Barmen, Auf der Bleiche 5. Telef. Nr. 580 76

Brillant-Ring aus Privatb. zu kaufen gesucht. — Preisangeb. unt. B 451 Gft. Bm. 6384a

Brill.-Armbanduhr aus Privatb. zu kf. ges. Ang. R 895 W., Berliner Str. 62. 67-3b

D.-Brillantring gesucht, nur Gelegenheitskauf aus Privatband. Ang. u. E 6595 an Gst.*

Gleichstrom-Transformator v. 220 auf 20 Volt für Elektro-Eisenbahn zu kauf. ges. Tel. 540 54. r619

Spültstein, evtl. m. **Rohren** ges. Ang. B 4475 Barm. † a316 **Gesuche.**

Treibriemen 15, 10, 8, 6, 5 cm breit, nur gut erhaltene, gesucht. Fa. Otto Berger, Elbf., Tel. 206 90 f9965

Gut erh. Ofen, 2—2,10 Meter lg., mit Stöcken und Spannung z. kf. ges. Preisang. u. E 6658 an Gst. *

Schlosser-Werkzeuge, Schweißapparate mit Zubehör, gebraucht, zu kf. ges. Ang. 8 692 Fil. Schwelm. e146 e146

Sperrholz, 4—5 mm, 53,3×22 m, ges. Gebr. Hilfringhaus, Schwelm e146

Topfschränkchen u. gute Eier ges. Prsang. B4414 Bo.

Große Kisten ges. Tel. 580 89 †

Zeltplan ca. 3×3½ m, ges. Ruf 572 90. 6636f

Ankauf v. alt. u. neu Textilabf., Alt. Bücher, Lumpen, Papier unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6, T. 23271 1692

Gut erhalt. 6655f **Trittroller** sof. zu kauf. ges. Ruf 582 80.

Gut erh. D7313 **Puppenwagen** sowie **Kinder-Dreirad** bill. z. k. ges. Prs.-Ang. E 6600 Gft.

Dampfmaschine (Spielzeug), ev. m. Dynamo zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. B 4468 Barm. 6661f

Kinderkastenbank u. Tisch, Dampfmaschine zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 6697 an Gft. 93

Gr., gut erhalten. **Kaufladen** ges. Tel. 200 14. r6349

Tiefgeb. Puppenw., Dreirad, Baukast., Schitt., gt. erh., ges. Ang. E 6618 Gft.*

Gebr. Kinderauto gesucht. Ang. unt. E 6292 an Gst.*

Gutes Ackerpferd, zugf. u. fehlerfr., ges. Otto Droste, Bevenburg. †

Rassehunde aller Rassen, ganze Würfe, kauft sof.: **Kölner Hundebörse H. Wollficker,** Köln, Schauenstr. 33. Komme sofort. b7326

Kaufe Montag d. 13. 12. in Barm.-R., Heckinghauserstr. 140, b. Greef, v. 1,30—2,15 Uhr jeden Posten Kanarien-Hähne zu höchsten Tagespreisen. Letzter Einkauf v. Weihnacht. Geschte.

DEN WEG

zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch. Fernruf Nr. 21701 für W.-Elberfeld Fernruf Nr. 57768 für W.-Barmen

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Deutscher Frauenklub W.-Elberfeld
im Deutschen Frauenwerk

Donnerstag, den 16. Dez. 1937, 4.30 Uhr

Weihnachtsnachmittag

Gesang: 4997/6
Ella Dönghaus, Sopran, Gevelsberg
Liselotte Schnatz, Alt, Wuppertal
Am Ibachflügel: **Trude Stommel-Jilmer**
Rezitationen: **Christa Maria Teckener**
von Rilke und Kolbenheyer
Weihnachtslieder von Bach und Mozart

St. Georgen Schwarzwaldbahn
Hotel Adler 800—1000 m ü. M.
Neues mod. Haus, — Südlage. —
Fließ. Wass., Zentr.-Heizung, Glasveranda, Tanz, vorzügl. Verpflegung, Pens. ab Mk. 4.60, Telef. 114. Gar. Prosp. **Otto Braun**, Küchenchef z361

Für Wiederverkäufer und Großverbraucher
Weihn.-Teller, Papier-Tischtuchkrepp, Kerzen, Lametta, Wunderkerzen, Geschenkpackungen usw.
Großhdlg. H. Rosenthal (arisch), W.-Unterbarmen, Grotestraße 8—10, Nähe Haspelerbrücke, Tel. 526 86.

Weihnachten / Neujahr
in die österr. Alpen!
WINTERSPORT (Kl. Walsertal 1200-2500) ERHOLUNG
Ohne Reisepaß und Devisen
Gesellschaftsreise v. 25.12.1937 – 2.1.1938 Frühzeitige Anmeldung erforderlich
Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Abgaben, Skikurs: RM 87.–
Veranstalter: Reisebüro Hartmann · Düsseldorf.
Auskunft, Prospekte, Anmeldung: **Verkehrsverein W.-Elberf., Schwebebahn Döppersberg, Reisebüro Baumgarten W.-Barmen, Langemarckstr. 8.**

ELBA-REISEN
Ruf 555 56 und 333 33

Wintersport- und Erholungsfahrten
Cortina d'Ampezzo . . . . . 17 Tage RM. **180.**–
Abfahrten . . . . . am 3. 2. 1938, 17. 2., 7. 3. und 17. 3.

Weihnachten und Silvester
v. 27. 12. 1937 bis 9. 1. 1938 **Garmisch-Partenkirchen**
14 Tage . . . . . RM. **145.**–
Titisee-Feldberg-Hochfirst, die ideale Winterreise
9 Tage RM. **95.**–, Abfahrten 27. 12. 1937, 15. 1. 1938, 5. 2.

Weihnachten nach Berlin 23. bis 27. Dez. Fahrpr. RM. **28.**–
Verlangen Sie bitte Sonderprospekte in Elb., Schwebebahnpassage

---

Gute Ware

zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.



Geben Sie
Ihre Aufträge telephonisch!
Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Elektromotoren	Reparatur – Neuwicklung, 25jähr. Erfahr. August Rachel jr., Oberdenkmalstr. 81	502 31
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	577 68

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Vollf. Hans Berger, Elberf. Barmerstr. 34. Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoscheiben	auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein **Daniel Leimkühler,** Karlstr. 40	250 74
Auto-Transporte	**August Zimminghaus** W.-Elberfeld, Paradestr. 21	247 72
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	**A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Bitburger Pilsener** in Flaschen und Syphons	208 91
Elektromotoren	neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt **A. Schöpp** Königstr. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Leitern	für jeden Zweck, Schemel usw. **Carl Schuster,** Königstraße 310, Fernruf	322 10
Versicherungen	aller Art **Kost & Müller,** Trooststr. 12	220 18
Wasser • Gas • Heizung	**Emil Fudickar & Berbel** Königstraße 113	319 62
Wäscherei	**Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206**	327 11
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	217 01



Unser Bier erhielt auf der Weltausstellung
PARIS 1937
die höchste Auszeichnung, den
GRAND PRIX
Außerdem wurde unser Spezialausschank
„BRASSERIE DES NATIONS"
für hervorragende Ausgestaltung und vorbildliche Leistung mit einem besonderen
GRAND PRIX
ausgezeichnet
d7325
Dortmunder Actien-Brauerei

Zurückhaltung?

Ist es richtig Zurückhaltung zu üben und anderen das Feld zu überlassen? Bei jedem Rennen um den Sieg, sucht einer den anderen zu überholen So ist es auch im täglichen Ringen um den wirtschaftlichen Erfolg. Auch Sie erreichen das Ziel durch eine planmäßige Werbung in Wuppertals großer Familienzeitung, dem

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wir beraten Sie gern in allen Anzeigen-Angelegenheiten. Fordern Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Fernruf für Elberf. 217 01, Barmen 577 68

Winterkur für
Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 3 B (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

Hölter-Reisen
Ruf 55555
Weihnachten und Neujahr:
Ins Skiparadies Oberbayerns und der Sextener Dolomiten
9 Tage Garmisch, Mittenwald, Benediktbeuren einschließlich Skikursus . . . . RM. 88.–
12 Tage Sextener Dolomiten, Reisetermine für beide Fahrten 26.12., 8.1., 22.1., 5.2., 19.2., 108.–
Anmeldung, Auskunft: Reisebüro, Höhne 184, an der Wertherbrücke, W.-Barmen: Reisebüro Dahl, Reisebüro Baumgarten. Wegen Devisenbeschaff. sofort. Anmeld. erforderlich. 280b

---



Ihr Kapital 100 %ig gesichert!
Besondere Freude bereitet jeder gern zum Weihnachtsfest. Wer praktisch denkt und dabei eine besondere Ueberraschung seinen Lieben bereiten will, gibt ein **Geschenk von bleibendem Wert.**
Ein Sumpfbiberpaar vereinigt beides!
Ihr Anlagekapital bleibt gesichert u. gibt noch einen Verdienst bis 35% aus der Produktion! — Fordern Sie ausführlichen Prospekt! a5
Nutriazuchtfarm - Biberburg, Gatow/Hav.

Sanatorium Dr. Rohrbach
Klinisches Diätsanatorium und Kneippkuranstalt
Kassel-Wilhelmshöhe
Jahresbetrieb / Zeitgemäße Preise / Fernr. 30 925

Preiswerte
Wintersport-Reise
vom 5. bis 18. Februar **ins Skiparadies Oberbayerns**
Bayrischzell — Fischbachau an der Tiroler Grenze, 14 Tage einschl. volle Verpfleg. RM. **110.–**
Auskunft und Anmeldung:
Wunsch-Reisedienst (Auto-Wunsch), **Haan,** Ruf: Schnellverk. 444 Haan

---

3 preiswerte Skireisen

6 Tg. am **Titisee,** Hochschwarzwald, vom 23. Dezember bis 28. Dezember	RM. 65.–
14 Tg. **Oberstdorf** im Allgäu vom 26. Dezemb. bis 8. Januar 1938	RM. 135.–
19 Tg. in die Wunderwelt der Dolomiten nach **Canazei** Abfahrtstage 23. Januar, 20. Februar, 30. März	RM. 199.–
Weihnachten und Silvester	RM. 28.–
Stägige Fahrt nach Winterberg	

Obige Preise schließen ein: Fahrt D'dorf–D'dorf mit Eisenbahn od. Autobus, Ia Unterkunft und Verpflegung
Silvester in Paris, 6 Tage . . . . . RM. 100.–

Reisebüro Küppers
Düsseldorf, Oststraße 135, Tel. 21220

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von G. Heathcote
Engl. Mechanic 1890



Matt in drei Zügen!
Weiß: Kb5, Da5, Lb3, Sf4 (4)
Schwarz: Kd5, Sa1, Be6 (3)
Nochmals ein prächtiger alter Dreizüger!

*

Lösung der Aufgabe von Loyd

Weiß: Ka2, Db6, Bc5 (3); Schwarz: Ka4, Bb5 (2)

Um die Mattführung in drei Zügen zu erreichen, muß die Dame zum wichtigen Feld a3 gebracht werden; daher also 1. D—b6! K—b4 (b5—b4, D—a6 matt) 2. D—c1 K—a4 3. D—a3 matt. Ein anderes Abspiel: 1. . . . K—a5 2. K—b3! b5—b4 3. D—b6 matt.

*

Um die belgische Meisterschaft

Bis vor kurzem stand das belgische Schachleben ganz im Schatten der benachbarten Niederlande. Die Welle der Schachbegeisterung, die hier seit zwei Jahren herrscht und, wie bekannt, durch Euwes Glanztat im Kampf um die Weltmeisterschaft im Jahre 1932 hervorgerufen worden ist, hat auch Belgien erfaßt. Die Vereinstätigkeit und Schachpropaganda nimmt ständig zu. Die ersten Schritte zur Abhaltung internationaler Großkämpfe sind bereits getan. Naturgemäß steht aber auch hier wie in fast allen Ländern das nationale Turnier im Mittelpunkt. Gilt es doch, da zu zeigen, wie Belgiens Meister kämpfen können und wieweit der Nachwuchs sich der Meisterklasse genähert hat. Das diesjährige Meisterturnier, ausgetragen in Brüssel, brachte eine ausgezeichnete Besetzung. Mit Ausnahme des eingebürgerten Koltanowski, der verhindert war und daher seinen im Vorjahr eroberten Titel des Meisters von Belgien nicht verteidigen konnte, war die gesamte belgische Elite versammelt. Das Turnier spitzte sich schon nach einigen Runden zu einem Duell zwischen O'Kelly und Devos zu. Während O'Kelly ein anerkannter Meister ist, der auch das belgische Schach schon repräsentativ vertreten hat, ist Devos hervorgekommen aus der Gruppe der namenlosen Nachwuchsspieler. Beide Spieler erreichten je 7½ aus 10 Partien. Damit hat Belgien drei erstklassige Spieler, deren weitere Leistungen man verfolgen muß. Zwischen den beiden Turniersiegern wurde ein Titelkampf um den belgischen Meistertitel angesetzt. Hier muß sich zeigen, ob der junge Devos schon einem erfahrenen Turnierkämpfer wie O'Kelly standhalten kann.

Würdig für den Schönheitspreis?

Wie alljährlich, wurde auch im eben beendeten belgischen Meisterturnier ein Sonderpreis für die schönste Partie ausgesetzt. Da dieses Jahr eine Reihe Partien voll kombinatorischer Schönheit geliefert wurde, dürfte für den Preisrichter-Ausschuß die Aufgabe nicht leicht sein. Interessant ist, daß diesmal eine Partie stärkstens beachtet wurde, die von den landläufigen Begriffen über Schönheit im Partieschach stark abweicht. Diese Partie zeigt ein sehr bizarres Gesicht und entschädigt nach unschönem Eröffnungsspiel durch eine prächtige und scharf berechnete Kombination.

Weiß: Cherumdim Schwarz: O'Kelly (gespielt im belgischen Turnier zu Brüssel). 1. d2—d4 e7—e6 2. e2—e4 (Hier konnte Weiß mit e2—e4 die französische Verteidigung des Schwarzen annehmen. Wenn er dies unterläßt, dann wohl nur, weil O'Kelly ein ausgezeichneter Kenner dieses schwierigen Verteidigungssystems ist.) S—f6 3. S—e3 L—b4 (Die Nimzowitsch-Variante des Damengambits, die als sehr aussichtsreich für Schwarz gilt und bekanntlich im letzten Drittel des eben beendeten Weltmeisterschaftskampfes ausschließlich zur Anwendung kam. Dieses System ist für den Nachziehenden ohne Frage sehr chancenreich. Einem ideenreichen Spieler bietet diese Verteidigung viel mehr Möglichkeiten als königsindisch oder gar orthodox.) 4. D—c2 (Schon hier steht Weiß am Scheidewege. Nicht weniger als 5 fast gleich gute Fortsetzungen sind hier möglich, nämlich D—b3, S—f3, e2—e3, L—d2, a2—a3. Die letzte Möglichkeit, bekannt als das Sämisch-System, ist allerdings nicht mehr ganz vollwertig.) S—c6 (Ein anderes System beginnt mit d7—d5, womit gleich der Kampf im Zentrum aufgenommen wird. Auch c7—c5 oder der Tausch L×S sind gute Fortsetzungen.) 5. S—f3 D—e7 (Dieser Zug sieht gekünstelt aus. Normal und gut ist b7—b6, a2—a3, L×c3, D×c3, 0—0, e2—e3 e6—e5! mit gutem Spiel für Schwarz.) 6. L—b2 (farblos gespielt. Sehr wirkungsvoll wäre hier L—a5! mit störender Fesselung.) 0—0 7. a2—a3 L×c3 8. L×c3 b7—b6 9. e2—e4 (Viel natürlicher wäre e2—e3 nebst L—b3. Der Textzug bringt nur Schwarz Vorteil.) e6—e5 10. d×e5 (Dieser Zwang, auf e5 zu tauschen, zeigt die verfehlte Aufbaustrategie des Weißen. Allerdings ist der Textzug noch das kleinere Uebel, denn auf die naheliegende Abschließung d4—b5 käme der starke Ausfall S—d4! Tauscht Weiß dann zweimal, so fällt Punkt e4) d×e5 11. T—d1 S—b5 (Ein wirkungsvolles Manöver. Der Springer strebt nach f4, wo er ausgezeichnet steht und nur mit Bauernschwächung der Königsfront vertrieben werden kann) 12. L—e2 S—f4 13. 0—0 a7—a5 (Ein wichtiger Zug. Bevor Schwarz den Angriff am Königsflügel forciert, verhindert er durch diesen hemmenden Zug ein Gegenspiel am Damenflügel) 14. T—c1 D—f6 15. L—f1 L—g4 16. T—c3 T—d8 17. T×d8+ T×d8 (Schwarz steht jetzt klar überlegen. Die einzige offene Linie ist in seinem Besitz. Ferner besitzt er auf d4 ein wichtiges Eindruchsfeld, das Weiß ihm kaum verwehren kann. Strategisch ist daher die weiße Lage schon als hoffnungslos zu begleichen. Sie muß sich noch weiter verschlechtern, da keine Möglichkeit besteht, die schlecht postierten weißen Figuren zu einem harmonischen Zusammenspiel zu bringen) 18. S—b2 (Dieser Zug, der mit f2—f3 und S—b3 eine Konsolidierung anstrebt, ist falsch und wird von Schwarz meisterhaft widerlegt. Allerdings muß gesagt werden, daß auch andere Züge nichts mehr halfen. Denn auch das naheliegende g2—g3 wird mit dem folgenden Textzug beantwortet.) S—d4! 19. L×d4 e×d4 20. T—g3 d4—d3!! (Die überraschende Pointe des 18. schwarzen Zuges ist dieses feine Bauernopfer.) 21. L×d3 L—e2 (Eine neue Feinheit. Wie in einem Käfig sitzt jetzt der weiße Läufer, da ja L×2 die Qualität verliert durch S×e2+) 22. e4—e5 D—h6! (verhindert jede Entlastung.) 23. L×b7+ (Verzweiflung. Aber auf L—e4 folgt entscheidend T×b2 und Weiß kann nicht wiedernehmen, da er nach Sb3+ sogar die Dame verliert.) D×b7 (Da nach D×b7 es für Weiß ein verlorenes Endspiel gibt, versucht er noch eine taktische Ausflucht.) 24. T—a4 b7—b5! Weiß gab auf. Denn nach c×b5 entscheidet T×b2. Wichtig ist, das jetzt der weiße Bauer auf b5 die Mattgefahr D—e8 verhindert. Und zieht Weiß D×b5, so folgt Db1+! S×b1, T—b1 matt. Eine interessante Partie mit hübschen Wendungen!

*

Die vierte Runde

Der vierte Umgang im Stadtmeisterschaftsturnier brachte einige schnelle Entscheidungen. Hackenberg widerlegte als Nachziehender einen überstürzten Angriffszug von Pothig und siegte schnell durch Gegenangriff. Harder wählte ein ungünstiges Verteidigungssystem und mußte bald gegen Schlender die Waffen strecken. Nach wildem Kampf konnte Brunöhler über Dracke siegen. Im Endspiel gewann Borgardts gegen Fehler. Einen Kurzsieg errang Elsas über Schütze. Vertagt wurde die Partie Quabeck—Windfuhr. Spielfrei war Haagen. Die Führung hat alleine mit 4 Punkten Brunöhler.

Ergebnisse im Mannschaftskampf

Ganz eindeutig, mit 9½:½ siegte Solingen über Wald. Solingen scheint der schärfste Rivale des Titelverteidigers zu sein. Die Entscheidung wird daher am 9. Januar fallen, wo der Barmer Schachverein auf Solingen trifft. Die Elberfelder Schachgesellschaft weilte in Velbert und siegte mit 8:2. Barmer Schachverein — Postsport 7:3. Nach der dritten Runde führt der Barmer Schachverein vor Solingen und Elberfeld.

Damals, als Napoleon gefangen wurde

Der Augenzeuge eines geschichtlichen Augenblicks erzählt

In Pfaffenhofen-Ilm in Oberbayern feierte der Austragsbauer Nikolaus Kollmannsberger seinen 90. Geburtstag. Zu den tiefsten Eindrücken seines Lebens zählt die Gefangennahme Kaiser Napoleons des Dritten am 2. September 1870, bei der er Augenzeuge war.

Wenn im Winter früh die Nacht hereinbricht und eisigkalt der Nordwind über die welligen Hügel der oberbayrischen Holledau pfeift, dann setzt sich in dem Hopfenstädtchen Pfaffenhofen an der Ilm der Austragsbauer Nikolaus Kollmannsberger auf die warme Ofenbank, schmaucht gemächlich seine Pfeife und kramt ein wenig in seinen Erinnerungen. Dann kommen auch gewöhnlich seine Enkelkinder angerückt, krauen ihm das schlohweiße Haar und bitten den Großvater, daß er ihnen vom Siebziger Krieg erzählen soll. Immer wieder wollen sie wissen, wie das ganz genau gewesen ist mit der Gefangennahme des Kaisers Napoleon, deren Augenzeuge er gewesen ist. Und weil der „Thalervater", so wird der Greis nach seinem Hausnamen genannt, eben 90 Jahre alt geworden ist, wollen wir es selbst einmal hören, was er über diesen bedeutungsvollen 2. September 1870 zu erzählen weiß:

„Ich war damals ein 23jähriger, schneidiger Soldat und stand mit dem 4. Chevauleger-Regiment vor Donchéry. Mir war es noch gar nicht recht zum Bewußtsein gekommen, welchen großen Sieg wir am Tag zuvor bei Sedan errungen hatten, und so machte ich große Augen, als es hieß, daß wir Napoleon fangen sollten, der sich irgendwo in der Nähe aufhalten mußte. Befehlsgemäß galoppierten wir gegen das Schloß Bervy, aber auf dem halben Wege schon rief mir mein Kamerad zu: „Siehst du den französischen General dort auf der Bank vor dem kleinen Häusl? Der schaut mit seinem Knebelbart und glattrasierten Gesicht genau so aus wie der Franzosenkaiser!" Wir springen als erste vom Pferd, dann kommen die anderen Reiter herangesprengt, die Offiziere geben Kommandos, und nicht lange dauert es, da ist auch König Wilhelm von Preußen in unserer Mitte. Da wußten wir dann, daß wir wirklich Kaiser Napoleon vor uns hatten, der die deutschen Truppen erwartet hatte, um sich nach der verlorenen Schlacht selbst dem Feinde zu stellen. Gar nicht zu beschreiben der Blick, mit dem er uns ansah! Aber dann, als er des Königs ansichtig wurde, nahm er eine straffe Haltung ein, salutierte mit seinem Degen und übergab die Waffe dem König. Kaum zu schnaufen haben wir uns da getraut, so mäuschenstill war es in diesen historischen Minuten. Nur hinter mir stand einer, der flüsterte mir ins Ohr: „Herrgott, daß wir dabei sein dürfen, jetzt ist der Krieg bald aus!"

Der Thalervater nimmt eine Prise aus seiner Schnupftabaksdose und meint dann, während er bedächtig ein großes rotes Taschentuch entfaltet: „Eigentlich hat er mir leid getan, der Kaiser, wie er so vor uns gestanden hat, aber schließlich war es unser Feind, den man in die Kriegsgefangenschaft nach Kassel abführte. Ich habe dann bis zum Kriegsschluß noch tapfer mitgekämpft und bin dann der Besetzungsarmee zugeteilt worden, mit der ich vier Jahre lang in Frankreich weilte." Und daß der 90jährige Altveteran seitdem das Französische nicht mehr vergessen hat, beweist er uns mit einem Chanson, das er vor gut sechzig Jahren in Paris einmal gelernt hat und nun zum Abschied mit etwas dünner, zitternder Stimme vorsingt . . .

„Atmosphärische Störungen"

Ein Fehler der Telegraphie bringt ein kleines Vermögen

Ganz unverhofft ist durch einen Fehler des Wiener Telegraphenamtes ein 52jähriger Angestellter bei einem Privatunternehmen zu einem kleinen Vermögen gekommen. Etwa zwanzig Jahre hatte er immer Lotterie gespielt, um einmal durch einen Gewinn seinen bescheidenen Verdienst etwas zu erhöhen. Vor zehn Jahren hatte er dann die Hoffnung aufgegeben, nicht mehr Lotterie gespielt und zu sparen begonnen, wobei er unter großen Mühen 5000 Schillinge beiseite legte. Jetzt wollte er diese Summe nun in Wertpapieren anlegen, und auf den Rat eines Freundes, der bei einer kleinen Bank angestellt ist, telegraphierte er an einen Börsenmakler in einer anderen Stadt, um ihn zu beauftragen, 50 Aktien einer bestimmten Industriefirma zu kaufen. Man stelle sich sein Entsetzen vor, als die telegraphische Antwort eintraf, daß für seine Rechnung nicht 50, sondern 5000 Aktien im Gesamtwerte von 500 000 Schillingen angekauft wären. Die Direktion des Telegraphenamtes gab die Möglichkeit eines Fehlers zu, lehnte jedoch jede Haftung ab, angesichts der schlechten atmosphärischen Bedingungen, die im Augenblick der Uebersendung herrschten. Der Beamte war schon entschlossen, gerichtlich vorzugehen, als er drei Tage später die Nachricht erhielt, daß die Aktien in der Zwischenzeit um 10 v. H. gestiegen wären. Jetzt gab er sofort den Auftrag, die Papiere zu verkaufen, und so hat er ganz gegen seinen Willen, dank den „atmosphärischen Störungen" ein kleines Vermögen von 50 000 Schillingen erhalten.

Der Vorschuß

Balzac saß, so wird in „Reclams Universum" erzählt, mit seinem Kollegen Monnier zusammen, um gemeinsam mit ihm ein Theaterstück zu verfassen. Zwar hatten die beiden noch keine Zeile des Stückes niedergeschrieben, aber sie wußten doch wenigstens schon, wie es heißen sollte. Mehr als das, Balzac wußte sogar schon, was ihnen das Stück einbringen würde. Denn wenn es sich um Geld drehte, ging Balzacs Phantasie ins Unendliche. Er rechnete also seinem Kollegen vor: „Hundertfünfzig Aufführungen werden wir bestimmt erreichen. Das macht, wenn wir die Aufführung mit fünftausend Franken setzen, einhundertfünfzigmal Fünftausend, das sind also siebenhundertfünfzigtausend Franken. Als Tantieme haben wir zwölf Prozent zu bekommen, also neunzigtausend Franken. Damit nicht genug, können wir auch unsere Freiplätze verkaufen. Das gibt nochmal fünftausend Franken. Außerdem lassen wir das Textbuch drucken. Dreißigtausend werden sicher gekauft werden. Das Stück drei Franken. Gibt einen schönen Batzen Geld."

Hier unterbrach Monnier seinen Kameraden und meinte: „Das ist ja fabelhaft, lieber Balzac, aber wenn ich mir die Frage erlauben darf: würde es dir etwas ausmachen, wenn du mir auf diese Einnahme hin drei Franken Vorschuß gäbst?"

Krümel

Wir saßen plaudernd beim Kaffee, beerbten uns aber auf Betreiben des „dritten Mannes", der vom letzten Mal her blutige Rache an uns zu nehmen hatte und darauf brannte, daß es losging, kurzerhand räumte er das Geschirr, als kaum der letzte Schluck getan war, auf die Fensterbank, nachdem ihm Walter die Benutzung des polierten Bücherschrankes für solchen Zweck verboten hatte. Der Hausherr war eben dabei, die Kaffeedecke zusammenzuraffen, um sie über den Kohlenkasten auszuschütten, da erschien Minna, nahm ihm die Decke sanft aus den Händen und sagte: „Erlauben Sie, das ist meine Arbeit!" Die Decke wurde auf dem Tisch wieder ausgebreitet. Dann fegte Minna sie mit dem Tischbesen ab, ging zum Fenster, legte kopfschüttelnd die Schaufel beiseite und räumte zunächst das Geschirr hinaus — in die Küche natürlich. Dann öffnete sie das Fenster und schüttete die Schaufel in hohem Bogen auf das gegenüberliegende Dach der Wagenhalle, mitten in den unberührt vorweihnachtlich schimmernden Schnee.

„Was soll das?" fragte Walter streng. Er hatte es gern warm und meint, die Frauensleute lüfteten ohnehin viel zu viel. Minna blieb freundlich, aber von der hausväterlichen Strenge ungerührt. „Ein bißchen Luft kann doch nicht schaden, bei dem Qualm, wohl?" „Aber Krümel wirft man nicht zum Fenster hinaus", knurrte unser Skatbruder. „In den Kohlenkasten auch nicht", war Minna schlagfertig bei der Hand. „Haben Sie die Plakate nicht gelesen, im Rathaus, in der Post und überall? Die armen Vögel haben Hunger, und man soll sie im Winter füttern. Kampf dem Verderb!" Ergrimmt gab sich Walter geschlagen. Daß er beim Skat gleich anfangs hoch verlor und den Verlust nicht wieder aufholen konnte, lag selbstverständlich nur an den schlechten Karten, die wir ihm gaben, nicht an Minna, den Krümeln und dem „hungrigen Vogelplakat", von dem das Mädchen draußen in der Küche siegesfroh der Hausfrau erzählte. Jetzt bin ich nur auf den nächsten Skat bei Walter gespannt und was dann mit den Krümeln geschehen wird. Wir wollen es schon so drehen, daß er wieder die Decke abnehmen muß.

Lesen im Dunkeln

Ein japanischer Optiker hat eine Erfindung gemacht, die es ermöglichen soll, im Dunkeln zu lesen. Er hat eine eigenartige Brille konstruiert, bei der jedes Glas mit einer kleinen elektrischen Birne versehen ist, die durch einen ganz dünnen Draht mit einer in der Rocktasche getragenen Batterie verbunden wird. Außerdem sind die Birnen mit winzigen Reflektoren versehen, die das Licht, ohne den Brillenträger zu blenden, auf ein vor ihm befindliches Objekt werfen. Man kann auf diese Weise im Dunkeln lesen und schreiben.

Gemälde hervorragender deutscher Meister der Vergangenheit und Gegenwart
Galerie Degenhardt WUPPERTAL-BARMEN Germanenstr. 49 — Tel. 521 37

Bisher 10 000 Sippschaftstafeln in Hessen-Nassau

Nach einer Mitteilung des rassenpolitischen Gauamtes von Hessen-Nassau sind dort bisher 10 000 Sippschaftstafeln aufgestellt worden. Durch diese Aktion konnten 300 000 Volksgenossen im Gaugebiet Hessen-Nassau verkartet werden. Die vor annähernd einem Jahre von dem gleichen Gauamt eingerichtete kriminal-biologische Abteilung konnte bis jetzt mit Hilfe von amtlichen und fachärztlichen Erkundigungen 250 Sippen mit etwa 4000 Sippenmitgliedern feststellen.



Wenn die Amerikaner einen Schneemann bauen . . .
Zeichnung von H. Thiele, Scherl-M.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Sträubt sich Ihr Magen?

Haben Sie ihn durch ungewohnte, zu fette oder zu stark gewürzte Speisen, durch zu reichliche Mahlzeiten, zu kalt oder zu hastig genossene Getränke überanstrengt? In solchen Fällen verweilt die Speise oft zu lange im Magen. Sie führt dort zu Gärungen und ruft einen Ueberschuß an Magensäure hervor, der sich durch Magendruck, Gefühl der Völle, saures Aufstoßen, Mattigkeit nach dem Essen und Sodbrennen bemerkbar macht. Wenn Sie unter diesen Beschwerden zu leiden haben, dann bringen Ihnen 2 bis 3 Tabletten oder ½ Teelöffel Biserirte Magnesia, in etwas Wasser eingenommen, rasch Erleichterung. Biserirte Magnesia neutralisiert sofort den Ueberschuß an Säure im Magen, verhindert so die Gärung der Speisen und läßt die Beschwerden rasch abklingen. Sie brauchen dann auch nicht mehr auf alle die kleinen Leckerbissen, die Sie so gern essen möchten, zu verzichten. Biserirte Magnesia ist in Tabletten und Pulverform in allen Apotheken für RM 1.39 und in größeren Packungen, die fast die 2½fache Menge enthalten, für RM 2.69 erhältlich. b371

Servierkunst im 100-Kilometer-Tempo

Mitropa-Kellner müssen „Akrobaten" sein

„Platz nehmen zum Mittagessen!" Wer hätte sich noch nicht von dieser Aufforderung im Rattern des D-Zuges verlocken lassen, den blitzblanken Speisewagen aufzusuchen, um sich an den leckeren Genüssen, die der Kellner uns darreicht, gütlich zu tun? Und gestehen wir es offen — so nebenbei haben wir auch die Männer in der schneeweißen Jacke bewundert, die mit einer Sicherheit ihre Gäste bedienen, als bewegten sie sich auf dem Parkett eines Restaurants, und nicht auf dem schwankenden und rüttelnden Boden eines sausenden D-Zuges. Aber haben wir uns schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie schwer es für sie manchmal sein mag, eine Tasse Suppe vor dem Gast auf den Tisch zu stellen, wenn die Räder gerade im 70-Kilometer-Tempo um eine Kurve rattern und wir selbst dann oftmals Mühe haben, nicht vom Stuhl zu fallen?

„Gelernt ist gelernt!" sagen die Kellner des rollenden Speisesaales lachend, wenn man sie ob ihrer Geschicklichkeit bestaunt. So haben wir einmal ihre Schule aufgesucht, die freilich nicht aus einem steinernen Bau mit geräumigen Lehrsälen besteht, sondern — wie sollte es schon anders sein! — aus einem Speisewagen, der einsam und verlassen auf einem Abstellgleis des Lehrter Bahnhofs in Berlin zu finden ist. „Unterrichtswagen" steht auf einem weißen Schild, das an Stelle der Richtungstafel an der Außenwand hängt. Alljährlich vor der Weihnachtszeit mit ihren starken Anforderungen für die Mitropaleute, wird ein Teil des Personals der 250 deutschen Speisewagen nach Berlin zu einem einwöchigen „Auffrischungskurs" zusammengeholt, wo die Kellner vor einem Prüfungskomitee zeigen müssen, was sie können. Höchste Bequemlichkeit für Seine Majestät den Zuggast, steht auf allen Punkten des Lehrplans. Und so zeigt der Koch in der engen Mitropaküche die Kunst, auf schmalem Herd täglich bis zu 120 Mahlzeiten zu je drei Gängen zuzubereiten, ohne dadurch in des „Teufels Küche" zu geraten, und die jüngeren Kellner servieren ihren erfahrenen Kameraden, ständig verfolgt von den gestrengen Augen ihrer Lehrmeister, denen keine Unachtsamkeit und Ungeschicklichkeit entgeht.

„Gesetzt den Fall, der Zug bremst aus irgendeinem Grunde stark ab, der Wagen bekommt einen unsanften Stoß, wie wehren Sie ihn ab?" — „Ich spreize blitzartig die Beine, lege meinen Oberkörper in Zugrichtung nach vorne und halte das Speisetablett so, daß der Ruck von dem hocherhobenen Arm gefedert wird." So ähnlich lauten die Fragen und kommen die Antworten prompt aus dem Munde des angehenden Mitropakellners, der seine Weisheit nicht aus Büchern, sondern aus der Erfahrung schöpft. Und um gleich die Probe aufs Exempel zu machen, wird der Unterrichtswagen künstlichen Rangierbewegungen ausgesetzt. Wehe, wenn da die Fleischbrühe über die Tasse spritzt oder das Besteck vom Teller auf den Schoß des Gastes fällt!

Täglich legen sämtliche Wagen der Mitropa zusammen eine Strecke von 268 000 Kilometer zurück, rund 50 000 Gäste wollen Tag für Tag in den Speisewagen verpflegt sein. Und die Kellner, die auf dem engen, schaukelnden Gange zwischen den kleinen Tischen hin und her eilen, bedienen den einfachen Reisenden mit der gleichen Höflichkeit und Zuvorkommenheit, mit der sie gewohnt sind, den Staatslenkern und Diplomaten ihre Sonderfahrten durch Deutschland so angenehm wie nur möglich zu gestalten.

Roosevelts bester Mann geht nach London

Joseph Kennedy, der „Geschäftsmann Nr. 1"

Von unserem Vertreter

Washington, 10. Dezember. (Drahtb.) Wer seinerzeit, als Norman Davis kurz nach Beendigung der Brüsseler Konferenz die britische Einladung nach London ablehnte, gemeint hat, diese Ablehnung bedeute einen Stillstand oder gar eine Unterbrechung der Verhandlungen zur Anbahnung einer engeren englisch-amerikanischen Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem wie auch auf politischem Gebiet, wird jetzt eines Besseren belehrt. Diese Belehrung dürfte mit der Auswahl der Persönlichkeit erfolgt sein, die Präsident Roosevelt zum neuen U.S.A.-Botschafter in London zu bestellen beabsichtigt.

Kein Geringerer als Joseph Kennedy wird nach London gehen. Für die breitere europäische Oeffentlichkeit mag das zunächst nur ein Name sein. Aber Eingeweihte haben ihm bereits den Beinamen „Roosevelts Geschäftsmann Nr. 1" gegeben — und das sagt sehr viel. Kennedy gehört zum engsten Kreise der Getreuen des amerikanischen Präsidenten, die schon vor dem demokratischen Parteitag im Juni 1932 für die Wahl Roosevelts eingetreten waren und gearbeitet hatten. Kein Wunder, daß sich Kennedy besonderer Beliebtheit im Weißen Hause erfreut und daß er schon wiederholt mit wichtigen Aufgaben betraut worden ist. Er war der Organisator der Kontrollbehörde für den amerikanischen Aktienmarkt und hat mit der Reorganisierung der Bundesschiffahrtsbehörden eine äußerst aggressive Schiffbaupolitik eingeleitet. Trotzdem ist er einer der wenigen Verfechter des New Deal und einer der wenigen Freunde Roosevelts, die es mit der Privatwirtschaft nicht verdorben haben. Seine Beziehungen zur Wallstreet, zur Börse wie zur Hochfinanz blieben durchaus angenehm, obwohl er die schwierige und delikate Mission durchzuführen hatte, zum erstenmal in der Geschichte der Vereinigten Staaten weitgehende Bundeskontrollvorschriften für den Börsenbetrieb und für die Auflegung neuer Aktien zu formulieren und zu realisieren. Die Anerkennung und Beliebtheit, die man Kennedy zollt, kommt weiter in der Billigung zum Ausdruck, die ihm aus finanziellen und industriellen Kreisen in bezug auf seinen Vorschlag zur Reorganisation der amerikanischen Handelsschiffahrt zuteil wurde.

Nunmehr soll Kennedy den äußerst wichtigen Londoner Posten übernehmen, der seit einiger Zeit sozusagen der Schlüssel für die Europapolitik der amerikanischen Regierung geworden ist. Daß Roosevelt gerade diesen Mann nach London schickt, mag als Zeichen dafür angesehen werden, daß der Präsident der Meinung ist, nur in engster Zusammenarbeit mit London könnten die schwierigen wirtschaftspolitischen Probleme der Zeit, also Rohstofffragen, Kolonialdebatte, Handelsvertragsangelegenheiten, Währungsstabilisation und Neutralitätspolitik gelöst werden. Roosevelt braucht dafür einen Vertreter in London, der nicht nur seine Politik genauestens kennt, sondern auch dafür bürgt, daß die Vereinigten Staaten nicht einfach den britischen Wünschen Rechnung tragen, sondern daß auch die Wünsche der USA. nachdrücklichst zur Geltung gebracht werden.

Montague Norman in Paris

× **London,** 10. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, ist am Freitagnachmittag nach Paris abgereist. In politischen Kreisen wird dieser Reise erhebliche Bedeutung beigemessen.

England verweigert wieder die Zahlung der Kriegsschuldenrate an die Vereinigten Staaten.

England hat durch seinen Botschafter in Washington wiederum mitteilen lassen, daß es die am 15. Dezember fällig werdende Kriegsschuldenrate in Höhe von 24,5 Millionen Pfund nicht zahlen würde.

„Weltpolitische Beschlüsse"

Italien erwartet gespannt die Sitzung des Großen Faschistenrates

× **Rom,** 10. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die italienische Presse beschäftigt sich eingehend mit der für Samstagabend einberufenen Sitzung des Großen Faschistenrats. In den Berichten aus Genf wird der tiefe Eindruck hervorgehoben, den die Einberufung des Großen Faschistenrats in Völkerbundkreisen hervorgerufen hat. Die Ergebnisse des Großen Faschistenrats würden in Genf mit größter Spannung erwartet.

Der Völkerbund als System und Organisation wird von dem römischen Mittagsblatt „Tevere" scharf unter die Lupe genommen. Dabei macht das Blatt die Feststellung, der Völkerbund sei nicht nur jüdischen Ursprungs, sondern bilde auch heute noch für das internationale Judentum das gefügige Werkzeug im Kampf um die Weltherrschaft. Das Judentum gehe dabei Hand in Hand mit der Freimaurerei, die im Genfer Institut eine überstaatliche Regierung erblicke. Der Haß des Völkerbundes für alle stärkeren nationalen Völker sei typisch jüdisch und freimaurerisch. Es sei überflüssig, zu betonen, bemerkt das Blatt, daß Italien endgültig über jene dunkle Verschwörung siegen werde, die gegen die freien Nationen angezettelt werde.

Großer Luftkampf bei Saragossa

× **Salamanca,** 11. Dezember. (Eig. Drahtb.) Nach dem nationalspanischen Heeresbericht ist es etwa 70 Kilometer östlich von Saragossa zu einem Luftkampf gekommen, der als der größte seit Beginn der Kämpfe bezeichnet werden muß. Es sollen dabei auf beiden Seiten je hundert Flugzeuge eingesetzt worden sein. Dank der Ueberlegenheit der nationalspanischen Flugzeuge soll es gelungen sein, 20 sowjetspanische Maschinen abzuschießen, während nur ein einziges nationalspanisches Flugzeug bei den Kämpfen verloren ging. Nach privaten Meldungen sollen die Nationalen sogar 22 sowjetspanische Flugzeuge abgeschossen haben.

Tokio sagt: Nanking gefallen!

Eine noch nicht bestätigte, aber sehr wahrscheinliche Nachricht

× **Tokio,** 11. Dezember. (Eig. Drahtber.) Nach einer am Samstagmorgen aus Schanghai in Tokio eingetroffenen Meldung ist Nanking um 1,30 Uhr morgens (Ortszeit) gefallen.

Die Meldung wurde durch Extrablätter verbreitet und löste unter den Massen, die in Erwartung des Falles der Stadt bereits die ganze Nacht hindurch die Straße gefüllt hatten, Freudenstürme aus. In den Vormittagsstunden des Samstags werden sich riesige Festzüge, die bereits bis ins kleinste vorbereitet waren, zu den Ahnentempeln und den Gefallenendenkmälern begeben.

Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß mit dem Fall Nankings auch das Ende der Feindseligkeiten gekommen ist. Dabei warnen die Blätter, so vor allem „Asahi", vor einer diplomatischen Falle der Chinesen, die dazu angetan wäre, den Erfolg der Japaner zu vernichten. Weiter meldet das Blatt, das Kabinett habe beschlossen, die chinesische Zentralregierung nicht mehr länger als chinesische Regierung anzuerkennen, gleichzeitig aber den Kampf gegen Tschiangkaischek bis aufs letzte fortzuführen.

Nach dem genannten Blatt soll nun auch mit dem „Wiederaufbau Chinas begonnen werden", eine Formulierung, die dahin ausgelegt wird, daß Japan nun durch ihm nahestehende chinesische Politiker eine neue chinesische Regierung mit dem Sitz in Peking oder Nanking bilden lassen wird. In den Feindseligkeiten dürfte, abgesehen von einigen Aufräumungsarbeiten, für die nächsten Wochen eine Pause eintreten, da die japanischen Truppen nach diesem neuen Siege zunächst in Ruhestellung gehen sollen.

Was sagt Schanghai dazu?

× **Schanghai,** 11. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die hier umlaufenden Gerüchte von einem Fall Nankings sind zwar bisher amtlich noch nicht bestätigt worden, der Fall Nankings gilt aber nicht als unwahrscheinlich, da nach den letzten Meldungen aus Nanking der chinesische Widerstand am Erlahmen war. Während einzelne chinesische Truppenteile noch standhalten, soll sich die Mehrzahl der chinesischen Truppen in regelloser Flucht zurückziehen. Die zum größten Teil aus frischen Truppen bestehende chinesische Garnison von Nanking war trotz ihrer Tapferkeit den disziplinierten japanischen Sturmabteilungen, die von Artillerie und Flugzeugen unterstützt wurden, nicht gewachsen.

Nach dem letzten japanischen Heeresbericht waren kurz vor Mitternacht fast sämtliche Tore Nankings in japanischem Besitz. Zu dieser Zeit waren auch schon innerhalb der Stadtmauern zahlreiche Tanks eingesetzt.

Das neue Hauptquartier Tschiangkaischeks

Schanghai, 11. Dezember. Nach Meldungen, die aus Nanking eingetroffen sind, ist innerhalb der stark verschanzten Stadt nur noch die zur Verteidigung kommandierte Besatzung. Das Gros der chinesischen Truppen ist nach Westen abtransportiert worden. Kleinere Verbände haben sich nach Norden auf das jenseitige Ufergebiet des Jangtse zurückgezogen.

Aus japanischer Quelle stammt die Mitteilung, daß ein chinesischer Gegenangriff auf die am Freitag durch das Kuanhua-Tor im Südosten Nankings eingedrungenen Japaner zurückgeschlagen worden sei. Die Chinesen, die auch Tränengas verwandt hätten, sollen schwere Verluste erlitten haben.

Nach noch unbestätigten Meldungen hat Marschall Tschiangkaischek sein Hauptquartier in Nantschang, der Hauptstadt der Provinz Kiangsi, aufgeschlagen.

Aus Hankau soll ein großer Ausländertransport, dem auch dreizehn Deutsche angehören, nach Hongkong abgegangen sein. Da die Lage in Hankau ruhig zu sein scheint und auch die Lebensmittelversorgung nicht gefährdet sei, soll es sich nur um eine Vorsichtsmaßnahme handeln.

Schweres Eisenbahnunglück in Schottland

Bisher 26 Tote und 92 Verletzte

× **London,** 10. Dezember. (Eig. Drahtb.) Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Freitagabend in der schottischen Stadt Castlegary, wo der Edinburgh-Glasgow-Expreß auf einen stillstehenden Lokalzug auffuhr. Einzelheiten über den Hergang des Unglücks und über die Zahl der Opfer liegen bisher noch nicht vor. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in großem Umfang aufgenommen.

Das schwere Eisenbahnunglück in Castlecary, unweit von Glasgow, bei dem ein Expreßzug auf einen Personenzug auffuhr, hat sich nach einer neuen Meldung als noch folgenschwerer herausgestellt, als man anfänglich befürchtet hatte. Bis Mitternacht konnten 26 Leichen geborgen werden; man rechnet aber damit, daß wenigstens noch acht weitere Tote gefunden werden dürften. Ferner sind 92 teils leicht, teils schwer Verletzte gezählt worden. Die Bergungsarbeiten haben sich außerordentlich schwierig gestaltet, zumal mitten in der Nacht die Trümmer noch zu brennen anfingen und die Feuerwehr eingreifen mußte.

Die Londoner Morgenpresse weist darauf hin, daß dieses Unglück die schwerste Eisenbahnkatastrophe sei, die sich in England seit dem Kriege ereignet habe.

Mittäter Weidmanns im Verhör

Paris, 11. Dezember. Als Mitbeteiligter des mehrfachen Mörders Weidmann hat sich am Freitag nicht nur Roger Million, sondern auch dessen Freundin Tricot der Polizei gestellt. Sie sind vom Untersuchungsrichter sofort unter Anklage der Mittäterschaft des vorsätzlichen Mordes und des Diebstahls gestellt worden und ins Gefängnis eingeliefert. Million hat während eines dreistündigen Verhörs abgestritten, an der Ermordung eines der Opfer des Weidmann namens Leblond beteiligt gewesen zu sein. Er habe Leblond lediglich f. Z. in einem Kraftwagen in die Villa des Weidmann in St. Cloud zu einer Besprechung gebracht. Als sich Million in einem Nebenzimmer befand, will er plötzlich Schüsse gehört haben. Beim Eintreten in das Zimmer Weidmanns habe er den Leichnam auf dem Boden liegen sehen. Er, Million, sei dann von Weidmann unter Bedrohung seines Lebens zum Schweigen gezwungen worden, ebenso wie später seine Freundin Tricot. Der dritte Komplice, Jean Blanc, der sich am Freitag ebenfalls der Polizei gestellt hat, soll die finanziellen Mittel für die Verbrechergruppe aufgebracht und zu dem Verhafteten Million geschäftliche Beziehungen unterhalten haben. Er will jedoch mit den Morden selbst nichts zu tun gehabt haben. Das Verhör des Blanc dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Blanc gab an, daß Weidmann als Emigrant in Frankreich aufgenommen, aber von ihm persönlich bei dem Grenzübertritt nicht unterstützt worden sei.

In den Fußstapfen Attlees

Salamanca, 11. Dezember. Vertreter der englischen „Spanienhilfe" übergaben den Bolschewisten zu Barcelona 100 000 Büchsen kondensierte Milch als „Geschenk" der englischen Marxisten. Die Engländer erklärten auf Fragen über Englands Einstellung zu dem spanischen Konflikt, sie käme am besten in der Tatsache zum Ausdruck, daß die englische „Spanienhilfe" bis jetzt viele Tonnen Lebensmittel nach Barcelona, Valencia und Madrid geschickt habe. Zwei neue Waggons träfen in etwa 14 Tagen ein.

*

× **Paris,** 11. Dezember. (Eig. Drahtb.) Wie die „Daily Mail" (Pariser Ausgabe) meldet, sind bei einem Angriff sowjetspanischer Flugzeuge auf Palma di Majorca eine beträchtliche Zahl der angreifenden Flugzeuge abgeschossen worden. Nach den Feststellungen sind es bei der abgeschossenen Bombenflugzeuge sowjetrussischer Herkunft gewesen.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Stürmisches Winterwetter

Westdeutschland wird immer stärker in den Störungsbereich des über England liegenden Sturmwirbels hineingezogen. Da starkem Druckfall im Westen kräftiger Druckanstieg im Osten gegenübersteht, kam es im Zwischengebiet zu äußerst heftigen Stürmen, die zeitweise über 100 Kilometer in der Stunde erreichten. Mit der etwas milderen Vorderseitenströmung, die über der auf dem Festland liegenden Kaltluft zum Aufgleiten kam, setzten im ganzen Westen des Reiches anhaltende Niederschläge ein, die noch meist als Schnee niedergehen. Da die Temperaturen weiterhin um 0 Grad bleiben, ist mit leichtem Tauwetter zu rechnen.

Samstag, 11. Dezember 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	748.6	SSO stark	Regen	1
Hamburg	755.1	SO leicht	wolkig	−2
Rügenwaldmünde	—	—	—	—
Königsberg	—	—	—	—
Aachen	752.1	SW steif	fast bedeckt	—
Frankfurt-M.	758.2	SSW mäßig	heiter	1
Hannover	756.2	SSO schwach	heiter	−1
Berlin	759.1	S schwach	heiter	−4
Breslau	761.6	S steif	heiter	—
München	762.3	still	wolkenlos	−2
Zugspitze*)	—	—	—	−5
Brocken*)	665.1	SSW frisch	Nebel	—
Kahler Asten	664.8	S stark	bedeckt	−8
Vlissingen	747.6	SSW steif	bedeckt	−5
Brüssel	750.4	SSW stark	Regen	3
London	745.1	SSW schwach	halb bedeckt	1
Parmouth	745.1	S schwach	wolkig	4
Plymouth	—	—	—	3
Paris	753.5	SSW schwach	bedeckt	—
Toulouse	761.8	NW leise	heiter	5
Madrid	—	—	—	−3
Zürich	761.2	SO leise	heiter	—
Genf	760.8	O leise	heiter	−4
Lugano	759.7	NNW leise	wolkenlos	−5
Genua	—	—	—	0
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	762.6	still	fast bedeckt	—
Budapest	—	—	—	1
Warschau	—	WSW mäßig	heiter	—
Kopenhagen	756.0	still	wolkig	−1
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Bodenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.9	757.4	754.6
Temperatur	−1,4	−1,2	−0,5
Wind	W. leicht	SW. schwach	S. schwach
Wetter	bewölkt	bedeckt	bed. u. Schnee

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . −1,0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . −2,5

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei immer noch lebhaften südöstlichen Winden wechselnd wolkig bis stärker bewölkt und noch zeitweise Niederschlag, meist als Schnee, Temperatur um 0 Grad.

Wetteraussichten für Montag:

Nach kalter Nacht mit Frost tagsüber vorwiegend wolkig, noch geringe Schneefälle, Temperaturen um 0 Grad.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Frost.

Wintersport-Wetterdienst

Hochsauerland. Winterberg-Altengebiet: −5 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 31 cm; Neuschnee 1 cm; Pulverschnee; sehr gute Sportmöglichkeit. — Willingen: −5 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; Neuschnee 2 cm; verweht; gute Sportmöglichkeit. — Usseln: −5 Gr.; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; Neuschnee 2 cm; verweht; gute Sportmöglichkeit. — Hohe Bracht: −3 Gr.; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 23 cm; Neuschnee 1 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit. — Nordenau: −5 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; Pulverschnee; sehr gute Sportmöglichkeit.

Ebbegebirge. Lüdenscheid: −2 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 18 cm; Neuschnee 1 cm; verharscht; mäßige Sportmöglichkeit. — Meinerzhagen: −3 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit. — Valbert im Ebbegebirge: 0 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 30 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit. — Altena: −2 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 19 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit.

Rothaar-Gebirge. Jagdhaus: −4 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 28 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit.

Oberbergisches Land. Marienheide-Müllenbach: −3 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 15 cm; Pulverschnee; gute Sportmöglichkeit.

Unterricht

Italien.-Französ., Unterr., Uebersetz., Mittärdolmetscher Berger, B., Gronaustr. 37, Ruf 555 73 229

Wer erteilt Nachhilfestunden in Franz., Rechn. f. Mittelschül., mgl. in Oberbarmen? Ang. B 4403 B.†

Einzelunterricht doppelte u. amerik. Buchführung, Bilanz, gesucht. — Prsang. E6685Gst. 16359

Städtische kaufmännische Unterrichts-Anstalten Wuppertal

Abt. I: Höhere Handelsschule: Einjähriger Lehrgang für Schüler und Schülerinnen mit ausreichender Vorbildung in einer öffentlichen höh. Lehranstalt oder Mittelschule.

Abt. II: Handelsschule: mit angegliederter Sonderklasse für spätere Verkaufskräfte in Ladengeschäften. Zweijähriger Lehrgang für Knaben und Mädchen mit abgeschlossener (8. Schuljahr) guter Volksschulbildung. Nach erfolgreichem Besuch wird das Zeugnis der mittleren Reife erteilt.

Schulgebäude: Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36, Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 25 und Martin-Lutherstr. 14

Beginn des neuen Schuljahres: Mittwoch, den 28. April 1938.

Anmeldungen werden von der Schulleitung, Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36 (Fernsprecher 612 11, Nebenstelle 603) entgegengenommen. — Sprechzeiten des Direktors: täglich von 11 bis 12 Uhr. — Anmeldeformulare sind auch im Schulgebäude Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 25, zu haben. Cramer, Direktor

Höhere Privatschule Lorke W.-Barmen, Emilstraße 71. Ruf 577 39. Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von Sexta an. Gründliche persönl. Förderung. Völlige Entlastung des Elternhauses durch Leitung der Schularbeiten und Aufsicht der Lehrer. Beste Erfolge 2006

Kurzschrift Maschinenschreiben Buchführung. Schönschrift Rechnen, Deutsch, Plakatschrift. Neue Kurse beginnen Anfang Januar. Kaufm. Privat-Schule Flockenhaus Wuppertal-B., Sedanstr. 16 Prospekt frei. Ruf 52903 281-20a

Schroeder-School Engl., Franz., Span., Ital. Uebers.-Nachhilfe. Dolmetscher. Mitgl. i. u. R. f. D. E., Herzogstraße 40 Tel. 270 26 rs194

Erfolgr. Nachhilfe in Frz. u. Engl. Ferne, Bendahl 19 b427

Dresel's kaufm. Privatschule Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel Dipl.-Handelslehrerin 1570 Elbf., Augustastr. 70, Tel. 227 13

Tages- u. Abendlehrgänge in Kurzschrift, Maschinenschreib., Buchhaltung u. Schönschreib. Anfang Januar

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Hof. Ruf 267 32 Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause 1607

Hilgers Kaufm. Privatschule Wuppertal-Barmen Steinertstr. 5 (am Bhf. Oberbarm.). Schnellfördernder Einzelunterricht i. Buchf., Rechnen, Handelskorrespondenz, Maschin.-, Schönschreib. usw. Schulgeld von 4 Mark monatl. an. Keine Nachzahlg. Stunden nach Belieben. Anfang Januar beginnen neue Kurse 66/290

Institut Weishaupt W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58 Ruf 579 46. Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von Sexta an. Individuelle Förderung. Gründl. Nachhilfe. Seit 30 Jahren beste Erfolge. Zahlr. Dankschreib. u. Empfehl.

Unterricht

Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften.

Stellen-Anzeigen

Nr. 291 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 11./12. Dez. 1937

Stellen-Angebote

Kontorist (in)

für Buchhaltung u. allgem. Büroarbeiten z. 1. Jan. oder spät. ges. Ang. m. Gehaltsansprüch. u. Zeugnis-Abschr. u. E 10 006 Gst. o36

Spezialisten zur Außenwerbung
zum Vertrieb von **flüssig. Herdputz** geg. guten Verdienst und Standgeldvergütung gesucht. — Angeb. unter E 5861 a. d. Gesch. d. Bl. *

Exportierende Metallwaren-Fabrik sucht intelligenten jüngeren 6515a

Korrespondenten

mit geeigneter Vorbildung zum baldigen Eintritt. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr., Referenzen u. mögl. Bild unt. B 498 a. Gschft. Barmen.

Wir suchen 67-26d
branchekundigen Angestellten.
Schriftl. Bewerbungen erb.:
Heinr. & Otto Schroeder,
Installationsgroßhandlung
W.-Oberbarmen.

Für Hauswerbung
zum Verkauf von
flüssigem Herdputz
Personen gegen guten Verdienst ges. Angeb. unter E 5920 an die Gesch. d. Bl.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren 6668f
Maschinenzeichner
Spelleken Nachf., Kom.-Ges., Wuppertal-Barmen.

Einige perfekte
Elektro-Monteure
sofort gesucht. †
Elektro Viering Jng.
W.-Barmen, Oberdörnen 11. *

Selbst. Heizungsmonteur und Installateur
sofort gesucht. f317
Hermann Hammerschmidt, Remscheid-Bliedinghausen. Tel. 4570

Tüchtiger
Werkzeugmacher
für die Anfertigung und Instandhalt. von Schnitt-, Stanz-, Zieh- und Folge-Werkzeugen per sofort gesucht. 6491a
HANSA-WERK
Wuppertal-Wichl., Oststr. 36

Tüchtiger †
Hammerschmied
für 300 Kg. Luftdruckhammer gesucht.
Gut. Hausschulte,
Hammerwerk, Stahlhandlung, Wuppertal-Barmen, Hohenstein 22.

Punktschweißer u. Gestellmacher
f. Lampenschirme in Dauerstell. ges. Ang. E 6599 Gst.*

Einige tüchtige
Schlosser
zur Herstellg. von **Schnitten u. Werkzeugen** an autom. Pressen ges. W. Sauerdrei & Co., Remscheid-Vieringhaus. 121. f317

Auf **Kupferkessel** eingearbeitete Leute suchen: d712
Gebr. Meckel, Kupferwerk Herbeln (Ditkrs.)

Kraftwagenführer
in Dauerstellg. f. eingeführte Tour, ab 1. 1. 38 ges. Kaution erforderl. Ang. B 4496 Bm. 6517a

Tüchtiger Dreher
ges. G. F. Ziegler, O.-B. Rankestr. 46 †

Tücht. Werkzeugmacher
f. Formenbau ges. Ri-Ri-Werk, Patentverwertung, Eisenhütte „Rh.-Westf.", Remscheid-Hasten, 21. 6688f

Neue Schlager
Verkäufer (in) gesucht. W. B., Höhne Nr. 90, Restaurant †

Textilw.-Großhdl. sucht mögl. sofort jüng. Herrn für
Buchhaltung
Eign. f. d. Reise erw. Ang. unter E 6543 Geschst. *

Buchhalter
für balde Tage Durchsicht. Buchg. sow. gel. Schriftl. Angeb. u. E 6444 an die Gst. r6329

Autolackierer
sowie
Lehrling
f. Autolackiererei sofort gesucht.
Friedr. Mann, E., Arendsgarst. 45 r6324

Heimarb. vergibt P. Hoffler, Breslau I Bb u225

Kleinrentner
(Inv. d. 65 J.), aush., u. südwsw. f. Botengg. u. leichte Lgt.-Arb. Anfr. an Barm., Postfach 92. †

Herrenfriseur
f. Samst. gesucht. R. Hülsenbeck, B., Westkotterstr. 179. †

Tüchtiger
Herrenfriseur
für sof. gesucht. **Ferdinand Dören** Lippstadt, Gaperlandstraße 1 d7330

Tüchtiger junger
Damenfriseur
Ia Wasserwellen, gesucht d7311 **Salon Hüttler, Oberbarmen-Mitt.,** Marktstraße 64.

Friseurgehilfe
in Dauerstellung ges. Schröder, B., Rudolfstraße 164. 6680f

Suche für sof. tg., ordtl., sauberen
Metzgergesellen
der selbständig arbeiten kann. c146 **Gust. Kleinevoß,** Schwelm, Hattingerstr. 67.

Junger
Metzger-Geselle
der sofort z. Aushilfe ges. B., Wichlinghauserstr. 105 †

Metzger-Geselle
gesucht. — Louis Steimann, Barm., Oberdornen 100a. 173/5b

Junger Mann
für Backstube ges. bis 18 J. alt. E., Baustr. 47/49. I. r9967

Aushilfe
zum Auslauf. ges. Fritz Erbslöh, Herm.-Göringstr. 6 Tapetenhaus. f9962

Ordtl., sauberer
Laufjunge
v. 14—15 J. zum 1. Jan. ev. auch früher ges. Ang. u. E 2175 Gschft. 6652f

Zum sofort. Eintritt oder 1. Jan. 38 such. wir einen
Bautechniker-Lehrling
Heinrich Koch Söhne,
B.-Langerfeld, Nailaustraße 21. Ruf 537 38. r611

Bäckerlehrling
gesucht. Barmen, Rödiger Str. 103. 6658f

Konditor-Lehrling
für sofort gesucht. Konditorei Best, B.-Barmen, Mühlenweg 48. 1622

Metzgerlehrling
ges. — Karl Reck, Griffenberg 25.

Jung., tücht.
Fräulein
für leichte Büroarb. z. 1. Jan. ges. **Kenntn. in Stenografie u. Schreibmasch. erwünscht.** Ang. E 6669 Gst.

Fräulein,
perfekt in Franz., zur Beaufsicht. e. 12j. Mädels für nachm. ges. Ang. u. E6678 an Gst. f9958

Verkäuferin
zur Aushilfe für sofort gesucht. — Metzgerei Karl Wittmus, B., Ludorffstr. 28, Telef. Nr. 572 42. 123-19b

Metzgerei sucht **tücht. freundliche**
Verkäuferin.
Heinr. Theißen, Roevdt. Schloßstr. 98 u326

Perfekte
Verkäuferin
mit gut. Zeugn. f. Spezialgeschäft (Silber u. Stahlwaren) z. 1. Febr. 38 gesucht. Ang. u. E 6681 Gst. f9995

Such für Ladengeschäft †
gebild. Mädel
aus nur bester Fam., unbedingt ehrlich u. literarisch interessiert. Ang. mit Gehaltsanspr. B 4478 Gst. Bm.

Jüngere Näherin
sofort gesucht. E., Döppersberg 25. r6332

Polsternähterin
geg. höchst. Lohn auch f. ½ Tg. p. sof. ges. Ang. u. E 6552 Geschst. *

Büglerin
für 3—4 Tage in d. Woche in Dauerstellung gesucht. — **Wäscherei Gebr. Altenräder** W.-Vohwinkel. c68

Putz!
Bess. Spezial-Geschäft sucht p. 1. 2. 1938 tüchtige **I. Arbeiterin** Ausführl. Angeb. u. E 6546 Gst. *

Friseuse
in Dauerstell. sof. gesucht. † Simanzig, Barm., Oberdörnen 87.

Junge Kunstgewerblerin
auch perfekt im Verkauf, sucht ab 1. 1. 38 Stellg. ÷ Ang. B 4495 Bm.

Tüchtige 6682f
Haspelerin
auch für Lager sof. ges. Seyffardt, Sohn & Steinhoff, W.-Barmen.

Größ. Unternehmen der Maschinenindustrie
sucht einen intelligenten
jüngeren kaufm. Angestellten
mit praktischen und theoretischen Kenntnissen auf dem Gebiete der
Betriebs- und Gestehungskosten-Ermittlung sowie Statistik
zur Unterstützung des Abteilungsleiters. Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 100 38 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o38

Klempnermeister
Hilfsmeister sowie
Klempner
die mit sämtlichen Verformungsarbeiten und der Warmbehandlung von Leichtmetallblechen vertraut sind, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Meldung nur erstklassiger Fachkräfte mit mehrjähriger Praxis, die gewohnt sind, nach Zeichnungen zu arbeiten, an: o395
Fieseler-Flugzeugbau G.m.b.H.
Kassel-Bettenhausen
Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften (keine Originale) sind einzusenden.

Weibliche Angebote

Perfekte und zuverlässige 6686f
Buchhalterin und Stenotypistin
mögl. auch im Lohn- u. Steuerwes. erfahr., mit nur besten Empfehlg., von Barmer Bandfabrik per 1.1.1938 (eventl. später) gesucht. Ang. unt. B 500 an Gst. dies. Bl. Barmen.

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter B 476 an die Geschst. dieses Blattes in W.-Barmen. 6451a

Tücht. Kontoristin
perfekt in Sten. u. Masch.-Schreib. sowie allen vorkommenden Büroarbeiten, zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. 6625f
Siller & Jamart
Wuppertal-Barmen.

Ich suche für sofort eine tüchtige
Kontoristin
Stenographie u. Maschinenschreiben Bedingung. Engl. u. franz. Sprachkenntnisse erwünscht. Angeb. unter E 6684 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Schuhwaren!
Erfahrene, selbständige
Verkäuferin
mit guten orthopädischen Kenntn. von mittler. Schuhgeschäft ges. Bewerbg. mit Gehaltsanspr., die vertraulich behandelt werden unt. B 4438 Barm. †

Zur Entlastung und Unterstützung der Meisterin wird in einer Lehrwerkstatt eine
tüchtige evgl. Kraft
gesucht, die im
Zuschneiden und Nähen
aller Arten Wäsche durchaus vert. ist. Ang. nebst Zgn. u. Gehaltsanspr. u. E 1487 an die Geschäftsstelle. d7314

Tüchtige
Hand- u. Maschinennäherin
sofort gesucht. 6678f
W.-Barmen, Kronenstraße 24.

Elberfelder Großhandlung
(nichtar.) sucht per sof. od. 1. Januar
jung. Mädchen
für Lager und Verkauf.
Angeb. unt. E 6295 an die Geschst. *

Perfekte
Doubliererinnen und Eisengarnspulerinnen
gesucht. 67/12b
Ph. Barthels-Feldhoff A.-G.
Wuppertal-Barmen, Garnstr. 5.

Tücht. Vorarbeiterin
für Winderei gesucht
Hermann Leithäuser, W-Barmen,
Hohenstein 19. 6671f

Intelligent. Mädchen
mögl. mit Garnkenntnissen, von gross. Bandfabrik zur Führung d. Materialkartei gesucht. Angebote unt. K 489 an die Geschäftsstelle in Barmen.

Zum baldigen Antritt suchen wir
tüchtige Direktricen
für einige Pack- und Fabrikationsabteilungen.
Wir bevorzugen Kräfte im Alter von 30 bis 35 Jahren mit Fachkenntnissen, ohne diese zur Bedingung zu machen. Bewerberinnen sollen bereits Direktricenposten ausgefüllt haben. Entscheidend ist die charakterliche Qualität und die Fähigkeit, größere Abteilungen zu bester Leistung zu führen
Bewerbungen mit handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an:
B. Sprengel & Co. ~ Hannover
Fabrik feiner Schokoladen, Pralinen und Kakaos.
a46

Zum 1. Februar evtl. früher suche ich eine
Stenotypistin
oder einen Stenotypisten, mögl. mit franz. und engl. Sprachkenntniss., flottes Maschinenschreib. Bedingung. u326
Wilhelm Mittelmann, Eisengießerei und Kleineisenw.-Fabr., Tönisheide.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir o37
einige tüchtige Stenotypistinnen
in Dauerstellung. Wir legen Wert auf anpassungsfähige Kräfte, die eine gute Vorbildung nachweisen können. Handgeschriebenen Lebenslauf mit Angabe aller Daten und Beifügung von Zeugnisabschriften erbitten wir u. E 10 037 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jg. Mädchen
zur Erlernung d. Büroarbeiten und für leichte Hausarbeit gesucht. Ang. unt. E 6676 an die Gst. f9971

Tüchtiges
Lehrmädchen
für Lebensmittel u. Feinkostgeschäft ges. Ang. E6402G.

Feinkosthaus
sucht kraft., anstell.
Lehrmädchen
Ang. E 6548 Gst.*

Lehrmädchen
ges. Lebensmittel-Geschäft. Henke, B., Rudolfstraße 158. 1613

Lehrmädchen
v. 1. 1. 38 f. mein Fachgeschäft ges. Reinh. Schaub, B., Gewerbeschulst. 21 6693f

Hausgehilfin
Haushälterin
ev. j. frauenlos. Hausg. b. Wwr. mit 7j. Kind z. 1. 1. 38 ges. Kinderlieb u. erziehungsfähig und bed. erforderl. Ausf. Ang. mögl. mit Bild u. E 2179 an Gschft. f363

Suche z. 1. Jan. o. später ein junges, zuverl. **Alleinmädchen** Etg.-Haush. Vorstell. Mittagszeit. Frau Gl. A. Molineusstraße 3. Ruf 581 94. 6681f

Weg. Heir. m. jetz. Mädch. f. ich z. 15. 12. o. 1. 1. 38 für m. best. Etg.-Hsh. (2 Pers.) perf., selbst. **Alleinmädchen** von ausw. m. gt. Zgn. Fr. Ang. Schröder, W.-B., Germanenstr. 73. Tel. 53527.*

Zum 1. Jan. 38 sauberes, flinkes **Zweitmädchen,** nicht unt. 20 J., nach Heiligenhaus bei Velbert gesucht. Servieren muß etw. kochen können u. gelernt am Büfett aush. Guter Lohn und Famil.-Anschluß. Zuschr., mögl. m. Bild, an **Hotel Rolandsburg, Morsbach/Sieg,** Oberberg. Kreis. b73-8

Zum sof. Eintritt Hausgehilfin
über 45 J., f. 2 Tage ges. Angeb. u. B 503 Gst.Bm. 6510a

Tücht., fleißig., in all. Hausarb. erf. **Mädchen**
zum 1. 1. 38 ges. (Geschäftsh.) Sonntags frei. Ang. u. B 4457 Gst. Bm.+

Für kl. Privathaush. bestempf. 25—30jähr. **Mädchen** f. Januar ges. Dauerstell. b. gut. Lohn. Ang. u. E 6296 an Gst.

Hauspersonal

Haushälterin
ev. j. frauenlos. Hausg. b. Wwr. mit 7j. Kind z. 1. 1. 38 ges. Kinderlieb u. erziehungsfähig und bed. erforderl. Ausf. Ang. mögl. mit Bild u. E 2179 an Gschft. f363

Ordent. Mädchen
für kl. Haushalt, 1 Pers., und für Geschäft ges. Jed. Sonntag Ausgang. Ida Stock, Adolf-Hitler-Str. 459 6646f

Mädchen
ord., mit g. Zgn., f. gepfl. 5-Z.-Hsh. Zentr.-Heizg., bei ält. Ehep. z. 1. 1. 38 od. fr. ges. Tel. 362 86 ab 12. 12. 37 od. Ang. u. E 6522 an Gst. *

Suche per 1. 1. 38 durchaus ehrliche, treue **Hausgehilfin** f. ¾ od. ganz. Tagperf. in Küche u. Hausarbeit. Ang. u. E 6450 Geschst. r6339

Für bess. Etg.-Haush. (2 Pers., 1 Kd.)
Hausgehilfin
evtl. alleinstehende Frau f317
nach Remscheid ges., die den Haushalt selbständig führen kann. Ang. mit Zgn.-Abschr. unt. E 1497 an Gst.

Witwer sucht sofort kath. f166
Haushälterin
im Alter v. 40—50 J., welche mit Viehpflege u. Gartenarb. vertraut ist. Ang. u. 250 Fil. Burscheid.

In bess. Einfamilienhaush. z. 15. 1. ein durchaus zuverläss. nicht zu jung. **kinderl. k3947**
Zweitmädchen
gesucht. Vorzustell. Eb., Kalernbergerstraße 180. Tel. 326 10.

Hilfe
für ¾ Tage zum 1. Januar oder später bei gutem Lohn gesucht. — Ang. E 2163 Gst. f9903

Flinkes, sauberes
Mädchen
f. ¾ Tag in 2-Pers.-Haush. nach Vichtingh. f. ges. Ang. B 486 Bm. 6497a

Mädchen
für halbe Tage gesucht. Schwedt, Luisenstr. Nr. 54. 16348

Zuverl. Mädchen oder Hausfrau
für mod. Einfam.-Haus zu 2 Erw. u. 3 Kindern 15 l. ges. Wochtl. 3× Putzhilfe vorh. — Guter Lohn. **Frau Prof. Weese** E., Tönderstr. Nr. 108. Ruf 25583 b7322

Tücht. Mädchen z. 1. 1. 38 f. Gesch.-Hsh. b. hoh. Lohn ges. Zeugn. erw. Rond. Henneritzi, E., gegenüb. d. Stadthalle, Hoeftstr. 1. 9954

Krkhh. Hausgehilfin f. 3/4o. gte. Ta. evtl. als Aushilfe üb. Weihn. ges. * Riegermann E., Rondorferstr. 28.

Halbtags-Mädchen oder Putzfrau
mit gut. Empfehlungen gesucht. Fuchs, Grifflenberg 190. a346

Ord. Mädchen od. jg. unabhäng. Frau
für 3/4 Tage ges. Ang. E 2184 Gst. r6360

Zuverlässige Hilfe, nicht unt. 45 J., für einige Wochen gesucht. Michels, Jägerhofstraße 15 Tel. 254 61. r6368

Mädchen f. jeden Morg. einige Std. i. Hausb. gesucht. Ang. u. K 399 a. die Fil. B., Ad.-Hitlerstraße 483. 173/7b

Zuv. Putzfrau für einige Tage i. d. Woche ges. Ang. E6527 Gst. *

Saub. Putz- und Waschfrau ges.
Vorzust. vormitt. B., Albertstr. 18, I. 6484a

Saub. jg. Mädchen
f. halbe Tage zum 1. Jan. ges. Frau W. Sohn, Bodwinkel, Goethestr. 30.*

Krankheitsh. sof. **Stundenmädchen** für morgens ges. Evertsbusch, Bm., Weichstraße 24. Vorstell. morgens 6481a

Stellen-Gesuche

Guter Verkäufer
langj. Reisender, 34 J. alt, sucht v. Weihn. Stelle als Aushilfe. — Gute Umgangsformen. Wagen steht auch zur Verfüg. Ang. u. B 4465 Ba. †

Perfekt. Buchhalt.
bilanzsicher, **gewandt. Korrespondent, perfekt im Mahn- u. Klagewesen,** wünscht sich p. bald zu veränd. Ang. B 4474 Bm. †

Techniker
Masch.-Bauschlosser, Praxis in Werkst. u. Büro, kaufm. Ausbild., f. Stell. zum 1. 1. 38 als Betriebstechn. od. in Kalkulat., Konstruktion etc. Ang. an P. Regentrop jr., W.-Elb., Gutenberaplatz 1. R6304

Konzessionierter **Elektrotechniker**
f. Stelle, auch als Betriebsmonteur. Lagerist oder Vertrauensp. Baupol, Ba., Zur Dornerbrücke 21. †

Musterzeichner
f. Etk. f. sich zu veränd., 23 J., 6 Semest., höh. Textilfachschule m. Exf. bei Prakt.theorei, selbständ. G. Jan. Angeb. u. B 4477 an Gst. Barm. †

Junger Mann
Ansg. d. Sper, in führend. Lebensm.-Großhdlg. - Firma beschäftigt u. mit all. Büro- u. Lagerarb. vertr., f. sich z. 1. 1. 38 od. 1. 2. 38 zu veränd. Führerschein III vorhanden. Ang. u. E 6497 Gst. *

Spanien-Flüchtling
30 J., in Madrid als Vertreter ansässig, sucht Stell. ob evtl. **Vertretung** f. National-Spanien. Angeb. B 4463 Gst. Bm.+

Kräft. ja. Mann, 28 J., sucht sofort od. spät. St. als
Beifahrer
Führersch. Kl. 3 vorh. Ang. R 898 B.-Berlinerstr. 62. †

Wer bringt einen
erwerbsl. Fam.-Vater in Arbeit.
gleich welcher Art, auch Heimarbeit? Bin gel. Kontorist, nehme auch Aushilfsarbeit an. 98 Ang. E 6481 Gst.

Fleißig., gewissenh., junger
kaufmann. Angestellter,
22 J. alt, in ungek. Stellg., sucht z. 1. Jan. od. spät. neue Betätig., am liebst. in einem größ. Unternehm. Kenntn. in Stenogr., Schreibm. u. Buchführung sowie gute Allgemeinbildg. vorhd. Ang. unt. E 6469 an die Geschäftsst. *

Jg. Kaufmann
sucht Stellg. p. 1. Jan., Innen- od. Außendienst. Sten., Schrbm., Buchh., Korresp., Führerschein 1 u. 3, guter Verkäufer. Ang. u. E 6634 an Gst. *

Kaufmann
mit eig. Wagen, 46 J., arisch, Büro mit Fernspr., seit Jahren als Vertreter tät., sucht zum 1. 1. 38 anderweit. Stellung. — Angeb. u. E 2156 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger Mann, 22 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht sich sof. oder später zu verändern. In Frage kommt Stellung als r6302
Fakturist
i. großer. Unternehm., z. **Buchhalter, Kassierer od. sonst. Vertrauensstellg.** Ia Referenzen. Angebote u. E 2165 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Selbst.
Sattler-Polsterer
Wer braucht Aushilfe bis Weihn.? Ang. u. M. R. an die Fil. Hiddinghausen Ott. f166

Dreiradfahrer
200 ccm. f. Stelle. Kenntnisse vorh. ÷ Ang. B 4498 Bm.

Bäcker
mit Meisterbrief
sucht alsbald Beschäftigung. Ang. u. E 6544 Gst. *

Jg., kräft., gel. Mann
26 J., sucht Stell. gleich welch. Art. Führerich. 3 vorhanden. Ang. unt. W 947 Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

Lehrling
von auswärts,
Autoschlosser
17½ J., 2 Jahre gelernt, sehr gute Zeugnisse, f. St. z. Beendig. d. Lehre b. Meister. Angeb. u. E 6657 Gst. *

Weibliche
Kontoristin
perf. in Stenogr. u. Maschinenschreib., sucht Stell. Ang. B 4462 Gst. Bm. ÷

Tüchtige jüngere Kontoristin
erf. in all. Büroarbeit., sucht Stelle z. 1. 1. 38 für ½ od. ganze Tage. † Ang. B 4492 Bm.

Perf. Buchungsmaschin.-schreiberin
u. Stenotypistin, i. ungek. Stelle, f. z. nächsten Termin gleichw. Position. Angeb. u. E 6677 an die Gst. f9967

Junges Mädel, 22 Jahre, m. ½jähr. Krankenhausausbildung, sucht ab 1. 1., bezw. 15. 1. Stelle als *
Sprechstunden-Hilfe
mögl. mit voller Pension, evtl. auch als Mithilfe im Haushalt, od. als Säuglingspflegerin. Ang. E 6340 Gst.

Intell., selbst., **weibl. Kraft,** in sämtl. vorkom. Büroarb. bewandert, f. pass. St. per 1. 2. 1938. * Ang. E 6530 Gst.

20 jähr. Mädel
m. gt. Handschr. f. Stelle für Lager, Versand od. ähnl. Ang. E 6536 Gst.*

Fräulein
perfekt in Zickzack, Overlock u. Nähmaschine sucht St. Gute Zeugn. vorhanden, evtl. auch anderer Beruf. * Ang. E 6646 Gst.

Schneiderin sucht Stelle
im Heim, Anstalt, Krankenhaus od. dergleichen. Ang. u. E 6294 Gst. *

Suche Stelle zum Bügeln, Flicken u. Anfertigen einfach. Kleider. Ang. unt. E 6537 Geschst. *

Bess. Fräulein
49 J., ev., sucht Stellung bei einz. Herrn od. Dame.* Ang. E 1490 Gst.

Erf. Kinderfräulein
möchte sich verändern. Ang. unter B 4423 Barm. †

Suche Stelle als **Pflegerin** bei ält. Ehep. f. ev. gz. T. Ang. B 4413 B. †

Frl., kath., 40 J., sucht Stelle als
Haushälterin
a. liebst. b. einzelnem Herrn. Langjähr. Zeugn. vorh. Ang. E 1493 Gst. D7307 *

Ordentl., ältere **Hausgehilfin**
f. Stelle f. nachm. od. morg. b. 10-4. Ang. B604 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Hausmädchen
18 J., sucht zum 10. 1. Stellg. in kath. Haushalt. * Ang. E 6478 Gst

Mädchen,
23 J., sucht z. 1. 1. Stellung im Hausb. bei gutem Lohn. Ang. unter B 4483 Barm. †

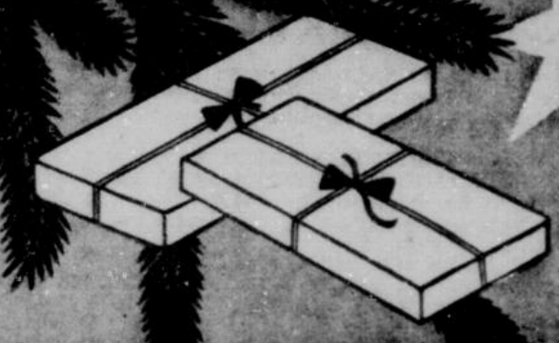
Ord. Mädchen,
33 J., in gt. Kost, sucht, perf. f. warm. u. kalt. Küche, f. b. 1. 1. 38 Stelle, wo Hilfe vorh. — Gt. Zeugn. vorh.* Ang. E 6335 Gst.

Frau f. Putzstell., auch nach außerh. Ang. E6506 Gst.*

Zum 1. 1. 1938 sucht
langjähr. gewandte Stenotypistin
für den deutsch., engl. u. französ. Schriftverkehr Dauerstell. in W'tal od. Umgebg. Selbständ., umsichtige, erfahr. Kraft, in Buchhalt. u. allg. Büroarbeit, best. bewand., geübt als Diktatcorrespondentin, anpassungsfähig, fleiß. Zuschr. erb. E 6670 Gst.*

Kontoristin,
20 Jahre, arisch, OII Realgymn., höhere Handelsschule, 2 Jahre Lehre, 7 Monate England,
sucht Vertrauensstellung,
in der sie Sprachkenntn. verw. kann. Angeb. unter E 6671 an die Geschst.

Praktisch schenken



Lichter über der Stadt!

Immer wieder beobachten wir, wie alles Leben sich zur hellen Sonne reckt. Aus Schatten und Enge drängt es sich ins warme, strahlende Licht. Nicht zuletzt auch der Mensch, der nur zu gern aus Grau und Dunkel in Helle, Glanz und Freude tritt, bis er selbst strahlt und seine Augen blank sind und kleine Lichter haben.

Und so kam ich denn auch heraus aus meinem Winkel, um unterzutauchen im großen Lichtermeer, das doch erst ein Ahnen ist von dem einen großen Weihnachtslicht. Eine Großstadt im Adventsschmuck, ja, das ist eitel glitzernde Pracht. Da erhellen sich die Mienen und das Herz wird weit. Das soll es ja gewiß auch. „Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit", geht es mir durch den Sinn. Und dann lasse ich mich treiben, hinein in die Kaufhäuser, zu all den schönen ausgestellten Sachen.

Da steht nun so ein kleiner Mensch vor einer großen Menge Herrlichkeiten, mit einem Herzen voll Liebe und Gebefreudigkeit, und ach — einem viel zu leeren Beutel. Aber ganz leer ist er diesmal nicht. Ein schalkhaftes Lächeln huscht über sein Gesicht. Er wagt es, läßt sich hier eine Kleinigkeit geben und dort und wird immer frober dabei. Ja, man hat schließlich auch seine Geheimnisse! Wie geben doch gerade diese kleinen und großen Heimlichkeiten der Adventszeit ihr Gepräge . . .



Ich schaue gerade nicht finster drein, und deshalb werde ich wahrscheinlich auch so angestrahlt. Ganz besondere Augen sind es, die da strahlen, große, staunende Kinderaugen. Ja, wo sah man auch so viel Pferdchen, Enten, Puppen, Soldaten und Eisenbahnen!? — Das ist doch ein seltsames Paar dort drüben, wohl wert, um es sich einmal in der Nähe anzusehen. Das eine ist ein richtiges, kleines Menschenkind, mit weißem Plüschmäntelchen und -Mützchen. Und dabei, der stramme Herr im gelben Plüsch, ist wohl ein Bär. Ein wenig größer als seine Dame, wie sich das gehört, ja, überhaupt gut in Form. Ich sehe gerade, wie sie seine Hand nimmt, na ja, und da will ich selbstverständlich nicht stören und trolle mich davon.

Zwischen kleinen Jungens und großen Soldaten besteht immer so eine eigene Art von Freundschaft. Das weiß natürlich so ein Vater, der ja eigentlich alles wissen muß. Darum setzt er seinem Jungen gerade dort die Soldatenmütze auf und gibt ihm Säbel und Gewehr. Nur mal so im Vorbeigehen natürlich, er hat gewiß nichts dabei. Nein, es genügt ja, wenn das Christkind all diese kleinen Begebenheiten sieht. Und das tut es bestimmt, denn es hat von allen glänzenden Augen wohl die hellsten. Bald werden wir es ja erleben!

Von ganz besonderer **Güte** sind
Schlichting-Hüte
Darum Hut und Herren-Artikel von
Rud. Schlichting Inh. Rist. Scharwächter W.-Elberfeld, Neustr. 9

Eine Pfeife das schöne Geschenk für den Herrn
STEEL'S mit dem Ventilkegel raucht garantiert trocken ohne Patronen, ohne Einsätze
Nur zu haben bei:
Haarhaus Elberfeld, Alte Freiheit 4 (Alter Markt) | **Otto Auerbach** Barmen, Alter Markt 39/41 u. Werléstr. 27

Geschenke, die jahrelang erfreuen
Brillanten, Gold- und Silberwaren, Uhren, selbstgefertigte Trauringe
Spezial-Reparaturwerkstätte
Franz Kolodzinski
Goldschmied
W.-Barmen, Alter Markt 33. Tel. 6 31 78

Aug. Kölsch jr.
W.-Barmen — Goldschmied — Schuchardstr. 30
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren und versilberte Waren!
Künstlerische Entwürfe und Ausführung
Werkstätte für Edelschmiedekunst



Eckardt & Köttgen
W.-Elberfeld, Herzogstraße 23
Erleicht. Zahl.-Bedingungen. Annahme von Ehestandsdarlehn.


Schümann Rheingold
W.-ELBERFELD-Hermann Göring-Str. 38 & Klotzbahn 2
Zahlungserleicht. durch die Kunden-Kredit G.m.b.H.

Gute Wollstoffe
für Mäntel - Kleider - Herren-Anzüge - Ulster
Spitzen - Brokate - Samt - Seiden
KUNDEN-KREDIT ANSCHLUSSFIRMA
Fabelhafte Auswahl
Ülitzens Stoffe
A. KARWIN vis. Ülitzen-Wollenweberei
W.-Elberfeld, Neumarkt 11. Erste Etage.
im Woolworthhaus

Briefmarken-Alben

und **Kataloge** jeden Verlages, sowie sämtliche **Bedarfsartikel** kaufen Sie am besten beim Fachmann
P. Rother, Döppersberg
Hotel Kaiserhof

BIERMANNS
beliebte Weihnachtsgeschenke
Nagel-Etuis, Bürsten-Garnituren, Kleiderbürsten, Haarbürsten, Zahnbürsten, Handbürsten, Badebürst., Kämme
Dachs-Rasierpinsel, Seifen, Schwammbeutel, Reise-Etuis, Spiegel
● Trotz billiger Preise blaue Rabattmarken ●
Jos. Biermann, W.-Elberfeld, Schwanenstr. 21

Weihnachtliche Gaben
die stets freudig begrüßt werden, finden Sie bei
RESSEL Friedrich Wilhelm
Schuchardstr., Ecke Lindenstr., gegenüb. d. Concordia
Geschmackvolle Damen- und Herren-Wäsche
Kinderwäsche, Badekleidung, Strümpfe, Handschuhe.
Bekannt gut, aber nicht teuer!

Praktisch denkt, wer Optik schenkt.

Spezial-Geschäft: **für Brillen u. andere Optik**
Hermann Windgassen
Optische Zentrale
W.-BARMEN Werthersir. 57 Rittershauserstr 6
W.-ELBERFELD Schwanenstr. 24

In jedem Jahr auf jedem Weihnachtstisch erfreuen **Bockmühls Liköre und Weine**
Fachgeschäft seit über 70 Jahren ● Wuppertal-Barmen, Werth 48 ● Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 17

100 Fahrräder in allen Modellen vorrätig

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Fahrrad von Fahrradbau Müller

Elektrische Lampe mit Dynamo von 3.90 an
Kinderräder, Drei-Räder und Wipproller

Fahrradbau Willy Müller
Wuppertal-Elberfeld
Pageenstecherstraße 7, am Neumarkt
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
Fordern Sie ausführliche Preisliste.

Sonntag geöffnet
9815



wenn Sie den langgehegten Wunsch erfüllen und eine Klein-Continental schenken. Diese schmucke, handliche und stets arbeitsbereite Maschine beseitigt alle Briefsorgen und sichert erfolgreiches Arbeiten.

C. Schasiepen
Wuppertal-E., Alexanderbrücke Fernr. 24214/15

Ein Geschenk für „ihn"!

Alljährlich tritt zur Weihnachtszeit an Mutter, Frau oder Braut die schwierige Frage heran: Was schenke ich „ihm"? Es soll ja nicht nur gefallen, sondern auch praktisch sein! Dann geht es an tiefsinnige Ueberlegungen.

Hat er nicht vielleicht in den letzten Wochen oder Monaten irgendeinen Wunsch geäußert? Hat er etwas verloren? Den Füllfederhalter, den Schraubbleistift, die Schlüsseltasche? Hat er bei anderen Männern irgend etwas bewundert, ein neuartiges Notizbuch, ein warmes Halstuch, gefütterte Lederhandschuhe?

Findet man auf diese Weise nicht das Geeignete, so müssen wir anders zu Werke gehen. Schauen wir zunächst einmal den Schreibtisch an. Wenn er der tägliche Arbeitsplatz des Gatten ist, wird er ganz besonders mancher kleinen Auffrischung bedürfen. Ein hübscher Kalender, ein Ständer für Postsachen, das Schreibzeug mit seinen vielfachen Teilen, Briefbeschwerer, eine Briefwaage, eine neue Schreibmappe, ein Halter für den Füller, der rasch einmal aus der Hand gelegt werden soll — all das sind Möglichkeiten. Vielleicht fehlt auch ein wirklich bequemer Schreibtisch-Stuhl oder eine warme Unterlage für die Füße?

Natürlich will jeder Mann auch modern gekleidet sein und nicht auf die kleinen modischen Einzelheiten der Herrenmode verzichten.

Ist „er" Raucher? Rauchwaren kann man immer schenken. Und das nicht allein. Da ist die Zigarrentasche und das Zigarettenetui. Ein hübscher Rauchtisch, so man keinen hat, ist natürlich ein schönes und gediegenes Geschenk, vielleicht aber tut es auch ein Rauchservice oder einzelne Ergänzungsteile dafür.

Die besonderen Liebhabereien des Mannes müssen natürlich berücksichtigt werden. Bestimmt ist „er" Sammler. Entweder sammelt er dies oder jenes, was in große Sammelalben geklebt wird, oder alte Münzen oder seltene Buchausgaben oder sonst etwas. Gelingt es, da ein Geschenk für den Sammler aufzutreiben, wird dies besondere Freude bereiten!

Und dann bietet noch der Sport tausend Möglichkeiten für Geschenke. Für Wassersportler kann man zahllose Teile des kleinen schwimmenden Haushalts schenken, und auch für alle anderen Sportarten gibt es irgendwelche Teile der Sportausrüstung zu ergänzen.

Die Auswahl an Geschenken für den Mann ist riesig. Wir werden bestimmt das Passende finden!



Echt nur aus dieser Flasche und trüb durch seinen Kräuter-gehalt

ADLER



FAVORIT
Adler Qualität und kostet nur 135 RM einschl. Koffer

W. Baumer
E., Calvinstr. 25
(fr. Mühlenstr.) T. 24726
v418

Weihnachtsgaben



ZEISS
Brillen - Kratzmann
Optisches Fachgeschäft
Elb., Mariannstr. 2, am Rommelsplatz
Brillen-Lieferant aller Krankenkassen

TOURISTEN
Fierl
Verkaufsstelle von Loden-Frey München
W.-Elberfeld, Herzogstraße 6
Köln, Breite Straße 10

Ski-Ausrüstung
praktisch, zünftig, gut, preiswert



Wettermäntel
für Damen und Herren, von bester Art, solide, modisch, geschmackv.



Wollbekleidung



Sportbekleidung



Oetztaler Joppen



Windjacken, Motor- u. Auto-Bekleidung
Alles für den Sport
zünftig, richtig, gut

TOURISTEN
Fierl
Verkaufsstelle von Loden-Frey München
W.-Elberfeld, Herzogstraße 6
Köln, Breite Straße 10 - v306



Sorgfalt waltet-
arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer
PHOENIX Kl. 81
Unverbindliche Vorführung! j170
Phoenix-Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr 21.
am Schwebebahnhof Döppersberg.



Elektro - Specht
W.-Elberfeld, Schwanenstr. 33
W.-Barmen, Gemarkerufer 15
j115

Für die Festtage
Alten Korn
aber dann: v145
Zum „Alten Korn"-Haus
W.-Elberf., Hoch- u. Karlstr.-Ecke
Telefon 23136
Altbekanntes Haus für reine Kornbranntweine
1/1-Literfl. 35% M 2.80 einschl. Fl.

Wein, Likör Spirituosen gut und preiswert
nur im Fachgeschäft
Heinz Orthmann
W.-Elberfeld, Karlstraße 18
Ruf 260 29
152a



der Städtischen Sparkasse zu Schwelm
D7317

Am Silbernen-Sonntag



Textil-Groß-Etagen
BÖTTCHER+DIENER
W.-Barmen — Alter-Markt 10

Schönes
PORZELLAN
auf dem Gabentisch bringt große Freude!

Hier einige Beispiele:

Kaffeeservice 15tlg. Elfenb. od. wß.m. Dek. 7.90, 6.90, 5.90, **3.95**
Kaffeeservice 30tlg. m. Dekoren 32.50, 24.50, 19.75, **18.25**
Eßservice 23tlg. Elfenb. od. wß. m. Gold 29.50, 18.50, **15.50**
Eßservice 45tlg. Elfenb. od. wß. m. Gold 46.50, 44.50, **29.50**
Gedecke m. schönen Dekoren, 1.75, 95, 75, **68** ₰
Zierteller, Zierdosen, Schalen, Vasen, Leuchter
Kaffeetassen China blau **35**, wß. m. Gold **25** ₰
u. a. mehr

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR KAUFMANN UND GESCHENKE
NIEMANN
KUNDEN-KREDIT G.m.b.H. ANSCHLUSSFIRMA
17ab bei der Ruhmeshalle.

Der Erfolg
ist ausschlaggebend

für die stets starke Inanspruchnahme des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

Wenn Sie etwas anzuzeigen haben, dann benutzen Sie gleichfalls die seit 50 Jahren bewährte große Familienzeitung Wuppertals, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Burschen-Kleidung
Knaben-Kleidung
Mädchen-Kleidung
sämtliche Strick- und Bleyle-Kleidung

„Knaben- u. Mädchen-Moden"
804b CARL D'AVOINE
Wuppertal-Barmen — Werth **37**

Mode-Salon
RODERBURG
Wuppertal-Elberfeld
Turmhof 7

Haus für vornehmste
Damen-Bekleidung

Weihnachtlicher Backduft durchzieht das Haus

In den Schaufenstern unserer Konditorien und Bäckereien türmen sich wieder die seit altersher gewohnten Berge von Spekulatius. Wenn unsere Stadt nicht das ihr großartig stehende Lichterkleid angezogen hätte, müßte man an dem schön geformten und knusperigen Spekulatius allein schon merken, daß Weihnachten in der Nähe ist!

Doch welche Gefühle werden erst entfacht, wenn daheim die Weihnachtsbäckerei losgeht! Im Treppenhaus, dem sonst so nüchternen, empfindet es die Nase schon, daß hinter der Korridortür geheimnisvoll gewerkt wird. Es duftet nach frischem Teig und nach dem warmen Backofen.

Mit hochroten Backen steht die Hausfrau vor dem mehlbestäubten Tisch und ist dabei, in die flach gewalzten Teigflächen allerlei lustige Formen hineinzustechen, die dann später auf einem schwarzen Blech im Backofen verschwinden. Ueberhaupt, diese Formen! Da ist der alte Hase wieder, der aufrecht sitzt, als wolle er gerade eines seiner schönsten Männchen machen. Wie hat uns allein sein Anblick bereits in unserer Jugendzeit ergötzt! Und da ist auch wieder der Fisch und der springende Hirsch — und selbst das breite, plumpe Entchen ist noch dabei.

Gegen diese lustigen Formen aus dem Tierreich kommen selbst die stolzen, mit Zuckerguß bestrichenen Sternchen nicht mehr auf. Die ganze Phantasie unserer Kindheit hängt daran und überkommt uns jetzt in der heißen Küche, in der kein Fenster geöffnet werden darf, von neuem.

Nachdenklich und seltsam weich gestimmt nehmen wir die Probe in den Mund und müssen gestehen, daß solches Weihnachtsgebäck am allerbesten doch vor Weihnachten schmeckt, weshalb es auch vorkommen soll, daß manche gute Hausfrau Mehltopf und Backschüssel vor dem Fest noch einmal hervorholen muß, uns gewißlich nicht zum Verdruß.



Denn gut und billig kaufen Sie

Ihre Wünsche werden erfüllt!

im Spezialhaus:

Spielwaren, Kindermöbel
Dreiräder, Autos, Roller
Puppenwagen, Korbmöbel
Kinderwagen, Haushaltwaren

1610

Carl Sasse Wuppertal-Elberfeld
Herzogstraße 44, Ecke Herm.-Göring-Straße

Keramik, Leder- und Holzarbeiten, Schmuck, Decken, Kissen, Spielzeug
Kunststube Leithäuser
W.-Elberfeld Herzogstraße 30
Besichtigen Sie unverbindlich meine Ausstellung: **Aus westdeutschen Ateliers** (Gemälde, Zeichnungen, Bildhauerarbeiten)

Qualitäts-Uhren
Trauringe
Moderner Schmuck



339/3d
gediegen und preiswert!
Uhrenhaus Karl Doll
W.-Barmen, Mittelstraße 4

Schöne **Briefmarken** 166h
-Sätze, Alben, Pinzetten, Einsteckbücher zu Weihnachten!
Otto v. Krakau
jetzt: W.-Barmen, Altermarkt 21 (gegenüber Kaufhalle).



Uhren Gold- u. Silberwaren
Hubert Bischoff
Uhrmacher-Meister 6470a
W.-Barmen, Steinweg 14.

Die größte Freude

Das praktische Weihnachts-Geschenk:
Ein schönes **Kleid,** ein guter **Mantel**

von **Windhoff**
W.-Barmen, Zwingli-str. 8 Mittelstr. 17

Wollstoffe, modisch und gut **Samte** in allen Farben
Seidenstoffe, reiche Auswahl **Schals**

238b

Stepp- u. Daunendecken in großer Auswahl preiswert und gut **Betten Brenger** W.-Barmen im neuen Rathaus

Der gute Weihnachtskauf in Vohwinkel

● Pelze ● Hüte ● Schirme ●
LUDWIG MENDEL
W.-VOHWINKEL, KAISERSTR. 4

PHOTO - Apparate - Zubehör
„4711" - Parfümerien
in sehr großer Auswahl. Sonntag geöffnet
Hermann Wolff, W.-Vohw., Kaiserpl. 6

Empfehle zu Weihnachten
Hüte u. Damengeschenkartikel
H. Röttger - Forthoff
W.-Vohwinkel, Schwebebahnpassage

Gediegene Kleinmöbel und Polsterwaren
beleben das Heim und machen es so recht gemütlich.
Sie finden eine reichhaltige Auswahl im
Möbelhaus Eickenberg
W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 17

Uhren — Optik
Nähmaschinen - Bestecke
Fr. Bittinghoff
W.-Vohwinkel, Vohwinkelerstr. 35

Jos. Angermund
W.-Vohwinkel, Gräfrather Straße 31
Karl Kocherscheidt
W.-Vohwinkel, Vohwinkeler Straße 11
empfehlen für die Festtage sämtl. Fleisch- u. Wurstwaren
in bekannt guter Qualität

Die praktischen Geschenke
kaufe bei
Elektro-Radio-Gebr. Jung
Wuppertal-Elberfeld u. -Vohwinkel
Ruf 35866 Ruf 32215

Möbelhaus Wilhelm Küppers
Vohwinkeler Straße 25
empfiehlt Kleinmöbel in reicher Auswahl — Eigene Polsterei

Für die Festtage!
Delikatessen, Marmaden, Äpfel, Nüsse, Gebäck, Schokoladen, Pralinen, Spirituosen, frisch gerösteter Kaffee
Kaufhaus Hermann Jansen
W.-Vohwinkel



Haben Sie Vertrauen zu mir, wenn Sie **Uhren, Schmuck, Geschenkartikel** kaufen. — Ich bediene Sie gut
Trauringe **Josef Rüschenbeck**
Wuppertal-Vohwinkel
Bahnstr. 7 - am Kaiserplatz

Mit Strom geht's leicht und angenehm, und billig ist es außerdem!



Wir schulen Ihnen Hausfrau durch Elektro-Geräte

Kostenlose Beratung
Eltwerkschau d...
Städtischen Werke
Wuppertal-Ba.
Schuchardstraße

Wieder Weihnacht Wieder Geschenke von W+W

.... und noch einmal eine ganze Seite Anregungen für „Geschenke von W+W" – Wir machen es Ihnen doch wirklich leicht, das Richtige zu finden – und wir beraten Sie auch gerne beim Aussuchen. Außer diesen Vorschlägen finden Sie noch eine Menge Festgeschenke in unseren Abteilungen: Damen- und Mädchen-Bekleidung, Morgenröcke, Strickwaren, Hüte, Woll- und Seidenstoffe, Küchen-, Bett- und Tischwäsche, Teppiche, Gardinen, Handarbeiten, Taschentücher

---

Damen-Strümpfe
künstl. Waschseide, feinmaschige Qual. 1.45, 1.25, **0.88**

„Ursel"-Strumpf
3fach Bemberg, 4fache Sohle **1.45**

„Elbeo" oder „Plombe"
Waschkunstseide, schöne Qualitäten **1.95**

Reine Seide
sehr feinmaschig und elegant 2.95, **1.95**

Plattierte Damenstrümpfe
verschiedene Ausführungen 2.45. 1.95, 1.45, **0.98**

Herren-Jacquard-Socken
Wolle oder Wolle mit Kunstseide 1.45, 1.25, **0.98**

Herren-Stricksocken
..... 1.45, 1.25, 0.98, **0.78**

Strick-Handschuhe
für Damen, verschied. Ausführungen 2.45, 1.95, 1.45, **0.95**

Nappa-Handschuhe
für Herren, ganz gefüttert 5.45, **4.90**

Büstenhalter
gute Formen, versch. Ausführungen 1.95, 1.45, 0.95, **0.45**

Gummi-Schlüpfer
Schlauchware oder breite Form 3.90, 3.90, 2.95, **1.95**

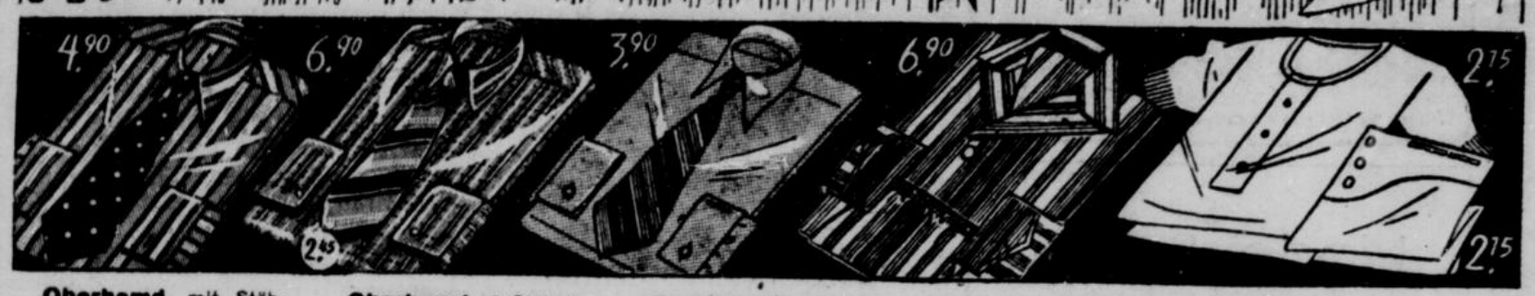
Hüfthalter
mit und ohne Rückenschnürung 3.90, 2.95, 1.95, **1.45**

Korselett
mit und ohne Schnürung, guter Drell 4.90, 3.90, 2.95, **1.95**

„Ski"-Hüfthalter
Korseletts, Büstenhalter, gutsitzende Formen — alle Preislagen.

Berufskleidung
für Herren, große Auswahl kleine Preise.

Sonntag den 12. und 19. Dez. von 2–7 Uhr geöffnet



Oberhemd mit Stäbchenkragen, moderne Muster **2.95**
Oberhemd mit 2 Stäbchen-Kragen, Streif. und Karos **3.90**
Oberhemd, 2 Stäbch.-Kragen, Stoff für Ersatzmanschetten 6.90 5.90 ..... **4.90**
Oberhemd a. Bemberg-Kunsts. mit 2 Stäbchenkragen .. 12.75 8.90 **7.90**
Sporthemd m. Stäbch.-Kragen 6.90 4.90 3.90 **2.95**
Selbstbinder, moderne Muster, große Auswahl, in allen Preislagen
Schlafanzug f. Herren, Flanell, schöne Streifen, 8.90 6.90 5.90 **4.90**
Schlafanzug aus Popeline mit Elaston-Bund 11.75 8.90 **7.90**
Unterhose und Jacke mit 1/2 Arm, Mako, Gr. 4 je 2.25, 1.95 **1.45**
Unterhose und Jacke mit 1/2 Arm, in wollgemischt, Gr. 4 je 1.95 **1.45**



Nachthemd für Damen, Flanell, weiß oder farbig, 7.90 5.90 3.90 **2.95**
Nachthemd, Wäschebatist, weiß oder farbig, 4.90 3.90 3.45 **2.95**
Nachthemd, 1/2 Arm, Charmeuse, hübsche Muster 5.90 4.90 3.90 ..... **2.95**
Nachthemd, elegante Ausführung 19.50 12.75 ..... 9.75 **7.90**
Schlafanzug, Flanell, einfarbig oder gemustert 5.90 4.90 3.90 **3.45**
Schlafanzug a. Waschkunstseide 14.75 12.75 ..... 9.75 7.90 **5.90**
Schlafanzug für Kinder Kunsts., warm gerauht, Gr. 60 ..... **2.25**
Baumwolle angerauht, Gr. 70 ..... **1.95**
Kinderschlüpf., B'wolle angerauht .. Gr. 30 **0.35**
Gamaschen - Hose, Baumwolle, gerauht. Gr. 50 ..... **2.45**
Stiefelanzug, mercerisiert ... 2.95 1.95 1.75 ..... **1.45**



Unterkleid, Charmeuse mit Motiv 4.90 3.90 ..... 2.95 1.95 **1.25**
Unterkleid, elegante Ausführungen 9.75 7.90 ..... 6.90 **5.90**
Garnitur, Kunsts., mollig gerauht, Schlüpfer (mit Rand) **1.45**, Unterrock mit Achsel .. Gr. 42-46 **2.45**
Damenrock, Wolle gestrickt mit Achsel Gr. 42-46 ..... **7.45**
Schlüpfer, Kunstseide, gerauht, mollig warm, Gr. 42-46 1.95 **1.45 0.95**
Strickschlüpfer, Wolle gut verstärkt, Gr. 42-46 ..... 5.45 3.90 **3.45**
Woll-Garnitur „Federnelke" ..... Gr. 42 Schlüpfer **4.65**, Hemd **4.35**
Hemd und Schlüpfer Wolle mit Kunstseide, Gr. 42-46 ..... je **1.95**
Garnitur, Unterkleid u. Schlüpfer, Charmeuse, ... 8.90 **6.90**
3teil. Garnitur, Unterkl. Hemd, Schlüpfer, Charmeuse, sehr elegant, 16.75 12.75 9.75 7.90 **5.90**



Kittel, 1/2 Arm, schöne Muster 5.90 **4.45**, 3.90 ..... 2.95 **2.45**
Kittel, lg. Arm, versch. Ausführungen 6.90 5.90 ..... 4.90 3.90 **2.95**
Trägerschürzen, hübsche Muster und Form. 2.45 1.95 **1.45 0.95**
Servierschürzen, weiß, Linon mit Spitze 3.45 2.95 1.95 **1.45**
Trainings-Anzug, mit Reiß-Verschluß, Gr. 3/0 **3.75**, mit buntem Wollrand ..... Gr. 2/0 **3.60**
Trainings-Hosen, Gr. 2/0 ..... **1.40**
Damen-Handschuhe, Kunstseide, gefüttert, mit Stulpe 2.45 1.95 ..... 1.45 **0.95**
Wildleder-imit., eleg. Ausf. 2.95 1.95 1.45 **1.25**
Damen-Handschuhe, Leder mit Futter 7.90 ..... 6.90 5.45 **4.45**
Elegante Lederhandschuhe, waschbar 12.75 9.75 7.90 5.90 **4.90**



Samtschals in mod. Farben, gefüttert, ... 4.90 3.90 **2.95**
Schrägschals, Kunsts. bedruckt, uni gefüttert, ... 3.90 2.95 **2.45**
„Biedermeier-Krawatte" Neuheit f. Kleid und Kostüm, Garnitur aus 2farb. Kunsts. **4.45**
Ansteck-Jabots, verschiedene Ausführungen 2.95 1.95 1.45 **0.95**
Handtaschen, große Auswahl ... 24.75 15.75 ..... 9.75 7.90 **4.90**
Abendtaschen, viele Ausführ. 5.45 3.90 **2.90**
Stadt-Taschen, mit Reißverschluß, teils mit Vortasche ... 6.90 **5.90**
Stadt-Taschen, in Vollrindleder mit Bügel oder Reißverschluß ..... 18.75 ..... 14.75 12.75 **9.75**
Damen-Schirme, mod. Muster 9.75 5.90 3.90 ..... 2.95 **2.45**
Taschen-Schirme, große Auswahl 18.75 13.75 10.75 **9.75**

WITTE+WALDEN

Witte+Walden

W-ELBERFELD. WALL ECKEN TURMHOF UND KIRCHSTRASSE

KUNDEN-KREDIT G.M.B.H. ANSCHLUSS FIRMA

Kinder schauen ins Weihnachtsland

Vor den Schaufenstern der Spielwarengeschäfte herrscht wieder großes Gedränge. Eine Welt der Wunder tut sich vor den staunenden Augen unserer Kinder auf, und selbst wir Erwachsenen betrachten gefesselt die überraschenden „Neuerscheinungen" auf dem Spielzeugmarkt. Es ist wirklich so, daß sich alles Geschehen auf der Welt irgendwie im Spielzeugladen spiegelt, mag es sich um politische Vorgänge, um Modeströmungen oder umwälzende Erfindungen handeln. Als der Krieg in Abessinien tobte, waren schwarze Soldaten stark gefragt. Jetzt beherrschen Spanier, Japaner und Chinesen das Feld. Stärker noch allerdings ist die deutsche Wehrmacht mit ihren modernen Einrichtungen vertreten. Fliegerabwehrbatterien, Funkstationen und Morseapparate mit Blinkvorrichtung, getarnte Raupenschlepper und Kübelwagen mit sechsfacher Bereifung, Pioniere mit Flößen, Pontons und Bunkern, das alles gibt es in naturgetreuer Ausführung in jedem Spielwarengeschäft. Rosemeyers Rennwagen und Elly Beinhorns Flugzeug sind ebenso vertreten wie die neuesten elektrischen D-Zug-Lokomotiven. Zeitgemäß sind auch Unterseeboote und Schlachtkreuzer in spanischen Gewässern, für friedlichere Gemüter „KdF."-Schiffe auf Italien-Fahrt.

Natürlich haben sich auch die Puppen auf die neue Mode eingestellt. Eine Puppenstube sieht genau so aus wie jede moderne Zweizimmer-Wohnung. Sie hat eine niedrige breite Couch, eine Hausbar, einen Rundfunkapparat, ein elegantes Schlafzimmer mit elektrischen Nachttischlämpchen und ein Badezimmer mit Brause und einem kleinen WC. Die moderne Puppe reist natürlich mit ihrem Schrankkoffer, in dem die Garderobe fein säuberlich aufgehängt ist, und auf ihren schicken roten Lackkoffern kleben Hotelzettel aus aller Welt. Ja, ja, die Puppen! — Bilder- und Märchenbücher führen unsere Kleinen hinaus in die Welt, weiten ihren Blick und beflügeln ihre Phantasie. Auch die neuen Würfel- und Kartenspiele haben fast immer einen irgendwie aktuellen Hintergrund; Sport und Hitler-Jugend spielen hier eine große Rolle.

Die Auswahl ist riesengroß, aber gerade deshalb sollten wir die Geschenke für unsere Kinder nicht im letzten Augenblick kaufen. In ruhiger Ueberlegung müssen wir wählen, denn es ist oft entscheidend für die ganze Entwicklung eines Kindes, ob es ein künstlerisch wertvolles Bilderbuch oder ein schlechtes Machwerk bekommt, ob es einen Metallbaukasten, einen Fußball oder eine Armee Soldaten unter dem Weihnachtsbaum findet.

Die gute modische **Krawatte**
aus dem leistungsfähigen
Spezialgeschäft Fänger
W.-Elberfeld, Poststraße 10



W.-ELBERFELD
C. Buckesfeld ....Schöne Gasse, Ecke Kolk
R. de Bruyn .....Neustraße 19 (gegenüb. Handelshof)
O. Peicke .....Ad.-Hitlerst. 5, Ecke Funkenst.
E. Stolz .....Friedrichstr. 51,
Rob. Werres .....Wall 43
RONSDORF
A. Witkop .....Lüttringhauserstraße 19
W.-BARMEN
K. Bernau .....Mittelstr. 25
O. Drecker .....Adolf-Hitler-Straße 617
E. Fiege .....Heubruch 17
O. Meckenstock .Berliner Straße 8
Paul Romanski ...Heckinghauserstraße 202
Rob. Werres Sohn Mittelstraße 20-22 1588

Briefmarken
Briefmarken-Alben
Alle Bedarfsartikel im Spezialgeschäft
Hansen — seit 1910 — Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 45 — — Fernruf 344 11.

Uhren
Trauringe
Schmuck
in großer Auswahl
und vorteilhaften Preisen
Uhrenhaus Nöcker
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 59
R6064 Verkaufsstelle der Gedu-Uhren


Akkordeons
Mundharmonikas.
Fachmännisch — musikalische Beratung.
Ständiges Lager je 250 bis 300 Stück!
WEISCHET
ELBERFELD
HERZOGSTR. 41
RUF: 20470

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Zum Weihnachtsfest
Freude bereiten, mit
Bechthold-Handarbeiten
Wuppertal-Barmen, Mittelstraße 29

Ein Weihnachtsgeschenk
schön und immer passend:
ein Spargeschenk-Gutschein!



Städt. Sparkasse Wuppertal


Das Weihnachts-Festessen
in der
Jenaer Glasschüssel
vom Herd auf den Tisch. Der Wunsch jeder praktischen Hausfrau.
J. & E. Strasmann
Fachgeschäft für neuzeitlichen Hausrat
Barmen, Adolf-Hitlerstr. 624/26
Und dann den schönen Teewagen nicht vergessen



Nur dauernde Werbung bringt nachhaltigen Erfolg





A+B Ackermann & Barmes
Stoff-Etage
vormals WOHLGEMUTH
Wuppertal-Elberfeld
Erholungstr. 7 · Ecke H.-Göringstr.
Zahlungserleichterung bei durch Kundenkredit
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Pianos
auch gebraucht, von RM. 300 an
Harmoniums
auch gebraucht, von RM. 100 an.
Der kleine
Flügel
doppelter Resonanzboden, daher der große Ton
Alleinverkauf für Wuppertal
Bernh. Koch
W.-Barmen
Paulstr. 8 und 8a
Teleph. 58556.

Freude bereitet ein **Linoleum-** oder **Stragula-Teppich** von 287b
Nüchel
W.-Barmen
Heubruch 25a

Schmuck u. Optik
sind praktische Geschenke
EUGEN Holz
W.-Elb., Friedrichstr. 51
R6262


Das praktische Weihnachts-Geschenk:
Kösters Hausbillard
Großes Lager in franz. u. russisch. Billards
Zubehör - Reparaturen
Alle Billard-Artikel
Tuche - Bälle - Bande - Queues
Wuppertaler Billardfabrik **A. Köster** G.m.b.H.
W.-Barmen; Schwarzbach 130, Tel. 504 47
66/28b


Sowas brauchen Sie-
lassen Sie sich deshalb wieder Strümpfe schenken! Auch
Handschuhe, Wäsche
Strickwaren, Korsetts
finden Sie wie immer preiswert und gut bei
Goetzel & Co.
Inh. M. Bosmans 8471a
Wuppertal-Barmen, Werth 58

KAMPERMANN reinigt wäscht färbt unübertroffen

Ein praktisches, schönes und wertvolles Geschenk



Mercedes Prima

die Kleinschreibmaschine für den Privatgebrauch in Geschenkpackung. — Alles Nähere durch:

PAUL BOCKS

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 11 Tel. 24431
am Schwebebahnhof Döppersberg

Gelegenheitskäufe – Reparaturwerkstatt

1557

Christbaumschmuck rechtzeitig besorgen!

Den Karton oder die Kiste mit dem Christbaumschmuck sollte man möglichst nicht erst am Heiligen Abend hervorsuchen, wenn der Baum geputzt werden soll. Man kann da sonst unliebsame Ueberraschungen erleben. Manchmal passen die Kerzen nicht in die vorhandenen Kerzenhalter hinein. Von den Kugeln sind verschiedene zerbrochen, andere durch die Wärme der Lichter blind und unansehnlich geworden. Lametta ist überhaupt nicht mehr vorhanden, und die silbernen Sterne und Flitterketten sind braun und zerdrückt.

Um einen Weihnachtsbaum liebevoll zu putzen, muß man rechtzeitig den Christbaumschmuck sichten und das Notwendige ergänzen. Mancher liebt es, seinen Baum nur mit weißen Kerzen und silbernem Behang zu schmücken. Wo Kinder im Haus sind, muß der Baum recht bunt aussehen. Man kann dann neben den rotbackigen Aepfeln auch allerlei lustige Dinge an den Baum hängen: kleine Glocken, verschiedene Wachsengelchen, Weihnachtsmänner und Tannenzapfen und eine Knusperhexe und einen Schneemann. Wenn auch der Baum dann nicht ganz stilvoll aussieht — den Kindern wird er um so mehr Freude bereiten. Und natürlich sollen auch bunte Glaskugeln in allen Farben an ihm glänzen!

Unter dem Baum steht die alte Krippe. Wer noch keine besitzt, sollte sich solch kleines Wunderwerk zu Weihnachten schenken. Besonders Kinder werden in jedem Jahre wieder um so eindringlicher das Weihnachtserlebnis in sich aufnehmen, wenn die Gestalten der Krippe unter dem Lichterbaum aufgebaut sind.

All das aber läßt sich nicht in letzter Stunde erledigen, sondern muß liebevoll vorbereitet werden. In die Liste der Weihnachts-Einkäufe soll deshalb auch gleich der notwendige Christbaumschmuck mit aufgenommen werden!

3 große Vorteile bieten
GEDU-Uhren-Fachgeschäfte

1. **Jede** Uhr ist von sämtlichen Mitgliedern in **ganz Deutschland** gemeinsam garantiert.
2. Alle mit dem Zeichen **GEDU** versehenen Uhren sind für bestimmte Genauigkeit garantiert.
3. Am Zeichen **GEDU** ist die Güteklasse jeder Uhr sofort erkennbar.

Seit Jahren führen wir die rote Plombe für unsere 1. Güteklasse. Nachahmungen sind wertlos.



In Wuppertal **34 GEDU**-Geschäfte
Erkenntlich am roten **GEDU**-Siegel.

339/2b

Fragen Sie Ihre Bekannten über **GEDU**-Uhren.



Neue **Stoffe**
für Damen und Herren

STEFFENS STOFFLAGER
Herzogstraße 20, 1. Etage, früher Königstraße 72

1217



Ein gut sitzendes
Mieder, Corselet od. Büstenhalter
erhalten Sie preiswert und gut im
Spezial-Korsettgeschäft
Miederhaus Borchers
Wuppertal-Barmen, Rollingswert 12
Wuppertal - Elberfeld, Herzogstraße 32
b288



„Ajo"-
Radio - Großvertrieb
Wupp.-Elberfeld, Klotzbahn 8-10
Nähe Rathaus. k9924

3.8b



Praktische Weihnachtsgeschenke

Wir machen Ihnen die Anschaffung leicht durch günstige Preise und bequeme Monatsraten

Polstersessel	19.50
Rauchtisch	19.75
Polstersessel, große Form	29.75
Dielengarnitur, 4tlg., in vielen Farben	29.75
Couch, mit schönem Stoffbezug	65.—
Sofacouch, gute Werkstattarbeit	110.—

Kleine Anzahlung, bequeme Monatsraten 1. Rate erst am 1. Februar 1938 Besichtigen Sie unsere reichhalt. Auswahl

MÖBEL **PETRY**
Wuppertal - Barmen
Am Brögel 11, Näh. Loherbrücke
Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet

ZentRa
EINGETR. HANDELSMARKE



ZENTRA-UHREN
In großer Auswahl mit der Gemeinschaftsgarantie von 2400 Uhrmachern
Brillanten, Uhren, Gold, Silberwaren, Trauringe, Bestecke
erst kaufen, wenn Sie meine Schaufenster gesehen.
Geschäftsprinzip: 52b
Großer Umsatz — kleiner Nutzen
Karl Bernau Uhrmacher Juwelier
Wuppertal - B., Mittelstraße 28.

Lederwaren als Festgeschenke
aus den beiden
großen Häusern



KÄMPER
W.-BARMEN · MITTELSTR.
MÖLLER
W. ELBERFELD · TURMHOF

Alleinverkauf der
beliebten Goldpfeil-Lederwaren und Mädler-Koffer

1159 b348

Perser Teppiche!
Darin biete ich in bezug auf Qualität und Preise Unerreichbares. Versäumen Sie deshalb nicht, vor Kaufabschluß meine wundervolle Schau der schönsten u. sehenswürdigsten Prachtgebilde kennen zu lernen u. sich über die Preise zu informieren.
1374
Mardig Kricorian
Telefon 225 02 — Eigene Reparaturwerkstatt — **Wuppertal-E. Bankstraße 6** Telefon 225 02

Praktische Geschenke fürs Heim
Gardinen, Dekorationen, handgewebte Tischdecken, Flügeldecken aus Brokat und Damast
Hellwig & Braken
Wuppertal - Elberfeld, Herzogstraße 4, 1. Etg. (im Schuhhaus Doss)



heizt so ein guter Dauerbrand Ölen für Union-Briketts (Allesbrenner und Briketttöfen)! Suchen Sie sich bald bei uns einen schönen Ofen aus
Paul Backes
W. - ELBERFELD
Herzogstr. 31.

b264

Bereiten Sie Freude
durch
Haus- und Küchengeräte
von
Paul Backes
W. - ELBERFELD
Herzogstr. 31.



„Dröppelminas"
Zinnkannen, Neuanfertig. u. Reparaturen aller einschlägigen Gegenstände sowie Anbringen von Zinnausgüssen an defekten Porzellankannen. — Zinngießerei
FR. BARKHAUS
W. - Elberf., Wilhelmstr. 32

k9725

TAPETEN - LINOLEUM
Berger
AD. HITLER MORIANSTR.





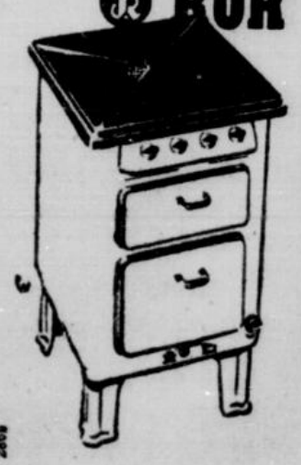
f6238

Schallplatten
Koffer-Apparate
elektr. Plattenspieler
Plattenspielschränke
große Auswahl
auch anderer Fabrikate
Musikhaus Herzogstr. 30
Bernhardt & Schlieper

Trauringe
wie sie jeder jungen Braut gefallen: aus gutem hellen Gold, moderne Kugelform, in gediegener Qualität finden Sie sehr preiswert bei Uhrmachermeister
Paul Doll Fischertal 21

294b

Für Mutter
einen
JUNKER u. RUH



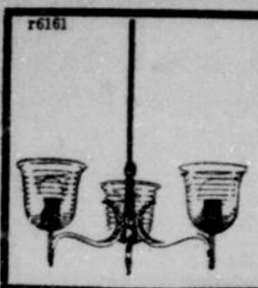
286b

von
Strasmann
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 624/26
Zahlbar bis zu 18 Monatsraten

Immer bei Allplätt waschen lassen, dann hält Ihre Wäsche länger!

GROSSWÄSCHEREI
ALLPLÄTT
FRIEDR. VOLKE
WUPPERTAL - FERNRUF 24661 147

r6161



LUHRMANN
Beleuchtungskörper
Wuppertal-E.
Königstr. 14
Gegenüber der D.D. Bank

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sessein u. Matratzen. Aufpolstern und Modernisieren alter Polstermöbel.
Ehestandsdarlehen Kinderbeihilfe
Heimut Löb Fernruf 25175 **Hochstr. 79**



Pianos 1668
neu und gebraucht, sehr preiswert
Akkordeons große Auswahl. Teilzahlung
Erich Menge Wupp.-Elberfeld Bahnhofstr. 52

Zum Weihnachtsfest
Kleinmöbel
Wohnschränke — Polstermöbel
in bekannt guter Ausführung aus dem
Möbelhaus Bernhard Stark
Wuppertal-Barmen, Heubruch 11/13
Telefon 60774 Gegründet 1893

Eine Bitte des Gauobmannes an die Käuferschaft

Weihnachten rückt immer näher. Jetzt beginnt allüberall ein Raunen, ein Ueberlegen, Sinnen und Rechnen.

Alle Volksgenossen sind bestrebt, ihren Lieben zu Weihnachten Freude zu bereiten. Gar allzu oft werden die Weihnachtseinkäufe aber bis auf die letzten Tage vor dem Fest verschoben. Es ist dann kein Wunder, wenn nun oftmals das Richtige nicht mehr gekauft werden kann. Wer seine Weihnachtseinkäufe im Gedränge der letzten Wochen tätigt, wird auch niemals die große Vorfreude des Schenkens so empfinden können wie der Volksgenosse, der rechtzeitig und in Ruhe ein Fachgeschäft zum Kauf aufsucht. Also, ihr großen und kleinen Weihnachtsmänner, ihr Frauen und Mädchen, kauft rechtzeitig ein, am besten des Vormittags. Es ist euer Vorteil! Die Verkäufer und Verkäuferinnen aber werden es euch besonders danken!

Denkt aber auch daran, daß ihr durch Verzicht auf überflüssige Verpackung mithelft, wertvolle Rohstoffe zu sparen. Nicht die Verpackung, sondern die gute Ware zeichnet das Geschenk aus! Nehmt daher bei euren Einkäufen Behälter und Taschen mit! Ihr leistet hierdurch Mithilfe zum Gelingen des Vierjahresplanes.

Da in diesem Jahre damit zu rechnen ist, daß der Kaufmann vielleicht nicht — wie in den Jahren des Niederganges — genügend Aushilfskräfte für die Weihnachtswochen erhalten kann, muß die Bitte ausgesprochen werden, sich nicht jede gekaufte Kleinigkeit ins Haus bringen zu lassen. Es macht dem einzelnen Käufer nichts oder nicht viel aus, wenn er seine kleinen Weihnachtspaketchen selbst nach Hause trägt. Dadurch braucht der Betriebsführer nicht auf schlecht entbehrliche Verkäufer und Verkäuferinnen zu verzichten.

Als letzte Bitte richte ich an alle Käufer und Käuferinnen die Forderung: Tätigt nur Barkäufe! Ihr erspart euch und auch dem Kaufmann viel Aerger und Sorgen. Denkt daran, daß Schulden machen leicht ist! Sie abzutragen aber fällt immer schwer! Barkauf stellt das Oel der Wirtschaft dar. Kreditkäufe aber hemmen die Wirtschaft und bereiten dem Käufer Sorgen.

Ebenso wie der Kaufmann mit seinem Personal bemüht ist, den Käufer bestens zu beraten und zu bedienen, so möge der Käufer zugleich auch Kamerad des Kaufmanns und seiner Gefolgschaft sein!

Heini Bangert, Gauobmann.

Tannenbäume
die immer erfreuen!
Das Fachgeschäft
bietet Ihnen
die große Auswahl
die besten Qualitäten
die fachm. Bedienung
und ist garnicht teuer
Flöttmann
W.-Elberfeld Wall 31
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit und Wirtschaftshilfe

LIEB
Seit 35 Jahren kauft Wuppertal bei mir! und ist zufrieden.
104 Jahre, seit 1833,
kaufte es bereits bei meiner Schwesterfirma
J. A. KEMNA Inh. Herm. Lieb, **BARMEN**
Kaufen auch Sie
Zu Weihnachten nur das Beste!
Der naturreine Festwein: 1935er Bechtheimer Natur Fl. 90 ₰

Rheinweine:

1936 er	Siebeldinger Starkenberg	0,70
„	Rhodter Rosengarten	0,80
1936 er	Edenkobener Pfeiffer	0,85
1935 er	Bechtheimer	0,90
1933 er	Hambacher Schloßberg	1,10

Moselweine:

1936 er	Temmelser Felsberg	0,90
„	Tawerner Herrenberg	1,—
1935 er	Valwiger Kleinberg	1,15
„	Kestener Herrenberg	1,20
1936 er	Beilsteiner Schloßberg	1,30

Rotweine:

1934 er	Dürkheimer	0,75
1934 er	Ungsteiner	0,90
1934 er	Wachenheimer	1,—

Südweine

Tarragona	1,15
Vinovera, alter Span. Süßwein	1,50
Orig. Insel Samos	1,45
Marsala	1,50
Mavrodaphne, feiner Griechenwein	1,60
Ungaria Gold	1,50
Portwein, alter	2,10
Echter Tokayer-Ausbruch	2,95

Die Preise für Wein verstehen sich alle ohne Glas, Flaschenpfand 10 ₰

Diverse Spirituosen:

Vol.		Fl.
32	Einfach. Klarer	Literfl. 1,90
32	Einfach. Münsterländer	Literfl. 2,10
32	Bergisch. Klarer	Literfl. 2,20
32	Bergisch Gold	Literfl. 2,50
35	Wacholder	Literkrug 3,80
38	Steinhäger	Literkrug 4,25
38	Feinster Doppelkorn	Literfl. 3,10
38	Weinbrand-Verschnitt	Flasche 2,65
38	Weinbrand 3 Stern	„ 2,95
38	Weinbrand 4 Stern	„ 3,60
38	Rum-Verschnitt	„ 3,20
32	Münsterländer, Sonder-Marke	1,85
32	Bergisch Gold	Flasche 1,95
35	Ringelbitter, echt, Kemna,	„ 3,25

Liköre die auch bei 30 Prozent ihren Charakter voll behalten.

30	Alpenkräuter, Pfefferminz	2,75
30	Vanille	2,85
30	Anisette, Kirsch mit Rum	3,25
30	Cherry Brandy, Ingwer	3,25

Die vornehmen Liköre deren Feinheit hohen Alkoholgehalt bedingt:

40	Curacao weiß	4,25
38	Berliner Kümmel, ½ Liter	4,50
34	Apricot Brandy	4,00
40	Danziger Goldwasser	4,00
45	Karthäuser grün	4,25
38	Bergischer Dom (Abtei-Likör)	4,25

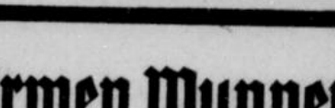
Die Preise aller Spirituosen einschl. Glas Nur bei ½ Literflaschen wird ein Flaschenpfand von 20 ₰ berechnet.

5 Eigene Verkaufsstellen
Barm.: Rolingswerth 16 (Wupperstr.), Lindenstr. 8 (Fa. J. A. Kemna)
Rittershausen: Bahnhofstraße 4
Elberf.: A.-Hitlerst. 5 (Nähe Rathaus)
Ronsdorf: Remscheiderstraße 8
Vertrieb Josef Marx.
LIEB



Das Beste ist gerade gut genug
von den Steinen
Das Spezialgeschäft für Herren-Artikel
W.-Elberfeld, Kirchstr. 9
W.-Barmen, Werth 26.

Geschäftsverlegung
Ab 15. Dezember
verlege ich meine Geschäfts- und Ausstellungsräume nach
Adolf-Hitler-Str. 563/65
(früher Möbel Wenner)
Neue Tel.-Sa.-Nr. 52811



Röth



Hab' keine Angst vor Noten, drum kauf dir ein
Musik-Instrument
bei 1725
Carl vom Kothen
W.-E., Kipdorf 99, W.-B., a.d.Ruhmeshalle 1



Pelze
preiswert und gut im Etagengeschäft
Karl Dreykluft
W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 52

Geschenke die das Herz erfreuen!
Photo-Apparate
Kino-Apparate
Machen Sie Ihren Kindern diese Freude!
Eine gute Box schon ab 4.-
Für höhere Ansprüche gibt es die Box für 5.-
die Baldur Box für 8.40
die bekannte Box Tengor für 12.75
Kodak Junior für 18.50
Zeiss Ikon Beb für 24.-
Voigtländer Bessa von 26.50
Agfa Billy Serie von ..... 19.50 bis 64.-
Ferner Leica, Retina, Contax
Die Auswahl ist groß und die Preise sind erschwinglich — Teilzahlung bis zu 10 Monatsraten, bei
Photo-Leimberg
Wall 11-13
das bekannte Fachgeschäft



Schleifenbaum
Herde, Oefen, Wasch- u. Wringmaschinen
Zahlungserleichterung
W.-BARMEN
Gem. Ufer 29

Pelze
Als leistungsfähige Firmen Wuppertals empfehlen sich

Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35
Caspar König Inhaber W. Feldhausen, Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 28
R. Marschall Inhaber H. Brill, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße
August Krum Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstraße, Ecke Poststraße

Weihnachten im Notizbuch

Den „Feldzugsplan" für den Weihnachtseinkauf nicht vergessen!

Auf einem Gang durch das weihnachtlich geschmückte Wuppertal bleibt man wohl hier und da vor den Auslagen stehen und überlegt: dies könntest du deiner Frau schenken, vielleicht diesen reizenden Schal, dann dort die Handtasche — darüber würde sie sich auch sehr freuen! Solch neues Briefmarkenalbum wünscht sich der Vater schon lange — und hier, wie wäre es mit einem Zigarettenkasten für Onkel Albert? Dabei aber fällt mir ein: muß ich überhaupt Onkel Albert etwas schenken? Und wenn — tut's nicht auch eine Kleinigkeit??

Viele stürzen sich mit Begeisterung in den Weihnachtseinkauf und kaufen zunächst einmal blind darauf los, dies und das und jenes, für die nächste Familie und für diesen und jenen, dem wir noch eine Freude machen wollen. Eines Tages aber wird die Sache bedenklich: der Geldbeutel wird nämlich allmählich schmaler — und man hat ja noch längst nicht alle Weihnachtsgeschenke beisammen, die man braucht! Zum Schluß ist völlige Ebbe in der Weihnachtskasse, und schreckhaft fällt uns ein, daß wir ja eigentlich Mutter ein neues Kaffeeservice schenken wollten — und das Schaukelpferd für Willi ist auch noch nicht besorgt.

Solche Feststellungen sind sehr unerfreulich. Man überlegt sich — leider zu spät — daß es nützlicher gewesen wäre, vorher einen kleinen Voranschlag für die gesamten Geschenke aufzustellen und das vorhandene Geld danach weise einzuteilen. Diesmal brauchen uns solche schmerzlichen Erlebnisse nicht unbedingt bevorzustehen — noch ist es Zeit, einen „Feldzugsplan" für die Weihnachtseinkäufe zu entwerfen. Die Sache geht ganz einfach und unpoetisch vor sich: Man setzt sich an den Tisch, legt ein Blatt Papier vor sich hin, nimmt einen gut gespitzten Bleistift zur Hand und — denkt scharf nach.

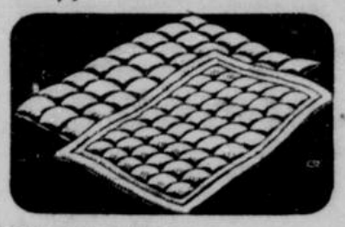
Zunächst muß man genau wissen, wieviel Geld für Weihnachtsgeschenke ausgegeben werden darf, wobei man den Betrag lieber etwas zu niedrig als zu hoch ansetzen soll, weil man immer mit unvorhergesehenen Ausgaben rechnen muß. Nun wird eine Aufstellung aller Menschen gemacht, die beschenkt werden sollen: Gattin, Kinder, Eltern, Geschwister, Hausangestellte. Natürlich haben die Kinder längst einen Wunschzettel geschrieben, und auch bei den Erwachsenen hat man es inzwischen herausgebracht, worüber sie sich freuen würden.

Also werden unter den Namen die Geschenke notiert und der Preis. Kann man sich von diesem Preis vorläufig noch gar keine Vorstellung machen, so genügt schon ein Blick in den Anzeigenteil der Zeitung, um einen Anhalt zu gewinnen. Man wird dabei gleich sehen, ob sich alle Wünsche erfüllen lassen, oder ob der Weihnachtsmann den einen oder anderen als unerfüllbar streichen muß.

Und dann, mit der Liste in der Hand, starten wir zum Weihnachtseinkauf — nun wird alles klappen!

Der 3. Weihnachts-Vorschlag:

Stepp- u. Daunendecken



Paradies-Steppdecken Größe 200/150, in vielen Farben ab RM. 17.50
Paradies-Daunendecken Größe 200/150, in geschmackv. Mustern ab RM. 78.-
Paradies-Leibdecken Größe 200/130, sehr leicht u. warm ab RM. 14.50

SCHENKT GESUNDEN SCHLAF STEINERS Paradiesbetten

W.-Elberf., Herzogstr. 10, Ecke Grünstr.
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen
Anschlußfirma der Kundenkredit, Döppersberg
J127

Werkstätte für moderne Inneneinrichtung
Gardinen - Dekorationen - Teppiche
Johanna Faßbender
W.-Elberfeld, Herzogstr. 19, 1. Etg., Ruf 206 33
(Im Hause Löwen-Apotheke)

Gute Ware
zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

Brillant-SCHMUCK sehr preiswert
Neuanfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen
FRITZ BRUNE
W.-Barmen, Mittelstr. 31
Fernruf 550 54

Im ganzen bergischen Lande sind nicht nur Groß-Möbel, sondern auch die in großer Auswahl vorhandenen Klein- und Polster-Möbel von
GIESECKE W.-Elberfeld Herzogstraße 37
als außerordentlich preiswürdig, gut und geschmackvoll bekannt
Eigene Polsterwerkstatt
KUNDEN-KREDIT
1680

Das passende Weihnachtsgeschenk für den Herrn finden Sie im alten Spezialgeschäft für Herrenhüte und Herrenartikel.
MAX HEIMANN
Wuppertal-Barmen



Elegante Damentaschen Feine Lederwaren
W. BALKENHOL
Wuppertal-Elberfeld, Island 15

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt

Seidenstoffe - Wollstoffe nur im Seidenhaus Tillmann
Wuppertal-Elberfeld
Poststraße 15-19



Weihnachtsfreude mit „Gedu"-Uhren von
ALFRED Krüger UHREN
W.-Elberfeld, Kipdorf 50.

Wer eine Flasche Köhler's gibt, macht sich bei jedermann beliebt.
Wacholder-Kornbrennerei Wuppertal-Elberfeld.



Das ist praktisch
Einfach an die Lichtleitung angeschlossen — und die Uhr geht. Kein Aufziehen, keine Wartung. Immer genaue Zeit
Bäumer & Co.
Wuppertal-Ba., Werth 28
Gegenüber dem Kaufhof

Krum-HÜTE sind beliebt
Krum
WUPPERTAL-ELBERFELD
Poststraße - Ecke Schwanenstraße

Die bekanntesten Künstler blasen
Mitsching-Alschausky-Posaunen!
Daher ihr Weltruf! Alleiniger Hersteller:
L. MITSCHING & CO.
Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 17, Ruf 24135
Fabrik feinster Metallblasinstrumente. Verkauf sämtlicher Musikinstrumente, gut sortiertes Akkordeon- und Handharmonikalager.

Spirituosen Liköre in bekannter Qualität Weine zu billigsten Preisen
Breukelgen
1877 60 Jahre 1937
Werth 89, an der Wertherbrücke

Spielwaren aller Art preiswert u. gut
Stöckermann
Barmen, Schuchardstr. 33

Optik
Lieferant sämtlicher Krankenkassen
W. Franz, Barmen
Altermarkt 12 u. Berliner Str. 26

Hohner-Akkordeone
sowie sämtliche Streich-, Blas- u. Zupfinstrumente, Schallplatten - Radio - Musikalien.
Alleinverkauf v. Siemens Hörapparaten.
Teilzahlungen bis zu 10 Monaten.
Musikhaus Otto Schweitzer
Berlinerstraße 112.



Vor Dingen die Freude bringen zeigt Ihnen eine große Auswahl
Briefpapiere - Schreibmappen
Neuheiten für den Schreibtisch
Das Haus für Bürobedarf
Wilh. Illert
W.-Elberfeld — Kolk 17.

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

Brillantschmuck
Goldschmuck
Silberbestecke
Trauringe
Uhren
In allen Preislagen, sehr große Auswahl.
Ewald Möller
Goldschmied
Wuppertal-E. Kipdorf 58

Lederwaren willkommene Weihnachtsgeschenke
Qualitätsware
Schultornister, Schülermappen, Geschäftsmappen, Schreibmappen
Reisekoffer, Reisenecessaires, Zigarren- u. Brieftaschen, Geldbörsen
Damen- und Staditaschen
Spezialität: Hunde-Artikel
besonders billig bei Pet. Gust. Stöcker
W.-Elberfeld, Pegenlochstr. 11 (früh. Neubruch)

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen

Vor dem Einkauf von Kohlen- u. Gasherden, Öfen u. Waschmaschinen zum Ofenhaus
SMU
Sonderhoff u. Mühlemeister
W.-Elberfeld
Hermann-Göring-Str. 43 • Herzog-Str. 48